Landeshaushaltsplan Schleswig-Holstein **Haushaltsjahr 2006**

Einzelplan 06

Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

Inhalt

		Seite
Inhaltsverzeichnis		1
Vorwort		3
Kap. 06 01	Ministerium	9
Kap. 06 02	Allgemeine Bewilligungen	30
Kap. 06 03	Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur"	75
Kap. 06 04	Straßenbau und Verkehr	83
Kap. 06 05	Landeseigene Häfen	94
Kap. 06 06	Eichwesen	108
Kap. 06 07	Öffentlicher Verkehr auf Schiene und Straße	111
Kap. 06 20	Allgemeine Bewilligungen Hochschulen	124
Kap. 06 21	Institut für Weltwirtschaft	151
Kap. 06 22	Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften	167
Kap. 06 23	Allgemeine Bewilligungen Forschung	175
Kap. 06 24	Ausbildungsförderung	187
Einnahmen und Ausgaben		194
VE-Abschluss		196
Einnahmen und Ausgaben MG/TG		198
Anlage I	Mittelstandsförderung	209
Anlage II	Zuweisungen nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz an Gemeinden und Gemeindeverbände für Straßenbaumaßnahmen - Verplanungsübersicht	211
Anlage III	Straßenbauplan für den Um- und Ausbau von Landesstraßen einschließlich Radwegebau	215
Anlage IV	Wirtschaftsplan Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr	217
Anlage V	Wirtschaftsplan Eichdirektion Nord	225
Anlage VI	Übersichten über die vorläufigen Wirtschaftspläne der Zuwendungsempfängerinnen und Zuwendungsempfänger bei institutioneller Förderung	227
Anlage VII	Wirtschaftsplan der Landesweite Verkehrsservice Gesellschaft mbH (LVS)	237
Zusätzliche Erläuterungen zur Schleswig-Holsteinischen Seemannsschule		239
Zuschuss Landesbetrieb Straßenbau Schleswig-Holstein		243
Investitionszuschuss Landesbetrieb Straßenbau Schleswig-Holstein		247
Kurzübersicht über den Wirtschaftsplan des Universitätsklinikums SH		251
Zusätzliche Erläuterungen zu 0620 - MG 06 (Universität Kiel)		252
Stellenplan und Stellenübersicht (Universität Kiel)		257
Kurzübersicht über die Wirtschaftspläne der landwirtschaftlichen Versuchsbetriebe der Universität Kiel		269
Zusätzliche Erläuterungen zu 0620 - MG 06 (Universität Lübeck)		270

Stellenplan und Stellenübersicht (Universität Lübeck) 276
Zusätzliche Erläuterungen zu 0620 - MG 06 (Universität Flensburgl) 279
Stellenplan und Stellenübersicht (Universität Flensburg) 285
Zusätzliche Erläuterungen zu 0620 - MG 06 (Musikhochschule Lübeck) 290
Stellenplan und Stellenübersicht (Musikhochschule Lübeck) 295
Zusätzliche Erläuterungen zu 0620 - MG 06 (Fachhochschule Flensburg) 298
Stellenplan und Stellenübersicht (Fachhochschule Flensburg) 304
Zusätzliche Erläuterungen zu 0620 - MG 06 (Fachhochschule Kiel) 308
Stellenplan und Stellenübersicht (Fachhochschule Kiel) 314
Zusätzliche Erläuterungen zu 0620 - MG 06 (Fachhochschule Lübeck) 318
Stellenplan und Stellenübersicht (Fachhochschule Lübeck) 324
Zusätzliche Erläuterungen zu 0620 - MG 06 (Fachhochschule Westküste in Heide) 327
Stellenplan und Stellenübersicht (Fachhochschule Westküste in Heide) 332
Zusätzliche Erläuterungen zu 0620 - MG 06 (Muthesius Kunsthochschule Kiel) 334
Stellenplan und Stellenübersicht (Muthesius Kunsthochschule Kiel) 340
Abschluss Stellenpläne und -übersichten 2006 - Hochschulen - 0620 - MG 06 342
Kurzübersicht über den Wirtschaftsplan des Forschungszentrums Borstels (ohne Klinik) 343
Kurzübersicht über den Haushaltsplan des Leibniz-Instituts für Meereswissenschaften 344
Studienplatzkosten für Studierende aus Entwicklungsländern in Schleswig-Holstein 345
Inhaltsverzeichnis Stellenplan / Stellenübersichten 347

Vorwort

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen:

1. Das Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr ist oberste Landesbehörde auf den Gebieten der Wissenschaft, der Wirtschaft, der Technologie, der Energie, des Verkehrs und des Straßenbaus.

1.1 Als **oberste Landesbehörde für Wissenschaft** ist es insbesondere zuständig für
die Hochschulstruktur,
die Hochschulgesetzgebung,
die Universitäten,
die Fachhochschulen,
die künstlerischen Hochschulen,
das Hochschulpersonal,
die studentischen Angelegenheiten,
die Ausbildungsförderung (BAföG),
die Hochschulmedizin,
die Konzeption und die Finanzierung des Hochschul- und Klinikbaus.

1.2 Als **oberste Landesbehörde für Wirtschaft, Technologie und Energie** ist es insbesondere zuständig für
die Wirtschafts- und Regionalpolitik,
die wirtschaftlichen Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Europäischen Union (EU),
die Angelegenheiten des „Europäischen Fonds für regionale Entwicklung“
die Angelegenheiten der „Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“
die Angelegenheiten der Standort-, Liegenschafts- und Rüstungskonversion,
die Unternehmensfinanzierung- und Betreuung,
die Unternehmensansiedlung,
das Standortmarketing,
die allgemeine Wirtschaftsförderung mit dem Schwerpunkt der Mittelstandsförderung,
das Handwerk, den Handel und das sonstige mittelständische Gewerbe,
die Aufsicht über die Industrie- und Handelskammern und die Handwerkskammern,
die Industrie mit dem Schiffbau,
die Außenwirtschaft,
den Tourismus,
die Technologiepolitik,
die technologieorientierte und wirtschaftsnahe Infrastruktur,
die Forschung, den Technologietransfer
die Telekommunikation, Internet- und Medienwirtschaft,
die Energiepolitik,
das Energierecht,
die berufliche Ausbildung,
die Weiterbildungspolitik,
die Bildungsfreistellung und Qualifizierung (BFQG), die Aufstiegsfortbildung (AFBG),
das Bank- und Kreditwesen,
das Versicherungswesen (ohne Sozialversicherung),
das Kartellrecht,
das Wirtschaftsordnungsrecht,
das öffentliche Auftragswesen,
die Angelegenheiten „Public-Private-Partnership“.

1.3 Als **oberste Landesbehörde für Verkehr und Straßenbau** ist es insbesondere zuständig für
die Aufgaben der allgemeinen Verkehrspolitik,
die Grundsatzaufgaben auf den Gebieten
der Verkehrsplanung und der Infrastruktur,

des Straßenverkehrsrechts,
des Straßen- und Wegerechts,
des Güterverkehrs,
des öffentlichen Personennahverkehrs,
des Straßenpersonenverkehrs,
des Luftverkehrs,
des Eisenbahnwesens,
die Grundsatz- und Verwaltungsaufgaben auf den Gebieten der Häfen, Wasserstraßen und Schifffahrt,
die Grundsatzangelegenheiten und Richtlinien der Förderung des öffentlichen Schienen- und straßengebundenen Personenverkehrs,
die Förderung des kommunalen Straßenbaus,
der kommunalen Hafeninvestitionen.

2. Das Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr gliedert sich in folgende Abteilungen:
   - Abteilung 1 Allgemeine Abteilung
   - Abteilung 2 Wirtschaftsförderung, Mittelstand und Tourismus
   - Abteilung 3 Technologie und Energie
   - Abteilung 4 Verkehr und Straßenbau
   - Abteilung 5 Wissenschaft
   - Abteilung 6 Wirtschaftsordnung und Qualifizierung

3. Das Ministerium verwaltet gemäß Art. 90 Abs. 2 in Verbindung mit Art. 85 GG im Auftrage des Bundes die Bundesfernstraßen (Bundesstraßen und Bundesautobahnen) und nimmt gemäß Art. 87 d GG in Verbindung mit § 31 Luftverkehrsgesetz in der jeweils gültigen Fassung auftragsweise Aufgaben der Luftaufsicht wahr.

4. Auftragsverwaltungen sind

4.1 das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume mit den Ämtern für ländliche Räume in Kiel und Husum für die Verwaltung der landeseigenen Häfen und Fähren sowie öffentlich-rechtliche Aufgaben in diesem Bereich.

4.2 das Landesbergamt Clausthal-Zellerfeld der Bergverwaltung des Landes Niedersachsen mit für das Bergwesen.

5. Dem Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft, und Verkehr unterstehen folgende Landesbehörden:

5.1 der **Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein** als Landesoberbehörde mit dem Betriebssitz in Kiel und den Niederlassungen Flensburg, Rendsburg, Itzehoe und Lübeck. (Erlass des Ministers für Wirtschaft und Verkehr vom 06. Januar 1955 - Amtsbl. Schl.-H. S. 22, Landesverordnung vom 10. November 1969 - GVOBl. Schl.-H. S. 238, geändert durch Verordnung vom 30. Juni 2000 - GVOBl. Schl.-H. S. 544, zuletzt geändert durch Verordnung vom 06. Dezember 2004 - GVOBl. Schl.-H. 2004 S. 456, ergänzt durch Organisationserlass vom 07.12.2004 - Amtsbl. Schl.-H. 2004 S. 1161) Zum Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein gehören 21 Straßenmeistereien, 4 Autobahnmeistereien, 3 Autobahn-/ Straßenmeistereien und 1 Fernmeldemeisterei.

5.2 die **Schleswig-Holsteinische Seemannsschule** als untere Landesbehörde in Lübeck-Travemünde.

6. Hochschulen, Forschungsinstitute und sonstige Einrichtungen

6.1 Universitäten
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Universität zu Lübeck, Universität Flensburg (gem. § 113 i.V.m. § 2 Hochschulgesetz), sowie das **Universitätsklinikum Schleswig-Holstein**

6.2 **Musikhochschule Lübeck** (gem. § 115 i.V.m. § 2 Hochschulgesetz)

6.3 **Fachhochschulen Kiel, Lübeck, Flensburg, Westküste in Heide und Muthesius Kunsthochschule in Kiel** (gem. § 116 i.V.m. § 2 Hochschulgesetz)
Staatlich anerkannte private FH Wedel (gem. § 110 Hochschulgesetz)

6.4 Forschungsinstitute
Leibniz-Institut für Meereswissenschaften an der Universität Kiel, Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften an der Universität Kiel, Forschungszentrum Borstel, Leibniz-Zentrum für Medizin und Biowissenschaften, Institut für Weltwirtschaft mit der Deutschen Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften an der Universität Kiel, Max-Planck-Institut für Limnologie, GKSS - Forschungszentrum Geesthacht GmbH, Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung

6.5 **Studentenwerk Schleswig-Holstein**

B. Wesentliche organisatorische Änderungen
Gemäß der Änderung der Geschäftsverteilung der Landesregierung vom 27. April 2005 (GVOBl. Schl.-H. S. 246) sind folgende Aufgaben in den Geschäftsbereich des Ministeriums für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr übergegangen:

aus dem Geschäftsbereich des Ministerpräsidenten - ehemals Ministerpräsidentin -
- die Aufgaben der Stabsstelle "Zukunft Meer" mit Ausnahme der Angelegenheiten der europäischen Meerespolitik, der Verbindung zur Europäischen Union und zu den norddeutschen Küstenländern

aus dem Geschäftsbereich des Ministeriums für Bildung und Frauen - ehemaliges Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur -
- die Angelegenheiten der Wissenschaft und Hochschulen (einschließlich Hochschulbau)
- die Angelegenheiten der Forschung und Hochschulmedizin (einschließlich Klinikbau)

aus dem Geschäftsbereich des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume - ehemaliges Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Landwirtschaft -
- die Förderung der Fisch verarbeitenden Betriebe (außer Erzeugerorganisationen)

aus dem Geschäftsbereich des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren - ehemaliges Ministerium für Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz -
- die Zuständigkeit für den Ladenschluss.

C. Wesentliche veranschlagungstechnische Veränderungen gegenüber dem Vorjahr:
Die Ausgaben für Gutachten werden ab dem Haushaltsjahr 2006 wieder im Einzelplan 06 veranschlagt.
Die einzelnen Hochschulen des Landes sind ab dem Haushaltsjahr 2006 im Kapitel 0620 - MG 06 nur mit jeweils einem Zuschusstitel für den Betrieb und die Investitionen veranschlagt.
Die Bewirtschaftung durch die Hochschulen erfolgt ab 2006 außerhalb des Landeshaushaltes.
In den zusätzlichen Erläuterungen sind neben den Kurzübersichten über die Haushaltspläne der Hochschulen auch die Planstellen und Stellen dargestellt.

D. Nachrichtlich:
Leerstellen
- ohne kostenwirksame Leerstellen -

Kap.	1.2.2004	1.2.2005
0601	5	4
0604	-	-
0620 –MG 06		126,75

Diese Leerstellen sind bei den Kapitel- und Einzelplanabschlüssen nicht enthalten.

Nachricht-
lich:
1. Versorgungsempfängerinnen / Versorgungsempfänger

Titel	Anzahl zum 1. 1. des Jahres		Beträge in T€			Bereich
	Ist 2004	Ist 2005	Ist 2004	Ist 2005	HHE 2006	
1105 - 432 08	308	310	10.216,5	11.072,0	11.115,2	Epl. 06
1105 - 432 15	265	280	10.717,1	11.802,7	11.659,9	Fachhochschulen
1105 - 432 16	676	706	30.679,5	31.943,8	33.378,2	Universitäten einschl. Kliniken
MWV ges.	1.249	1.296	51.613,1	54.818,5	56.153,3	

2. Vor der regulären Pensionsaltersgrenze vorzeitig in Ruhestand versetzte Versorgungsempfängerinnen/Versorgungsempfänger
   a) Anzahl in 2003/2004 0
   b) durchschnittliche Zeitdauer bis zur regulären Pensionsaltersgrenze

3. Schwerbehinderte Beschäftigte (Stand 31.10.2004)
   Arbeitsplätze nach dem Sozialgesetzbuch-Neuntes Buch 1.928
   Pflichtquote (5 %) 96
   durch Schwerbehinderte besetzte Arbeitsplätze 122

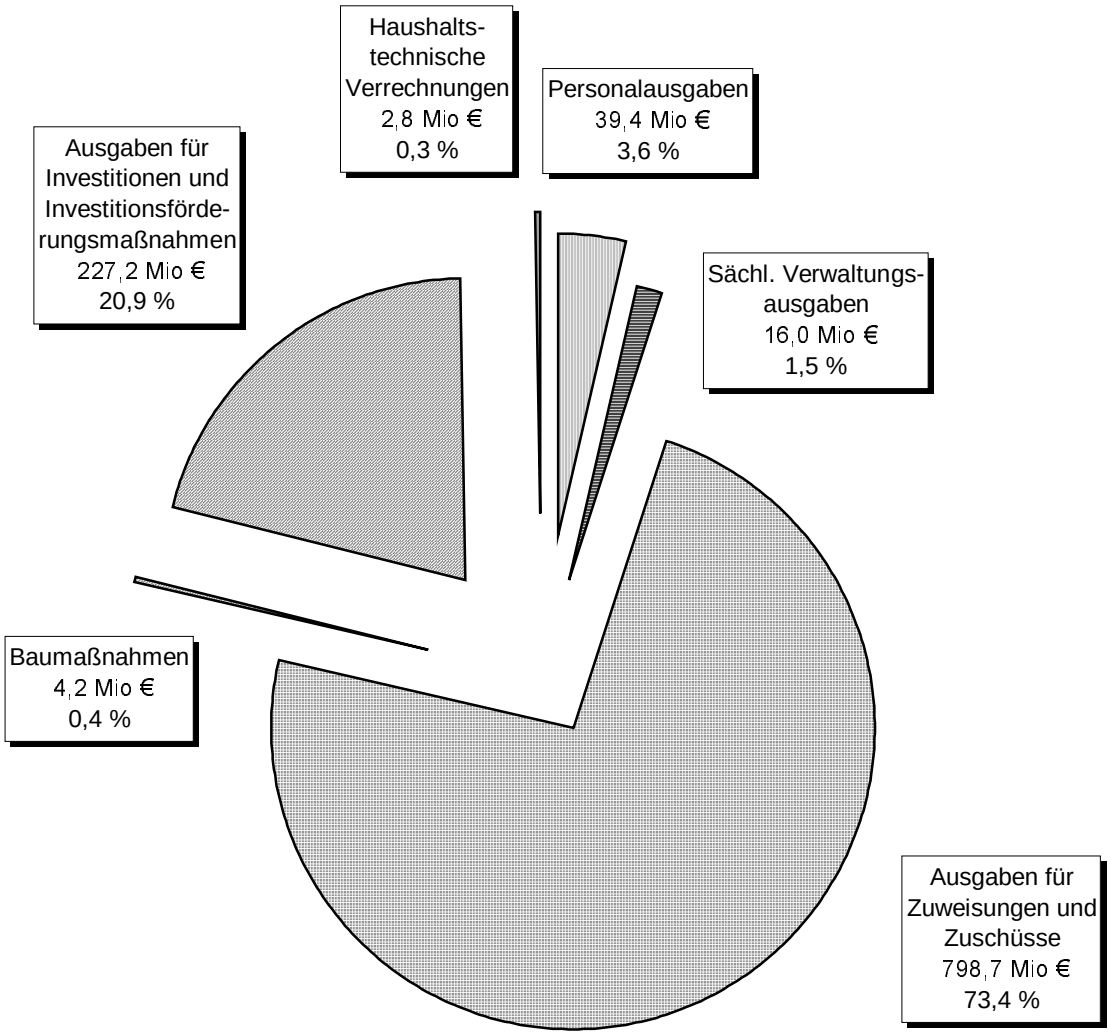
E. Personalbudget:

- Personalbudget 2006
  Kap. 0601- 17.506,5 T€
- Anzahl der Vollzeitkräfte im Jahr (Stand 31.12.2004)
  Ministerium – 236
  Schleswig-Holsteinische Seemannsschule – 18
  (jeweils einschl. Beurlaubte)
  nachrichtlich:
  Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr
  (ohne TG 61 und Nachwuchskräfte) – 717

F. Sonstige Hinweise:

Hochbaumaßnahmen aus dem Geschäftsbereich des Ministeriums für Wissenschaft, Wirtschaft, und Verkehr sind im Einzelplan 12 - Hochbaumaßnahmen des Landes -, Kapitel 1206, veranschlagt.
Die Gemeinschaftsaufgabe „Ausbau und Neubau von Hochschulen“ ist im Kapitel 1212 veranschlagt.

Einzelplan 06
Nettoausgaben nach Ausgabearten 2006



06 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

Das Kapitel 06 01 enthält folgende Maßnahme- und Titelgruppen:

Einnahmen

64 Schleswig-Holsteinische Seemannsschule in Lübeck-Travemünde

Ausgaben

01 Erstattungen und Beiträge für die Wahrnehmung von Aufgaben durch Dritte

02 Informationstechnik (IT)

04 Leistungsentgelte an die Datenzentrale Schleswig-Holstein

05 Veranstaltungen zu ressortspezifischen Themen

06 Projektgruppe "Zukunft Meer"

64 Schleswig-Holsteinische Seemannsschule in Lübeck-Travemünde

Einnahmen

111 01 649 **Nutzungsentgelte nach dem Energiewirtschaftsgesetz** **0,0** **320,0**
0,0

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Einnahmen aus Genehmigungsverfahren nach dem Energiewirtschaftsgesetz.
- vgl. auch Titel 0601.01.63204 -.

111 02 629 **Gebühren und Entgelte für Tarifgenehmigungen und Kartellrechtsverfahren im energiewirtschaftlichen Bereich** **63,0** **63,0**
3,1

Erläuterungen:

Mehreinnahmen dürfen für Mehrausgaben bei Titel 0601 - 526 98 verwendet werden.

111 03 719 **Gebühren der Seemannsämter** **8,5** **8,5**
7,9

Entschädigungen an die Musterungsbeauftragten sind von den Einnahmen abzusetzen.

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die voraussichtlich aufkommenden Gebühren der Seemannsämter in der Trägerschaft des Landes für die Musterung von Seeleuten.
Abweichend von § 15 Abs. 1 LHO werden die Musterungsbeauftragten bei den Seemannsämtern aus dem Gebührenaufkommen entschädigt.
Die Gebühren werden nach den ab 01. Januar 2002 geltenden Sätzen der Kostenverordnung für Amtshandlungen der Seemannsämter (SeemannsÄKostV) vom 21. Dezember 2001 (BGBl. I S. 4255) erhoben.

111 04 011 **Verwaltungsgebühren für Amtshandlungen** **233,9** **275,8**
356,7

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Gebühren für Amtshandlungen auf folgenden Gebieten nach dem voraussichtlichen Aufkommen:

		2006 €
1.	Gewerbe- und Handwerksrecht	12.500
2.	Lotterien, Spiel- und Wettrecht	800
3.	Banken und Kreditwesen, Versicherungsaufsicht sowie Wettbewerbs- und Kartellrecht	2.500
4.	Kosten der Verfahren vor der Vergabekammer	20.000
5.	Bergrecht	230.000
6.	Gefahrgutbeförderung	1.000
7.	Sonstiges	9.000
	Summe	**275.800**

06 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
111 06	011	**Erstattung von Prozesskosten**	**2,0** 0,2	**2,0**
		Erläuterungen: Mehreinnahmen sind zweckgebunden für Mehrausgaben bei Titel 526 01 zu verwenden.		
111 07	711	**Gebühren für das Kraftfahrzeugwesen, Kfz-Überwachung und Straßenverkehr**	**30,0** 0,0	**30,0**
		Erläuterungen: Vgl. Titel 526 07		
112 01	011	**Geldstrafen, Geldbußen und Gerichtskosten**	**2,0** 0,8	**2,0**
119 03	011	**Ablieferungen aus Nebenbeschäftigungen**	**8,0** 0,4	**0,0**
		Erläuterungen: Ablieferungen gemäß Nebentätigkeitsverordnung vom 30. März 1990 (GVOBl. Schl.-H. S. 257).		
119 99	011	**Vermischte Einnahmen**	**50,0** 3,0	**25,0**
122 01	632	**Feldes- und Förderabgaben für Erdöl und sonstige Bodenschätze**	**60.200,0** 43.822,1	**75.000,0**
		Erstattungen und unmittelbare Verwaltungskosten Dritter sind von den Einnahmen abzusetzen.		
		Erläuterungen: Einnahmen resultieren fast ausschließlich aus Förderabgaben für Erdöl, Erdgas und Erdölgas. Es können auch Förderabgaben für Sole nach besonderen Abgabesätzen anfallen. Die Erhebung der Feldes- und Förderabgaben richtet sich nach der Landesverordnung vom 25. November 2002 (GVOBl. Schl.-H. S. 228). Veranschlagt sind für 2006 nach dem voraussichtlichen Aufkommen die Förderabgaben für das IV. Quartal 2005 und die Förderabgaben für das I. bis III. Quartal 2006. Von den Einnahmen abzusetzen sind die anteiligen Kosten des Landes Schleswig-Holstein an des Oberbergamt Clausthal-Zellerfeld, sowie die Bergämter Celle und Meppen. Veranschlagt sind Jahresbeitrag Bergverwaltung, Jahresbeitrag Kohlenwasserstoffgeologie sowie Reisekosten für 2006 in Höhe von 658,9 T€.		
124 01	011	**Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung**	**0,0** 9,5	**0,0**
132 02	011	**Erlöse aus der Veräußerung beweglicher Sachen**	**2,0** 0,0	**0,1**

06 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

173 02 692 **Tilgungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden für Darlehen des Landes** — **0,0** / 0,0 — **0,0**

Erläuterungen:

Vgl. auch Titel 181 01, 181 02 und 182 02.

Darlehensschuldner und Darlehenszweck

	Darlehensforderung am 31.12.2004 - € -	Veranschlagte Zinsen - € -	Veranschlagte Tilgung 2006 - € -
Gemeinden und Gemeindeverbände für Darlehen des Landes zur Wirtschaftsförderung	123.733		
Öffentliche Unternehmen für Darlehen aus öffentlichen Sondermitteln des Bundes zur Förderung öffentlicher Verkehrsunternehmen aus Mitteln der Bundesinvestitionshilfe (Tilgung siehe Tit. 181 01)	47.678		
Öffentliche Unternehmen für Darlehen des Landes zur Förderung öffentlicher Verkehrsunternehmen (Tilgung siehe Tit. 181 02)	334.896		
Sonstige für Darlehen des Landes zur Wirtschaftsförderung (Tilgung siehe Tit.182 02)	13.856		
Zusammen	**520.163**	**0**	**0**

Es handelt sich überwiegend um Darlehen nach dem Verkehrsfinanzgesetz 1955, die nichtbundeseigenen Eisenbahnen gewährt worden sind, die nicht dem öffentlichen Verkehr dienen (Art. 8 § 2 Eisenbahnneuordnungsgesetz in Verbindung mit § 6 g des Allgemeinen Eisenbahngesetzes).

181 01 741 **Tilgungen von öffentlichen Unternehmen für Darlehen aus öffentlichen Sondermitteln des Bundes** — **0,0** / 0,0 — **0,0**

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterungen zu Titel 173 02.

181 02 692 **Tilgungen von öffentlichen Unternehmen für Darlehen des Landes** — **0,0** / 0,0 — **0,0**

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterungen zu Titel 173 02.

182 02 692 **Tilgungen aus sonstigen Bereichen für Darlehen des Landes** — **13,9** / 25,4 — **0,0**

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterungen zu Titel 173 02.

06 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

231 01 011 **Zuweisungen des Bundes für die Nutzung von Notliegeplätzen in komplexen Schadenslagen** — **0,0** / 0,0 — **0,0**

Erläuterungen:

Erstattungen des Bundes für Vorfinanzierungen Schleswig-Holsteins nach der Bund-Küstenländer-Vereinbarung über die Zuweisung von Notliegeplätzen im Rahmen der Maritimen Notfallvorsorge in komplexen Schadenslagen.
Vgl. 0601 - 631 01

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

272 02 011 **Zuweisungen im Rahmen des Projektes VIKING der Europäischen Union** — **450,0** / 403,5 — **400,0**

Erläuterungen:

Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titel 0601-526 06 zu verwenden.

356 05 951 **Entnahme aus der Rücklage "Sabbatjahr"** — **0,0** / 20,8 — **0,0**

359 01 951 **Entnahme aus der Rücklage für personalwirtschaftliche Maßnahmen** — **0,0** / 700,0 — **0,0**

64 Schleswig-Holsteinische Seemannsschule in Lübeck-Travemünde

Erläuterungen:

Mehreinnahmen der Titelgruppe 64 dürfen für Mehrausgaben bei den Titeln 511 64 bis 812 64 verwendet werden.
Vgl. Erläuterungen zu Ausgabetitelgruppe 64.

111 64 (TG 64) 155 **Lehrgangsgebühren und Entgelte für Unterbringung und Verpflegung** — **630,0** / 627,0 — **640,0**

Erläuterungen:

Mehreinnahmen dürfen für Mehrausgaben bei den Tit. 511 64 bis 919 64 verwendet werden.
Übertragbar.

119 64 (TG 64) 155 **Vermischte Einnahmen** — **1,0** / 0,2 — **1,0**

124 64 (TG 64) 155 **Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung** — **5,0** / 5,9 — **5,0**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind:

		2006 €
1.	aus 1 Dienstwohnung/en (2005: 1)	4.716
2.	aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung	
2.1	von Grundstücken (2005: 0 qm)	0
2.2	von Werkstätten	284
	Summe	**5.000**

132 64 (TG 64) 155 **Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen** — **0,0** / 0,0 — **0,0**

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

06 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
341 64 (TG 64)	155	**Beitrag der Seeberufsgenossenschaft Hamburg für Investitionen in Sicherheitstrainingsanlagen**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Erläuterungen: Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.		
359 64 (TG 64)	951	**Entnahme aus der Rücklage**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Erläuterungen: Die Rücklagenbildung ermöglicht im Rahmen des Pilotprojektes "Outputorientierte Budgetierung in der SHS" einen flexiblen Einsatz der Betriebs- und Investitionskosten. Damit ist der wirtschaftliche und effektive Einsatz der Haushaltsmittel gewährleistet.		
		Summe der Titelgruppe 64	**636,0** 633,1	**646,0**
		Summe der Einnahmen	**61.699,3** 45.986,5	**76.772,4**

06 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

Ausgaben

421 01 011 **Bezüge des Ministers** — **143,1** / 135,6 — **143,1**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind:

		2006 €
1.	Bezüge	141.382
2.	Aufwandsentschädigung	1.718
	Summe	**143.100**

422 01 011 **Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten** — **7.900,3** / 7.029,9 — **8.873,3**

Darf zusätzlich bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 356 05 überschritten werden.

Einseitig deckungsfähig zu Gunsten Titel 916 05.

422 02 011 **Bezüge und Nebenleistungen der beamteten Hilfskräfte** — **31,6** / 0,0 — **0,0**

425 01 011 **Vergütungen der Angestellten** — **6.154,4** / 6.084,5 — **7.214,7**

425 02 011 **Vergütungen der ständigen, nur teilbeschäftigten Kräfte** — **29,5** / 39,7 — **39,5**

426 01 011 **Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter** — **103,7** / 39,5 — **88,8**

427 01 011 **Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- und Aushilfskräfte** — **16,5** / 50,0 — **14,0**

453 01 011 **Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ministeriums** — **10,5** / 9,1 — **6,2**

Erläuterungen:

Veranschlagt ist Trennungsgeld für 1 Aufstiegsbeamtinnen und -beamten sowie für Angestellte, die an einer Weiterqualifizierung teilnehmen.
Darüber hinnaus ist Auslandstrennungsgeld für 1 Beschäftigte des MWV, die an das Hanse-Office abgeordnet wird, veranschlagt.

453 02 711 **Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Straßenbauverwaltung des Landes** — **0,0** / 55,9 — **0,0**

Erläuterungen:

Künftig weggefallen.

453 03 131 **Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen der Universitäten (ohne das Institut für Weltwirtschaft und das Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften)** — **140,0** / 155,1 — **140,0**

453 04 611 **Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für das Eichwesen und der Eichämter** — **7,0** / 0,0 — **0,0**

Erläuterungen:

Künftig weggefallen.

453 05 136 **Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen der Fachhochschulen und der Musikhochschule Lübeck** — **56,0** / 36,8 — **56,0**

06 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

459 05 012 **Ausgaben im Rahmen des Ideenmanagements "misch mit"** **6,0** 0,6 **6,0**

Erläuterungen:

Aus dem Ansatz werden Geld- und Sachprämien für positiv bewertete Verbesserungsvorschläge im Rahmen des dezentralen Ideenmanagements "misch mit" gezahlt.

511 01 011 **Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände** **183,4** 201,5 **220,1**

Erläuterungen:

		2006 €
1.	Büromaterial	85.000
2.	Bücher, Zeitschriften, Zeitungen u.ä.	68.000
3.	Druck- und Buchbindearbeiten	5.000
4.	Post-, Fernmelde-, Rundfunk- und Fernsehgebühren	15.000
5.	Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung von Geräten	40.000
6	Unterhaltung von Geräten	6.500
7	Sonstiges	600
	Summe	**220.100**

514 01 011 **Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.** **17,8** 18,3 **19,6**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind:

		2006 €
1.	Haltung von Dienstfahrzeugen	0
2.	Dienst- und Schutzkleidung	0
3.	Verbrauchsmittel	8.600
4.	Wegstreckenentschädigung	11.000
5.	Sonstiges	0
	Summe	**19.600**

Zahl der anerkannten privateigenen Kraftfahrzeuge: 9 (2004/2005: 9)

517 01 011 **Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume** **16,6** 32,0 **16,9**

Erläuterungen:

In Betracht kommt:
1 verwaltungseigenes Gebäude mit insgesamt 8.485 qm Nutz-und Nebenraumfläche ohne Boden- und Kellerraumfläche.
Diese Kosten entstehen durch die Wahrnehmung nutzerspezifischer Aufgaben.

517 91 011 **Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume durch die GMSH** **468,3** 408,4 **490,7**

518 02 011 **Mieten und Pachten für Maschinen und Geräte** **48,0** 47,7 **54,4**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Mietkosten für Kopiergeräte.

06 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

518 91 011 **Mieten für von der GMSH angemietete Grundstücke, Gebäude und Räume** **634,1** 599,0 **624,9**

Erläuterungen:

Mieten für von der GMSH angemietete Liegenschaften:

		2006 €
1.	Miete für das Dienstgebäude des Ministeriums für Wisschenschaft, Wirtschaft und Verkehr	572.400
2.	anteilige Mietkosten für Parkflächen	52.500
	Summe	**624.900**

518 99 011 **Leasingraten für Dienstkraftfahrzeuge** **10,1** 8,8 **10,1**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Leasingraten für die Dienstfahrzeuge der Staatssekretäre und des Ministers.

525 01 011 **Aus- und Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschl. Reisekosten** **116,0** 87,7 **122,7**

Erläuterungen:

		2006 €
1.	Ausbildung und Umschulung	9.000
2.	Fortbildung	104.700
3.	Fortbildung der Personalräte und Schwerbehindertenvertretungen des Geschäftsbereiches	9.000
	Summe	**122.700**

Die Fortbildung im Bereich EDV ist bei Titel 1103 - 52513 (MG 21) veranschlagt.

526 01 011 **Gerichts- und ähnliche Kosten** **10,0** 11,8 **10,4**

Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 111 06 geleistet werden.

Erläuterungen:

Zentral veranschlagt für den gesamten Einzelplan 06, insbesondere für arbeitsrechtliche Verfahren und sonstige Verwaltungsrechtssachen.

526 03 011 **Fachbeiräte und ähnliche Ausschüsse** **3,8** 0,3 **3,8**

Erläuterungen:

Veranschlagt für die Mitglieder

		2006 €
1.	des Prüfungsausschusses für den Nachweis der Fachkunde im Waffenhandel	800
2.	der Vergabekammer für das öffentliche Auftragswesen	3.000
	Summe	**3.800**

06 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

526 04 011 **Sitzungsgeld für Personalratsmitglieder** **2,5** **2,5**
5,2

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Sitzungsgelder der Personalvertretungen des Geschäftsbereiches einschließlich der Entschädigungen für die Vorsitzenden der Einigungsstellen.

526 05 011 **Ärztliche Untersuchungen** **7,9** **12,9**
3,7

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Kosten für arbeitsmedizinische, amtsärztliche und augenärztliche Untersuchungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Bewerberinnen und Bewerbern.

526 06 011 **Kosten im Rahmen des Projektes VIKING der Europäischen Union** **450,0** **400,0**
313,4

Übertragbar

Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei 0601 - 27202 geleistet werden.

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Ausgaben für Gutachten, Workshops und Projektmanagementkosten.

526 07 711 **Fachausschüsse** **11,0** **11,0**
0,0

Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Mehreinnahmen bei 0601-11107 geleistet werden.

Erläuterungen:

Veranschlagt für die Mitglieder zur Prüfung von Bewerberinnen und Bewerbern um die amtliche Anerkennung als Sachverständige und Sachverständiger oder Prüferin und Prüfer für den Kfz-Verkehr.

526 08 011 **Reisekostenvergütungen für Reisen in Personalvertretungsangelegenheiten und Schwerbehindertenangelegenheiten im Hochschulbereich** **11,6** **5,6**
0,0

526 98 629 **Sachverständigenleistungen, Gutachten u.ä. für Tarifgenehmigungsverfahren im energiewirtschaftlichen Bereich** **63,0** **63,0**
20,0

Mehrausgaben dürfen in Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 0601 - 111 02 geleistet werden.

526 99 011 **Kosten für Sachverständige, Gutachten u.ä.** **260,0** **452,0**
178,0

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2006
Neuverpflichtung insgesamt	40
Davon fällig Haushaltsjahr 2007	40
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff	-

Übertragbar

Erläuterungen:

Veranschlagt sind insbesondere Ausgaben für Gutachten der Bereiche Wirtschaftsförderung (Technik, Technologie), Energiewirtschaft und Verkehr sowie für evtl. Erforderlich werdende Gutachten in Personalvertretungsangelegenheiten.
Vorbelastung des Ansatzes 2006 aus der Verpflichtungsermächtigung 2005: bis zu 40.000 €

06 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

527 01 011 **Dienstreisen** **182,9** **189,8**
159,9

Erläuterungen:

		2006 €
1.	Reisekostenvergütungen für Inlandsdienstreisen	165.000
2.	Reisekostenvergütungen für Auslandsdienstreisen	24.800
	Summe	**189.800**

527 03 011 **Reisekostenvergütungen für Reisen in Personalvertretungs- und Schwerbehindertenangelegenheiten** **13,0** **13,0**
25,5

Erläuterungen:

Zentral veranschlagt für den Geschäftsbereich des Ministeriums für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr aufgrund des Mitbestimmungsgesetzes Schleswig-Holstein vom 11. Dezember 1990 (GVOBl. Schl.-H. S. 577).
Mitveranschlagt sind Wegstreckenentschädigungen für bis zu 9 anerkannte privateigene Kraftfahrzeuge von Personalratsmitgliedern und Schwerbehindertenvertretern.

529 01 011 **Zur Verfügung für den nachgeordneten Bereich** **0,6** **0,2**
0,3

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Verfügungsmittel für eine Landesbehörden im Geschäftsbereich des Ministeriums für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr.
Die Verfügungsmittel sind für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen vorgesehen. Die Aufwendungen müssen in einer adäquaten Relation zum jeweiligen Anlass stehen.
Die Bewirtungskosten und die Ausgaben für Geschenke sollen einen allgemein üblichen Rahmen nicht überschreiten und dem Grundsatz der Sparsamkeit in besonders strengem Maße entsprechen.
Die Ausgaben sind unter Angabe über den die Aufwendungen verursachenden Anlass sowie über Funktion und Anzahl der Begünstigten einzeln zu belegen.

529 10 011 **Zur Verfügung des Ministers** **7,6** **8,0**
3,4

Erläuterungen:

Die Verfügungsmittel sind für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen vorgesehen. Die Aufwendungen müssen in einer adäquaten Relation zum jeweiligen Anlass stehen.
Die Bewirtungskosten und die Ausgaben für Geschenke sollen einen allgemein üblichen Rahmen nicht überschreiten und dem Grundsatz der Sparsamkeit in besonders strengem Maße entsprechen.
Die Ausgaben sind unter Angabe über den die Aufwendungen verursachenden Anlass sowie über Funktion und Anzahl der Begünstigten einzeln zu belegen.

531 01 011 **Veröffentlichungen in den Tageszeitungen und sonstigen Bekanntmachungsblättern** **0,0** **0,0**
0,0

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

531 02 011 **Öffentlichkeitsarbeit** **57,0** **67,7**
45,2

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Ausgaben für Publikationen, zur Begleitung der Pressearbeit und für Übersetzungen.

533 02 011 **Leistungen Dritter im Rahmen der Landesinitiative zur Gesundheitswirtschaft** **0,0** **0,0**
0,0

Übertragen nach 1001 - 53302.

06 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

533 07 011 **Beiträge zur Kinderbetreuung** **0,0** 0,0 **22,5**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Beiträge der Ressorts der Landesverwaltung für die Back-up-Einrichtung zur Kinderbetreuung. Das MWV hat die Federführung für dieses Projekt übernommen.

546 99 011 **Vermischte Verwaltungsausgaben, Kassen- und Zahlstellenfehlbeträge** **8,6** 6,7 **13,2**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind:

		2006 €
1.	Unfall- usw. -renten und Entschädigungen an Dritte aufgrund rechtlicher Verpflichtungen (z.B. § 96 b Landesbeamtengesetz (LBG))	2.000
2.	Nachrufe, Kranzspenden, Zeitungsanzeigen (z.B. Stellenausschreibungen)	5.300
3.	Auslagen für Vorstellungsreisen	200
4.	Kosten der Geschäftsführung für den Prüfungsausschuss gemäß § 22 Waffengesetz	900
5.	Sonstige vermischte Ausgaben	4.800
	Summe	**13.200**

Aus Mitteln dieses Ansatzes dürfen auch anstelle einer Kranzspende Beträge in der dafür aufzuwendenden Höhe als Spende an eine Organisation gezahlt werden, die mildtätige, kirchliche, religiöse oder als besonders förderungswürdig anerkannte gemeinnützige Zwecke im Sinne des Einkommensteuerrechts verfolgt.

631 01 011 **Kostenanteil Schleswig-Holsteins bei der Zuweisung von Notliegeplätzen bei komplexen Schadenslagen** **0,0** 0,0 **0,0**

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei 0601-23101 geleistet werden.

Erläuterungen:

Zuweisungen des Landesanteils an den Bund gemäß der Bund-Küstenländer-Vereinbarung über die Zuweisung eines Notliegeplatzes im Rahmen der Maritimen Notfallvorsorge.
Im Falle einer komplexen Schadenslage eines Schiffe vor der deutschen Küste kann die Zuweisung eines Notliegeplatzes zur Abarbeitung des Unfalls durch den Leiter des Havariekommandos angeordnet werden. In diesem Falle tragen der Bund und die Küstenländer die anfallenden, nicht einbringlichen Kosten als Solidargemeinschaft.
Der Kostenanteil von Schleswig-Holstein beträgt 15 v.H..

812 02 011 **Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen** **14,0** 20,0 **19,2**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind:

		2006 €
-	Büroausstattungen für Bildschirmarbeitsplätze	19.200
	Summe	**19.200**

06 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

916 05 951 **Zuführung an die Rücklage "Sabbatjahr"** **0,0** **0,0**
26,2

Einseitig deckungsfähig zu Lasten Titel 422 01.

Erläuterungen:

Mit dem Gesetz zur Änderung des Landesbeamtengesetzes, des Landesrichtergesetzes, des Schulgesetzes und des Hochschulgesetzes vom 19. März 1996 (GVOBl. Schl.-H. S. 301) wurde durch die Einfügung des § 88 Abs. 5 LBG die gesetzliche Regelung für eine Teilzeitbeschäftigung in der Weise des "Sabbatjahres" für alle Beamtinnen und Beamten geschaffen. Die nicht ausgezahlten Bezügeanteile werden der Rücklage Sabbatjahr zugeführt.
Das Rücklagevermögen soll zur Finanzierung der im Freistellungsjahr zu zahlenden Bezügeanteile verwandt werden.

919 01 951 **Zuführung an die Rücklage für personalwirtschaftliche Maßnahmen** **0,0** **0,0**
1.000,0

971 01 988 **Zur Umschichtung von Bindungen zur Vermeidung von Ausgaberesten** **11,1** **6.900,0**
0,0

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2006
Neuverpflichtung insgesamt	6.900
Davon fällig Haushaltsjahr 2007	6.900
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff	-

Das Finanzministerium wird ermächtigt im Einvernehmen mit dem Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr Beträge zum Ausgleich eingegangener Verpflichtungen sowie Verpflichtungsermächtigungen auf die Titel umzusetzen, die für die Erwirtschaftung der globalen Minderausgaben bei Titel 0601 - 972 02 herangezogen werden.

971 02 988 **Globale Mehrausgaben zur Finanzierung von Ausgaberesten** **0,0** **0,0**
0,0

972 02 989 **Globale Minderausgaben** **-8.405,2** **-6.900,0**
0,0

Die Minderausgaben können im Einvernehmen mit dem Ministerium für Finanzen auch durch Mehreinnahmen erbracht werden.

01 Erstattungen und Beiträge für die Wahrnehmung von Aufgaben durch Dritte

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

533 06 (MG 01) 253 **Vertragliche Entgelte an die Beratungsgesellschaft für Beschäftigung (BSH) in Schleswig-Holstein** **0,0** **0,0**
0,0

Übertragen nach 0910 - 53306.

632 01 (MG 01) 611 **Erstattung von Kosten der Bergverwaltung an das Land Niedersachsen** **0,0** **0,0**
0,0

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

Vgl. Titel 122 01

06 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

632 02 011 **Kostenanteile für die gemeinsamen Zulassungsstellen und den** **6,2** **0,0**
(MG 01) **gemeinsamen Prüfungsausschuss für Wirtschaftsprüfer und** 0,0
vereidigte Buchprüfer

Erläuterungen:

Künftig weggefallen.

632 03 011 **Betriebs- und Verwaltungskosten für die Rhein- und** **8,3** **9,0**
(MG 01) **Binnenschifffahrt** 0,0

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Landesanteil Schleswig-Holsteins von Betriebs- und Verwaltungskosten nach dem Übereinkommen über die Sammlung, Abgabe und Annahme von Abfällen in der Rhein- und Binnenschifffahrt.

632 04 627 **Vertragliche Entgelte an die Bundesnetzagentur** **0,0** **520,0**
(MG 01) 0,0

Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Mehreinnahmen bei 0601.00.11101 geleistet werden.

Übertragbar

Erläuterungen:

Seit dem 13.07.2005 sind der Bund und die Länder verpflichtet, nach Maßgabe des Zweiten Gesetzes zur Neuregulierung des Energiewirtschaftsrechts Regulierungsaufgaben wahrzunehmen.
Veranschlagt ist das Entgelt für die Bundesnetzagentur.

632 05 011 **Kostenanteil für die Geschäftsstelle der** **5,0** **5,0**
(MG 01) **Wirtschaftsministerkonferenz und der Verkehrsministerkonferenz** 4,7

Erläuterungen:

Die Wirtschafts- und Verkehrsminister der Länder haben am 26. November 1982 beschlossen, den Personalaufwand für die Geschäftsführung der Wirtschaftsministerkonferenz und der Verkehrsministerkonferenz mit Wirkung ab 1. Januar 1983 gemeinschaftlich zu finanzieren. Die Personalausgaben sind im Haushalt des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Frauen des Landes Berlin veranschlagt. Die auf die Länder entfallenden Anteile werden nach dem Königsteiner Schlüssel errechnet. Der Anteil des Landes Schleswig-Holstein beträgt derzeit rd. 3,3 v.H..
Veranschlagt ist der auf das Land voraussichtlich entfallende Kostenanteil, und zwar eine Vorauszahlung für das laufende Jahr sowie ein Abrechnungsanteil für das Vorjahr.

633 01 719 **Erstattung von Verwaltungskosten aufgrund des** **110,0** **110,0**
(MG 01) **Bundesleistungsgesetzes** 103,5

Erläuterungen:

Die Landkreise und kreisfreien Städte sind Anforderungsbehörden nach dem Bundesleistungsgesetz für Maßnahmen auf dem Gebiet des Verkehrswesens und der gewerblichen Wirtschaft. Die ihnen für diese Maßnahmen entstehenden Verwaltungskosten sind gemäß § 6 Abs. 2 des Bundesleistungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. September 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 1769), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. September 1994 (Bundesgesetzbl. I S. 2325, 2388), vom Land zu erstatten.

06 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

671 02 011 **Erstattung von Kosten für die Verwaltung von Darlehen sowie für die** **1.752,9** **1.882,7**
(MG 01) **Abwicklung von Förderprogrammen** 1.532,4

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Vergütungen zur Abgeltung der Kosten

		2006 €
1.	der Investitionsbank Schleswig-Holstein	
1.1	für die Abwicklung der betrieblichen Förderung im Bereich der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (vgl. Kap. 0603)	230.000
1.2	für die Abwicklung des Regionalprogramm 2000 (vgl. Kap. 0602-MG 15)	600.000
1.3	für die Abwicklung des Existenzgründungsprogrammes (Tit. 0602.00.871 01)	92.000
1.4	für die Abwicklung der Förderung von Techniken zur Energieeinsparung einschließlich konzeptionelle Arbeiten (vgl. Kap. 0602 - TG 62)	25.000
1.5	für die Abwicklung des Programms Initiative "Biomasse und Energie" einschließlich konzeptioneller Arbeiten (vgl. Kap. 0602 - TG 64)	47.000
2.	Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH	
2.1	für die Abwicklung der Förderprogramme aus den Bereichen Forschung, Entwicklung und Innovation sowie Informationswirtschaft und Multimedia (vgl. 0602-MG 07, -MG 08, -MG 15 und 0603.00.683 01)	665.000
2.2	für die Abwicklung u. Betreuung des Außenwirtschaftsförderungsprogramms (Exportförderung, vgl. Tit. 0602.06.683 01)	79.500
3.	der LVS Schleswig-Holstein Landesweite Verkehrsservicegesellschaft mbH zur Abwicklung von Förderprogrammen des ÖPNV und SPNV (vgl. Kap. 0607)	135.500
4.	der BSH für die Abwicklung der "Lernorientierten Qualitätstestierung in der Weiterbildung"	8.700
	Summe	**1.882.700**

Zu 1.1: Das Land kommt damit einer Forderung des Bundes zum Verzicht auf eine Gebührenerhebung durch Abzug von der Zuwendung nach.

671 04 155 **Verwaltungskosten zur Abwicklung des Gesetzes zur Förderung der** **312,0** **318,5**
(MG 01) **beruflichen Aufstiegsfortbildung** 463,5

Erläuterungen:

Veranschlagt ist die Erstattung der Verwaltungskosten an die Investitionsbank Schleswig-Holstein, die mit der verwaltungsmäßigen Abwicklung des Gesetzes zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung (AFBG) beauftragt ist.

06 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

686 05 (MG 01) 011 **Beiträge und Kostenanteile an Vereine und Gesellschaften** — **68,6** / 66,9 — **61,4**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind für den gesamten Einzelplan 06:

		2006 €
1.	Forschungsgesellschaft für das Straßen- und Verkehrswesen e.V.	844
2.	Gesellschaft für Betriebswirtschaft zu Kiel e.V.	130
3.	Deutscher Verkehrssicherheitsrat	3.100
4.	Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen -ADV-	1.020
5.	Berufsbildungsstelle der Seeschifffahrt e.V. -BBS-	13.400
6.	Europäische Hafenorganisation, Brüssel -E.S.P.O-	5.500
7.	Short Sea Shipping Promotion Center Deutschland	7.700
8.	Vereinigung der Straßenbau- und Verkehrsingenieure in Schleswig-Holstein e.V. -VSVI-	1.500
9.	Bay to Bio	150
10.	Forum Vergabe e.V.	1.100
11.	Marktberichtstelle Nord	25.600
12.	Eurosolar e.V.	130
13.	Forum für Zukunftsenergien e.V.	300
14.	Sonstiges	926
	Summe	**61.400**

Summe der Maßnahmegruppe 01 — **2.263,0** / 2.171,0 — **2.906,6**

02 Informationstechnik (IT)

533 01 (MG 02) 011 **Leistungsentgelte für die Inanspruchnahmen von Datenbanken** — **0,0** / 0,0 — **0,0**

Übertragen nach 1103 - 53320.

533 08 (MG 02) 011 **Vergütungen für Dienstleistungen** — **0,0** / 0,0 — **0,0**

Übertragen nach 1103 - 53320.

Summe der Maßnahmegruppe 02 — **0,0** / 0,0 — **0,0**

04 Leistungsentgelte an die Datenzentrale Schleswig-Holstein

533 04 (MG 04) 011 **Kosten für das Verfahren "Permis-Verwaltung"** — **0,0** / 0,0 — **0,0**

Übertragen nach 1103 - 533 46 (MG 51).

533 05 (MG 04) 011 **Vergütungen für Dienstleistungen als Benutzer- und Beratungszentrum** — **0,0** / 0,0 — **0,0**

Übertragen nach Titel 1103 - 533 51 (MG 55).

06 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
533 11 (MG 04)	711	**Elektronische Datenverarbeitung im Straßenbau**	**0,0** 0,0	**0,0**
533 52 (MG 04)	729	**Auswertung von Verkehrszählungen**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Summe der Maßnahmegruppe 04	**0,0** 0,0	**0,0**

05 Veranstaltungen zu ressortspezifischen Themen

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

Erläuterungen:

In der Maßnahmegruppe werden sämtliche ressortspezifischen Veranstaltungen und ähnliche Aktivitäten der Fachbereiche Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr zusammengefasst, soweit sie nicht Teil übergeordneter Programme oder Fachaufgaben sind.
Nachrichtlich:
Für übergeordnete Programme oder Fachaufgaben können entsprechende Ausgaben für Veranstaltungen bei folgenden Ausgabetiteln mitveranschlagt sein:
1. Werbemaßnahmen des Landes und Wirtschaftskontakte (0602-535 01 MG 06)
2. Zuschüsse zur Darstellung Schleswig-Holsteins als Technologiestandort (0602-685 13 MG 07),
3. Informationstätigkeit und -material für die Verkehrsaufklärung (0602-531 65 MG 65).

534 03 (MG 05)	011	**Sächliche Verwaltungsausgaben für die Durchführung von Veranstaltungen**	**127,0** 84,0	**155,0**

Übertragbar.

Erstattungen Dritter sind von den Ausgaben abzusetzen.

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Kosten für ressortspezifische Veranstaltungen und andere Aktivitäten aus den Geschäftsbereichen Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr. Einzelprojekte werden wegen der erforderlichen Aktualität teilweise erst nach Verabschiedung des Haushalts entschieden.
Mitveranschlagt werden zum Beispiel die Kosten für
- Veranstaltungen zu küstenwirtschaftlichen Themen
- Werbemaßnahmen des Landes im Interesse der gewerblichen Wirtschaft
- Veranstaltungen zu wirtschaftspolitischen Themen im Bereich Forschung, Entwicklung und Innovation
- Planungsveranstaltungen,
-Veranstaltungen zu energiewirtschaftlichen Themen.

534 04 (MG 05)	011	**Interregionale Zusammenarbeit und Kontakte**	**11,0** 0,0	**6,0**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Kosten für die partnerschaftliche Zusammenarbeit des Geschäftsbereichs Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr mit der französischen Region Pays de la Loire, den Partnerschaftsprovinzen im Ostseeraum, der japanischen Präfektur Hyogo sowie der chinesischen Partnerprovinz Zhejiang.

534 05 (MG 05)	011	**Ausrichtung und Durchführung einer Konferenz zur Schiffssicherheit - Ostseesicherheitskonferenz 2004**	**0,0** 54,4	**0,0**

weggefallen

06 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
686 04 (MG 05)	011	**Zuschüsse zu Veranstaltungen Dritter**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Erläuterungen: Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.		
		Summe der Maßnahmegruppe 05	**138,0** 138,4	**161,0**
		06 Projektgruppe "Zukunft Meer" Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.		
427 02 (MG 06)	011	**Beschäftigungsentgelte für Aushilfskräfte**	**0,0** 0,0	**0,0**
526 09 (MG 06)	011	**Sachverständige, Gerichtskosten**	**0,0** 0,0	**90,0**
529 02 (MG 06)	011	**Verfügungsmittel**	**0,0** 0,0	**0,0**
531 03 (MG 06)	011	**Veröffentlichungen**	**0,0** 0,0	**0,0**
533 09 (MG 06)	011	**Werkverträge und andere Auftragsformen**	**0,0** 0,0	**0,0**
812 03 (MG 06)	011	**Erwerb von Geräten**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Summe der Maßnahmegruppe 06	**0,0** 0,0	**90,0**
		64 Schleswig-Holsteinische Seemannsschule in Lübeck-Travemünde Die Ausgaben der Titel 511 64 bis 812 64 dürfen bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei den Titeln 111 64 bis 359 64 überschritten werden. Darüber hinaus dürfen Mehreinnahmen bei Titel 111 64 für Ausgaben bei Titel 919 64 verwendet werden, soweit diese nicht bereits in Anspruch genommen werden. Die Ausgaben der Titel 511 64 bis 919 64 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar. **Erläuterungen:** Veranschlagt sind die Ausgaben für den Betrieb der Schleswig-Holsteinischen Seemannsschule. Sie besteht seit 1952 mit Sitz in Lübeck-Travemünde, Priwall. 1. Seemännische Berufsschule, 2. Überbetriebliche Ausbildungsstätte, 3. Trainings- und Fortbildungsstätte. Die Einnahmen der Schleswig-Holsteinischen Seemannsschule sind in der Einnahme-Titelgruppe 64 veranschlagt.		
422 64 (TG 64)	155	**Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten**	**140,4** 100,7	**106,9**
425 64 (TG 64)	155	**Vergütungen der Angestellten**	**725,4** 821,9	**798,9**
426 64 (TG 64)	155	**Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter**	**86,0** 91,3	**91,0**

06 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

427 64 (TG 64) 155 **Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige** — **22,4** / 19,5 — **22,4**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Kosten für nebenamtlich und nebenberuflich tätige Lehrkräfte und andere kurzfristig tätige Kräfte.

511 64 (TG 64) 155 **Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände** — **40,0** / 35,2 — **40,0**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind:

		2006 €
1.	Büromaterial	2.000
2.	Bücher, Zeitschriften, Zeitungen u.ä.	1.000
3.	Schreib-, Rechen-, Druck- und Buchbinderarbeiten	1.000
4.	Post-, Fernmelde-, Rundfunk- und Fernsehgebühren	2.000
5.	Ersatzbeschaffung von Geräten	16.000
6.	Ergänzungsbeschaffung von Geräten	8.000
7.	Unterhaltung von Geräten	10.000
8.	Sonstiges	0
	Summe	**40.000**

514 64 (TG 64) 155 **Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.** — **141,0** / 178,9 — **144,0**

Erläuterungen:

Bestand an

	Soll 2006	**Soll 2005**	**Tatsächlicher Bestand 1.2.2005**
1. Spezialfahrzeugen			
1.1 Kompaktschlepper	1	1	1
2. Wasserfahrzeugen (Ausbildungsbooten)			
2.1 Motorboote	1	1	1
2.2 Motorrettungsboote (geschlossen)	4	4	4
2.3 Motorrettungsboote (offen)	2	2	2
2.4 Rettungsboote	0	0	0
Zusammen	**8**	**8**	**8**

Veranschlagt sind:

		2006 €
1.	Haltung von Dienstfahrzeugen	15.000
2.	Dienst- und Schutzkleidung	600
3.	Verbrauchsmittel für die praktische Ausbildung	38.000
4.	Sonstiges (Lebensmittel)	90.400
	Summe	**144.000**

Zu 1.: Davon sind 5 T€ für Überholungsarbeiten an Rettungsbooten vorgesehen.

06 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

517 64 155 **Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume** **143,1** **145,0**
(TG 64) 123,9

Erläuterungen:

In Betracht kommen:
a) 1 Schul- und Internatsgebäude einschließlich Anbau (Wohnheim) mit 2.496 qm Nutz- und Nebenraumfläche ohne Boden- und Kellerraumfläche,
b) 1 Ausbildungshalle mit einer Fläche von 1.332 qm,
c) Gebäude für Sicherheitstraining, Werkstätten und Lagerhaltung mit einer Fläche von 412 qm,
d) 3,55 ha Freifläche,
e) 3.433 qm gepachtete Wasserfläche für Bootsanlegestelle, Liegeplätze und für Bootsmanöver.

Veranschlagt sind:

		2006 €
1.	Heizung	28.000
2.	Bewirtschaftungskosten an die GMSH	75.000
3.	Sonstige Hausbewirtschaftungskosten	42.000
	Summe	**145.000**

525 64 155 **Aus- und Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschl.** **23,0** **24,0**
(TG 64) **Reisekosten** 14,1

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Ausgaben für die Aus- und Fortbildung der Fachlehrerinnen und Fachlehrer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließlich Reisekosten, sowie Lehr- und Lernmittel für den theoretischen Unterricht.

526 64 011 **Ärztliche Untersuchungen** **0,5** **0,5**
(TG 64) 0,4

527 64 155 **Dienstreisen** **2,0** **3,0**
(TG 64) 2,6

531 64 155 **Veröffentlichungen** **0,0** **1,0**
(TG 64) 0,0

534 64 155 **Unterhaltung der seemännischen und technischen** **26,0** **26,0**
(TG 64) **Ausbildungsanlagen** 25,9

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Ausgaben für die Unterhaltung des Bootskrans, der Ablauframpe für den Rettungssatelliten sowie von Ladegeschirr, Davitanlagen, Luken, Containern, Feuerlöschanlagen, Bootshafenanlagen und Rettungsinseln sowie von Ausbildungseinrichtungen in den Werkstätten.

547 64 155 **Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben** **11,0** **10,0**
(TG 64) 4,2

811 64 155 **Erwerb von Fahrzeugen** **0,0** **0,0**
(TG 64) 0,0

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

812 64 155 **Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen** **16,0** **16,0**
(TG 64) 14,1

Erläuterungen:

Veranschlagt ist u.a. eine Teilersatzbeschaffung von Mobiliar, die Anschaffung eines Werkstattkrans sowie einer Säulenbohrmaschine.

06 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
919 64 (TG 64)	951	**Zuführung an die Rücklage**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Ausgaben dürfen bis zur Höhe der nicht verausgabten Mittel bei den Titeln 511 64 bis 812 64 sowie Mehreinnahmen bei 111 64 geleistet werden.		
		Summe der Titelgruppe 64	**1.376,8** 1.432,7	**1.428,7**
		Summe der Ausgaben	**12.580,1** 20.601,8	**24.022,1**

06 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
		Abschluss		
11 - 19		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	**61.249,3** 44.862,2	**76.372,4**
21 - 29		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	**450,0** 403,5	**400,0**
31 - 34		Schuldenaufnahme, Zuwendungen für Investitionen	**0,0** 0,0	**0,0**
35 - 39		Besondere Finanzierungseinnahmen	**0,0** 720,8	**0,0**
		Gesamteinnahmen	**61.699,3** 45.986,5	**76.772,4**
41 - 49		Personalausgaben	**15.572,8** 14.670,1	**17.600,8**
51 - 55		Sächliche Verwaltungsausgaben	**3.108,4** 2.700,4	**3.479,5**
61 - 69		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	**2.263,0** 2.171,0	**2.906,6**
81 - 89		Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	**30,0** 34,1	**35,2**
91 - 99		Besondere Finanzierungsausgaben	**-8.394,1** 1.026,2	**0,0**
		Gesamtausgaben	**12.580,1** 20.601,8	**24.022,1**
		Überschuss (+) / Zuschuss (-)	**+49.119,2** +25.384,7	**+52.750,3**

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

Das Kapitel 06 02 enthält folgende Maßnahme- und Titelgruppen:

Einnahmen

01 Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen - Abwicklung "Arbeitsplatzoffensive" und "Arbeit für Schleswig-Holstein I"
12 Jugendaufbauwerk Schleswig-Holstein (JAW)

Ausgaben

01 Inanspruchnahmen aus Gewährleistungszusagen und Beteiligungen
02 Aus- und Weiterbildung
03 Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung
04 Maßnahmen im Rahmen der Mittelstandsoffensive
05 Abwicklung von Verpflichtungen aus Ansiedlungsverträgen für den Wirtschaftsraum Brunsbüttel
06 Werbemaßnahmen im Interesse der gewerblichen Wirtschaft und der interregionalen Zusammenarbeit
07 Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation zur Stärkung der Wirtschaft in Schleswig-Holstein
08 Informationswirtschaft und Multimedia
12 Jugendaufbauwerk Schleswig-Holstein (JAW)
13 Zusätzliche arbeitsmarktpolitische Maßnahmen (Europäischer Sozialfonds)
14 Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen einschließlich ASH III und ASH 2000
15 Maßnahmen im Rahmen des Regionalprogramm 2000
16 Maßnahmen im Rahmen des Regionalprogramms für strukturschwache ländliche Räume
17 "Zukunftsprogramm Schleswig-Holstein" (ZuSH) 2007 bis 2013 - Infrastrukturmaßnahmen
61 Tourismus
62 Techniken zur Energieeinsparung
63 Entwicklung von Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologien im Energiebereich
64 Förderung der rationellen Energieumwandlung und -verwendung in Verbindung mit der Nutzung erneuerbarer Energien
65 Maßnahmen zur Verkehrssicherheit
71 Zuschüsse der Europäischen Union im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative LEADER II
72 Konversionsprogramm "Südliches Schleswig-Holstein"
73 Maßnahmen im Rahmen der EU-Gemeinschaftsinitiative für städtische Gebiete (Urban II)

Einnahmen

119 02 725 **Einnahmen aus Zweckentfremdungszinsen (GVFG)** **0,0** 1.059,3 **0,0**

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel für Zinseinnahmen aus der Rückzahlung von Zuwendungen nach dem GVFG eingerichtet.
Vgl. auch Titel 0602.00.546 02.

119 05 691 **Einnahmen aus zurückzuzahlenden Zuwendungen einschließlich Zinsen** **2.350,0** 537,0 **1.500,0**

Die an Dritte weiterzugebenden Anteile sind von den Einnahmen abzusetzen.

Erläuterungen:

Die Rückzahlung bewilligter Zuwendungen richtet sich nach Nr. 8 der jeweiligen Verwaltungsvorschriften zu § 44 LHO und § 117 a LVwG (GVOBl. Schl.-H. 1992 S. 243).
Das voraussichtliche Aufkommen ist unter Berücksichtigung der Ist-Entwicklung in den Vorjahren geschätzt worden.

134 01 691 **Rückzahlung von Beteiligungen** **361,0** 231,3 **709,0**

Ausgaben im Zusammenhang mit der Einnahmerealisierung sind abzusetzen.

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

231 01 252 **Zahlungen des Bundes zur Finanzierung des Bund-Länder-Projektes "Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung"**
0,0 169,0 **0,0**

Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titel 0602.00.686 03 zu verwenden.

231 02 251 **Zahlungen des Bundes für Unterkunft und Heizung nach § 22 (1) SGB II zur Weiterleitung an die Kreise und kreisfreien Städte**
0,0 0,0 **0,0**

Übertragen nach 0910.00.23102.

231 03 151 **Zahlungen des Bundes zur Abwicklung des Gesetzes zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung**
3.198,0 3.588,0 **3.283,8**

Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titel 0602.03.681 03 zu verwenden.

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Bundesanteil in Höhe von 78 v.H. gem. § 28 Abs. 1 des Gesetzes zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung (Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz - AFBG -) vom 23. April 1996 (BGBl. I S. 623), geändert durch das Gesetz zur Änderung des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes (AFBG-ÄndG) vom 21. Dezember 2001 (BGBl S. 4029).

Vgl. Erl. zu 0602-MG 03.

231 04 692 **Zahlungen des Bundes für Rüstungs- und Konversionsmaßnahmen**
0,0 0,0 **0,0**

Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei 0602-TG 72 zu verwenden.

271 01 023 **Erstattungen der Europäischen Union für INTERREG III-Projekte**
0,0 0,0 **0,0**

Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei 0602.00.547 05 zu verwenden.

272 01 692 **Zuweisungen der Europäischen Union zur Anpassung kleiner und mittlerer Unternehmen an den Binnenmarkt**
0,0 0,0 **0,0**

weggefallen

272 02 253 **Zuweisungen aus dem Europäischen Sozialfonds**
0,0 0,0 **0,0**

Übertragen nach 0910.00.27202.

272 03 692 **Zuweisungen der Europäischen Union für die Abrechnung von Altprogrammen**
0,0 0,0 **0,0**

Übertragen nach 0910.00.27203.

282 01 729 **Zuschüsse Dritter für Maßnahmen zur Verkehrssicherheit**
0,0 13,0 **0,0**

Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei 0602-TG 65 zu verwenden.

331 01 731 **Zuweisung des Bundes für bedeutsame Investitionen im Bereich der Seehäfen**
1.527,0 0,0 **1.321,0**

Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei den Titeln 0602.00.883 27, 0602.00.891 27 und 0605.00.765 33 zu verwenden.

Erläuterungen:

Nach Art. 9 des Solidarpaktfortführungsgesetzes erhält Schleswig-Holstein von 2005 bis 2019 Finanzhilfen des Bundes für besonders bedeutsame Investitionen im Bereich der Seehäfen.
Für Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Infrastruktur von Seehäfen wie den Bau ober Ausbau von Hafenanlagen, Verkehrswegen und öffentlichen Verkehrsflächen sollen jährlich 2.045 T€ (vgl. auch Tit. 0605.00.331 01) zur Verfügung gestellt werden.

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

331 02 722 **Zuweisungen des Bundes nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz für kommunalen Straßenbau** — **29.561,0** / 24.490,0 — **30.130,0**

Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titel 0602.00.883 33 zu verwenden.

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Zuweisungen gemäß § 10 des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) in der Fassung vom 28. Januar 1988 (BGBl. I S. 100), zuletzt geändert durch das Haushaltsbegleitgesetz 2004 vom 29. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3076). Die Förderung erfolgt nach der Richtlinie über Zuwendungen aus Finanzhilfen für den kommunalen Straßenbau in Schleswig-Holstein in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. November 1998 (Amtsbl. Schl.-H. S. 988).
Für die kommunalen Straßenbauvorhaben, die aus GVFG-Mitteln mitfinanziert werden, stellt das Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr im 1. Quartal des Jahres ein Förderprogramm auf. Es enthält die laufenden und die noch nicht abgerechneten Vorhaben sowie die in dem Jahr beginnenden. Soweit es sich um Vorhaben mit zuwendungsfähigen Kosten von jeweils mehr als 2.500 T€ handelt, sind sie in der Anlage aufgeführt.

346 01 692 **Zuweisungen der Europäischen Union im Rahmen der EU-Gemeinschaftsinitiative für Rüstungs- und Standortkonversion (KONVER)** — **0,0** / 0,0 — **0,0**

weggefallen

346 02 692 **Zuweisungen der Europäischen Union im Rahmen des Programms zur zusätzlichen Förderung strukturschwacher Räume** — **0,0** / 0,0 — **0,0**

weggefallen

346 03 692 **Zuweisungen der Europäischen Union im Rahmen des Ziel-2-Programms für die Landeshauptstadt Kiel** — **0,0** / 0,0 — **0,0**

Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titel 0602.00.883 28 zu verwenden.

Erläuterungen:

Im Rahmen des ZIEL 2-Programms (1994-1996) hat das Land EFRE-Mittel in Höhe von insgesamt rd. 9,935 Mio. € erhalten. Das Programm ist abgeschlossen.
Die EU-Kommission hatte entschieden, dass Teilgebiete Kiels auch für den Zeitraum 1997 - 1999 Ziel-2-Fördergebiet bleiben und am 07. Mai 1997 das Ziel-2-Programm für den Förderzeitraum 1997-1999 genehmigt. Danach erhält das Land EFRE-Mittel in Höhe von rd. 9,6 Mio. €. Wie schon beim Vorläuferprogramm erfolgte der Einsatz dieser Mittel im Bereich der wirtschaftsnahen Infrastruktur.
Der EFRE hat sich an der Finanzierung der Projektkosten bis zu max. 50 % beteiligt. Die erforderlichen Komplementärmittel werden aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" und von den von der Stadt Kiel vorgesehenen Projektträgern aufgebracht.
Einen 1. und 2. Vorschuss von rd. 9,666 Mio.€ hat die EU-Kommission bereits überwiesen. Die Programmabrechnung wird in 2005 durchgeführt.

346 04 692 **Zuweisungen der Europäischen Union im Rahmen der EU-Gemeinschaftsinitiative für städtische Gebiete (URBAN) für die Landeshauptstadt Kiel** — **0,0** / 0,0 — **0,0**

weggefallen

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

346 06 692 **Zuweisungen der Europäischen Union im Rahmen des neuen Ziel-2-Programms in der Förderperiode ab 2000** — **36.919,0** / 11.099,3 — **40.025,0**

Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei 0602-MG 15 zu verwenden.

Sie können auch zur Finanzierung von geeigneten Maßnahmen anderer Ressorts im Rahmen des Regionalprogramm 2000 verwendet werden (vgl. Haushaltsvermerk zu MG 15).

Erläuterungen:

Vorgesehen für Mittel im Rahmen des Ziel 2-Programms 2000-2006 (EFRE-Teil):
Schleswig-Holstein wird im Rahmen des Ziel 2-Programms in den Jahren 2000-2006 insgesamt rd. 269,6 Mio. € an Strukturfondsmitteln erhalten. Davon entfallen auf den EFRE-Teil für die Förderung in den Ziel 2-Gebieten rd. 224,1 Mio. €, für die Phasing-Out-Förderung in den bisherigen Ziel 5b-Fördergebieten rd. 7,4 Mio. € und für den ESF-Teil = rd. 38,1 Mio. €.
Die Gemeinschaftsmittel werden auf der Grundlage der EU-Entscheidung über die Beteiligung der Fonds in Jahrestranchen gebunden.
Nach der Strukturfonds-Grundverordnung werden die Auszahlungen der Gemeinschaftsmittel in Form von Vorauszahlungen, Zwischenzahlungen oder Restzahlungen geleistet. Durch die Vorauszahlung und Zwischenzahlungen sind bisher EFRE-Mittel i.H.v. 65,507 Mio.€ eingegangen.
Das Ziel 2-Fördergebiet umfasst die Kreise Nordfriesland, Dithmarschen und Schleswig-Flensburg sowie jeweils Teile der Kreise Rendsburg-Eckernförde, Plön und Ostholstein, ferner jeweils Teile der kreisfreien Städte Kiel, Lübeck und Flensburg sowie vollständig die Gemeinde Büttel (Kreis Steinburg) und die Insel Helgoland (Kreis Pinneberg).
Das Phasing-Out-Fördergebiet umfasst die ehemalige Ziel 5b-Gebietskulisse im Kreis Rendsburg-Eckernförde ohne die Nahbereiche Hohn und Hanerau-Hademarschen.
Die EFRE-Mittel werden im Rahmen des Regionalprogramm 2000 für Projektförderungen und Maßnahmen der technischen Hilfe eingesetzt. Die ggf. erforderlichen Komplementärmittel sollen im Rahmen des Regionalprogramm 2000, aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur", ergänzenden Landesmitteln und von den Projektträgern aufgebracht werden.

346 07 692 **Zuweisungen der Europäischen Union im Rahmen der EU-Gemeinschaftsinitiative für städtische Gebiete (URBAN II) für die Landeshauptstadt Kiel** — **0,0** / 0,0 — **0,0**

Weggefallen

346 08 169 **Zuweisungen der Europäischen Union im Rahmen des EU-Programms "Innovative Maßnahmen" in der Förderperiode 2002 - 2003** — **0,0** / 27,5 — **0,0**

weggefallen

346 09 169 **Zuweisungen der Europäischen Union im Rahmen des EU-Programms "Innovative Maßnahmen" in der Föderperiode 2005 - 2006** — **800,0** / 0,0 — **1.300,0**

Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei 0602-MG 08 zu verwenden.

Erläuterungen:

Das Land hat aufgrund der "Leitlinien für die Innovativen Maßnahmen des EFRE im Zeitraum 2000 - 2006" Strukturfondsmittel der EU-Kommision beatragt. Mit den "Innovativen Maßnahmen" sollen zukunftsweisende Programme mit experimentellem Charakter gefördert werden, die für die Regionen von strategischer Bedeutung sind.

Für den zweiten Programmteil "e-Region Plus Schleswig-Holstein" als Teil des EU-Programms "Innovative Maßnahmen" sind EU-Mittel i.H.v. 3.000,0 T€ -verteilt auf die Jahre 2005 bis 2007- veranschlagt.

01 Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen - Abwicklung "Arbeitsplatzoffensive" und "Arbeit für Schleswig-Holstein I"

119 01 (MG 01) 253 **Rückzahlungen nicht verbrauchter Zuwendungen** — **0,0** / 0,0 — **0,0**

Übertragen nach 0910.02.11901.

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
153 01 (MG 01)	253	**Zinseinnahmen von Gemeinden und Gemeindeverbänden**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Übertragen nach 0910.02.15301.		
162 01 (MG 01)	253	**Zinseinnahmen von Sonstigen**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Übertragen nach 0910.02.16201.		
173 01 (MG 01)	253	**Darlehensrückflüsse von Gemeinden und Gemeindeverbänden**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Übertragen nach 0910.02.17301.		
182 01 (MG 01)	253	**Darlehnsrückflüsse von Sonstigen**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Übertragen nach 0910.02.18201.		
		Summe der Maßnahmegruppe 01	**0,0** 0,0	**0,0**
	12	**Jugendaufbauwerk Schleswig-Holstein (JAW)**		
233 01 (MG 12)	252	**Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Übertragen nach 0910.01.23301.		
281 01 (MG 12)	252	**Erstattungen aus dem Inland**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Übertragen nach 0910.01.28101.		
		Summe der Maßnahmegruppe 12	**0,0** 0,0	**0,0**
		Summe der Einnahmen	**74.716,0** 41.214,4	**78.268,8**

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

Ausgaben

546 02 725 **Abführung von Einnahmen aus Zweckentfremdungszinsen (GVFG) an den Bund** — **0,0** / 0,0 — **0,0**

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 0602.00.119 02 geleistet werden.

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel für die Abführung von Zinseinnahmen aus der Rückzahlung von Zuwendungen nach dem GVFG an den Bund ausgebracht.
Vgl. Erläuterung zu Titel 0602.00.119 02.

547 05 023 **Abwicklung von INTERREG III-Projekten** — **0,0** / 0,0 — **0,0**

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der zugesagten Einnahmen bei Titel 0602.00.271 01 geleistet werden.

Übertragbar

Erstattungen Dritter (ohne EU) sind von der Ausgabe abzusetzen.

633 09 251 **Erstattung der Bundesbeteiligung an Kreise und kreisfreie Städte für Leistungen der Unterkunft und Heizung nach § 22 (1) SGB II** — **0,0** / 0,0 — **0,0**

Übertragen nach 0910.00.63309.

682 04 759 **An die Kieler Flughafen mbH** — **1.018,0** / 887,0 — **900,0**

Erläuterungen:

Am Stammkapital der Kieler Flughafengesellschaft mbH (KFG) in Höhe von rd. 51,1 T€ ist das Land mit 55 v.H. beteiligt. Zum Ausgleich der voraussichtlich nicht gedeckten Betriebskosten zahlen das Land und die Stadt jeweils die Hälfte des Zuschusses.
Wegen des Wirtschaftsplans siehe Anlage.

683 08 692 **Zuschüsse für Maßnahmen zur Anpassung kleiner und mittlerer Unternehmen an den Binnenmarkt** — **0,0** / 0,0 — **0,0**

weggefallen

686 03 252 **Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung** — **0,0** / 197,6 — **0,0**

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 0602.00.231 01 geleistet werden.

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

686 04 253 **Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF)** — **0,0** / 0,0 — **0,0**

Übertragen nach 0910.00.68604.

871 01 691 **Inanspruchnahmen aus Gewährleistungszusagen im Rahmen von Existenzgründungsprogrammen** — **100,0** / 0,0 — **0,0**

Übertragen nach 0602.01.87103.

871 02 691 **Inanspruchnahme aus Gewährleistungszusagen im Rahmen des Beteiligungssofortprogramms für Arbeitsplätze** — **0,0** / 0,0 — **0,0**

Übertragen nach 0602.01.87104.

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

883 27 731 **Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände für bedeutsame Investitionen im Bereich der Seehäfen** — **1.527,0** / 0,0 — **1.321,0**

Ausgaben dürfen bei den Titeln 0602.00.883 27und 0602.00.891 27 bis zur Höhe der angeordneten Einnahmen bei Titel 0602.00.331 01 geleistet werden.

Einnahmen aus zurückzuzahlenden Zuwendungen sind von der Ausgabe abzusetzen.

Bewilligungen dürfen bei den Titeln 0602.00.883 27 und 0602.00.891 27 sowie bei 0605.00.765 33 insgesamt bis zur Höhe der vom Bund zugesagten Mittel erteilt werden.

Erläuterungen:

Zuwendung.
Vgl. Erläuterung zu Titel 0602.00.331 01.

883 28 692 **Zuweisungen an die Landeshauptstadt Kiel für Maßnahmen im Rahmen des Ziel-2-Programms aus Mitteln der Europäischen Union** — **0,0** / 965,3 — **0,0**

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 0602.00.346 03 geleistet werden.

Das Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr darf diese Ausgaben umsetzen, erforderlichenfalls im Einvernehmen mit den beteiligten Ressorts und mit Einrichtung der notwendigen Titel und Haushaltsvermerke.

Erläuterungen:

Zuwendung.
Vgl. Erläuterung zu Titel 0602.00.346 03.

883 29 692 **Zuweisungen an die Landeshauptstadt Kiel für Maßnahmen im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative für städtische Gebiete (URBAN)** — **0,0** / 0,0 — **0,0**

weggefallen

883 33 725 **Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände für Straßenbaumaßnahmen aus Bundesmitteln** — **29.561,0** / 21.381,0 — **30.130,0**

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 0602.00.331 02 geleistet werden.

Einnahmen aus zurückzuzahlenden Zuwendungen und Zinsen sind von der Ausgabe abzusetzen.

Bewilligungen dürfen bei Titel 0602.00.883 33 und bei 0607-TG 65 insgesamt bis zur Höhe der vom Bund zur Verfügung zu stellenden Mittel erteilt werden.

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterung zu Titel 0602.00.331 02.

891 27 731 **Zuschüsse für bedeutsame Investitionen im Bereich der Seehäfen an öffentliche Unternehmen** — **0,0** / 0,0 — **0,0**

Ausgaben dürfen bei den Titeln 0602.00.883 27und 0602.00.891 27 bis zur Höhe der angeordneten Einnahmen bei Titel 0602.00.331 01 geleistet werden.

Einnahmen aus zurückzuzahlenden Zuwendungen sind von der Ausgabe abzusetzen.

Bewilligungen dürfen bei den Titeln 0602.00.883 27 und 0602.00.891 27 sowie bei 0605.00.765 33 insgesamt bis zur Höhe der vom Bund zugesagten Mittel erteilt werden.

Erläuterungen:

Zuwendung.
Vgl. Erläuterung zu Titel 0602.00.331 01.

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

892 05 634 **Wettbewerbshilfen für schleswig-holsteinische Werften zur Sicherung von Arbeitsplätzen** — **10.579,0** / 22.575,5 — **8.500,0**

Erläuterungen:

Zuwendung.
Kennzahl: Sicherung eines Bauvolumens inkl. Bundesanteil von 980,0 Mio€.

In 2006 entfallen 5.500,0 T€ auf das Zukunftinvestitionsprogramm (ZIP) 2004,
In 2006 werden 1.000,0 T€ aus dem Schleswig-Holstein-Fonds bereitgestellt.

Zum Ausgleich der durch die Subventionspraxis anderer Staaten hervorgerufenen Wettbewerbsverzerrungen im internationalen Schiffbaumarkt werden deutschen Werften für den Bau technologisch hochwertiger Schiffe im Rahmen eines Bund-/Länder-Programms Wettbewerbshilfen gewährt.
Wettbewerbshilfemittel wurden in bislang 14 Tranchen mit zum Teil unterschiedlichen Verteilungsschlüsseln für Bund und Länder bereitgestellt, wobei sich die Laufzeiten der einzelnen Tranchen überschneiden. Die 11. bis 14. Tranche befinden sich in der Abwicklung.
Der EU-Ministerrat hat am 07.05.1998 mit der Verordnung über eine Neuregelung der Beihilfen für den Schiffbau den Wegfall von auftragsbezogenen Betriebsbeihilfen an Schiffswerften mit Ablauf des 31.12.2000 beschlossen.
Nach der neuen EU-Schiffbaubeihilfenverordnung vom 27. Juni 2002 und ihrer Änderung vom 11. März 2004 kommt es für die Dauer der WTO-Klage wieder zu befristeten und auf bestimmte Marktsegmente beschränkte Beihilfen im Rahmen weiterer Tranchen "Schutzmaßnahmen" für den Abschluss von Neubauverträgen in der Zeit vom 24.10.2002 bis 31.03 2005, bei Ablieferung bis 31.03.2008.
Die mit der Abwicklung der Tranchen 11 bis 14 verbundenen Anforderungen an den Landeshaushalt verteilen sich wie folgt:

Veranschlagt sind:

		2006 €
1.	zur Deckung bereits eingegangener Verpflichtungen	
1.1	aus 2003	2.000.000
1.2	aus 2004	5.500.000
1.3	aus 2005	1.000.000
2.	für neue Verpflichtungen	0
	Summe	**8.500.000**

Für die Abwicklung der 11. Bis 14. Tranche müssen folgende Mittel bereitgestellt werden:

		2006 €
1.	2005 wurden veranschlagt	10.579.000
2.	2006 sind vorgesehen	8.500.000
3.	2007 sind vorgesehen	6.600.000
4.	2008 sind vorgesehen	3.500.000
6.	2009 sind vorgesehen	2.500.000
7.	2010 sind vorgesehen	500.000
	Summe	**32.179.000**

Wegen der Übernahme von Bürgschaften für Schiffsneubauten durch das Land vgl. § 16 Abs. 2 HG 2006.

01 Inanspruchnahmen aus Gewährleistungszusagen und Beteiligungen

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

871 03 (MG 01) 691 **Inanspruchnahmen aus Gewährleistungszusagen im Rahmen von Existenzgründungsprogrammen** — **299,0** / 47,1 — **370,0**

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
871 04 (MG 01)	691	**Inanspruchnahme aus Gewährleistungszusagen im Rahmen des Beteiligungssofortprogramms für Arbeitsplätze**	**50,0** 0,0	**425,0**
		Erläuterungen: Die Mittel werden aus dem Schleswig-Holstein-Fonds bereitgestellt.		
871 05 (MG 01)	691	**Beteiligungsfonds für Seed- und Start-up Finanzierungen**	**0,0** 0,0	**475,0**
		Erläuterungen: Die Mittel werden aus dem Schleswig-Holstein-Fonds bereitgestellt.		
871 06 (MG 01)	691	**Beteiligungsfonds für den breiten Mittelstand**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Erläuterungen: Die Mittel werden aus dem Schleswig-Holstein-Fonds bereitgestellt.		
871 07 (MG 01)	691	**Darlehenssofortprogramm für kleine und mittlere Unternehmen**	**0,0** 0,0	**800,0**
		Erläuterungen: Die Mittel werden aus dem Schleswig-Holstein-Fonds bereitgestellt.		
		Summe der Maßnahmegruppe 01	**349,0** 47,1	**2.070,0**

02 Aus- und Weiterbildung

Bewilligungen dürfen über die verfügbaren Mittel hinaus bis zur Höhe der von der Europäischen Union zugesagten Kofinanzierungsbeträge erteilt werden.

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

Erläuterungen:

Die Qualifizierung gewinnt vor dem Hintergrund rascher Veränderungen des Wirtschafts- und Beschäftigungssystems an Bedeutung. Die Ausbildung des Nachwuchses und die Weiterbildung der Beschäftigten sind wichtige Wettbewerbs- und Standortfaktoren.
Schwerpunktmäßig sind Mittel veranschlagt für:
- die Förderung der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung im Handwerk
- träger- und einrichtungsübergreifende Weiterbildungsaufgaben (Weiterbildungsverbünde)
- Maßnahmen zur Ausbildung und Betreuung Jugendlicher, insbesondere benachteiligter
- sowie die Investitionsförderung von Berufsbildungsstätten.

526 01 (MG 02)	252	**Fachbeiräte und Ausschüsse**	**5,0** 1,6	**5,0**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind für die Mitglieder

		2006 €
1.	der Kommission Weiterbildung	2.600
2.	des Landesausschusses für Berufsbildung bei der Schleswig-Holsteinischen Landesregierung	2.400
	Summe	**5.000**

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
531 01 (MG 02)	252	**Maßnahmen zur Unterstützung der Weiterbildungsbeteiligung**	**8,0** 74,9	**8,0**
		Erläuterungen: Veranschlagt für das Info-Netz Weiterbildung.		
533 05 (MG 02)	252	**Für Aufträge an Dritte im Rahmen der beruflichen Aus- und Weiterbildung**	**4,0** 0,0	**4,0**
		Erläuterungen: Veranschlagt ist die Unterstützung der Abwicklung von Projekten im Rahmen der beruflichen Aus- und Weiterbildung durch Dritte.		
633 01 (MG 02)	252	**An Gemeinden und Gemeindeverbände zur Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Weiterbildungsinfrastruktur und besonderer Zielgruppen in der Weiterbildung**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Übertragbar. **Erläuterungen:** Zuwendung. Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.		
685 05 (MG 02)	151	**An Organisationen der Wirtschaft und sonstige Träger von Berufsbildungsstätten für laufende Maßnahmen der Berufsausbildung sowie für Sondermaßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungssituation**	**1.190,0** 2.568,5	**1.790,0**

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2006
Neuverpflichtung insgesamt	2.200
Davon fällig Haushaltsjahr 2007	2.200
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	
Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff	

Übertragbar.

Erläuterungen:

Zuwendung.
Kennzahl: 21.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Lehrgängen.
800 zusätzliche Ausbildungsülätze.

1)
Die Wirtschaftsstruktur Schleswig-Holsteins ist durch kleine und mittlere Betriebe geprägt, die die Hauptlast der Berufsausbildung tragen und oftmals nicht in der Lage sind, alle Anforderungen der Ausbildungsordnungen an die betriebliche Ausbildung zu erfüllen. Es ist deshalb notwendig, hier durch ergänzende überbetriebliche Lehrgänge die entsprechenden Ausbildungsinhalte zu vermitteln, um eine landes- und bundesweit einheitlich gute Ausbildungsqualität zu sichern. Mit der Zuwendung stärkt das Land gleichzeitig die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe.
Veranschlagt sind Zuschüsse für den laufenden Betrieb des überbetrieblichen Lehrgangsprogramms.
Die Maßnahme ist Bestandteil von ASH 2000. Aus dem Europäischen Sozialfonds werden zusätzlich Mittel zur Mitfinanzierung zur Verfügung gestellt.

2)
Gefördert werden Akquisiteure bei Kammern und anderen Trägern zur Einwerbung von Ausbildungsplätzen durch direkte Ansprache der Unternehmerinnen und Unternehmer.
Das Projekt ist als Maßnahme des "Sofortprogramms für mehr Ausbildung und Qualifizerung" in 2003 gestartet und wird ab 2006 als Bestandteil des "Aktionsprogramms Ausbildung" weitergeführt. Aus dem Europäischen Sozialfonds werden zusätzlich Mittel zur Mitfinanzierung zur Verfügung gestellt.
Die Nutzung von Mitteln aus dem ESF ist eingeplant.

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

685 12 (MG 02) 151 **An Organisationen der Wirtschaft zur Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Weiterbildungsinfrastruktur und besonderer Zielgruppen in der Weiterbildung**

483,0
1.083,1

959,0

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2006
Neuverpflichtung insgesamt	2.350
Davon fällig Haushaltsjahr 2007	950
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	900
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	500
Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff	-

Übertragbar.

Erläuterungen:

Zuwendung.
Kennzahl: 11 Weiterbildungsverbünde und 380 beteiligte Institutionen.

In 2006 werden 500,0 T€ aus dem Schleswig-Holstein-Fonds bereitgestellt.

1)
Gefördert werden Maßnahmen zur Entwicklung der Infrastruktur, insbesondere die Weiterbildungsverbünde sowie deren Ausbau. Die Bedeutung der Weiterbildung steht im engen Zusammenhang mit dem strukturellen Wandel der Wirtschaft. Neue Produktionstechnologien, der effektive Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnik und neue Arbeits-, Führungs- und Organisationsmethoden können nur mit entsprechend qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern realisiert werden.
Auf der Grundlage des Weiterbildungskonzeptes werden die regionalen Weiterbildungsverbünde in ihrer Arbeit gestärkt, als Zentren regionaler Kooperation und Koordination flächendeckend ausgebaut und in die landesweite Koordination integriert. Durch ihre Förderung wird die zielgruppen- und trägerübergreifende Weiterbildungsinformation und -beratung flächendeckend für Bürgerinnen und Bürger sowie KMU realisiert. Gleichzeitig werden die Qualitätssicherung und der Teilnahmeschutz auf regionaler Ebene entwickelt.
Die Nutzung von Mitteln aus dem ESF ist eingeplant.

2)
Gefördert werden innovative Maßnahmen in der Weiterbildung.

3)
Mit der Förderung von Weiterbildungsmaßnahmen zum beruflichen Wiedereinstieg von Frauen wird ein flächendeckendes und zielgruppenspezifisches Weiterbildungsangebot für Berufsrückkehrerinnen realisiert.
Die Nutzung von Mitteln aus dem ESF ist eingeplant.

686 12 (MG 02) 151 **An Sonstige zur Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Weiterbildungsinfrastruktur und besonderer Zielgruppen in der Weiterbildung**

0,0
0,0

0,0

Übertragbar.

Erläuterungen:

Zuwendung.
Vorsorglich wurde ein Leertitel eingerichtet.

686 22 (MG 02) 252 **Programm zur Hebung der Ausbildungsbereitschaft im dualen System**

0,0
-0,3

0,0

Übertragbar.

Erläuterungen:

Zuwendung.
Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
686 23 (MG 02)	252	**Förderung von Sondermaßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungssituation in Schleswig-Holstein, zur Attraktivitätssteigerung des dualen Systems, Regionale Ausbildungsbetreuung**	**895,0** 925,6	**3.020,0**

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2006
Neuverpflichtung insgesamt	2.000
Davon fällig Haushaltsjahr 2007	1.500
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	500
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff	-

Erläuterungen:

Zuwendung.
Kennzahl:
600 zusätzliche Ausbildungsplätze für benachteiligte Jugendliche.
10 Regionalstellen zur Vermeidung von Ausbildungsabrüchen.
Betreuung von 80 ausbildenden ausländischen Unternehmen und
Einwerbung von 35 zusätzlichen Ausbildungsplätzen.

In 2006 werden 2.000,0 T€ aus dem Schleswig-Holstein-Fonds bereitgestellt.

1)
Förderung der betrieblichen Ausbildung zur Verbesserung der Ausbildungsbereitschaft für benachteiligte Jugendliche (ASH J 1).

2)
Förderung der "Regionalen Ausbildungsbetreuung in Schleswig-Holstein" (ASH J 6). Die Ausbildungsbetreuerinnen und -betreuer beraten und unterstützen Jugendliche, Eltern und Betriebe in Konfliktsituationen während der Ausbildung. Insbesondere geht es darum, Ausbildungsabbrüche zu verhindern bzw. Alternativen zu entwicklen, um einen generellen Ausstieg aus der Erstqualifizierung und damit den Einstieg in die Langzeitarbeitslosigkeit zu vermeiden.
Gefördert werden Personal- und Sachkosten der einzelnen Regionalstellen.
Die Nutzung von Mitteln aus dem ESF ist eingeplant.

3)
Förderung von Projekten zur Ausbildung und Integration von jungen Migrantinnen und Migranten.

4)
Gefördert werden können auch Projekte zur Attraktivitätssteigerung der dualen Ausbildung. Sie sollen die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe stärken, die zur Ausbildung benachteiligter Jugendlicher beitragen, die regionale Ausbildungsinfrastruktur verbessern, neue didaktische und methodische Ansätze der Ausbildung entwickeln und die Zusammenarbeit aller an der Ausbildung Beteiligten effizienter gestalten.
Die Nutzung von Mitteln aus dem ESF ist eingeplant.

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
893 02 (MG 02)	151	**An Organisationen der Wirtschaft und sonstige Träger für Investitionen für den Bereich Aus- und Weiterbildung**	**670,0** 1.310,8	**700,0**

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2006
Neuverpflichtung insgesamt	1.300
Davon fällig Haushaltsjahr 2007	500
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	500
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	300
Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff	-

Erläuterungen:

Zuwendung.

In 2006 werden 700,0 T€ aus dem Schleswig-Holstein-Fonds bereitgestellt.
Weitere Zuwendungen für Investitionen sind im Rahmen des Regionalprogramm 2000 (0602-MG 15 sowie Kap. 0603) möglich.

894 02 (MG 02)	151	**An öffentliche Einrichtungen für Investitionen für den Bereich Aus- und Weiterbildung**	**0,0** 0,0	**0,0**

Erläuterungen:

Zuwendung.
Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

Summe der Maßnahmegruppe 02		**3.255,0** 5.964,2	**6.486,0**

03 Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

Ausgaben dürfen in 2006 bis zur Höhe von 1.406,2 T€, darüber hinaus bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 0602.00.231 03 geleistet werden.

Erläuterungen:

Das Gesetz zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung (Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz - AFBG -) vom 23. April 1996 (BGBl. I S. 623) ist zum 1. Januar 1996 in Kraft getreten. Mit dem AFBG wird für Fachkräfte, die sich nach einer abgeschlossenen beruflichen Erstausbildung auf eine herausgehobene Berufstätigkeit vorbereiten, erstmals ein gesetzlich verankerter Rechtsanspruch auf staatliche Unterstützung eingeführt. Im Bereich der gewerblichen Wirtschaft und der freien Berufe, der Hauswirtschaft und der Landwirtschaft werden in der Regel die Bildungsmaßnahmen erfasst, die gezielt auf entsprechend anerkannte Prüfungen nach der Handwerksordnung, dem Berufsbildungsgesetz oder dem Recht der Länder vorbereiten.
Mit dem Gesetz zur Änderung des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes (AFBG-ÄndG) vom 20. Dezember 2001 (BGBl. S. 4029), das zum 1. Januar 2002 in Kraft getreten ist, ist die Förderung erheblich ausgeweitet worden.
Gefördert wird die Teilnahme an schulischen oder außerschulischen Maßnahmen der beruflichen Aufstiegsfortbildung in Voll- und Teilzeitform.

663 03 (MG 03)	151	**Schuldendiensthilfen nach dem Gesetz zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung**	**480,0** 407,5	**480,0**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Schuldendiensthilfen an die KfW-Bankengruppe im Rahmen der Durchführung des Gesetzes zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung. Die Ausgaben werden vom Bund zu 78 v.H. und von den Ländern zu 22 v.H. getragen. Veranschlagt ist der Anteil des Landes.

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

681 03 (MG 03) 151 **Zuwendungen nach dem Gesetz zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung**

4.100,0
4.600,0

4.210,0

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2006
Neuverpflichtung insgesamt	1.890
Davon fällig Haushaltsjahr 2007	1.480
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	380
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	30
Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff	-

Übertragbar.

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Leistungen nach dem Gesetz zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung. Die Ausgaben werden vom Bund zu 78 v.H. und von den Ländern zu 22 v.H. getragen. Der Bundesanteil wird bei Titel 0602.00.231 03 vereinnahmt.

Summe der Maßnahmegruppe 03

4.580,0
5.007,5

4.690,0

04 Maßnahmen im Rahmen der Mittelstandsoffensive

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

547 06 (MG 04) 635 **Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben**

1,2
0,0

0,0

685 08 (MG 04) 635 **An Organisationen der Wirtschaft und ähnliche öffentliche Einrichtungen im Mittelstand**

0,0
0,0

200,0

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2006
Neuverpflichtung insgesamt	200
Davon fällig Haushaltsjahr 2007	100
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	100
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	
Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff	

Erläuterungen:

In 2006 werden 200,0 T€ aus dem Schleswig-Holstein-Fonds bereitgestellt.

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

686 08 635 **An sonstige Einrichtungen in Handwerk, Handel und** **180,0** **180,0**
(MG 04) **Dienstleistungen** 174,4

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Zuschüsse für den Bereich "Handwerk":

		2006 €
1.	Rationalisierungsgemeinschaft Handwerk Schleswig-Holstein e.V., Kiel	147.400
2.	Deutsches Handwerksinstitut München	32.600
	Summe	**180.000**

Die Förderung erfolgt nach zwischen Bund und Ländern gemeinsam festgelegten Grundsätzen vom 02. Januar 1974 und nach jährlich getroffenen Bund/Länder-Absprachen.
Wegen des Wirtschaftsplans siehe Anlage.

Summe der Maßnahmegruppe 04 **181,2** **380,0**
174,4

05 Abwicklung von Verpflichtungen aus Ansiedlungsverträgen für den Wirtschaftsraum Brunsbüttel

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

Erläuterungen:

In Verträgen über die Ansiedlung von Industriebetrieben im Wirtschaftsraum Brunsbüttel hat sich das Land Unternehmen gegenüber verpflichtet, ihnen Eigentum an den Grundstücken zu verschaffen. Die Flächen konnten jedoch zum Teil nur durch Einräumen von Erbbaurechten bereitgestellt werden. Zur Abwicklung dieser Ansiedlungsverträge wurden die Verpflichtungen aus den Erbbaurechtsverträgen vom Land übernommen (vgl. § 14 Abs. 12 HG 1980). Die Erbbaurechtsflächen sollen aber möglichst angekauft werden.
Auch die für Infrastrukturzwecke benötigten Flächen konnten zum Teil nur durch Einräumen von Erbbaurechten bereitgestellt werden. Die zuständigen Infrastrukturträger haben diese Erbbaurechtsflächen bereits übernommen. Zur Abwicklung solcher Übernahmeverträge werden die Verpflichtungen aus den Erbbaurechtsverträgen vom Land übernommen (vgl. § 15 Abs. 16 HG 1984, § 16 Abs. 11 HG 1985).
Die Verwaltung der Erbbaurechtsverträge soll die Entwicklungsgesellschaft Brunsbüttel mbH wie bisher fortführen.

671 02 692 **Erstattung von Kosten für die Verwaltung von Erbbaurechten** **22,5** **22,0**
(MG 05) 21,3

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Vergütungen zur Abgeltung von Kosten der Entwicklungsgesellschaft Brunsbüttel mbH für die Verwaltung von Erbbaurechtsflächen.

683 06 692 **Erbbauzinsen** **335,0** **331,8**
(MG 05) 313,0

821 01 692 **Grunderwerb** **0,0** **53,3**
(MG 05) 0,0

Erläuterungen:

Für die Abwicklung von Grundstücksverträgen.

Summe der Maßnahmegruppe 05 **357,5** **407,1**
334,3

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

06 Werbemaßnahmen im Interesse der gewerblichen Wirtschaft und der interregionalen Zusammenarbeit

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

535 01 023 **Werbemaßnahmen des Landes und Wirtschaftskontakte** **25,0** **25,0**
(MG 06) 13,4

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Mittel zur Anbahnung und Vertiefung von Wirtschaftskontakten Schleswig-Holsteins nach außenwirtschaftlichen Länderschwerpunkten.
Wegen der Zuschüsse des Landes für Werbemaßnahmen Dritter vgl. Tit. 0602.06.682 01 sowie 0602.61.683 61 und - 685 61.

546 01 649 **Durchführung einer Standortmarketing- und Imagekampagne** **353,0** **450,0**
(MG 06) 635,2

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2006
Neuverpflichtung insgesamt	200
Davon fällig Haushaltsjahr 2007	200
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff	-

Erläuterungen:

In 2006 werden 450,0 T€ aus dem Schleswig-Holstein-Fonds bereitgestellt.
Durch ein umfassendes Marketingpaket sollen Unternehmen, insbesondere aus der Bundesrepublik Deutschland, für den Standort Schleswig-Holstein interessiert werden sowie Imagelücken hinsichtlich der Wahrnehmung des Standortes geschlossen werden.

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

682 01 691 **An die Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-** **1.770,0** **2.645,0**
(MG 06) **Holstein GmbH** 1.956,4

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2006
Neuverpflichtung insgesamt	1.250
Davon fällig Haushaltsjahr 2007	1.250
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff	-

Gegenseitig deckungsfähig mit Titel 0602.07.685 11.

Erläuterungen:

Zuwendung.
Die "Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH" (WTSH) ist vor allem im Bereich der Akquisition von Ansiedlungen neuer Industrie- und Gewerbebetriebe sowie auf dem Gebiet der Förderung außenwirtschaftlicher Aktivitäten der schleswig-holsteinischen Wirtschaft und damit in Zusammenhang stehenden Maßnahmen tätig. Dazu dient auch die Stärkung von Technologietransfer und Innovation sowie die Intensivierung des Wissenstransfers durch Stärkung der Zusammenarbeit von Hochschulen, wissenschaftlichen Instituten und insbesondere mittelständischen Unternehmen.
Veranschlagt ist der voraussichtliche Zuschussbedarf (institutionelle Förderung) zur Finanzierung der eigenen Personal- und Sachausgaben sowie für Öffentlichkeitsarbeit (insbesondere auch Werbeunterlagen der Standortberatung und außenwirtschaftsorientiertes Informationsmaterial), Kontaktpflege und Beratung, Organisations-, Abwicklungs- und Serviceleistungen.

Vorbelastung des Ansatzes 2006 aus der Verpflichtungsermächtigung 2005: bis zu 1.000 T€.

Wegen des Wirtschaftsplans siehe Anlage.
Vgl. auch Erläuterungen zu Tit. 0601.05.534 03, 0602.06.535 01 und - 683 01.

683 01 642 **Förderung der Erschließung von Märkten für den Export** **408,8** **350,0**
(MG 06) 275,9

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2006
Neuverpflichtung insgesamt	100
Davon fällig Haushaltsjahr 2007	100
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff	-

Erläuterungen:

Zuwendung.
Kennzahl: 100 Unternehmen.

In 2006 werden 350,0 T€ aus dem Schleswig-Holstein-Fonds bereitgestellt.
Veranschlagt sind Zuschüsse an mittelständische Unternehmen zur Erschließung von Auslandsmärkten. Das Land gewährt gewerblichen mittelständischen Unternehmen, für die gewerbliche Wirtschaft tätigen freien Berufen und für die Wirtschaft tätigen Forschungsinstituten Zuschüsse zur Erschließung und Sicherung ausländischer Märkte. Ziel der Förderung ist die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen durch die verstärkte Eingliederung der mittelständischen Unternehmen in die Außenwirtschaft. Die Förderung erfolgt nach Richtlinien vom 24. September 2002 (Amtsbl. Schl.-H. S. 616), die vom Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Verkehr im Einvernehmen mit dem Ministerium für Finanzen und Energie erlassen wurden.

Vorbelastung des Ansatzes 2006 aus der Verpflichtungsermächtigung 2005: bis zu 100 T€.

Nachrichtlich:
Das Programm wird von der WTSH abgewickelt. Vgl. Erläuterung zu Tit. 0602.06.682 01.
Die Vergütung für die Aufgabenwahrnehmung ist bei Tit. 0601.01.671 02 veranschlagt.

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
686 01 (MG 06)	023	**Qualifizierungsmaßnahmen für ausländische Fach- und Führungskräfte**	**30,0** 18,0	**30,0**

Übertragbar.

Erläuterungen:

Zuwendung.
Kennzahl: 1 Weiterbildungsmaßnahme.

Maßnahmen für chinesische Führungskräfte sind auch künftig ein wichtiger Aspekt der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit der chinesischen Provinz Zhejiang und flankieren die außenwirtschaftlichen Aktivitäten.

Summe der Maßnahmegruppe 06	**2.586,8** 2.898,9	**3.500,0**

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

07 Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation zur Stärkung der Wirtschaft in Schleswig-Holstein

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe und mit der Maßnahmegruppe 08.

Erläuterungen:

Die Förderung erfolgt durch Zuschüsse zu Projekten im Rahmen der aufeinander abgestimmten Landesprogramme:

- Forschung, Entwicklung und Technologietransfer
Wesentliche Voraussetzung für die Entwicklung neuer, technologieintensiver Produkte, Dienstleistungen und Verfahren ist die Nutzung wissenschaftlicher Kompetenz. Die Förderung zielt darauf ab, Plattformtechnologien zu entwicklen, die unabdingbare Voraussetzung für Innovation in den Unternehmen sind. Schwerpunktbereiche sind die Biotechnologie, Medizintechnik und Meerestechnik.
Der Erhöhung der Innovationskraft der mittelständischen schleswig-holsteinischen Wirtschaft dienen sowohl anwendungsnah forschende Einrichtungen als auch Technologie-Transfer-Einrichtungen.
Gefördert werden wirtschaftsnahe Forschungsinstitute und ähnliche Einrichtungen, zum Teil auch Hochschulen des Landes, in Verbundvorhaben auch Unternehmen, durch Investitionszuschüsse und Zuschüsse zu Projekten, ohne dass eine Erstattung erfolgt.
Die Förderung erfolgt nach der Richtlinie vom 30.03.2001 (Amtsbl. Schl.-H. 2001 S. 206, geändert am 01.01.2003 Amtsbl. Schl.-H. 2003 S. 5).

- Betriebliche Innovationen
Aufbauend auf die vorgenannten Plattformtechnologien wird deren Umsetzung in neue Produkte durch industrielle Forschung und vorwettbewerbliche Entwicklung in den Unternehmen unterstützt. Gefördert werden zukunftsweisende Projekte, durch die Innovationssprünge der Unternehmen ermöglicht werden. Ziel ist die Befähigung der Unternehmen zur Übernahme von Technologie- und Marktführerschaften.
Die Förderung senkt das Forschungs- und Entwicklungsrisiko bei innovativen Vorhaben kleiner und mittlerer Unternehmen. Dadurch können anspruchsvolle Projekte und kürzere Innovationszyklen realisiert werden. Dies dient der Steigerung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der schleswig-holsteinischen Wirtschaft.
Die Förderung erfolgt nach der Richtlinie vom 06.01.2003 (Amtsbl. Schl.-H. S. 2).

- Darstellung Schleswig-Holsteins als Technologiestandort
Durch die Darstellung des Innovationspotenzials in Schleswig-Holstein werden Wirtschaft und Öffentlichkeit informiert sowie der gewerblichen Wirtschaft und der Wissenschaft Anknüpfungsmöglichkeiten für einen Technologietransfer geboten.
Die Förderung erfolgt nach der Richtlinie vom 17.08.2005 (Amtsbl. Schl.-H. S. 809).

- Förderung der Clusterbildung in der Mikroelektronik
Der Standort Itzehoe verfügt mit dem ISiT und dem IZET über eine hohe Technologiekompetenz zur Planung, Errichtung und zum Betrieb von Chip-Produktionsanlagen (Waferfabs) sowie zur Entwicklung moderner Chip-Technologien. Dieses wird genutzt, um gezielt weitere Kompetenzen im Bereich Mikroelektronik und Mikrosystemtechnik und deren Anwendungsfeldern am Standort Itzehoe zu etablieren und damit zu einer Clusterbildung als Grundlage einer sich selbst tragenden Entwicklung zu kommen. Für den erforderlichen Kompetenzaufbau, die Akquisition und Planung erster Produktionsanlagen sowie die erforderliche Vorlaufforschung sind zur Schaffung geeigneter Standortvoraussetzungen Zuwendungen erforderlich.
Die Förderung erfolgt nach der Richtlinie vom 30.03.2001 (Amtsbl. Schl.-H. 2001 S. 206, geändert am 01.01. 2003 Amtsbl. Schl.-H. 2003 S. 5).

- Förderung der Clusterbildung im Bereich Life Science
Gefördert werden sollen Projekte, die geeignet sind, den Life-Science-Standort Norddeutschland zu profilieren und in der nationalen und internationalen Wahrnehmung zu etablieren und auf diese Weise gezielt zum Aufbau eines norddeutschen Life-Science-Clusters beitragen.
Die Förderung erfolgt nach der Richtlinie vom 30.03.2001 (Amtsbl. Schl.-Holst., S. 206, geändert am 01.01.2003, Amtsbl. Schl.-Holst., S. 5).
Für die Norgenta (Nordeutsche life Science GmbH), die vom Land Schleswig-Holstein und der Freien und Hansestadt Hamburg zu diesem Zweck gegründet wurde, ist darüber hinaus eine institutionelle Förderung vorgesehen.

Die Aufgaben der Förderung sind weitgehend auf die Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH (WTSH) übertragen worden. Vgl. dazu Tit. 0601.01.671 02.

533 01	169	**Für Aufträge an Dritte im Rahmen des Technologietransfers sowie**	**20,0**	**0,0**
(MG 07)		**für Marktanalysen und Projektstudien**	352,0	

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

noch zu
533 01

Übertragbar.

Erläuterungen:

Zur Vorbereitung und Flankierung von Fördermaßnahmen können Aufträge an Dritte im Rahmen des Technologietransfers sowie für Marktanalysen und Projektstudien vergeben werden.
Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

683 04 (MG 07)	169	**Projektförderungen an Private**	**2.214,0** 1.506,2	**2.213,9**

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2006
Neuverpflichtung insgesamt	4.250
Davon fällig Haushaltsjahr 2007	1.800
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	1.700
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	750
Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff	-

Übertragbar.

Erläuterungen:

Zuwendung.
Kennzahl: 20 Unternehmensförderungen zur Stärkung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit.
In 2006 werden 1.000,0 T€ aus dem Schleswig-Holstein-Fonds bereitgestellt.

Veranschlagt sind:

		2006 **€**
1.	bereits bestehende Belastungen aus bis einschließlich 2004 eingegangenen Verpflichtungen	323.926
2.	Vorbelastungen des Ansatzes aus der Verpflichtungsermächtigung 2005 bis zu	800.000
3.	für neue Verpflichtungen	1.089.974
	Summe	**2.213.900**

Bewilligungsrahmen insgesamt:

		2006 **€**
1.	Barmittel	89.974
2.	Verpflichtungsermächtigungen 2006, fällig 2007 bis 2009	2.300.000
	Summe	**2.389.974**

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
685 11	169	**Institutionelle Förderung öffentlicher Einrichtungen**	**1.370,0** 1.837,5	**916,1**
(MG 07)				

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2006
Neuverpflichtung insgesamt	800
Davon fällig Haushaltsjahr 2007	800
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff	-

Übertragbar.

Gegenseitig deckungsfähig mit Titel 0602.06.682 01.

Erläuterungen:

Zuwendung.
Kennzahl: 11 Projekte.
6 Aufträge.

Vorgesehen sind die Förderung der Norgenta Norddeutsche life Science GmbH sowie die Erfüllung der Verpflichtung zur Beteiligung an der Finanzierung der Fraunhofer-Gesellschaft (FhG).

Aufgabe der Norgenta ist die organisatorische und strategische Ausrichtung des Life Science Bereichs in Schleswig-Holstein und Hamburg, die Etablierung dieses Bereiches in der nationalen und internationalen Wahrnehmung sowie, als Hilfsmittel hierzu, die Initiierung und inhaltliche Betreuung von Projekten und deren finanzielle Förderung.
Die Norgenta wurde vom Land Schleswig-Holstein und der Freien und Hansestadt Hamburg im Jahr 2004 gegründet. Beide Gesellschafter halten jeweils 50 % der Gesellschaftsanteile.

Die Verpflichtung zur Beteiligung an der Finanzierung der FhG resultiert aus der Errichtung des Instituts für Siliziumtechnologie (ISiT), womit das Land der Ausführungsvereinbarung zur Rahmenvereinbarung Forschungsförderung über die gemeinsame Förderung der FhG beigetreten ist.

Wegen der Wirtschaftspläne siehe Anlage.

Vorbelastung des Ansatzes 2006 aus der Verpflichtungsermächtigung 2005: bis zu 800 T€.

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

685 13 169 **Projektförderungen öffentlicher Einrichtungen** **560,0** **1.500,0**
(MG 07) 924,4

Verpflichtungsermächtigung (in T€) 2006

Neuverpflichtung insgesamt	2.000
Davon fällig Haushaltsjahr 2007	1.000
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	500
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	500
Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff	-

Übertragbar.

Erläuterungen:

Zuwendung.
Kennzahl: 3 zu entwickelnde Produktplattformen.
3 Messeauftritte norddeutscher Gemeinschaftsstände.

Veranschlagt sind:

		2006 €
1.	Vorbelastungen aus bis einschließlich 2004 eingegangenen Verpflichtungen	633.104
2.	Vorbelastungen aus den Verpflichtungsermächtigungen 2005 bis zu	400.000
3.	für neue Verpflichtungen	466.896
	Summe	**1.500.000**

Bewilligungsrahmen insgesamt

		2006 €
1.	Barmittel	466.896
2.	Verpflichtungsermächtigungen 2006, fällig 2007 bis 2009	2.000.000
	Summe	**2.466.896**

686 05 169 **Projektförderungen an Sonstige** **0,0** **0,0**
(MG 07) 0,0

Übertragbar.

Erläuterungen:

Zuwendung.
Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

831 01 169 **Erwerb von Gesellschaftsanteilen** **0,0** **0,0**
(MG 07) 114,3

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

892 07 169 **Investitionsförderungen an Private** **0,0** **0,0**
(MG 07) 0,0

Erläuterungen:

Zuwendung.
Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

893 01 169 **Investitionsförderungen an Sonstige** **0,0** **0,0**
(MG 07) 0,0

Erläuterungen:

Zuwendung.
Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

894 01 169 **Investitionsförderungen an öffentliche Einrichtungen** **1.856,0** **970,0**
(MG 07) 9,0

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2006
Neuverpflichtung insgesamt	500
Davon fällig Haushaltsjahr 2007	300
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	100
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	100
Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff	-

Erläuterungen:

Zuwendung.
Kennzahl: 1 zu entwickelnde Produktplattform.

In 2006 entfallen 500,0 T€ auf das Zukunftinvestitionsprogramm (ZIP) 2004.

Veranschlagt sind:

		2006 €
1.	Vorbelastungen aus bis einschließlich 2004 eingegangenen Verpflichtungen	0
2.	Vorbelastungen aus den Verpflichtungsermächtigungen 2005 bis zu	800.000
3.	für neue Verpflichtungen	170.000
	Summe	**970.000**

Bewilligungsrahmen insgesamt:

		2006 €
1.	Barmittel	170.000
2.	Verpflichtungsermächtigungen 2006, fällig 2007 bis 2009	500.000
	Summe	**670.000**

Summe der Maßnahmegruppe 07 **6.020,0** **5.600,0**
4.743,4

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

08 Informationswirtschaft und Multimedia

Ausgaben dürfen in 2006 bis zur Höhe von 500,0 T€ darüber hinaus bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 0602.00.346 09 geleistet werden.

Das Ministerium Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr darf diese Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen umsetzen, erforderlichenfalls im Einvernehmen mit den beteiligten Ressorts und mit Einrichtung der notwendigen Titel und Haushaltsvermerke.
Bewilligungen dürfen auch bis zur Höhe der von der Europäschen Union zugesagten Mittel erteilt werden.
Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe und mit der Maßnahmegruppe 07.

Erläuterungen:

Kennzahl: 15 Projekte.

Die Förderung der Entwicklung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien (IuK) und deren Anwendungen - insbesondere bei den KMU - ist ein Schwerpunkt der Technologie- und Wirtschaftspolitik des Landes.
Sie erfolgt unter anderem auf der Grundlage der "Leitlinien für die Innovativen Maßnahmen des EFRE im Zeitraum 2000 - 2006".

In der ersten Projektphase von 2002 bis 2004 stellte die EU für das Landesprogramm "e-Region I" insgesamt eine 50%-ige Finanzierung i.H.v. Rd. 2,55 Mio€ zur Verfügung. Diese Mittel wurden ergänzt durch Landesmittel, Mittel der Innovationsstiftung Schleswig-Holstein (ISH) und durch Eigenmittel der Projektträger.

Der Projektantrag des Landes Schleswig-Holstein für das Nachfolgeprogramm "e-Region Plus" ist Ende 2004 von der EU-Kommission genehmigt worden. Für die Laufzeit 2005 bis 2006 (Abwicklung bis 2007) werden mit einem Programmvolumen von 6,0 Mio€, davon 3,0 Mio€ EU-Mittel, Projekte innerhalb der zwei Programmsäulen "Wissenstransfer" und "Innovative Anwendungen" gefördert. Die Säule "Wissenstransfer" wird von der ISH, die Säule "Innovative Anwendungen" vom MWV betreut. Neben den EU-Mitteln werden Mittel der ISH, Landesmittel und Eigenmittel der Projektträger eingesetzt.

Die EU-Mittel werden im Landeshaushalt vereinnahmt und als zweckgebundene Ausgaben in der MG 08 veranschlagt.
Vgl. dazu Titel 0602.00.346 09.

Eine weitere Säule der Förderung der Informationswirtschaft und Multimedia stellt die ab 2002 ins Leben gerufene "Initiative New Media" dar.

Weiterhin werden einzelne Pilotprojekte durchgeführt, um die Akzeptanz der neuen IuK-Technologien vor allem in der Wirtschaft deutlich zu verbessern. Hierzu werden Projekte ausgewählt, ihre Durchführung begleitet und die Ergebnisse möglichst für einen größeren Anwenderkreis zur Verfügung gestellt.
Zur Finanzierung dieser Projekte können neben Eigen- und Drittmitteln auch Landesmittel eingesetzt werden.

Die veranschlagten Mittel 2006 werden wie folgt auf die Titel der MG 08 aufgeteilt (in T€):

	e-Region	Initiative New Media	Einzel-/Pilotprojekte	Insgesamt
533 06	120	0	0	120
671 03	0	0	0	0
683 05	130	0	0	130
685 06	400	0	0	400
685 20	850	0	0	850
686 06	0	0	0	0
892 06	100	0	0	100
893 06	0	0	0	0
894 05	200	0	0	200
Zusammen	**1.800**	**0**	**0**	**1.800**

533 06 (MG 08)	169	**Leistungen Dritter im Rahmen des Förderprogramms "e-Region"und der "Initiative New Media Schleswig-Holstein"**	**29,0** 57,5	**120,0**

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

noch zu
533 06

Übertragbar.

Erläuterungen:

Im Rahmen des Förderprogramms "e-Region Plus" können z.B. für Öffentlichkeitsarbeit, Studien, projektbegleitende Evaluierungsmaßnahmen und zur Durchführung von Erfolgskontrollen Aufträge an Dritte erteilt werden (Technische Hilfe / Begleitende Maßnahmen).
Es handelt sich daher teilweise um veranschlagte EU-Mittel.

Vgl. Erläuterungen zu Titel 0602.00.346 09.

633 10 (MG 08)	169	**An Gemeinden und Gemeindeverbände**	**0,0** 0,0	**0,0**

Übertragbar

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

671 03 (MG 08)	169	**Erstattung von Kosten für die Abwicklung von Förderprogrammen**	**25,0** 0,0	**0,0**

Übertragbar

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

683 05 (MG 08)	169	**Für laufende Maßnahmen von Projekten der Informationswirtschaft und Multimedia an Private**	**850,0** 218,6	**130,0**

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2006
Neuverpflichtung insgesamt	400
Davon fällig Haushaltsjahr 2007	100
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	150
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	150
Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff	-

Übertragbar.

Erläuterungen:

Zuwendung.
Es handelt sich teilweise um veranschlagte EU-Mittel.

Vgl. Erläuterungen zu Titel 0602.00.346 09.

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

685 06 169 **An öffentliche Einrichtungen für laufende Maßnahmen im Rahmen** **0,0** **400,0**
(MG 08) **des Programms "e-Region"** 42,3

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2006
Neuverpflichtung insgesamt	200
Davon fällig Haushaltsjahr 2007	200
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff	-

Übertragbar.

Erläuterungen:

Zuwendung.
Es handelt sich um veranschlagte EU-Mittel, da u.a. im Rahmen des Programms "e-Region Plus" die Innovationsstiftung Schleswig-Holstein Zuweisungen der EU für die in eigener Zuständigkeit abzuwickelnden Projekte erhält.

Vgl. Erläuterungen zu Titel 0602.00.346 09.

685 20 169 **Für laufende Maßnahmen von Projekten der Informationswirtschaft** **50,0** **850,0**
(MG 08) **und Multimedia an öffentliche Einrichtungen** 4,4

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2006
Neuverpflichtung insgesamt	300
Davon fällig Haushaltsjahr 2007	300
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff	-

Übertragbar.

Erläuterungen:

Zuwendung.
Es handelt sich teilweise um veranschlagte EU-Mittel.

Vgl. Erläuterungen zu Titel 0602.00.346 09.

686 06 169 **Für laufende Maßnahmen von Projekten der Informationswirtschaft** **0,0** **0,0**
(MG 08) **und Multimedia an Sonstige** 0,0

Übertragbar.

Erläuterungen:

Zuwendung.
Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
892 06 (MG 08)	169	**Für Investitionen im Rahmen von Projekten der Informationswirtschaft und Multimedia an Private**	**200,0** 50,0	**100,0**
		Verpflichtungsermächtigung (in T€) 2006		
		Neuverpflichtung insgesamt 100		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2007 50		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2008 50		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2009 -		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff -		
		Erläuterungen: Zuwendung. Es handelt sich teilweise um veranschlagte EU-Mittel. Vgl. Erläuterungen zu Titel 0602.00.346 09.		
893 06 (MG 08)	169	**Für Investitionen im Rahmen von Projekten der Informationswirtschaft und Multimedia an Sonstige**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Erläuterungen: Zuwendung. Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.		
894 05 (MG 08)	169	**Für Investitionen im Rahmen von Projekten der Informationswirtschaft und Multimedia an öffentliche Einrichtungen**	**0,0** 0,0	**200,0**
		Verpflichtungsermächtigung (in T€) 2006		
		Neuverpflichtung insgesamt 50		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2007 50		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2008		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2009		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff		
		Erläuterungen: Zuwendung. Es handelt sich teilweise um veranschlagte EU-Mittel. Vgl. Erläuterungen zu Titel 0602.00.346 09.		
		Summe der Maßnahmegruppe 08	**1.154,0** 372,8	**1.800,0**
	12	**Jugendaufbauwerk Schleswig-Holstein (JAW)**		
534 01 (MG 12)	252	**Maßnahmen zur Anpassung der JAW-Konzeption an die pädagogische Entwicklung**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Übertragen nach 0910.01.53401.		

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
547 01 (MG 12)	252	**Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungskosten**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Übertragen nach 0910.01.54701.		
633 03 (MG 12)	252	**Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Übertragen nach 0910.01.63303.		
633 04 (MG 12)	252	**Förderungsbeiträge des Landes**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Übertragen nach 0910.01.63304.		
633 05 (MG 12)	252	**Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Übertragen nach 0910.01.63305.		
671 04 (MG 12)	252	**Sonstige Erstattungen**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Übertragen nach 0910.01.67104.		
684 01 (MG 12)	252	**Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Übertragen nach 0910.01.68401.		
883 01 (MG 12)	252	**Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Übertragen nach 0910.01.88301.		
893 03 (MG 12)	252	**Zuschüsse an Sonstige**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Übertragen nach 0910.01.89303.		
		Summe der Maßnahmegruppe 12	**0,0** 0,0	**0,0**
		13 Zusätzliche arbeitsmarktpolitische Maßnahmen (Europäischer Sozialfonds)		
535 02 (MG 13)	253	**Landesprojekt "Fördernetzwerke zur Integration von benachteiligten Jugendlichen in der beruflichen Bildung" (FÖN)**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Übertragen nach 0910.02.53502.		
547 02 (MG 13)	253	**Technische Hilfe**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Übertragen nach 0910.02.54702.		
633 06 (MG 13)	253	**Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Übertragen nach 0910.02.63306.		

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
637 01 (MG 13)	253	**Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Übertragen nach 0910.02.63701.		
681 01 (MG 13)	253	**Zuschüsse für laufende Zwecke an natürliche Personen**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Übertragen nach 0910.02.68101.		
683 03 (MG 13)	253	**Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Übertragen nach 0910.02.68303.		
684 02 (MG 13)	253	**Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Übertragen nach 0910.02.68402.		
686 13 (MG 13)	253	**Förderung der Volkshochschulen und Hochschulen**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Übertragen nach 0910.02.68613.		
		Summe der Maßnahmegruppe 13	**0,0** 0,0	**0,0**
		14 Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen einschließlich ASH III und ASH 2000		
547 03 (MG 14)	253	**Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Übertragen nach 0910.03.54703.		
633 07 (MG 14)	253	**Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Übertragen nach 0910.03.63307.		
637 02 (MG 14)	253	**Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Übertragen nach 0910.03.63702.		
683 07 (MG 14)	253	**Zuwendungen an Arbeitslosenberatungsstellen, -selbsthilfegruppen und -initiativen**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Übertragen nach 0910.03.68307.		
683 09 (MG 14)	253	**Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Übertragen nach 0910.03.68309.		
683 10 (MG 14)	253	**Förderung von Strukturanpassungsmaßnahmen nach §§ 272 ff. SGB III und andere Kofinanzierungen nach SGB III**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Übertragen nach 0910.03.68310.		

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
684 03 (MG 14)	253	**Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Übertragen nach 0910.03.68403.		
684 04 (MG 14)	253	**Berufliche Qualifizierung**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Übertragen nach 0910.03.68404.		
686 07 (MG 14)	253	**Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Übertragen nach 0910.03.68607.		
981 01 (MG 14)	991	**Zuschüsse für Maßnahmen desLandes**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Übertragen nach 0910.03.98101.		
		Summe der Maßnahmegruppe 14	**0,0** 0,0	**0,0**

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

15 Maßnahmen im Rahmen des Regionalprogramm 2000

Bei EU-kofinanzierten Maßnahmen dürfen die EU-Anteile nur bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 0602.00.346 06 geleistet werden, soweit diese Einnahmen nicht für andere Ausgaben zweckgebunden sind.
Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.
Bewilligungen dürfen bis zur Höhe der von der EU zugesagten Mittel erteilt werden.
Das Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr darf Verpflichtungsermächtigungen und Ausgaben bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 0602.00.346 06 umsetzen und - erforderlichenfalls im Einvernehmen mit den beteiligten Ressorts - notwendige Titel und Haushaltsvermerke einrichten.

Übertragbar auch in Höhe der nicht verbrauchten Einnahmen.

Erläuterungen:

Zuwendung.

Das Regionalprogramm 2000 ist ein Teil der Initiative "ziel: Zukunft im eigenen Land". Es knüpft an die Erfolge des Ende 1999 ausgelaufenen "Regionalprogramms für strukturschwache ländliche Räume" an und soll in einer Partnerschaft mit den Regionen, den Wirtschafts- und Sozialpartnern und anderen Akteuren neue Impulse für die Entwicklung der strukturschwachen Regionen und damit des ganzen Landes auslösen. Das Regionalprogramm 2000 bildet ein gemeinsames Dach für die Ziel 2-Förderung der Europäischen Union (EU) aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), die Phasing-Out-Förderung der EU aus dem EFRE für Teile des bisherigen Ziel 5 b-Fördergebiets, die Infrastrukturförderung aus der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GA) und eine ergänzende Landesförderung.
Das Fördergebiet entspricht weitgehend der Gebietskulisse der GA und umfasst die Kreise Schleswig-Flensburg, Nordfriesland, Dithmarschen, Rendsburg-Eckernförde, Plön, Herzogtum Lauenburg und Ostholstein, die Städte Flensburg, Kiel, Neumünster und Lübeck sowie die Insel Helgoland (Kreis Pinneberg) und die Gemeinde Büttel (Kreis Steinburg), verteilt auf die Förderregionen Flensburg/Schleswig, Westküste, KERN-Region und Ostholstein/Lübeck/Lauenburg.
Ziel des Regionalprogramm 2000 ist die Unterstützung des Strukturwandels durch die Stimulierung von Innovation, Wachstum und Beschäftigung in den strukturschwachen Regionen Schleswig-Holsteins. Dieses Ziel soll erreicht werden durch den Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastruktur, durch Maßnahmen zur Stärkung des technologischen Potenzials und der Innovationskraft der Unternehmen, durch die Förderung von Existenzgründungen und durch die Verbesserung der allgemeinen Standortbedingungen, insbesondere auch durch Maßnahmen zur Verbesserung der Qualifizierung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und durch Förderung von Projekten der Informationsgesellschaft. Dabei sollen die Ziele einer nachhaltigen Entwicklung ebenso Berücksichtigung finden wie das Ziel einer Verbesserung der Beschäftigungs- und Qualifizierungschancen für Frauen. Das Programm erstreckt sich auf den Zeitraum 2000 - 2006 analog zu der Strukturfondsförderung der EU.
Die Auswahl der zu fördernden Projekte wird auf der Grundlage der von den Regionen aufgestellten Prioritätenlisten im Rahmen eines Qualitätswettbewerbes erfolgen. Fördervorrang haben "regionale Leitprojekte". Die Projekte werden primär nach ihrem Beitrag zu Wachstum und Beschäftigung bewertet. Daneben wird im Rahmen des Regionalprogramm 2000 auch ein Korridor aus Ziel 2-EFRE-Mitteln zur Verstärkung der bestehenden betrieblichen Förderung für KMU im Ziel 2-Gebiet festgelegt.

In 2006 sowie in den Jahren 2007 und 2008 werden vorrangig zur Kofinanzierung der EU-Strukturfondsmittel des EFRE nach dem Ziel 2 und der Phasing-Out-Förderung für das ehemalige Ziel 5 b-Fördergebiet die Landesmittel im Epl. 11 zur Verfügung gestellt. In den Jahren 2007 und 2008 werden die dort veranschlagten Mittel zur Auslauffinanzierung des Regionalprogramm 2000 benötigt, das zum 31.12.2006 endet. Die im Epl. 11 zur Verfügung gestellten Landesmittel verteilen sich wie folgt:
Haushalt 2006 - 6.588,5 T€, davon 1.500 T€ aus dem Schleswig-Holstein-Fonds
Haushalt 2007 - 2.942,0 T€, davon 1.500 T€ aus dem Schleswig-Holstein-Fonds
Haushalt 2008 - 2.920,0 T€, davon 1.320 T€ aus dem Schleswig-Holstein-Fonds.

Die auf den Aufgabenbereich des Ministeriums für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr entfallenden Schwerpunktbereiche sind, soweit Mittel aus dem Ziel 2 der EU und Landesmittel eingesetzt werden, in der MG 15 veranschlagt.
Die Mittel aus der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" sind im Kapitel 0603 veranschlagt.

Zur Veranschlagung der Landesmittel vgl. Kapitel 1111 - TG 64.
Wegen der Erstattungsbeträge der EU vgl. Titel 0602.00.346 06.
Haushaltsmittel und Verpflichtungsermächtigungen für neue Vorhaben der Jahre 2006 bis 2008 sind bei Kapitel 1111 - TG 64 veranschlagt.
Wegen der Wirtschaftspläne der Geschäftsstellen des Regionalprogramm 2000 vgl. Anlage.

Die Investitionsbank Schleswig-Holstein übernimmt die Abwicklung der Förderfälle nach Bestandskraft der durch die zuständigen Stellen des Landes erteilten Bewilligungsbescheide; die Vergütung an die Investitionsbank ist bei Tit. 0601.01.671 02 veranschlagt.

Im Hinblick auf die verschiedenen möglichen förderfähigen Maßnahmen sind in der MG 15 die entsprechenden Leertitel ausgebracht.

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
noch zu 533 02				
533 02 (MG 15)	692	**Leistungen Dritter zur Durchführung der Erfolgskontrolle im Rahmen der Programmabwicklung**	**69,0** 32,6	**0,0**
		Übertragbar.		
547 04 (MG 15)	692	**Technische Hilfe**	**6,0** 222,8	**0,0**
		Übertragbar		
633 02 (MG 15)	692	**An Gemeinden und Gemeindeverbände für die Erstellung von Gutachten, Studien, Konzepten u.ä.**	**15,9** 39,1	**1,0**
		Übertragbar.		
		Erläuterungen:		
		Zuwendung.		
682 03 (MG 15)	692	**An die Geschäftsstellen einschließlich technischer Hilfen der EU**	**605,0** 527,6	**587,0**
		Übertragbar.		
		Erläuterungen:		
		Zuwendung. Wegen der Wirtschaftspläne siehe Anlage.		
682 15 (MG 15)	692	**An öffentliche Unternehmen für nicht investive Maßnahmen**	**331,1** 904,2	**231,0**
		Übertragbar.		
		Erläuterungen:		
		Zuwendung.		
683 02 (MG 15)	691	**Zuschüsse an private Unternehmen für nicht investive Maßnahmen**	**97,0** 2.207,7	**0,0**
		Übertragbar.		
		Erläuterungen:		
		Zuwendung.		
685 14 (MG 15)	692	**An öffentliche Einrichtungen für nicht investive Maßnahmen**	**28,2** 585,2	**23,0**
		Übertragbar.		
		Erläuterungen:		
		Zuwendung.		
685 18 (MG 15)	692	**Förderung von Projekten öffentlicher Einrichtungen im Bereich der Weiterbildung**	**35,0** 65,6	**0,0**
		Übertragbar.		
		Erläuterungen:		
		Zuwendung.		

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
686 19 (MG 15)	692	**An Organisationen der Wirtschaft und Sonstige für nicht investive Maßnahmen**	**0,0** 196,0	**0,0**
		Übertragbar. **Erläuterungen:** Zuwendung.		
883 02 (MG 15)	692	**An Gemeinden und Gemeindeverbände für Infrastrukturmaßnahmen**	**34.606,9** 10.207,5	**37.011,5**
		Erläuterungen: Zuwendung. In 2006 entfallen 1.900,0 T€ auf das Zukunftinvestitionsprogramm (ZIP) 2004.		
891 02 (MG 15)	692	**An öffentliche Unternehmen für Infrastrukturmaßnahmen**	**0,0** 662,1	**0,0**
		Erläuterungen: Zuwendung.		
892 03 (MG 15)	691	**Zuschüsse an private Unternehmen für Investitionen**	**5.113,0** 2.170,7	**5.113,0**
		Erläuterungen: Zuwendung.		
893 05 (MG 15)	692	**An Organisationen der Wirtschaft und Sonstige für Investitionen**	**83,0** 488,5	**0,0**
		Erläuterungen: Zuwendung.		
894 03 (MG 15)	692	**An öffentliche Einrichtungen für Investitionen**	**30,0** 54,1	**178,0**
		Erläuterungen: Zuwendung. In 2006 entfallen 100,0 T€ auf das Zukunftinvestitionsprogramm (ZIP) 2004.		
		Summe der Maßnahmegruppe 15	**41.020,1** 18.363,7	**43.144,5**

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

16 Maßnahmen im Rahmen des Regionalprogramms für strukturschwache ländliche Räume

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.
Übertragbar auch in Höhe der nicht verbrauchten Einnahmen.

Erläuterungen:

Das Regionalprogramm verfolgte als Programmziel die Verbesserung der regionalen Standortfaktoren, die Unterstützung des wirtschaftlichen Strukturwandels und die Erschließung neuer Beschäftigungspotenziale (insbesondere für Frauen) unter Berücksichtigung der ökologischen Funktion des ländlichen Raums. Schwerpunkt der Förderung war der Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastruktur. Das Fördergebiet umfasste die Regionen Westküste, Landesteil Schleswig, den Kreis Rendsburg-Eckernförde mit seinem Ziel 5 b-Gebiet und die strukturschwachen Teile der Kreise Plön und Ostholstein. Die Laufzeit des Programms endete 1999 mit einer Auslauffinanzierung bis 2001.

Die aus dem Programm auf den Aufgabenbereich des Ministeriums für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr entfallenden Schwerpunktbereiche sind in der MG 16 veranschlagt.
Wegen der Erstattungsbeträge der Europäischen Union vgl. Titel 0602.00.346 02.
Haushaltsmittel sind nicht mehr veranschlagt.

533 04 (MG 16)	692	**Leistungen Dritter zur Durchführung der Erfolgskontrolle im Rahmen der Programmabwicklung**	**0,0** 0,0	**0,0**

Übertragbar.

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

685 26 (MG 16)	692	**An Organisationen der Wirtschaft und Sonstige für nicht investive Maßnahmen**	**0,0** 0,0	**0,0**

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

883 07 (MG 16)	692	**An Gemeinden und Gemeindeverbände für Infrastrukturmaßnahmen**	**0,0** 142,5	**0,0**

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

891 09 (MG 16)	692	**An öffentliche Unternehmen für Infrastrukturmaßnahmen**	**0,0** 0,0	**0,0**

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

893 10 (MG 16)	692	**An Organisationen der Wirtschaft und Sonstige für Investitionen**	**0,0** 0,0	**0,0**

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

		Summe der Maßnahmegruppe 16	**0,0** 142,5	**0,0**

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

61 Tourismus

Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe.

526 61 (TG 61)	651	**Kosten für Sachverständige, Gutachten, Fachbeiräte und ähnliche Ausschüsse**	**2,0** 1,8	**2,0**

Erläuterungen:

Veranschlagt für den Beirat für Tourismus sowie entsprechende Beratungsgremien.

533 61 (TG 61)	651	**Deutschland-Marketingkampagne**	**128,0** 0,0	**128,0**

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2006
Neuverpflichtung insgesamt	128
Davon fällig Haushaltsjahr 2007	128
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff	-

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Anteil Schleswig-Holsteins an einer Deutschland-Marketingkampagne. Ziel ist die Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Urlaubslandes Deutschland im Inland. Mit der Intensivierung der Marketingaktivitäten im Inland sollen die im Tourismus liegenden Beschäftigungs- und Wachstumschancen genutzt und weiterentwickelt werden (Beschluss der Wirtschaftsministerkonferenz vom 02./03.11.00 für die Jahre 2002 - 2006). Für die Fortführung ab 2007 wird der Beschluss in 2005 erwartet.

Der Ansatz dient zur Erfüllung der Verpflichtungsermächtigung aus den Vorjahren.

683 61 (TG 61)	651	**Zuschüsse an private Unternehmen**	**1.547,0** 1.643,2	**1.528,0**

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2006
Neuverpflichtung insgesamt	1.300
Davon fällig Haushaltsjahr 2007	1.300
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff	-

Übertragbar

Erläuterungen:

Zuwendung.

Veranschlagt sind die Mittel zur Unterstützung von Maßnahmen des landesweiten touristischen Marketings der Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein GmbH (TASH) und der Tourismusmarketingorganisationen, soweit es sich um GmbH´en handelt.
Der starke Wettbewerbsdruck in- und ausländischer Tourismusanbieter und -regionen sowie die aktuelle Marktsituation Schleswig-Holsteins (rückläufige Übernachtungen) verlangen angesichts der wirtschaftlichen Bedeutung des Tourismus in Schleswig-Holstein weiterhin ein intensives Marketing für den Tourismusstandort Schleswig-Holstein.
Art und Umfang der Zuschüsse (in Verbindung mit den bei Titel 0602.61.685 61 veranschlagten Mitteln) werden nach Abschluss aller Fragen im Zusammenhang mit der Neuorganisation der Tourismusorganisationen inkl. der Aufgabenverteilung durch eine Richtlinie geregelt.

Der Ansatz enthält 1.300,0 T€ zur Erfüllung der Verpflichtungsermächtigung aus den Vorjahren.

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

685 61 651 **Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen** **101,0** **121,0**
(TG 61) 125,5

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2006
Neuverpflichtung insgesamt	100
Davon fällig Haushaltsjahr 2007	100
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff	-

Erläuterungen:

Zuwendung.

Veranschlagt sind Zuschüsse zur Unterstützung von Maßnahmen des touristischen Marketing der Tourismusmarketingorganisationen in Schleswig-Holstein (mit Ausnahme der privatrechtlich organisierten); nähere Erläuterungen bei Titel 0602.61.683 61.

Der Ansatz enthält 100 T€ zur Erfüllung der Verpflichtungsermächtigung aus den Vorjahren.

686 61 651 **An Sonstige** **61,0** **400,0**
(TG 61) 0,0

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2006
Neuverpflichtung insgesamt	600
Davon fällig Haushaltsjahr 2007	300
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	200
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	100
Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff	

Übertragbar

Erläuterungen:

In 2006 werden 400,0 T€ aus dem Schleswig-Holstein-Fonds bereitgestellt.

892 61 651 **Projekte zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit des Tourismus** **0,0** **0,0**
(TG 61) 36,2

Erläuterungen:

Zuwendung.
Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

Summe der Titelgruppe 61 **1.839,0** **2.179,0**
1.806,7

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

62 Techniken zur Energieeinsparung

Ausgaben der Titelgruppe sind untereinander und mit den Ausgaben der Titelgruppen 63 und 64 gegenseitig deckungsfähig. Übertragbar.

Erläuterungen:

Energiesparen ist eine dauerhafte, sich aber stets in technologischer Weiterentwicklung befindliche Aufgabe. Unterstützt werden sollten vor allem investive Pilot- und Demonstrationsprojekte und deren Markteinführung im Bereich der Heizenergieeinsparung (Neubau, Baubestand und Haustechnologien) und im Stromsparbereich. Dabei handelt es sich um die Entwicklung und Einführung zukunftsträchtiger, effizienter Techniken. Die Maßnahmen tragen außerdem zur Umweltentlastung und zum Klimaschutz bei.

533 62 (TG 62)	629	**Leistungen Dritter im Rahmen von Landesinitiativen**		**0,0** 0,0	**70,0**
		Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2006		
		Neuverpflichtung insgesamt	10		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2007	10		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2008			
		Davon fällig Haushaltsjahr 2009			
		Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff			
883 62 (TG 62)	629	**Zuschüsse zu Energiesparinvestitionen im kommunalen Bereich**		**0,0** 87,8	**0,0**
		Erläuterungen:			
		Zuwendung. Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.			
887 62 (TG 62)	629	**Zuschüsse zu Energiesparinvestitionen an Zweckverbände**		**0,0** 0,0	**0,0**
		Erläuterungen:			
		Zuwendung. Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.			
891 62 (TG 62)	629	**Zuschüsse zu Energiesparinvestitionen an öffentliche Unternehmen**		**0,0** 0,0	**0,0**
		Erläuterungen:			
		Zuwendung. Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.			
892 62 (TG 62)	629	**Zuschüsse zu Energiesparinvestitionen an private Unternehmen**		**0,0** 0,0	**0,0**
		Erläuterungen:			
		Zuwendung. Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.			

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

893 62 629 **Zuschüsse zu Energiesparinvestitionen an Sonstige** **500,0** **1.100,0**
(TG 62) 483,3

Verpflichtungsermächtigung (in T€) 2006

Neuverpflichtung insgesamt	2.100
Davon fällig Haushaltsjahr 2007	1.300
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	500
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	300
Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff	

Erläuterungen:

Zuwendung.
In 2006 werden 1.100,0 T€ aus dem Schleswig-Holstein-Fonds bereitgestellt.

Summe der Titelgruppe 62 **500,0** **1.170,0**
571,1

63 Entwicklung von Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologien im Energiebereich

Ausgaben der Titelgruppe sind untereinander und mit den Ausgaben der Titelgruppen 62 und 64 gegenseitig deckungsfähig. Übertragbar.

533 63 629 **Leistungen Dritter** **75,0** **0,0**
(TG 63) 0,0

892 63 629 **Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen** **0,0** **200,0**
(TG 63) 0,0

Erläuterungen:

Zuwendung.
In 2006 werden 200,0 T€ aus dem Schleswig-Holstein-Fonds bereitgestellt.

893 63 629 **Zuschüsse für Investitionen an Sonstige** **0,0** **500,0**
(TG 63) 0,0

Verpflichtungsermächtigung (in T€) 2006

Neuverpflichtung insgesamt	600
Davon fällig Haushaltsjahr 2007	400
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	200
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff	

Erläuterungen:

Zuwendung.
In 2006 werden 500,0 T€ aus dem Schleswig-Holstein-Fonds bereitgestellt.

Summe der Titelgruppe 63 **75,0** **700,0**
0,0

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

64 Förderung der rationellen Energieumwandlung und -verwendung in Verbindung mit der Nutzung erneuerbarer Energien

Ausgaben der Titelgruppe sind untereinander und mit den Ausgaben der Titelgruppen 62 und 63 gegenseitig deckungsfähig. Übertragbar.

Erläuterungen:

In Schleswig-Holstein soll eine umweltschonende und sozialverträgliche Energiestruktur erhalten bzw. erreicht werden. Eine Grundlage hierfür bildet der Ausbau der Nah- und Fernwärmeversorgung. Das bis 2006 laufende Förderprogramm "Biomasse und Energie" vom MLUR und MWV sowie der Innovationsstiftung Schleswig-Holstein soll ab 2007 fortgesetzt werden. Ziel ist es, die Biomasse neben Windkraft und Sonnenenergie zur dritten Säule bei der Nutzung regenerativer Energieen auszubauen. Grundlage für die Förderung ist die Richtlinie zur Förderung der energetischen Nutzung von Biomasse im ländlichen Raum durch das Land Schleswig-Holstein (Amtsbl. S-H 2001, Seite 232).

533 64 (TG 64)	629	**Leistungen Dritter im Rahmen der Initiative "Biomasse und Energie"**		**0,0** 0,0	**50,0**

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2006
Neuverpflichtung insgesamt	10
Davon fällig Haushaltsjahr 2007	10
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	
Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff	

883 64 (TG 64)	629	**Zuschüsse für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände**		**40,0** 0,0	**40,0**

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2006
Neuverpflichtung insgesamt	24
Davon fällig Haushaltsjahr 2007	8
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	8
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	8
Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff	-

Erläuterungen:

Zuwendung.

Die Belastung des Haushaltsjahres 2006 aus in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen der Vorvorjahre (bis 2004) sowie aus der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigung 2005 stellen sich wie folgt dar:

		2006
1.	In Anspruch genommene VE der Vorvorjahre	0
2.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2005	8
Zusammen		**8**

Veranschlagt sind Fördermittel für die energetische Nutzung von Biomasse im kommunalen Bereich.

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

887 64 629 **Zuschüsse für Investitionen an Zweckverbände** **0,0** **0,0**
(TG 64) 0,0

Erläuterungen:

Zuwendung.
Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

891 64 629 **Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen** **110,0** **410,0**
(TG 64) 0,0

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2006
Neuverpflichtung insgesamt	550
Davon fällig Haushaltsjahr 2007	200
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	200
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	150
Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff	-

Erläuterungen:

Zuwendung.

In 2006 werden 300,0 T€ aus dem Schleswig-Holstein-Fonds bereitgestellt.
Veranschlagt sind Fördermittel für die energetische Nutzung von Biomasse.

892 64 629 **Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen** **74,0** **470,0**
(TG 64) 109,5

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2006
Neuverpflichtung insgesamt	580
Davon fällig Haushaltsjahr 2007	210
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	210
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	160
Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff	-

Erläuterungen:

Zuwendung.

In 2006 werden 300,0 T€ aus dem Schleswig-Holstein-Fonds bereitgestellt.
Veranschlagt sind Fördermittel für die energetische Nutzung von Biomasse.

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

893 64 629 **Zuschüsse für Investitionen an Sonstige** **45,0** **45,0**
(TG 64) 0,0

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2006
Neuverpflichtung insgesamt	90
Davon fällig Haushaltsjahr 2007	30
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	30
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	30
Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff	-

Erläuterungen:

Zuwendung.

Veranschlagt sind Fördermittel für die energetische Nutzung von Biomasse.

Summe der Titelgruppe 64 **269,0** **1.015,0**
109,5

65 Maßnahmen zur Verkehrssicherheit

Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 0602.00.282 01 geleistet werden.
Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe.

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Zuwendungen zur Fortführung begonnener und zur Durchführung neuer Versicherheitsmaßnahmen unter dem Slogan/Logo "Sicher kommt an" (z.B. PARTNER-AKTION Schleswig-Holstein für Verkehrssicherheit).
Die Gewährung von Finanzhilfen zur Förderung verbandsbezogener Verkehrssicherheitsarbeit erfolgt nach der Richtlinie vom 27. März 2002 (Amtsbl. Schl.-H. S. 220), die vom Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Verkehr im Einvernehmen mit dem Ministerium für Finanzen und Energie erlassen wurde.
Nachrichtlich:
Für Einnahmen aus Unterstützungen Dritter (Sponsoring) ist der Leertitel 0602.00.282 01 ausgebracht.

531 65 729 **Informationstätigkeit und -material für die Verkehrssicherheit** **106,0** **96,0**
(TG 65) 82,7

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Ausgaben zur Planung, Organisation und Durchführung von Verkehrserziehungs- und -aufklärungsmaßnahmen sowie Mittel, die federführend im Rahmen der PARTNER-AKTIONEN benötigt werden (z.B. Verkehrssicherheitskonferenz Schleswig-Holstein, Beschaffung, Herstellung und Verteilung von Info-Material, Werbung für Verkehrssicherheit sowie Finanzierung von Verkehrserziehungs- und aufklärungsmodellprojekten).

534 65 729 **Sächliche Verwaltungsausgaben für die Verkehrssicherheit** **2,0** **2,0**
(TG 65) 0,5

633 65 729 **An Gemeinden und Gemeindeverbände für** **0,0** **0,0**
(TG 65) **Verkehrssicherheitsmaßnahmen** 7,6

684 65 729 **An Verbände für Verkehrssicherheitsmaßnahmen** **99,0** **99,0**
(TG 65) 114,9

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

883 65 (TG 65)	729	**Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände für Investitionen**	**0,0** 0,0	**0,0**

Darf bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 282 01 überschritten werden.

weggefallen

Erläuterungen:

Veranschlagt ist die Gewährung von Finanzhilfen für kommunale innovative und herausragende Verkehrssicherheitsprojekte unter dem Logo "Sicher kommt an!".
Grundlage sind die Grundsätze für die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der kommunalen Verkehrssicherheitsarbeit (Kommunaler Förderfonds), die vom Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Verkehr im Einvernehmen mit dem Ministerium für Finanzen und Energie erlassen wurden.

		Summe der Titelgruppe 65	**207,0** 205,7	**197,0**

71 Zuschüsse der Europäischen Union im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative LEADER II

Weggefallen.

685 71 (TG 71)	692	**An Organisationen der Wirtschaft für nicht investive Maßnahmen**	**0,0** 0,0	**0,0**

weggefallen

883 71 (TG 71)	692	**An Gemeinden und Gemeindeverbände für Investitionen**	**0,0** 49,8	**0,0**

weggefallen

887 71 (TG 71)	692	**An Zweckverbände für Investitionen**	**0,0** 0,0	**0,0**

weggefallen

891 71 (TG 71)	692	**An öffentliche Unternehmen für Investitionen**	**0,0** 0,0	**0,0**

weggefallen

		Summe der Titelgruppe 71	**0,0** 49,8	**0,0**

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

72 Konversionsprogramm "Südliches Schleswig-Holstein"

Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe.
Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 0602.00.231 04 geleistet werden.

Erläuterungen:

Das Land Schleswig-Holstein gewährt nach Maßgabe der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Projekten aus dem Sonderprogramm "Konversion Südliches Schleswig-Holstein" und der VV zu § 44 LHO Zuwendungen für die Erstellung von Machbarkeitsstudien und Entwicklungsgutachten sowie zur Errichtung von Konversionsmanagements. Ferner beteiligt sich das Land in begründeten Einzelfällen an weiteren Maßnahmen zur Unterstützung des Konversionsprozesses.

633 72 (TG 72)	692	**An Gemeinden und Gemeindeverbände für nicht investive Maßnahmen**	**500,0** 0,0	**0,0**

Übertragbar.

Erläuterungen:

Vorjahr Titel 0602.00.633 08.

683 72 (TG 72)	692	**An private Unternehmen für nicht investive Maßnahmen**	**0,0** 0,0	**0,0**

Übertragbar.

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

685 72 (TG 72)	692	**An Organisationen der Wirtschaft und Sonstige für nicht investive Maßnahmen**	**0,0** 0,0	**0,0**

Übertragbar.

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

883 72 (TG 72)	692	**An Gemeinden und Gemeindeverbände für Investitionen**	**0,0** 0,0	**1.500,0**

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2006
Neuverpflichtung insgesamt	2.800
Davon fällig Haushaltsjahr 2007	1.000
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	800
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	1.000
Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff	

Erläuterungen:

In 2006 werden 1.500,0 T€ aus dem Schleswig-Holstein-Fonds bereitgestellt.

891 72 (TG 72)	692	**An öffentliche Unternehmen für Investitionen**	**0,0** 0,0	**0,0**

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

		Summe der Titelgruppe 72	**500,0** 0,0	**1.500,0**

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
		73 Maßnahmen im Rahmen der EU-Gemeinschaftsinitiative für städtische Gebiete (Urban II)		
		weggefallen		
633 73 (TG 73)	692	**An Gemeinden und Gemeindeverbände für nichtinvestive Maßnahmen**	**0,0** 0,0	**0,0**
		weggefallen		
671 73 (TG 73)	692	**Technische Hilfe**	**0,0** 0,0	**0,0**
		weggefallen		
883 73 (TG 73)	692	**An Gemeinden und Gemeindeverbände für Investitionen**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Weggefallen.		
		Summe der Titelgruppe 73	**0,0** 0,0	**0,0**
		Summe der Ausgaben	**105.678,6** 86.798,0	**115.689,6**

06 02 Allgemeine Bewilligungen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
		Abschluss		
11 - 19		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	**2.711,0** 1.827,6	**2.209,0**
21 - 29		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	**3.198,0** 3.770,0	**3.283,8**
31 - 34		Schuldenaufnahme, Zuwendungen für Investitionen	**68.807,0** 35.616,8	**72.776,0**
		Gesamteinnahmen	**74.716,0** 41.214,4	**78.268,8**
51 - 55		Sächliche Verwaltungsausgaben	**833,2** 1.475,0	**960,0**
61 - 69		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	**19.401,5** 24.378,0	**24.117,8**
81 - 89		Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	**85.443,9** 60.945,0	**90.611,8**
91 - 99		Besondere Finanzierungsausgaben	**0,0** 0,0	**0,0**
		Gesamtausgaben	**105.678,6** 86.798,0	**115.689,6**
		Überschuss (+) / Zuschuss (-)	**-30.962,6** -45.583,6	**-37.420,8**

06 03 Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur"

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

Die Ausgaben sind deckungsfähig innerhalb des Kapitels.
Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der zugesagten Mehreinnahmen bei den Titeln 231 01 und 231 03 geleistet werden.
Einnahmen gem. § 11 (3) i.V.m. § 11 (4) des Gesetzes über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" bei Titel 119 05 fließen den Ausgaben zu.

Erläuterungen:

Zuwendung.

Kennzahl: 10 Projekte für F+E-Innovationen in KMU sowie
26 Projekte zur Errichtung, Erweiterung und Modernisierung von Unternehmen.

Das Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" vom 6. Okt. 1969 (BGBl. I S. 1861 - GA-Gesetz -), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Förderung von Investitionen und Schaffung von Arbeitsplätzen im Beitrittsgebiet sowie zur Änderung steuerrechtlicher und anderer Vorschriften (Steueränderungsgesetz 1991) vom 24. Juni 1991 (BGBl. I S. 1322, 1336) sieht vor, dass folgende Maßnahmen als Gemeinschaftsaufgabe im Sinne des Artikels 91 a Abs. 1 des Grundgesetzes wahrgenommen werden:
1. Förderung der gewerblichen Wirtschaft bei Errichtung, Ausbau, Umstellung oder grundlegender Rationalisierung von Gewerbebetrieben,
2. Förderung des Ausbaus der Infrastruktur, soweit es für die Entwicklung der gewerblichen Wirtschaft erforderlich ist.

Für die Durchführung der Gemeinschaftsaufgabe wird jeweils für den Zeitraum der Finanzplanung vom Bund und den Ländern ein gemeinsamer Rahmenplan aufgestellt, der jährlich zu überprüfen und fortzuschreiben ist. Die Veranschlagung erfolgt auf Basis der mittelfristigen Finanzplanung des Bundes. An den Ausgaben beteiligt sich der Bund zur Hälfte (vgl. Tit. 231 01 und 231 03).
Die Fördergebietskulisse ist von der EU-Kommission bis Ende 2006 genehmigt worden.
Für die Verteilung der GA-Mittel steht Schleswig-Holstein gegenwärtig von den alten Bundesländern eine Quote von 10,824 v.H. zu.

Das Land wird voraussichtlich folgende Bundesmittel erhalten:

		2006 €
1	Barmittel	10.862.000
2	Verpflichtungsermächtigungen	
2.1	fällig 2007	2.913.000
2.2	fällig 2008	3.576.500
2.3	fällig 2009	4.135.000
	Summe	**21.486.500**

Schleswig-Holstein hat jeweils gleichhohe Landesanteile bereitzustellen.

Zur Abwicklung des 32. bis 34. sowie zur Durchführung des 35. Rahmenplans sind dementsprechend veranschlagt:

		2006 €
1.	Barmittel	
1.1	zur Einlösung der Verpflichtungsermächtigungen aus 2003 (32. Rahmenplan)	7.460.000
1.2	zur Einlösung der Verpflichtungsermächtigungen aus 2004 (33. Rahmenplan)	7.948.000
1.3	zur Einlösung der Verpflichtungsermächtigungen aus 2005 (34. Rahmenplan)	4.816.000
1.4	für neue Verpflichtungen	0
	Summe	**20.224.000**

		2006 €
2.	Verpflichtungsermächtigungen	
2.1	zur Durchführung des 35. Rahmenplans	
2.2.1	fällig 2007	5.826.000
2.2.2	fällig 2008	8.653.000
2.2.3	fällig 2009	8.270.000
	Summe	**22.749.000**

06 03 Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur"

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

Anteil Schleswig-Holsteins am Bewilligungsvolumen des 35. Rahmenplans (Bundes- und Landesmittel):

		2006 €
1.	Barmittel	0
2.	Verpflichtungsermächtigungen, fällig 2007 bis 2009	21.249.000
	Summe	**21.249.000**

Neben der Förderung investiver Maßnahmen können aus der GA bei der gewerblichen Förderung auch lohnkostenbezogene Investitionszuschüsse gewährt, sowie im Rahmen eines Modellversuchs auch bestimmte nichtinvestive Maßnahmen im betrieblichen und im infrastrukturellen Bereich gefördert werden. Regionalmanagementprojekte können bis zum 31.12.2006, Clustermanagements bis zum 31.12.2008 bewilligt werden.
Die Infrastukturförderung erfolgt ab 2000 im Rahmen der Initiative "ziel: Zukunft im eigenen Land" und nach dem Projektauswahlverfahren des "Regionalprogramm 2000". Die Entscheidung über die Bewilligung von Infrastrukturprojekten wird im Qualitätswettbewerb durch die IMAG Regionalprogramm und die ziel-Steuerungsgruppe getroffen.

Die einzelbetriebliche GA-Förderung wird von der Investitionsbank Schleswig-Holstein als Bewilligungsstelle durchgeführt.
Die nichtinvestive gewerbliche Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen führt die Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH durch.
Zu den Entgelten für die Abwicklung der Programme vgl. Tit. 0601.01.671 02.

Einnahmen

119 05 691 **Einnahmen aus zurückzuzahlenden Zuwendungen einschließlich Zinsen**
1.500,0
543,0
0,0

Die an den Bund weiterzugebenden Anteile sind von den Einnahmen abzusetzen.

Erläuterungen:

Die Rückzahlung bewilligter Zuwendungen richtet sich nach Nr. 8 der jeweiligen Verwaltungsvorschriften zu § 44 LHO und § 117 a LVwG.
Gemäß Haushaltsvermerk des Bundes und des Landes fließen Rückzahlungen den Ausgaben zu. Diese Beträge können für Neubewilligungen eingesetzt werden.

119 06 691 **Einnahmen aus zurückzuzahlenden Zuwendungen eines Sonderfalles der betrieblichen Förderung in der Region Flensburg**
0,0
4.606,1
0,0

Die Einnahmen in 2004 waren zweckgebunden für Ausgaben zur Kompensation des Arbeitsplatzabbaus in der Stadt Flensburg bei 0602 MG 14 und 0602 MG 15 zu verwenden.

Die an den Bund weiterzugebenden Anteile sind von den Einnahmen abgesetzt worden.

Erläuterungen:

Leertitel zur Abwicklung.

231 01 692 **Erstattung vom Bund für Infrastrukturmaßnahmen**
6.951,5
6.675,9
5.344,5

231 03 691 **Erstattung vom Bund für betriebliche Investitionen**
4.211,5
3.863,2
5.517,5

Summe der Einnahmen
12.663,0
15.688,2
10.862,0

06 03 Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur"

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

Ausgaben

526 99 692 **Sachverständige** **0,0** **0,0**
0,0

Übertragbar.

Erläuterungen:

Für gemeinsame Gutachtenaufträge des Bundes und der Länder im Zusammenhang mit der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" werden die Kosten jeweils von Fall zu Fall von einem an der Gemeinschaftsaufgabe beteiligten Bundesland übernommen.
Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

633 01 692 **An Gemeinden und Gemeindeverbände für Maßnahmen des Regionalmanagements** **0,0** **66,9**
21,5

Übertragbar.

Erläuterungen:

Zuwendung.
Im Rahmen der modellhaften Erprobung können gemäß Beschluss des Planungsausschusses der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" bis zum 31.12.2006 Ausgaben der Kreise oder kreisfreien Städte für Regionalmanagement-Vorhaben bewilligt werden. Die einzelnen Fördervorhaben bedürfen der vorherigen Zustimmung des Unterausschusses der GA und haben eine dreijährige Laufzeit.
Die Bewilligung neuer Vorhaben erfolgt im Rahmen der Deckungsfähigkeit aus den bei Titel 0603.00.883 01 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen.
Die Auswahl der Förderprojekte treffen die IMAG Regionalprogramm 2000 und die ziel-Steuerungsgruppe.

633 02 692 **An Gemeinden und Gemeindeverbände für regionale Entwicklungskonzepte und Planungsleistungen** **0,0** **0,0**
0,0

Übertragbar

Erläuterungen:

Zuwendung.
Die Träger können Zuschüsse zu Planungs- und Beratungsleistungen, die zur Vorbereitung und Durchführung förderfähiger Infrastrukturmaßnahmen von Dritten erbracht werden, erhalten.
Ebenso können integrierte regionale Entwicklungskonzepte gefördert werden.
Die Bewilligung neuer Vorhaben erfolgt im Rahmen der Deckungsfähigkeit aus den bei Titel 0603.00.883 01 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen.
Die Auswahl der Förderprojekte treffen die IMAG Regionalprogramm 2000 und die ziel-Steuerungsgruppe.

06 03 Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur"

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

682 01 692 **An öffentliche Unternehmen für Maßnahmen des Cluster- und Regionalmanagements** — **113,0** / 415,9 — **200,7**

Übertragbar.

Erläuterungen:

Zuwendung.
Im Rahmen der modellhaften Erprobung können gemäß Beschluss des Planungsausschusses der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" bis zum 31.12.2006 Ausgaben von öffentlichen Unternehmen für Regionalmanagement-Vorhaben und bis zum 31.12.2008 für Clustermanagement-Vorhaben bewilligt werden. Die einzelnen Fördervorhaben bedürfen der vorherigen Zustimmung des Unterausschusses der GA und haben eine dreijährige Laufzeit.
Die Bewilligung neuer Vorhaben erfolgt im Rahmen der Deckungsfähigkeit aus den bei Titel 0603.00.883 01 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen.
Die Auswahl der Förderprojekte treffen die IMAG Regionalprogramm 2000 und die ziel-Steuerungsgruppe.

Veranschlagt sind:

		2006 **€**
1.	bereits bestehende Belastungen aus bis einschl. 2004 eingegangenen Verpflichtungen	200.700
2.	Vorbelastung des Ansatzes aus der Verpflichtungsermächtigung 2005 bis zu	0
3.	für neue Verpflichtungen	0
	Summe	**200.700**

06 03 Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur"

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
683 01	692	**Zuschüsse an kleine und mittlere Unternehmen für nichtinvestive Maßnahmen**	**1.326,0** 1.459,5	**1.470,0**

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2006
Neuverpflichtung insgesamt	1.500
Davon fällig Haushaltsjahr 2007	1.000
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	500
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff	-

Übertragbar.

Erläuterungen:

Zuwendung.

Am 9. März 1995 hat der Planungsausschuss beschlossen, die GA-Förderung um nichtinvestive Fördertatbestände zu ergänzen. Danach können im Rahmen eines Modellvorhabens Landesprogramme zur Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen in den Bereichen Beratung, Schulung, bei der Humankapitalbildung sowie bei Forschungs- und Entwicklungsvorhaben gezielt unterstützt werden.
Die Förderung erfolgt ergänzend zu den Bestimmungen des Rahmenplanes nach den Richtlinien für betriebliche Innovationen vom 01. Januar 2003 (Amtsbl. Schl.-H. S. 2) und für betriebliche Beratungen vom 23. März 1998 (Amtsbl. Schl.-H. S. 204), geändert durch Erlass vom 1. August 2000 (Amtsbl. Schl-H. S. 546).

Veranschlagt sind:

		2006 €
1.	bereits bestehende Belastungen aus bis einschl. 2004 eingegangenen Verpflichtungen	500.000
2.	Vorbelastung des Ansatzes aus der Verpflichtungsermächtigung 2005 bis zu	1.000.000
3.	für neue Verpflichtungen	0
	Summe	**1.500.000**

06 03 Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur"

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

883 01 692 **Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände für Infrastrukturmaßnahmen** — **13.790,0** / 5.736,6 — **8.921,4**

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2006
Neuverpflichtung insgesamt	10.374
Davon fällig Haushaltsjahr 2007	1.413
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	4.826
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	4.135
Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff	-

Erläuterungen:

Zuwendung.
Veranschlagt sind:

		2006 €
1.	Einlösung von Verpflichtungsermächtigungen aus bis einschließl. 2004 eingegangenen Verpflichtungen	8.452.400
2.	Vorbelastung des Ansatzes aus der Verpflichtungsermächtigung 2005 bis zu	469.000
3.	für neue Verpflichtungen	0
	Summe	**8.921.400**

Die Infrastrukturförderung der GA wird unter Beachtung der Förderregeln der GA (Teil II des Rahmenplanes) innerhalb der Programmstrukturen des Regionalprogramm 2000 durchgeführt. Die Projektauswahl erfolgt im Rahmen des Qualitätswettbewerbs nach den Grundsätzen für die Auswahl und Förderung von Projekten im Rahmen des Regionalprogramm 2000.

Die GA-Förderung erstreckt sich auf folgende Förderbereiche, für die ergänzend zu den o.g. allgemeinen Förderregeln die folgenden fachspezifischen Regeln zu beachten sind:
- Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der wirtschaftsnahen Infrastruktur (Bereich: Industrie- und Gewerbegebiete, Technologie- und Gewerbezentren, multifunktionale Einrichtungen) vom 09. November 2001 (Amtsbl. Schl.-H., S. 636),
- Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung öffentlicher touristischer Infrastrukturenrichtungen vom 10.Dezember 2001 (Amtsbl. Schl.-H., S. 679), zuletzt geändert am 25. Februar 2004 (Amtsbl. Schl.-H., S. 229)
- Grundsätze für die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von kommunalen Hafenbaumaßnahmen vom 11. November 2003 (Amtsbl. Schl.-H., S. 880),
- Grundsätze für die Gewährung von Investitionszuschüssen zur Sicherung der Sicherheitsstandards an schleswig-holsteinischen Flugplätzen vom 26. November 1997 (Amtsbl. Schl.-H., 1998 S. 62),
- Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen zur investiven Förderung überbetrieblicher Berufsbildungsstätten der Aus- und Weiterbildung vom 24. Juli 2002 (Amtsbl. Schl.-H., S. 454) geändert am 13. Oktober 2004 (Amtsbl. Schl.-H., S. 854).

887 01 692 **Zuweisungen an Zweckverbände für Infrastrukturmaßnahmen** — **0,0** / 0,0 — **0,0**

Erläuterungen:

Zuwendung.

Die Bewilligung neuer Vorhaben erfolgt im Rahmen der Deckungsfähigkeit aus den bei Titel 0603.00.883 01 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen.
Die Auswahl der Förderprojekte treffen die IMAG Regionalprogramm 2000 und die ziel-Steuerungsgruppe.

891 01 692 **Zuschüsse an öffentliche Unternehmen für Infrastrukturmaßnahmen** — **0,0** / 570,0 — **0,0**

Erläuterungen:

Zuwendung.

Die Bewilligung neuer Vorhaben erfolgt im Rahmen der Deckungsfähigkeit aus den bei Titel 0603.00.883 01 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen.
Die Auswahl der Förderprojekte treffen die IMAG Regionalprogramm 2000 und die ziel-Steuerungsgruppe.

06 03 Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur"

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

892 01 691 **Zuschüsse an private Unternehmen für Investitionen** **7.097,0** 6.012,7 **9.565,0**

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2006
Neuverpflichtung insgesamt	10.875
Davon fällig Haushaltsjahr 2007	3.413
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	3.327
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	4.135
Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff	-

Erläuterungen:

Zuwendung.

Gefördert werden Investitionen der gewerblichen Wirtschaft einschließlich die des Tourismus.
Veranschlagt sind:

		2006 €
1.	bereits bestehende Belastungen aus bis einschl. 2004 eingegangenen Verpflichtungen	6.188.000
2.	Vorbelastungen des Ansatzes aus der Verpflichtungsermächtigung 2005 bis zu	3.347.000
3.	für neue Verpflichtungen	0
	Summe	**9.535.000**

Die Investitionen müssen der Art nach geeignet sein, die Wirtschaftskraft der förderungsbedürftigen Gebiete zu steigern, und es den Betrieben ermöglichen, durch überregionalen Absatz des überwiegenden Teils der Erzeugung das Gesamteinkommen der Bevölkerung des Fördergebiets auf Dauer und im angemessenen Verhältnis zu den öffentlichen Aufwendungen zu erhöhen. Mit den Investitionen müssen in den förderungsbedürftigen Gebieten neue Dauerarbeitsplätze geschaffen oder bestehende Dauerarbeitsplätze gesichert werden.
Im einzelnen richtet sich die Förderung nach den im jeweiligen Rahmenplan zur Gemeinschaftsaufgabe festgelegten Bestimmungen und ergänzenden Fördergrundsätzen für die einzelbetriebliche Investitionsförderung im Rahmen der GA und des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung - EFRE - vom 16. April 2002 (Amtsbl. Schl.-H., S. 239), zuletzt geändert am 21. Dezember 2004 (Amtsbl. Schl.-H., 2005 S. 25)

893 01 692 **Zuschüsse an Sonstige für Infrastrukturmaßnahmen** **0,0** 6.861,9 **0,0**

Erläuterungen:

Zuwendung.

Die Bewilligung neuer Vorhaben erfolgt im Rahmen der Deckungsfähigkeit aus den bei Titel 0603.00.883 01 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen.
Die Auswahl der Förderprojekte treffen die IMAG Regionalprogramm 2000 und die ziel-Steuerungsgruppe.

Summe der Ausgaben **22.326,0** 21.078,1 **20.224,0**

06 03 Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur"

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
		Abschluss		
11 - 19		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	**1.500,0** 5.149,1	**0,0**
21 - 29		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	**11.163,0** 10.539,1	**10.862,0**
		Gesamteinnahmen	**12.663,0** 15.688,2	**10.862,0**
51 - 55		Sächliche Verwaltungsausgaben	**0,0** 0,0	**0,0**
61 - 69		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	**1.439,0** 1.896,9	**1.737,6**
81 - 89		Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	**20.887,0** 19.181,2	**18.486,4**
		Gesamtausgaben	**22.326,0** 21.078,1	**20.224,0**
		Überschuss (+) / Zuschuss (-)	**-9.663,0** -5.389,9	**-9.362,0**

06 04 Straßenbau und Verkehr

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

Das Kapitel 06 04 enthält folgende Maßnahme- und Titelgruppen:

Einnahmen

61 weggefallen

63 weggefallen

64 weggefallen

65 weggefallen

Ausgaben

01 weggefallen

02 weggefallen

03 weggefallen

61 weggefallen

63 weggefallen

64 weggefallen

65 weggefallen

66 weggefallen

67 weggefallen

Erläuterungen:

Mit der Überführung der Straßenbauverwaltung in einen Landesbetrieb zum 01.01.2005 wurde die haushaltsmäßige Veranschlagung verändert.

Das bisherige Kapitel 0604 wurde mit Ausnahme der neu eingerichteten Zuschusstitel für den Landesbetrieb sowie der Vorfinanzierung von Baumaßnahmen des Bundes im Bundesfernstraßenbau auf Null gesetzt bzw. gelöscht. Die mit Null ausgewiesen Alt-Titel dienen der DV-Abwicklung und bleiben vorübergehend im Haushaltsplan.

Der Hauhaltsplan / Wirtschaftsplan des Landesbetriebes ist in der Anlage IV beigefügt.Die notwendigen Zuschussbeträge sind unter den Titeln 0604 - 685 01, 0604 - 894 01 veranschlagt.

Einnahmen

111 01	711	**Gebühren und tarifliche Entgelte**	**0,0** 958,0	**0,0**
111 02	711	**Gebühren für Fahrlehrerprüfungen**	**0,0** 38,5	**0,0**
111 03	711	**Gebühren für die Seminarüberwachung von Fahrschulen**	**0,0** 22,8	**0,0**
111 04	751	**Gebühren und tarifliche Entgelte der Luftfahrtverwaltung**	**0,0** 1.644,8	**0,0**
111 05	751	**Gebühren aus der Abnahme von Prüfungen von Luftfahrzeugführerinnen und -führern**	**0,0** 8,6	**0,0**
111 06	711	**Erstattung von Prozesskosten**	**0,0** 14,9	**0,0**
111 07	711	**Gebühren für das Kraftfahrzeugwesen, Kfz-Überwachung und Straßenverkehrsrecht**	**0,0** 32,6	**0,0**
111 08	627	**Gebühren und tarifliche Entgelte für Planfeststellungsverfahren nach § 11 a EnWG**	**0,0** 28,1	**0,0**
112 01	711	**Geldstrafen, Geldbußen und Gerichtskosten**	**0,0** 3,1	**0,0**
119 05	723	**Kostenerstattungen von Kreisen und Gemeinden**	**0,0** 48,8	**0,0**

06 04 Straßenbau und Verkehr

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
119 08	723	**Ablösungsbeträge für die Übernahme von Straßen und Brücken fremder Baulastträger**	**0,0** 724,7	**0,0**
119 09	711	**Erlöse aus der Abgabe der Ausschreibungsunterlagen für die Verdingung von Bauaufträgen**	**0,0** 125,3	**0,0**
119 11	711	**Vertragsstrafen**	**0,0** 1,4	**0,0**
119 99	711	**Vermischte Einnahmen**	**0,0** 19,4	**0,0**
124 01	711	**Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung**	**0,0** 360,0	**0,0**
132 01	711	**Erlöse aus der Veräußerung von Kraftfahrzeugen**	**0,0** 56,3	**0,0**
132 02	711	**Erlöse aus der Veräußerung beweglicher Sachen**	**0,0** 88,3	**0,0**
231 01	711	**Beitrag des Bundes zu den Kosten der Entwurfsbearbeitung und Bauüberwachung für Bundesfernstraßen**	**0,0** 1.658,0	**0,0**
231 02	711	**Verwaltungskostenerstattung vom Bund**	**0,0** 167,0	**0,0**
231 03	711	**Zuweisungen des Bundes im Rahmen der gemeinsamen Straßenunterhaltung**	**0,0** 11.867,9	**0,0**
231 04	711	**Zuweisungen des Bundes für Abrechnungsbeträge aus Vorjahren im Rahmen der gemeinsamen Straßenunterhaltung**	**0,0** 0,0	**0,0**
231 05	751	**Erstattungen des Bundes im Rahmen der Luftsicherheit gem. § 29 c Luftverkehrsgesetz**	**0,0** 0,0	**0,0**
232 01	711	**Verwaltungskostenerstattung von Ländern**	**0,0** 17,9	**0,0**
233 01	711	**Verwaltungskostenerstattung von Kreisen und Gemeinden**	**0,0** 1.265,5	**0,0**
233 02	723	**Beiträge Dritter im Zusammenhang mit Deckenerneuerungen auf Landesstraßen**	**0,0** 97,0	**0,0**
233 03	711	**Zuweisungen der Kreise im Rahmen der Straßenunterhaltung**	**0,0** 10.076,1	**0,0**
233 04	711	**Zuweisungen der Kreise für Abrechnungsbeträge aus Vorjahren im Rahmen der gemeinsamen Straßenunterhaltung**	**0,0** 15,2	**0,0**
281 01	711	**Sonstige Erstattungen aus anderen Bereichen**	**0,0** 35,4	**0,0**

06 04 Straßenbau und Verkehr

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
331 02	722	**Zuweisungen des Bundes für vom Land vorfinanzierte Baumaßnahmen des Bundesfernstraßenbaus im laufenden Haushaltsjahr**	**15.000,0** 0,0	**15.000,0**
		Erläuterungen: Am Jahresende wird durch den Bund eine Umverteilung der Mittel für die Durchführung von Baumaßnahmen am Bundesfernstraßennetz vorgenommen. Zusätzliche Mittel können durch die Länder jedoch nur eingesetzt werden, wenn entsprechende Straßenbauvorhaben bereits ausgabewirksam vorbereitet wurden. Ermöglicht werden soll die Vorfinanzierung von Baumaßnahmen des Bundes im Bundesfernstraßenbau durch das Land im laufenden Haushaltsjahr bis zu einem Betrag von 15.000 T€ und für Zeiträume von jeweils bis zu einem Monat, soweit der Bund entsprechende zusätzliche Mittelzuweisungen oder vorab Mittel des Folgejahres zusagt. Die geleisteten Ausgaben sind noch vor Abschluss des Haushaltsjahres durch entsprechende Erstattungen des Bundes auszugleichen. (Vgl. Haushaltsvermerk zu Titel 0604 - 851 01).		
333 01	724	**Erstattungen der Kreise im Rahmen der Straßenunterhaltung für Investitionen**	**0,0** 3.810,2	**0,0**
		61 weggefallen		
233 61 (TG 61)	711	**Zuweisungen von Kreisen und Gemeinden**	**0,0** 5,4	**0,0**
		Summe der Titelgruppe 61	**0,0** 5,4	**0,0**
		63 weggefallen		
331 63 (TG 63)	723	**Kostenbeiträge vom Bund**	**0,0** 70,0	**0,0**
333 63 (TG 63)	723	**Kostenbeiträge von Kreisen und Gemeinden**	**0,0** 294,5	**0,0**
337 63 (TG 63)	723	**Kostenbeiträge von Zweckverbänden**	**0,0** 0,4	**0,0**
		Summe der Titelgruppe 63	**0,0** 364,9	**0,0**
		64 weggefallen		
231 64 (TG 64)	723	**Zuweisungen vom Bund**	**0,0** 1,7	**0,0**
281 64 (TG 64)	723	**Sonstige Erstattungen aus dem Inland**	**0,0** 429,6	**0,0**
		Summe der Titelgruppe 64	**0,0** 431,3	**0,0**
		65 weggefallen		
231 65 (TG 65)	723	**Erstattungen vom Bund**	**0,0** 0,0	**0,0**
233 65 (TG 65)	723	**Erstattungen von Kreisen und Gemeinden**	**0,0** 489,0	**0,0**

06 04 Straßenbau und Verkehr

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
237 65 (TG 65)	723	**Erstattungen von Zweckverbänden**	**0,0** 7,7	**0,0**
		Summe der Titelgruppe 65	**0,0** 496,7	**0,0**
		Summe der Einnahmen	**15.000,0** 34.484,1	**15.000,0**

06 04 Straßenbau und Verkehr

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

Erläuterungen:

Mit der Überführung der Straßenbauverwaltung in einen Landesbetrieb zum 01.01.2005 wurde die haushaltsmäßige Veranschlagung verändert.

Das bisherige Kapitel 0604 wurde mit Ausnahme der neu eingerichteten Zuschusstitel für den Landesbetrieb sowie der Vorfinanzierung von Baumaßnahmen des Bundes im Bundesfernstraßenbau auf Null gesetzt bzw. gelöscht. Die mit Null ausgewiesen Alt-Titel dienen der DV-Abwicklung und bleiben vorübergehend im Haushaltsplan.

Der Hauhaltsplan / Wirtschaftsplan des Landesbetriebes ist in der Anlage IV beigefügt.Die notwendige Zuschussbeträge sind unter 0604 - 685 01 sowie 0604 - 894 01 veranschlagt.

Ausgaben

422 01	711	**Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten**	**0,0** 7.771,3	**0,0**
422 02	711	**Bezüge und Nebenleistungen der beamteten Hilfskräfte**	**0,0** 0,0	**0,0**
422 03	711	**Anwärterbezüge der Beamtinnen und Beamten im Vorbereitungsdienst**	**0,0** 159,4	**0,0**
425 01	711	**Vergütungen der Angestellten**	**0,0** 25.338,3	**0,0**
425 05	711	**Vergütungen für Auszubildende**	**0,0** 100,1	**0,0**
426 01	711	**Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter**	**0,0** 1.820,5	**0,0**
426 02	711	**Löhne der ständigen, nur teilbeschäftigten Kräfte**	**0,0** 52,1	**0,0**
427 01	711	**Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- und Aushilfskräfte**	**0,0** 0,2	**0,0**
511 01	711	**Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Austattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände**	**0,0** 914,4	**0,0**
514 01	711	**Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.**	**0,0** 612,3	**0,0**
517 01	711	**Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume**	**0,0** 150,3	**0,0**
517 91	711	**Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume durch die GMSH**	**0,0** 926,7	**0,0**
518 01	711	**Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume**	**0,0** 405,3	**0,0**
518 02	723	**Mieten und Pachten für Maschinen, Geräte und Fahrzeuge**	**0,0** 8,8	**0,0**
518 91	711	**Mieten für von der GMSH angemietete Grundstücke, Gebäude und Räume**	**0,0** 1.251,8	**0,0**
525 01	711	**Aus- und Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschl. Reisekosten**	**0,0** 144,6	**0,0**
525 04	751	**Luftfahrscheinerhaltung**	**0,0** 20,6	**0,0**
526 01	711	**Gerichts- und ähnliche Kosten**	**0,0** 118,0	**0,0**

06 04 Straßenbau und Verkehr

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
526 03	751	**Fachbeiräte und ähnliche Ausschüsse**	**0,0** 2,9	**0,0**
526 04	711	**Fachausschüsse**	**0,0** 6,7	**0,0**
526 05	711	**Ärztliche Untersuchungen**	**0,0** 14,9	**0,0**
526 06	711	**Kosten für Fahrlehrerprüfungen**	**0,0** 30,7	**0,0**
526 07	711	**Kosten für Seminarüberwachung von Fahrschulen**	**0,0** 22,2	**0,0**
527 01	711	**Dienstreisen**	**0,0** 192,5	**0,0**
531 01	711	**Veröffentlichungen in den Tageszeitungen und sonstigen Bekanntmachungsblättern**	**0,0** 33,0	**0,0**
533 01	711	**Werkverträge im Rahmen der Entwurfsbearbeitung, Ausschreibung, Bauüberwachung und sonstiger Überwachungstätigkeiten**	**0,0** 7.241,5	**0,0**
533 02	711	**Leistungen Dritter für die Straßenbau- und Verkehrsverwaltung**	**0,0** 108,2	**0,0**
534 02	711	**Verlegung von Dienststellen der Straßenbauverwaltung**	**0,0** 0,7	**0,0**
535 01	711	**Haftpflichtversicherungsbeiträge**	**0,0** 177,4	**0,0**
546 99	711	**Vermischte Verwaltungsausgaben, Kassen- und Zahlstellenfehlbeträge**	**0,0** 17,9	**0,0**
631 01	723	**Erstattung des Landes an den Bund für Abrechnungsbeträge aus Vorjahren im Rahmen der gemeinsamen Straßenunterhaltung**	**0,0** 116,7	**0,0**
633 01	724	**Erstattung des Landes an Kreise für Abrechnungsbeträge aus Vorjahren im Rahmen der gemeinsamen Straßenunterhaltung**	**0,0** 53,5	**0,0**
671 01	751	**Kostenbeiträge für Luftaufsicht und betriebliche Luftsicherheit**	**0,0** 1.284,7	**0,0**
685 01	711	**Betriebszuschüsse für den Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr SH**	**55.817,5** 0,0	**58.822,8**

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2006
Neuverpflichtung insgesamt	5.135
Davon fällig Haushaltsjahr 2007	3.575
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	1.520
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	20
Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff	20

Erläuterungen:

Die Erläuterungen A sind gesondert als Anlage beigefügt.
Wirtschaftsplan siehe Anlage IV.

752 01	711	**Voruntersuchung, Planung, Entwurfsaufstellung, Ausschreibung und Bauüberwachung konkreter Straßenbaumaßnahmen**	**0,0** 4.591,4	**0,0**

06 04 Straßenbau und Verkehr

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
753 01	723	**Deckenerneuerung auf Landesstraßen**	**0,0** 7.184,1	**0,0**
811 01	711	**Erwerb von Fahrzeugen**	**0,0** 166,2	**0,0**
812 01	711	**Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen**	**0,0** 56,9	**0,0**
812 02	751	**Erwerb von Geräten für die Aufrechterhaltung der Sicherheit des Luftverkehrs gem. § 29 c Luftverkehrsgesetz**	**0,0** 0,0	**0,0**
851 01	722	**Vorfinanzierung von Baumaßnahmen des Bundes im Bundesfernstraßenbau durch das Land im laufenden Haushaltsjahr**	**15.000,0** 0,0	**15.000,0**

Zur Vorfinanzierung von Baumaßnahmen des Bundes im Bundesfernstraßenbau dürfen Ausgaben bis zur Höhe von 15.000,0 T€ und bis zu einem Zeitraum von jeweils einem Monat geleistet werden, soweit der Bund entsprechende zusätzliche Mittelzuweisungen oder vorab Mittel des Folgejahres zusagt. Die geleisteten Ausgaben sind noch vor Abschluss des Haushaltsjahres durch Erstattungen des Bundes auszugleichen.

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterungen zu Tit. 331 02.

894 01	711	**Investitonszuschüsse für den Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr SH**	**37.883,3** 0,0	**30.822,1**

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2006
Neuverpflichtung insgesamt	14.250
Davon fällig Haushaltsjahr 2007	9.000
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	4.250
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	1.000
Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff	

Erläuterungen:

Der Investitionszuschussanteil in Höhe von 27.050,0 T Euro ist Bestandteil des SH-Fonds.

Die Erläuterungen A sind gesondert als Anlage beigefügt.
Wirtschaftsplan siehe Anlage IV.
Straßenbauplan siehe Anlage III.

01 weggefallen

533 04 (MG 01)	711	**Einrichtung und Anwendung**	**0,0** 63,4	**0,0**
533 05 (MG 01)	711	**Entwicklung und Pflege des DV-Programmsystems SIB**	**0,0** 0,0	**0,0**
533 06 (MG 01)	711	**Aufnahme von Daten für die Erstellung der Netzknoten- und Bauwerkskarten**	**0,0** 0,0	**0,0**
533 08 (MG 01)	711	**Erfassung von Straßendaten der Landesstraßen**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Summe der Maßnahmegruppe 01	**0,0** 63,4	**0,0**

06 04 Straßenbau und Verkehr

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
		02 weggefallen		
511 02 (MG 02)	711	**Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände für IT**	**0,0** 131,8	**0,0**
525 05 (MG 02)	711	**Aus- und Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf dem Gebiet der IT einschl. Reisekosten**	**0,0** 24,2	**0,0**
533 03 (MG 02)	711	**Leistungsentgelte für EDV-Arbeiten in der Straßenbau- und Verkehrsverwaltung**	**0,0** 467,0	**0,0**
812 04 (MG 02)	711	**Erwerb von Datenverarbeitungsanlagen einschließlich Software**	**0,0** 256,7	**0,0**
		Summe der Maßnahmegruppe 02	**0,0** 879,7	**0,0**
		61 weggefallen		
426 61 (TG 61)	723	**Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter**	**0,0** 24.130,7	**0,0**
436 61 (TG 61)	018	**Ruhegeld für Straßenwärterinnen und Straßenwärter und deren Hinterbliebene**	**0,0** 111,0	**0,0**
441 61 (TG 61)	723	**Beihilfen aufgrund der Beihilfevorschriften**	**0,0** 37,4	**0,0**
443 61 (TG 61)	723	**Fürsorgeleistungen und Unterstützungen**	**0,0** 0,0	**0,0**
511 61 (TG 61)	711	**Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände**	**0,0** 1.298,4	**0,0**
514 61 (TG 61)	711	**Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.**	**0,0** 4.240,1	**0,0**
517 61 (TG 61)	723	**Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume**	**0,0** 646,6	**0,0**
518 61 (TG 61)	723	**Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume**	**0,0** 5,2	**0,0**
521 61 (TG 61)	723	**Unterhaltung und Instandsetzung der Fahrbahnen, Verkehrssicherungsanlagen, Brücken und Durchlässe sowie sonstiger Nebenanlagen**	**0,0** 794,3	**0,0**
525 61 (TG 61)	723	**Aus- und Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschl. Reisekosten**	**0,0** 304,1	**0,0**
526 61 (TG 61)	711	**Ärztliche Untersuchungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern**	**0,0** 22,3	**0,0**
527 61 (TG 61)	723	**Dienstreisen**	**0,0** 6,2	**0,0**
533 61 (TG 61)	723	**Einsatz von Fremdfahrzeugen und Inanspruchnahme von Fremdleistungen**	**0,0** 1.431,5	**0,0**
534 61 (TG 61)	723	**Nebenkosten der Winterwartung**	**0,0** 89,0	**0,0**

06 04 Straßenbau und Verkehr

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
546 61 (TG 61)	723	**Sonstige Verwaltungsausgaben**	**0,0** 306,6	**0,0**
811 61 (TG 61)	711	**Erwerb von Fahrzeugen**	**0,0** 1.464,4	**0,0**
812 61 (TG 61)	711	**Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen**	**0,0** 1.442,9	**0,0**
		Summe der Titelgruppe 61	**0,0** 36.330,7	**0,0**
		63 weggefallen		
752 63 (TG 63)	723	**Straßen- und Radwegebau**	**0,0** 10.770,3	**0,0**
821 63 (TG 63)	723	**Grunderwerb**	**0,0** 1.051,7	**0,0**
989 63 (TG 63)	723	**Haushaltstechnische Verrechnungen**	**0,0** 6,8	**0,0**
		Summe der Titelgruppe 63	**0,0** 11.828,8	**0,0**
		64 weggefallen		
521 64 (TG 64)	723	**Unterhaltung und Instandsetzung der Fahrbahnen, Verkehrssicherungsanlagen, Brücken und Durchlässe sowie sonstiger Nebenanlagen**	**0,0** 2.953,7	**0,0**
751 64 (TG 64)	723	**Kleine Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen im Rahmen der Unterhaltung und Instandsetzung der Landesstraßen**	**0,0** 719,7	**0,0**
		Summe der Titelgruppe 64	**0,0** 3.673,4	**0,0**
		65 weggefallen		
426 65 (TG 65)	723	**Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter**	**0,0** 519,0	**0,0**
547 65 (TG 65)	723	**Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben**	**0,0** 720,5	**0,0**
		Summe der Titelgruppe 65	**0,0** 1.239,5	**0,0**
		66 weggefallen		
521 66 (TG 66)	724	**Unterhaltung und Instandsetzung der Fahrbahnen, Verkehrssicherungsanlagen, Brücken und Durchlässe sowie sonstiger Nebenanlagen an Kreisstraßen**	**0,0** 1.885,0	**0,0**
751 66 (TG 66)	724	**Kleine Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen im Rahmen der Unterhaltung und Instandsetzung der Kreisstraßen**	**0,0** 4.242,1	**0,0**

06 04 Straßenbau und Verkehr

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
		Summe der Titelgruppe 66	**0,0** 6.127,1	**0,0**
		67 weggefallen		
526 67 (TG 67)	422	**Kosten für Sachverständige und Gutachten u.ä.**	**0,0** 0,0	**0,0**
547 67 (TG 67)	422	**Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Summe der Titelgruppe 67	**0,0** 0,0	**0,0**
		Summe der Ausgaben	**108.700,8** 121.239,4	**104.644,9**

06 04 Straßenbau und Verkehr

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
		Abschluss		
11 - 19		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	**0,0** 4.175,6	**0,0**
21 - 29		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	**0,0** 26.133,4	**0,0**
31 - 34		Schuldenaufnahme, Zuwendungen für Investitionen	**15.000,0** 4.175,1	**15.000,0**
		Gesamteinnahmen	**15.000,0** 34.484,1	**15.000,0**
41 - 49		Personalausgaben	**0,0** 60.040,0	**0,0**
51 - 55		Sächliche Verwaltungsausgaben	**0,0** 27.791,3	**0,0**
61 - 69		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	**55.817,5** 1.454,9	**58.822,8**
71 - 79		Baumaßnahmen	**0,0** 27.507,6	**0,0**
81 - 89		Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	**52.883,3** 4.438,8	**45.822,1**
91 - 99		Besondere Finanzierungsausgaben	**0,0** 6,8	**0,0**
		Gesamtausgaben	**108.700,8** 121.239,4	**104.644,9**
		Überschuss (+) / Zuschuss (-)	**-93.700,8** -86.755,3	**-89.644,9**

06 05 Landeseigene Häfen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

Das Kapitel 06 05 enthält folgende Maßnahme- und Titelgruppen:

Einnahmen

62 Einnahmen aus den landeseigenen Häfen und Fähren

Ausgaben

62 Unterhaltung und Betrieb der landeseigenen Häfen, Fähren, Schifffahrts- und Nothafenanlagen

Erläuterungen:

Unterhaltung und Betrieb der landeseigenen Häfen und Fähren sowie öffentlich-rechtliche Aufgaben in diesem Bereich werden auftragsweise vom Innenministerium - Epl. 04 - mit dem Amt für ländliche Räume Husum wahrgenommen. Die damit verbundenen Planstellen und Stellen sind im Kap. 0412 ausgewiesen, und zwar
1 Planstellen für Beamtinnen und Beamte
23 Stellen für Angestellte
47 Stellen für Arbeiterinnen und Arbeiter.
Daraus ergeben sich Personalausgaben in einer Größenordnung von rd. 3.100,0 T Euro.
Die damit in Zusammenhang stehenden Sachausgaben belaufen sich auf 63,7 T Euro.

Zusammen mit der Veranschlagung im Kap. 0605 i.H.v. 5721,0 T€ ergeben sich Gesamtausgaben für Aufgabenbereich "Landeseigene Häfen" von 8.884,7 T€.

Die ehemals landeseigenen Häfen in Brunsbüttel sind zum 01.12.1999 an die Hafengesellschaft Brunsbüttel mbH (HGB) und der ehemals landeseigene Hafen Dagebüll zum 01.01.2000 an die Hafengesellschaft Dagebüll mbH veräußert worden.
Die Unternehmen haben mit der Trägerschaft den Betrieb, die Unterhaltung und die Verwaltung der Häfen übernommen.
Der Betrieb des Außenhafens Glückstadt ist seit 1995 der Hafengesellschaft Glückstadt (HGG) übertragen worden.

Einnahmen

111 04	731	**Gebühren für Amtshandlungen**	**7,0** 0,0	**10,0**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Gebühren für die Gewährung von Ermäßigungen und Befreiungen von der Entsorgungsabgabe auf Schiffsabfälle nach der Hafenentsorgungsverordnung.

129 01	731	**Abrechnung der Umsatzsteuer und der Vorsteuerbeträge der landeseigenen Häfen einschließlich für Vorjahre**	**513,0** 639,7	**539,1**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind für den Bereich der landeseigenen Häfen die aus Betrieb und Investitionen erwarteten Vorsteuerüberschüsse, und zwar Abrechnungsbeträge für 2005 sowie voranzumeldende Erstattungsbeträge 2006 ff. für das I. bis III. Quartal.

131 01	731	**Erlöse aus dem Verkauf von Grundstücken**	**0,0** 645,2	**0,0**

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

132 01	731	**Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen**	**0,0** 0,0	**30,0**
331 01	731	**Zuweisung des Bundes für bedeutsame Investitionen im Bereich der landeseigenen Häfen**	**518,0** 0,0	**724,0**

Erläuterungen:

Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titel 0605-765 33 zu verwenden.

06 05 Landeseigene Häfen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

62 Einnahmen aus den landeseigenen Häfen und Fähren

Abzuführende Umsatzsteuer ist von den Einnahmen abzusetzen.

111 62 731 **Hafenabgaben und sonstige Entgelte** **629,0** **616,0**
(TG 62) 614,3

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die nach der Landesverordnung vom 30. November 2001 (GVOBl. vom 28. Dezember 2001) festzusetzenden Hafenabgaben
(Hafen-, Kai-, Liegegebühren) sowie nach besonderen Tarifen festzusetzende Entgelte, und zwar:

		2006 €
1.	Hafen Husum	216.500
2.	Hafen Tönning	0
3.	Hafen Friedrichstadt	16.000
4.	Hafen Büsum	236.000
5.	Hafen Friedrichskoog	25.500
6.	Hafen Glückstadt	122.000
	Summe	**616.000**

Nachrichtlich:
Von den aufgekommenen Einnahmen 2004 entfielen auf:

	€
1. Hafen Husum	216.375
2. Hafen Tönning	448
3. Hafen Friedrichstadt	15.884
4. Hafen Büsum	235.576
5. Hafen Friedrichskoog	25.230
6. Hafen Glückstadt	25.819
7. Hafengesellschaft Glückstadt (HGG)	94.992
Zusammen	**614.324**

119 62 731 **Einnahmen aus Kostenerstattungen und vermischte Einnahmen** **24,0** **25,0**
(TG 62) 2,0

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Einnahmen aus Kostenerstattungen in den landeseigenen Häfen und der Baggerung für die Gemeinde Büsum.

06 05 Landeseigene Häfen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
124 62 (TG 62)	731	**Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung**	**365,9** 403,6	**321,4**
		Erläuterungen:		
		Veranschlagt sind:		
				2006 €
		1. aus - Dienstwohnungen		0
		2. aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung		
		2.1 von Grundstücken und sonstigen Hafeneinrichtungen in Größe von 34,9 ha (2003: 34,8 ha)		309.200
		2.2 von Gebäuden, Wohnungen und dergl mit		
		2.2.1 - Mietwohnungen an Landesbedienstete		0
		2.2.2 5 Mietwohnungen an Dritte (2004: 5)		0
		3. Fährpachteinnahmen Fähranlage Missunde/Schlei		12.200
		Summe		**321.400**
129 62 (TG 62)	731	**Einnahmen aus dem laufenden Betrieb Schiffsentsorgung**	**0,0** 0,8	**0,0**
		Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titel 534 62 zu verwenden.		
281 62 (TG 62)	731	**Schadensersatzleistungen Dritter**	**0,0** 44,8	**0,0**
		Erläuterungen:		
		Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.		
		Einnahmen sind zweckgebunden für Mehrausgaben der Titelgruppe 62 zu verwenden.		
		Summe der Titelgruppe 62	**1.018,9** 1.065,5	**962,4**
		Summe der Einnahmen	**2.056,9** 2.350,4	**2.265,5**

06 05 Landeseigene Häfen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

Ausgaben

514 01 731 **Instandsetzung der Fähre Missunde** **30,0** **0,0**
0,0

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

518 99 731 **Mieten und Pachten für Maschinen, Geräte und Fahrzeuge** **0,0** **0,0**
0,0

Einseitig deckungsfähig zu Lasten Tit. 811 02.

Erläuterungen:

Für den Fall, dass Maschinen, Geräte oder Fahrzeuge geleast werden, ist vorsorglich ein Leertitel ausgebracht.

533 01 731 **Leistungen Dritter** **20,0** **50,0**
16,7

Übertragbar.

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Leistungen Dritter für Entwürfe, Konzepte, Untersuchungen usw., die nicht, noch nicht oder nicht unmittelbar mit einer Investition in Zusammenhang stehen, für sämtliche Häfen.
Vgl. auch Tit. 752 01.

533 03 731 **Leistungen Dritter zur Ermittlung des Bedarfs an Hafensicherheitsmaßnahmen** **0,0** **0,0**
0,0

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

711 02 731 **Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten -Hochbau- in den landeseigenen Häfen** **15,0** **0,0**
33,5

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

751 03 731 **Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten -Tiefbau- im landeseigenen Hafen Glückstadt** **0,0** **0,0**
62,9

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2006
Neuverpflichtung insgesamt	60
Davon fällig Haushaltsjahr 2007	60
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	
Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff	

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

06 05 Landeseigene Häfen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

751 05 731 **Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen - Tiefbau - im landeseigenen Hafen Friedrichskoog** — **0,0** / 69,3 — **230,0**

Verpflichtungsermächtigung (in T€) 2006

Neuverpflichtung insgesamt	250
Davon fällig Haushaltsjahr 2007	250
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	
Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff	

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Kosten für:

		2006 €
1.	Installation einer Zentralschmierung der Torantriebe	30.000
2.	Instandsetzung der Schütze und Schutzantriebe	200.000
	Summe	**230.000**

Der Ansatz ist Bestandteil des SH-Fonds.

751 06 731 **Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten -Tiefbau- im landeseigenen Hafen Büsum** — **150,0** / 0,0 — **200,0**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Kosten für:

		2006 €
1.	Instandsetzung der Schütz-, Torantriebs- und Riegelzylinder des Sperrwerks Büsum	150.000
2.	Ersatz der Spülpumpen und Druckbehälter	50.000
	Summe	**200.000**

Vorbelastung des Ansatzes 2006 aus VE 2004 für 2006 mit bis zu 150 T€.

Der Ansatz ist Bestandteil des SH-Fonds.

751 07 731 **Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten -Tiefbau- im landeseigenen Hafen Friedrichstadt** — **0,0** / 12,9 — **100,0**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Kosten für:

		2006 €
1.	Instandsetzung der Hafenzufahrtsstraße Ost	100.000
	Summe	**100.000**

Der Ansatz ist Bestandteil des SH-Fonds.

06 05 Landeseigene Häfen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

751 08 731 **Instandsetzungsarbeiten am Sperrwerk Husum** **0,0** **590,0**
133,3

Verpflichtungsermächtigung (in T€) 2006

Neuverpflichtung insgesamt	820
Davon fällig Haushaltsjahr 2007	410
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	410
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff	-

Erläuterungen:

Voraussichtliche Gesamtkosten für das Sperrwerk Husum:

		€
1.	bisher bereitgestellt	1.700.900
2.	2006 veranschlagt	590.000
4.	vorbehalten bleiben für 2007 - 2010	820.000
Zusammen		**3.110.900**

Veranschlagt sind die Kosten für:

		2006 **€**
1.	Ersatz des Notverschlusses Umlaufsiel	180.000
2.	Konservierung und Instandsetzung der Sperrwerkstore	410.000
	Summe	**590.000**

Der Ansatz ist Bestandteil des SH-Fonds.

751 10 731 **Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten -Tiefbau- im landeseigenen Hafen Husum** **0,0** **90,0**
34,3

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Kosten für:

		2006 **€**
1.	Grundinstandsetzung Hafenbeleuchtung Tonnenhofkaje	30.000
2.	Instandsetzung Verkehrsfläche und Flügelwand des Kuttertrockenplatzes	60.000
	Summe	**90.000**

Der Ansatz ist Bestandteil des SH-Fonds.

751 11 731 **Errichtung von Anlagen zur Schiffsentsorgung** **0,0** **0,0**
0,0

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

751 12 731 **Einrichtung von Anlagen zur Hafensicherheit** **5,0** **0,0**
50,1

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

06 05 Landeseigene Häfen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

752 01 731 **Voruntersuchung, Planung, Entwurfsaufstellung, Ausschreibung und Bauüberwachung konkreter Hafenbaumaßnahmen**

30,0
21,4

130,0

Verpflichtungsermächtigung (in T€) 2006

Neuverpflichtung insgesamt	50
Davon fällig Haushaltsjahr 2007	50
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff	-

Erläuterungen:

Der Ansatz ist Bestandteil des SH-Fonds.

In Betracht kommen Ausgaben für die Erstellung von Planungs- und Entwurfsunterlagen, für Prüfungen und Bauüberwachung durch Ingenieurbüros, für Baugrunduntersuchungen und Fachgutachten.
Vorbelastung des Ansatzes aus der Verpflichtungsermächtigung 2005: bis zu 40.000 €.

755 05 731 **Sanierung der Spundwände, der Oberflächenentwässerung und der Straßen im Hafen Tönning**

0,0
-16,5

75,0

Erläuterungen:

Veranschlagt ist die Instandsetzung der Spundwandgurtung im Abschnitt C.

Der Ansatz ist Bestandteil des SH-Fonds.

761 12 731 **Betonsanierung des Schleusenbauwerkes Glückstadt**

0,0
0,0

0,0

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

761 13 731 **Grundinstandsetzungen der Ufermauern und Kaianlagen im Außenhafen Glückstadt**

887,0
2.428,6

0,0

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

06 05 Landeseigene Häfen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

761 14 731 **Grundinstandsetzung der Ufermauern und Kaianlagen im Binnenhafen Glückstadt** — **292,0** / 491,3 — **837,0**

Verpflichtungsermächtigung (in T€) 2006

Neuverpflichtung insgesamt	1.428
Davon fällig Haushaltsjahr 2007	790
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	638
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff	-

Erläuterungen:

Veranschlagt ist die Grundinstandsetzung der Uferwände im Binnenhafen Glückstadt in den Abschnitten 14, 11, 9 und 10.
Voraussichtliche Gesamtkosten:

		€
1.	bisher bereitgesellt	1.767.100
2	2006 veranschlagt	837.000
4.	2007 - 2010 vorgesehen	1.483.000
Zusammen		**4.087.100**

Der Ansatz ist Bestandteil des SH-Fonds.

761 15 731 **Konservierung und Grundinstandsetzung der Sperrwerkstore im Hafen Glückstadt** — **635,0** / 319,2 — **582,0**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Kosten für die Konservierung und Grundinstandsetzung der Sperrwerkstore sowie die Erneuerung des Sperrwerksnotverschlussses im Hafen Glückstadt.
Voraussichtliche Gesamtkosten:

		-€-
1.	bisher bereitgestellt	319.200
2.	2005 vorgesehen	635.000
3.	2006 vorgesehen	582.000
Zusammen		**1.536.200**

Vorbelastung des Ansatzes aus VE 2004 für 2006 mit bis zu 582 T€.

Der Ansatz ist Bestandteil des SH-Fonds.

761 16 731 **Instandsetzung und Ausbau der Kajenfläche im Außenhafen Glückstadt Südseite - Hafengesellschaft Glückstadt (HGG)** — **58,0** / 0,0 — **80,0**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die 10%igen Kosten für die:

		- € -
1.	Instandsetzung Pflasterbereich 1 (in 2005 umgesetzt)	576.000
2.	Instandsetzung Pflasterbereich 2 (in 2006 vorgesehen)	804.000
Zusammen		**1.380.000**

Die Maßnahme wird zu 90% aus Finanzmitteln des Bundes für bedeutsame Investitionen in den landeseigenen Häfen aus Titel 0605-765 33 bezuschusst.

Der Ansatz ist Bestandteil des SH-Fonds.

06 05 Landeseigene Häfen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
761 17	731	**Grundinstandsetzung Kaiflächen und Entwässerung Außenhafen Glückstadt Nordseite**	**115,0** 0,0	**0,0**
		Verpflichtungsermächtigung (in T€) 2006		
		Neuverpflichtung insgesamt 280		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2007 280		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2008 -		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2009 -		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff -		
		Erläuterungen:		
		Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.		
761 19	731	**Binnenhafen Glückstadt, Grundinstandsetzung Abschnitt 13**	**300,0** 0,0	**0,0**
761 20	731	**Außenhafen Glückstadt, Grundinstandsetzung Deckwerksfuß und Leitdalben**	**330,0** 0,0	**0,0**
762 24	731	**Grundinstandsetzung des Auslaufbauwerkes Porrenkoog-Siel im Außenhafen Husum - Nordseite -**	**225,0** 325,3	**0,0**
		Erläuterungen:		
		Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.		
762 25	731	**Grundinstandsetzung der Tonnenhofkaje im Außenhafen Husum - Nordseite -**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Erläuterungen:		
		Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.		
762 27	731	**Betonsanierung des Sperrwerk- und Sielbauwerks Husum**	**208,0** 0,0	**141,0**
		Verpflichtungsermächtigung (in T€) 2006		
		Neuverpflichtung insgesamt 351		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2007 351		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2008		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2009		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff		
		Erläuterungen:		
		Veranschlagt sind die Kosten für die Sanierung sämtlicher Betonteile des Sperr- und Sielbauwerks Husum.		
		Der Ansatz ist Bestandteil des SH-Fonds.		
762 29	731	**Grundinstandsetzung der Fischereikaje im Außenhafen Husum**	**314,0** 401,3	**0,0**
		Erläuterungen:		
		Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.		

06 05 Landeseigene Häfen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

762 30 731 **Grundinstandsetzung Querpier II / III Büsum** **275,0** **0,0**
415,2

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

762 32 731 **Grundinstandsetzung Spundwand HB II Nord im Hafen Büsum** **0,0** **400,0**
0,0

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2006
Neuverpflichtung insgesamt	990
Davon fällig Haushaltsjahr 2007	990
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	
Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff	

Erläuterungen:

Die Maßnahme mit einem Gesamtvolumen von 1.390.000,0 € wird in zwei Bauabschnitten bis 2007 umgesetzt.

Der Ansatz ist Bestandteil des SH-Fonds.

762 36 731 **Friedrichskoog, Stabilisierung des Hafenpriels** **170,0** **0,0**
0,0

762 37 731 **Außenhafen Husum, Erneuerung der Leitdalben am Sperrwerk** **200,0** **0,0**
0,0

765 05 731 **Spülfelder für den Hafen Friedrichskoog** **28,0** **45,0**
30,7

Erläuterungen:

Das Baggergut aus dem Hafen Friedrichskoog wird auf Spülfelder im Außendeichbereich aufgebracht. Die Spülfelder müssen eingerichtet, entwässert und betrieben sowie nach erfolgter Aufspülung gesichert und rekultiviert werden. Die Maßnahmen werden aufgrund eines mehrjährigen Konzepts durchgeführt.

Der Ansatz ist Bestandteil des SH-Fonds.

765 33 731 **Zuschüsse für bedeutsame Investitionen in den landeseigenen Häfen** **518,0** **724,0**
0,0

Einnahmen aus zurückzuzahlenden Zuwendungen sind von der Ausgabe abzusetzen.
Ausgaben dürfen bis zur Höhe der angeordneten Einnahmen bei Titel 0605-331 01 geleistet werden.
Bewilligungen dürfen bei den Titeln 0602-883 27, 0602-891 27 sowie bei 0605-765 33 insgesamt bis zur Höhe der vom Bund zur Verfügung zu stellenden Mittel erteilt werden.

Erläuterungen:

Nach Artikel 9 des Solidarpaktgesetzes erhält Schleswig-Holstein von dem Jahr 2005 bis zum Jahr 2019 vom Bund Finanzhilfen für besonders bedeutsame Investitionen im Bereich der Seehäfen.
Die Finanzhilfen des Bundes betragen max. 90% der förderungsfähigen Investitionsausgaben.
Förderungsfähig sind insbesondere Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Infrastruktur der landeseigenen Häfen wie den Bau oder Ausbau von Hafenanlagen, von Verkehrswegen und öffentlichen Verkehrsflächen.

Zur Zeit ist die Maßnahme "Instandsetzung und Ausbau der Kajenfläche im Außenhafen Glückstadt Südseite - Hafengesellschaft Glückstadt (HGG) - vorgesehen - siehe Titel 0605-761 16 -.

06 05 Landeseigene Häfen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
811 02	731	**Erwerb von Fahrzeugen**	**0,0** 20,8	**260,0**

Einseitig deckungsfähig zugunsten Tit. 518 99.

Erläuterungen:

Veranschlagt sind:

		2006 €
1.	die Ersatzbeschaffung Unimog Hei-9	235.000
2.	Beschaffung Anhänger	25.000
	Summe	**260.000**

812 02	731	**Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen in den landeseigenen Häfen**	**161,0** 233,1	**278,0**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind:

		2006 €
1.	die Ersatzbeschaffung von Spülrohrmaterial für die Unterhaltungsbaggerungen	76.000
2.	der Instandsetzungsbedarf "Isern Hinnerk"	98.000
3.	der Instandsetzungsbedarf Arbeitsboot "Tine"	4.000
4.	die Instandsetzung Antrieb und Hebezug Arbeitsponton ADI	85.000
5.	Salzstreugerät	15.000
	Summe	**278.000**

06 05 Landeseigene Häfen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

62 Unterhaltung und Betrieb der landeseigenen Häfen, Fähren, Schifffahrts- und Nothafenanlagen

Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe.
Die Ausgaben der Titelgruppe dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 281 62 überschritten werden.

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Kosten für den Betrieb und die Unterhaltung - ohne Personalkosten -
1. der landeseigenen Häfen Husum, Tönning, Friedrichstadt, Büsum, Friedrichskoog und der Fähre Missunde
2. des 1995 teilprivatisierten Hafens Glückstadt, vgl. auch Tit. 533 62.
Mit dem Vertrag vom 26. Juni 1995 wurde der Betrieb des Außenhafens Glückstadt auf die Hafengesellschaft Glückstadt mbH & Co. KG (HGG) übertragen.
Sie übernahm damit die Abwicklung des gewerblichen Schiffsverkehrs, die Verwaltung und die wirtschaftliche Nutzung der Hafenanlagen.

Nachrichtlich:
Von den Gesamtausgaben 2004 entfielen auf:

		€-
1.	Hafen Husum	134.399
2.	Hafen Tönning	8.414
3.	Hafen Friedrichstadt	41.182
4.	Hafen Büsum	253.119
5.	Hafen Friedrichskoog	66.227
6.	Hafen Glückstadt	73.188
7.	Fähre Missunde	52.971
8.	Isern Hinnerk	104.838
9.	Zentral verwaltet vom Ministerium	7.199
10.	Zentral verwaltet vom ALR Husum	6.263
Zusammen		**747.800**

517 62 (TG 62)	731	**Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume**	**18,4** 41,7	**11,0**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Grundsteuern und andere Grundstücksabgaben für die landeseigenen Häfen.

06 05 Landeseigene Häfen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

521 62 (TG 62) 731 **Laufende Unterhaltung** — **694,6** 747,8 — **820,0**

Erläuterungen:

Die Mittel sind veranschlagt für Baggerungen im Regie- und im Unternehmerbetrieb, für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schleusen, Sperrwerke, Verkehrsanlagen, Gebäude, Fahrzeuge und Geräte sowie außerdem zur Sicherung des Leitdammes am Hafenpriel Friedrichskoog.

Nachrichtlich:

Bestand an:

	Soll 2006	Soll 2005	Bestand 2004
1. PKW für Selbstfahrer	4	4	4
2. Lkw-Pritschenwagen	1	1	1
3. Spezialfahrzeugen			
3.1 Mobilkränen	2	2	2
3.2 Motorgeräteträgern	4	4	4
3.3 Traktoren	2	2	2
4. Anhängern			
4.1 Anhängern (einschl. Nachläufern)	8	8	8
4.2 Bau-, Wohn- und Toilettenwagen	2	2	2
5. Wasserfahrzeugen			
5.1 Arbeitsbooten	7	7	7
5.2 Saugbaggern	1	1	1
5.3 Arbeitspontons mit Motor	1	1	1
Zusammen	**32**	**32**	**32**

533 62 (TG 62) 731 **Kostenbeitrag an die Hafengesellschaft Glückstadt mbH & Co KG für die Wahrnehmung von Verwaltungsaufgaben** — **67,0** 67,0 — **67,0**

Erläuterungen:

Für den Betrieb und die Verwaltung des Außenhafens Glückstadt sowie für die Wahrnehmung öffentlich-rechtlicher Aufgaben erhält die HGG einen pauschalen Kostenbeitrag i.H.v. 57.775 € jährlich zuzüglich Umsatzsteuer.

534 62 (TG 62) 731 **Laufende Ausgaben für die Schiffsentsorgung** — **0,0** 10,8 — **0,0**

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 0605 - 129 62 geleistet werden.

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel eingerichtet.

547 62 (TG 62) 731 **Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben** — **5,4** 11,0 — **11,0**

Summe der Titelgruppe 62 — **785,4** 878,3 — **909,0**

Summe der Ausgaben — **5.751,4** 5.961,7 — **5.721,0**

06 05 Landeseigene Häfen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
		Abschluss		
11 - 19		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	**1.538,9** 2.305,6	**1.541,5**
21 - 29		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	**0,0** 44,8	**0,0**
31 - 34		Schuldenaufnahme, Zuwendungen für Investitionen	**518,0** 0,0	**724,0**
		Gesamteinnahmen	**2.056,9** 2.350,4	**2.265,5**
51 - 55		Sächliche Verwaltungsausgaben	**835,4** 895,0	**959,0**
71 - 79		Baumaßnahmen	**4.755,0** 4.812,8	**4.224,0**
81 - 89		Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	**161,0** 253,9	**538,0**
		Gesamtausgaben	**5.751,4** 5.961,7	**5.721,0**
		Überschuss (+) / Zuschuss (-)	**-3.694,5** -3.611,3	**-3.455,5**

06 06 Eichwesen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

Erläuterungen:

Mit der Errichtung der Eichdirektion Nord zum 01.01.2004 wurde die haushaltsmäßige Veranschlagung verändert.

Das bisherige Kapitel 0606 wurde auf Null gesetzt bzw. Gelöscht. Die mit Null ausgewiesen Alt-Titel dienen der DV-Abwicklung und bleiben vorübergehend im Haushaltsplan.

Die Übersicht des Wirtschaftsplans der Eichdirektion Nord ist als Anlage V beigefügt.Der notwendige Zuschussbetrag ist unter 0606 - 682 01 veranschlagt.

Einnahmen

111 01	611	**Gebühren und tarifliche Entgelte**	**0,0** 382,5	**0,0**
112 01	611	**Geldstrafen, Geldbußen und Gerichtskosten**	**0,0** 1,0	**0,0**
124 01	611	**Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung**	**0,0** 0,4	**0,0**
		Summe der Einnahmen	**0,0** 383,9	**0,0**

06 06 Eichwesen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

Erläuterungen:

Mit der Errichtung der Eichdirektion Nord zum 01.01.2004 wurde die haushaltsmäßige Veranschlagung verändert.

Das bisherige Kapitel 0606 wurde auf Null gesetzt bzw. gelöscht. Die mit Null ausgewiesen Alt-Titel dienen der DV-Abwicklung und bleiben vorübergehend im Haushaltsplan.

Die Übersicht des Wirtschaftsplans der Eichdirektion Nord ist als Anlage V beigefügt.Der notwendige Zuschussbetrag ist unter 0606 - 682 01 veranschlagt.

Ausgaben

682 01	219	**Entgelte an die Eichdirektion Nord**	**925,8** 660,0	**594,0**

Übertragbar

Erläuterungen:

Die Eichdirektion Nord ist eine gemeinsame Anstalt des öffentlichen Rechts der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein. Sie ist zuständig für die Durchführung der Aufgaben des gesetzlichen Mess- und Eichwesens und des amtlichen Beschusses, soweit ihr diese Aufgaben durch Rechtsverordnung übertragen wurden.

Veranschlagt sind die Abrechnungsbeträge des Vorjahres und Abschlagszahlungen des laufenden Jahres des Landes SH für die Eichdirektion Nord.

Wegen des Wirtschaftsplans vgl. Anlage V.

831 01	219	**Investitionszuschuss an die Eichdirektion Nord**	**0,0** 270,0	**0,0**

Erläuterungen:

Leertitel dient der DV Abrechnung alt.

	Summe der Ausgaben	**925,8** 930,0	**594,0**

06 06 Eichwesen

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
		Abschluss		
11 - 19		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	**0,0** 383,9	**0,0**
		Gesamteinnahmen	**0,0** 383,9	**0,0**
61 - 69		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	**925,8** 660,0	**594,0**
81 - 89		Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	**0,0** 270,0	**0,0**
		Gesamtausgaben	**925,8** 930,0	**594,0**
		Überschuss (+) / Zuschuss (-)	**-925,8** -546,1	**-594,0**

06 07 Öffentlicher Verkehr auf Schiene und Straße

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

Das Kapitel 06 07 enthält folgende Maßnahme- und Titelgruppen:

Ausgaben

02 Maßnahmen aus Regionalisierungsmitteln

65 Verbesserung des öffentlichen Personenverkehrs aus Bundesmitteln

68 Kostenbeiträge nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz

71 Ausgleichsleistungen im Ausbildungsverkehr

73 Fahrgelderstattungen für die unentgeltliche Beförderung Schwerbehinderter im öffentlichen Personenverkehr

Einnahmen

111 01	741	**Gebühren für die Prüfung von Betriebsleitern**	**10,9** 1,7	**10,9**
119 02	741	**Einnahmen aus Zweckentfremdungszinsen (GVFG)**	**0,0** 25,0	**0,0**

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.
Vgl. auch Titel 0607 - 546 01.

119 05	692	**Einnahmen aus zurückzuzahlenden Zuwendungen einschließlich Zinsen**	**100,0** 24,6	**50,0**

Die an Dritte weiterzugebenden Anteile sind von den Einnahmen abzusetzen.

Erläuterungen:

Die Rückzahlung bewilligter Zuwendungen richtet sich nach Nr. 8 der jeweiligen Verwaltungsvorschriften zu § 44 LHO (Amtsbl. Schl.-H. 1984 S. 113 ff. und S. 134 ff. - zuletzt geändert am 21. Oktober 1999 (Amtsbl. Schl.-H. S. 570 ff.) und § 117 a LVwG (GVOBl. Schl.-H. 1992 S. 243).
Das voraussichtliche Aufkommen ist geschätzt worden.

231 01	741	**Zuweisungen des Bundes zur Regionalisierung des öffentlichen Personennahverkehrs**	**215.536,7** 208.529,6	**216.521,2**

Erläuterungen:

Zum 1. Januar 1994 wurden die beiden Deutschen Bahnen (DB und DR) zur Deutschen Bahn AG (DB AG) zusammengefasst und von den Altschulden befreit (Bahnstrukturreform).
Die Aufgaben- und Finanzverantwortung für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) wurde den Ländern zum 1. Januar 1996 zugewiesen und vor Ort auf der Ebene der regionalen Gebietskörperschaften zusammengeführt .
Am 01.07.2002 trat das Erste Gesetz zur Änderung des Regionalisierungsgesetzes in Kraft - zuletzt geändert durch das Haushaltsbegleitgesetz 2004 vom 29. Dezember 2003 (BGBL. I S. 3076) -.Danach steht den Ländern für den öffentlichen Personennahverkehr aus dem Mineralölsteueraufkommen des Bundes im Jahr 2002 ein Betrag von 6,745 Mrd. Euro zu. Der Betrag für das Jahr 2002 steigt ab 2003 jährlich um 1,5 von Hundert. In 2004 wurde der Betrag einmalig gem. Haushaltsbegleitgesetz um 2% gekürzt.
Die Zuweisungen des Bundes werden in den Einnahmetiteln 231 01 und 331 04 vereinnahmt.
Die Einnahmen werden in erster Linie für den SPNV, konkret für die Fortführung des DB AG-Fahrplans 1993/1994 benötigt.
Die Mittel des Titels 231 01 stehen für den ÖPNV, insbesondere für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV), ohne Investitionen, zur Verfügung.
Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben der Maßnahmegruppe 02 und mit bis zu 5.112,9 T€ bei Titel 1102 - 633 04 zu verwenden.

231 02	741	**Erstattung des Bundes zum Ausgleich betriebsfremder Aufwendungen an nichtbundeseigene Eisenbahnen**	**0,0** 9,3	**0,0**

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht - aufkommende Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titel 682 07 MG 02 zu verwenden.

06 07 Öffentlicher Verkehr auf Schiene und Straße

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

232 01 741 **Weiterleitung von Ausgleichsleistungen anderer Aufgabenträger für SPNV-Leistungen** — **262,7** / 594,4 — **725,6**

Erläuterungen:

Bei Verkehrsverträgen mit Eisenbahnunternehmen über SPNV-Leistungen, die die Landesgrenze überschreiten, wurden mit den beteiligten Aufgabenträgern folgende Vereinbarung getroffen:
Der Aufgabenträger, auf dessen Territorium die höchste Verkehrsleistung (gemessen an Zug-km) erbracht wird, wird gegenüber dem Verkehrsunternehmen alleiniger Vertragspartner. Folglich hat er auch die Ausgleichsleistungen für die gesamte Strecke zu zahlen. Der andere Aufgabenträger erstattet seinen Anteil an den Ausgleichsleistungen daher an den Aufgabenträger, der Vertragspartner ist.

Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben der Maßnahmegruppe 02, Titel 682 12 und 683 01 zu verwenden.

233 01 741 **Beiträge von Gemeinden und Gemeindeverbänden zu Kosten des Schienenpersonennahverkehrs** — **0,0** / 0,0 — **0,0**

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

331 01 741 **Zuweisungen des Bundes nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz für ÖPNV-Maßnahmen** — **13.862,0** / 18.780,0 — **13.128,0**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Zuweisungen gemäß § 10 des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) in der Fassung vom 28. Januar 1988 (BGBl. I S. 100), zuletzt geändert durch das Haushaltsbegleitgesetz 2004 vom 29. Dezember 2003 (BGBL. I S. 3076). Die den öffentlichen Personennahverkehr betreffenden Zuwendungen werden von den Ländern nach aufgestellten Programmen an kommunale Baulastträger sowie an öffentliche und private Verkehrsunternehmen weitergegeben.
Die Einnahmen sind insgesamt zweckgebunden für Ausgaben bei Titelgruppe 65 zu verwenden.
Zu weiteren Einzelheiten vgl. Erläuterungen 0604 - 331 02.

331 04 741 **Zuweisungen des Bundes zur Regionalisierung des öffentlichen Personennahverkehrs für Investitionen** — **3.721,1** / 3.167,5 — **6.025,4**

Erläuterungen:

Zum 1. Januar 1994 wurden die beiden Deutschen Bahnen (DB und DR) zur Deutschen Bahn AG (DB AG) zusammengefasst und von den Altschulden befreit (Bahnstrukturreform).
Die Aufgaben- und Finanzverantwortung für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) wurde den Ländern zum 1. Januar 1996 zugewiesen und vor Ort auf der Ebene der regionalen Gebietskörperschaften zusammengeführt.
Am 01.07.2002 trat das Erste Gesetz zur Änderung des Regionalisierungsgesetzes in Kraft - zuletzt geändert durch das Haushaltsbegleitgesetz 2004 vom 29. Dezember 2003 (BGBL. I S. 3076) -. Danach steht den Ländern für den öffentlichen Personennahverkehr aus dem Mineralölsteueraufkommen des Bundes im Jahr 2002 ein Betrag von 6,745 Mrd. Euro zu. Der Betrag für das Jahr 2002 steigt ab 2003 jährlich um 1,5 von Hundert. In 2004 wurde der Betrag einmalig um 2% gekürzt.
Die Zuweisungen des Bundes werden in den Einnahmetiteln 231 01 und 331 04 vereinnahmt.
Die Einnahmen werden in erster Linie für den SPNV, konkret für die Fortführung des DB AG-Fahrplans 1993/1994 benötigt.
Die Mittel des Titels 331 04 stehen zur Förderung von Investitionen im ÖPNV den Gemeinden und Gemeindeverbänden, vorrangig den Aufgabenträgern für den übrigen ÖPNV nach § 2 Abs. 2 ÖPNVG, sowie den ÖPNV-Unternehmen zur Verfügung.
Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben der Maßnahmegruppe 02 zu verwenden.

Summe der Einnahmen — **233.493,4** / 231.132,1 — **236.461,1**

06 07 Öffentlicher Verkehr auf Schiene und Straße

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

Ausgaben

526 01 741 **Kosten für die Prüfung von Betriebsleitern** — **9,3** / 7,0 — **9,3**

Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 111 01 geleistet werden.

546 01 741 **Abführung von Einnahmen aus Zweckentfremdungszinsen (GVFG) an den Bund** — **0,0** / 0,0 — **0,0**

Ausgaben dürfen in Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 119 02 geleistet werden.

682 02 741 **Betriebszuschüsse an die AKN Eisenbahn AG für Güterverkehre** — **0,0** / 0,0 — **0,0**

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

682 06 749 **An nichtbundeseigene Eisenbahnen zum Ausgleich betriebsfremder Aufwendungen für Güterverkehre** — **0,0** / 9,3 — **0,0**

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

02 Maßnahmen aus Regionalisierungsmitteln

Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Mehreinnahmen bei Titel 231 01, 232 01 und 331 04 geleistet werden.
Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Titelgruppen 71 und 73.
Bewilligungen dürfen über die verfügbaren Mittel hinaus bis zur Höhe der vom Bund zur Verfügung zu stellenden Mittel erteilt werden.
Einnahmen aus zurückzuzahlenden Zuwendungen sind von den Ausgaben abzusetzen.

Erläuterungen:

Nach §§ 5, 8 des Regionalisierungsgesetzes (Art. 4 des Eisenbahnneuordnungsgesetzes) und den mit der Freien und Hansestadt Hamburg bestehenden Vereinbarungen stehen dem Land Schleswig-Holstein für 2005 voraussichtlich 219,2 Mio. € zur Verfügung (2004: 211,6 Mio. €).
Diese Mittel werden nach § 6 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Schleswig-Holstein (ÖPNVG) vom 26. Juni 1995 (GVOBl. 1995 S. 262) insbesondere für
- Zuwendungen für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) und SPNV-Ersatzleistungen auf der Straße,
- länderverbindende Verkehrsleistungen im Hamburger Verkehrsraum sowie die anteilige Finanzierung einer Nahverkehrsinstitution,
- Zuwendungen für ÖPNV-Investitionen,
- die Förderung von ÖPNV-Vorhaben und ÖPNV-Untersuchungen von besonderer landespolitischer Bedeutung,
- Aufwandspauschalen an die Aufgabenträger,
- die Finanzierung der LVS Schleswig-Holstein Landesweite Verkehrsservicegesellschaft mbH (LVS)

verwendet.

526 02 (MG 02) 741 **An Dritte für abwicklungsbedingte Kosten im Zusammenhang mit Verkehrsleistungen im Hamburger Raum** — **0,0** / 0,0 — **0,0**

weggefallen

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

06 07 Öffentlicher Verkehr auf Schiene und Straße

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

533 01 741 **An die Hamburger Verkehrsverbund GmbH** **97,0** **164,0**
(MG 02) 95,5

Übertragbar.

Erläuterungen:

Anteil des Landes an der Finanzierung der Hamburger Verkehrsverbund GmbH (HVV GmbH), die als Regieorganisation den ÖPNV im Hamburger Verkehrsraum für die Aufgabenträger plant. Das Land Schleswig-Holstein ist an der HVV GmbH mit einem Gesellschaftsanteil von 3 % beteiligt. Die weiteren Gesellschafter sind die Freie und Hansestadt Hamburg (85,5 %), die schleswig-holsteinischen Hamburg-Randkreise Stormarn (1,5 %), Pinneberg (1,5 %), Herzogtum Lauenburg (1,5 %), Segeberg (1,5 %), das Land Niedersachsen (2,0 %), der Landkreis Harburg (1,0 %), der Landkreis Stade (1,0 %) und der Landkreis Lüneburg (1,5 %).

533 02 741 **An die LVS Schleswig-Holstein Landesweite** **1.652,7** **0,0**
(MG 02) **Verkehrsservicegesellschaft mbH** 1.533,6

Erläuterungen:

Ab 2006 siehe 0607 02 68209.

533 03 741 **ÖPNV-Vorhaben und ÖPNV-Untersuchungen von landespolitischer** **1.000,0** **1.110,0**
(MG 02) **Bedeutung** 1.359,7

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2006
Neuverpflichtung insgesamt	250
Davon fällig Haushaltsjahr 2007	250
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff	-

Übertragbar.

Erstattungen Dritter sind von den Ausgaben abzusetzen.

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Mittel für Untersuchungen und Vorhaben im ÖPNV, insbesondere im Rahmen der Regionalisierung.

534 01 741 **Erhebungen zur Verbesserung der Schieneninfrastruktur** **0,0** **0,0**
(MG 02) 0,0

Übertragbar.

Erläuterungen:

Verkehrspolitisches Ziel des Landes ist es, den Schienenverkehr in Schleswig-Holstein u.a. durch die Reaktivierung stillgelegter Eisenbahnstrecken zu stärken.
Die dazu erforderlichen Investitionen sollen nach dem GVFG gefördert werden. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass entsprechende Planungsunterlagen erstellt werden, die nicht zu den förderfähigen Kosten nach dem GVFG gehören.
Aus der verkehrspolitischen Zielsetzung des Landes heraus ist es erforderlich, dass vorsorglich ein Leertitel für Planungskosten ausgebracht wird.

631 01 741 **Technische Bahnaufsicht** **270,0** **310,0**
(MG 02) 255,2

Übertragbar.

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Mittel zur Wahrnehmung der Aufgaben der Landeseisenbahnaufsicht hinsichtlich der nicht bundeseigenen Eisenbahnen in Schleswig-Holstein durch das Eisenbahn-Bundesamt (EBA) gem. dem Verwaltungsabkommen vom 11. Dezember 2004.

06 07 Öffentlicher Verkehr auf Schiene und Straße

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

633 01 741 **Aufwandspauschalen an die Kreise, kreisfreien Städte oder deren** **1.150,0** **1.150,4**
(MG 02) **Zweckverbände** 1.073,7

Übertragbar.

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Mittel an die Kreise und kreisfreien Städte oder deren Zweckverbände als pauschale Abgeltung des mit der Regionalisierung des ÖPNV verbundenen Aufwandes gem. § 6 Abs. 4 ÖPNVG.

633 02 741 **An Hamburg-Randkreise für Verkehrsleistungen im Hamburger** **10.200,0** **12.573,3**
(MG 02) **Verkehrsraum** 12.778,9

Übertragbar.

Erläuterungen:

Beitrag des Landes an die Hamburg-Randkreise zur anteiligen Defizitabdeckung für Nahverkehrsleistungen im HVV auf schleswig-holsteinischem Gebiet aufgrund öffentlich-rechtlicher Vereinbarungen der Freien und Hansestadt Hamburg, der Kreise Pinneberg, Stormarn, Segeberg und Herzogtum Lauenburg und des Landes (vgl. § 6 Abs. 5 Nr. 2 ÖPNVG).

633 03 741 **ÖPNV-Vorhaben und -Untersuchungen der Kreise, kreisfreien Städte** **36,0** **36,0**
(MG 02) **oder deren Zweckverbände und der Gemeinden mit überregionaler** 25,6
Bedeutung

Übertragbar.

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Mittel für ÖPNV-Gutachten der Kreise, kreisfreien Städte oder deren Zweckverbände und Gemeinden im Rahmen der Regionalisierung.

633 04 741 **Zuschüsse zur Aufrechterhaltung für ansonsten aufzugebende** **113,0** **113,0**
(MG 02) **Bahnstrecken** 101,8

Übertragbar.

Erläuterungen:

Das Land ist grundsätzlich bereit, für das Aufrechterhalten von Strecken Kosten zu übernehmen, um einen späteren SPNV-Betrieb hierauf zu ermöglichen.

682 01 741 **Betriebszuschüsse an die AKN Eisenbahn AG** **1.153,0** **19.355,0**
(MG 02) 14.137,0

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2006
Neuverpflichtung insgesamt	650
Davon fällig Haushaltsjahr 2007	500
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	150
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff	-

Übertragbar.

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Anteile des Landes am Betriebszuschuss (Verlustausgleich) an die AKN.

06 07 Öffentlicher Verkehr auf Schiene und Straße

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

682 03 (MG 02) 741 **Ausgleichsleistungen im Ausbildungsverkehr an öffentliche Unternehmen** — **17.500,0** / 17.500,0 — **10.000,0**

Übertragbar.

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Ausgaben im Rahmen des öffentlichen Personennahverkehrs.
Zu weiteren Einzelheiten vgl. Erläuterungen zu Titelgruppe 71.

682 04 (MG 02) 291 **Fahrgelderstattungen für die unentgeltliche Beförderung Schwerbehinderter an öffentliche Unternehmen** — **8.600,0** / 5.000,0 — **8.000,0**

Übertragbar.

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Ausgaben im Rahmen des öffentlichen Personennahverkehrs.
Zu weiteren Einzelheiten vgl. Erläuterungen zu Titelgruppe 73.

682 05 (MG 02) 741 **Zuschüsse an Dritte zu ÖPNV-Vorhaben und ÖPNV-Untersuchungen von landespolitischer Bedeutung** — **0,0** / 517,3 — **0,0**

Übertragbar.

Erläuterungen:

Das Land ist grundsätzlich bereit, für Maßnahmen zur Verbesserung und Attraktivitätssteigerung des SPNV, die u.a. nach vorangegangenen Untersuchungen durchgeführt werden, Kosten zu übernehmen. Hierzu gehört auch die Übernahme von Planungskosten von Maßnahmen von landespolitischer Bedeutung und die Durchführung von Modellprojekten.

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

682 07 (MG 02) 741 **An nichtbundeseigene Eisenbahnen zum Ausgleich betriebsfremder Aufwendungen** — **625,6** / 1.098,5 — **1.105,0**

Mehrausgaben bei diesem Titel dürfen auch bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 231 02 geleistet werden.

Übertragbar.

Erläuterungen:

Nach § 16 Abs. 1 des Allgemeinen Eisenbahngesetzes vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2396) sind den nichtbundeseigenen Eisenbahnen (NE-Bahnen) bestimmte betriebsfremde Aufwendungen auszugleichen. Den Ausgleich gewährt das Land, in dem der Verkehr betrieben wird.
Veranschlagt sind Mittel für folgende Ausgleichstatestände:
1. Aufwendungen für auferlegte Ruhegehälter und Renten, die von der Eisenbahn unter anderen als den für andere Verkehrsunternehmen geltenden Bedingungen zu tragen sind.
2. Aufwendungen für die Erhaltung und den Betrieb von höhengleichen Kreuzungen, wenn die Eisenbahn für mehr als die Hälfte der Aufwendungen aufkommt; ein Ausgleich für höhengleiche Kreuzungen mit Bundesstraßen scheidet aus.
Ab 1998 leiste der Bund seine Ausgleichszahlungen für Eisenbahngesellschaften zur Unterhaltung höhengleicher Kreuzungen von Bundesstraßén mit Strecken der NE-Bahnen nicht mehr direkt an die Unternehmen.
Vgl. Titel 231 02

06 07 Öffentlicher Verkehr auf Schiene und Straße

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

682 08 741 **An öffentliche Unternehmen als Starthilfe und zur Tarif-Finanzierung** **2.695,0** **2.233,0**
(MG 02) 2.037,6

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2006
Neuverpflichtung insgesamt	300
Davon fällig Haushaltsjahr 2007	300
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff	-

Übertragbar.

Erläuterungen:

Mit den Zuwendungen soll eine Verbesserung der öffentlichen Nahverkehrsbedienung erreicht werden. Bei der Einführung und Erweiterung von öffentlichen Verkehrs- und Tarifgemeinschaften werden Zuschüsse zu laufenden Kosten (einschließlich des landesweiten Schleswig-Holstein-Tarifs) gewährt.

682 09 741 **An die LVS Schleswig-Holstein Landesweite Verkehrsgesellschaft** **0,0** **1.604,7**
(MG 02) **mbH** 0,0

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2006
Neuverpflichtung insgesamt	300
Davon fällig Haushaltsjahr 2007	300
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	
Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff	

Übertragbar

Erläuterungen:

Im Zusammenhang mit der Regionalisierung des ÖPNV zum 01. Januar 1996 ist die LVS Schleswig-Holstein Landesweite Verkehrsservicegesellschaft mbH gegründet worden.
An dieser Gesellschaft beteiligen sich neben dem Land als Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) auch die Kreise und kreisfreien Städte als Aufgabenträger für den übrigen ÖPNV. Die Gesellschaft unterstützt das Land bei der Wahrnehmung der Aufgabenträger für den SPNV und bei der Abstimmung mit dem übrigen ÖPNV.
Insbesondere sind die Verhandlungsführung mit Schienenverkehrsunternehmen, Planungen im SPNV, Durchführung von Marketingmaßnahmen und die Koordination von SPNV und den übrigen ÖPNV landesweit und über die Landesgrenzen hinaus vorrangige Aufgabe der LVS.

- wg. Wirtschaftsplan siehe Anlage VII -

Vorjahr 0607 02 53302.

06 07 Öffentlicher Verkehr auf Schiene und Straße

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
682 12 (MG 02)	741	**An öffentliche Verkehrsunternehmen für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) und SPNV-Ersatzleistungen auf der Straße**	**141.006,5** 137.688,2	**109.388,2**
		Verpflichtungsermächtigung (in T€) 2006 Neuverpflichtung insgesamt 40.000 Davon fällig Haushaltsjahr 2007 25.000 Davon fällig Haushaltsjahr 2008 15.000 Davon fällig Haushaltsjahr 2009 - Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff -		
		Übertragbar. **Erläuterungen:** Die Mittel sind für die Sicherstellung einer ausreichenden Bedienung im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) oder im SPNV-Ersatzverkehr durch öffentliche Verkehrsunternehmen bestimmt.		
683 01 (MG 02)	741	**An private Verkehrsunternehmen für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) und SPNV-Ersatzleistungen auf der Straße**	**24.227,7** 23.527,3	**37.134,2**
		Übertragbar. **Erläuterungen:** Die Mittel sind für die Sicherstellung einer ausreichenden Bedienung im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) oder im SPNV-Ersatzverkehr durch private Verkehrsunternehmen bestimmt, die seit 2000 in Schleswig-Holstein SPNV betreiben.		
683 03 (MG 02)	741	**Ausgleichsleistungen im Ausbildungsverkehr an private Unternehmen**	**0,0** 0,0	**7.500,0**
		Übertragbar. **Erläuterungen:** Zu weiteren Einzelheiten vgl. Erläuterungen zu Titelgruppe 71.		
683 04 (MG 02)	291	**Fahrgelderstattungen für die unentgeltliche Beförderung Schwerbehinderter an private Unternehmen**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Übertragbar. **Erläuterungen:** Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht; zu weiteren Einzelheiten vgl. Erläuterungen zu Titelgruppe 73.		
683 05 (MG 02)	741	**An private Unternehmen als Starthilfe und zur Tarif-Finanzierung**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Übertragbar. **Erläuterungen:** Mit den Zuwendungen soll eine Verbesserung der öffentlichen Nahverkehrsbedienung erreicht werden. Bei der Einführung und Erweiterung von privaten Verkehrs- und Tarifgemeinschaften werden Zuschüsse zu laufenden Kosten (einschließlich des landesweiten Schleswig-Holstein-Tarifs) gewährt. Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.		

06 07 Öffentlicher Verkehr auf Schiene und Straße

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

693 02 741 **An die Stadt Norderstedt zum Ausgleich von Belastungen im** **360,0** **357,0**
(MG 02) **schienengebundenen Nahverkehr** 531,4

Übertragbar.

Erläuterungen:

In einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit dem Kreis Segeberg und der Stadt Norderstedt hat sich das Land verpflichtet, den Gesellschaftern der Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH (VGN) zu deren Haushaltsentlastung ein Drittel des jährlich modifizierten Verlustes der VGN auszugleichen.

883 05 749 **Kostenbeiträge nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz an** **0,0** **0,0**
(MG 02) **Gemeinden und Gemeindeverbände** 0,0

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht, vgl. Titel 0607 - 891 05 MG 02.

883 06 741 **An Gemeinden und Gemeindeverbände für Investitionen** **500,0** **350,0**
(MG 02) 77,5

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Mittel zur Förderung von Investitionen im ÖPNV an Gemeinden und Gemeindeverbände, vorrangig an die Aufgabenträger für den übrigen ÖPNV nach § 2 Abs. 2 ÖPNVG.

891 05 749 **Kostenbeiträge nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz an öffentliche** **1.100,0** **1.800,0**
(MG 02) **Unternehmen** 1.881,1

Erläuterungen:

Das Land Schleswig-Holstein hat sich gemäß § 13 des Gesetzes über Kreuzungen von Eisenbahnen und Straßen (Eisenbahnkreuzungsgesetz - EKrG) in der Fassung vom 21. März 1971 (BGBl. I S. 337) zuletzt geändert am 9. September 1998 (BGBl. I S.2858) - neben seinen Verpflichtungen als Straßenbaulastträger - an den Kosten für Maßnahmen an Kreuzungen mit nichtbundeseigenen Eisenbahnen zu beteiligen, die im Interesse der Sicherheit des sich kreuzenden Wege- und Schienenverkehrs erforderlich werden.
Ferner soll das Land den nichtbundeseigenen Eisenbahnen im Rahmen des § 17 EKrG Zuschüsse zur Förderung von Maßnahmen an Bahnübergängen und zur Förderung anderer Vorhaben nach den §§ 2 und 3 EKrG gewähren.

891 07 741 **Planungskosten** **0,0** **800,0**
(MG 02) 500,0

Erläuterungen:

Der Titel berücksichtigt alle laufenden und sich künftig ergebenden Maßnahmen einschließlich der vom Land vorzufinanzierenden Planungskosten, für die vertragliche Vereinbarungen gem. § 19 Abs. 11 HG 2004 / 2005 erforderlich werden.

891 08 741 **An öffentliche Verkehrsunternehmen für Investitionen** **1.621,1** **2.725,4**
(MG 02) 1.280,1

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Mittel zur Förderung von Investitionen im ÖPNV an öffentliche Verkehrsunternehmen.

891 09 741 **Investitionszuschüsse an die Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH** **0,0** **0,0**
(MG 02) 0,0

Erläuterungen:

Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.

891 11 741 **Investitionszuschüsse zur Förderung von Forschung und** **0,0** **0,0**
(MG 02) **Entwicklung an öffentliche Unternehmen** 0,0

weggefallen

892 01 741 **An private Verkehrsunternehmen für Investitionen** **500,0** **350,0**
(MG 02) 277,8

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Mittel zur Förderung von Investitionen im ÖPNV an private Verkehrsunternehmen.

06 07 Öffentlicher Verkehr auf Schiene und Straße

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
892 03 (MG 02)	741	**Investitionszuschüsse zur Förderung von Forschung und Entwicklung an private Unternehmen**	**0,0** 0,0	**0,0**
		weggefallen		
892 05 (MG 02)	749	**Kostenbeiträge nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz an private Unternehmen**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Erläuterungen: Vgl. Titel 0607 - 891 05 MG 02.		
		Summe der Maßnahmegruppe 02	**214.407,6** 223.277,8	**218.159,2**

65 Verbesserung des öffentlichen Personenverkehrs aus Bundesmitteln

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der angeordneten Einnahmen bei Titel 331 01 geleistet werden.
Bewilligungen dürfen bei Titel 0604 - 883 33 und 0607 - Ausgabetitelgruppe 65 insgesamt bis zur Höhe der vom Bund zur Verfügung zu stellenden Mittel erteilt werden.
Einnahmen aus zurückzuzahlenden Zuwendungen und Zinsen sind von den Ausgaben abzusetzen.

Erläuterungen:

Nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) können für den Bereich des ÖPNV u.a. ZOB-Anlagen, Gleisanlagen, P+R-Anlagen, Haltestelleneinrichtungen und Beschleunigungseinrichtungen gefördert werden.
Vgl. Erläuterung zu Tit. 331 01.

883 65 (TG 65)	741	**An Gemeinden und Gemeindeverbände**	**6.200,0** 4.351,6	**6.200,0**
891 65 (TG 65)	741	**An öffentliche Unternehmen**	**5.000,0** 5.545,0	**5.000,0**
892 65 (TG 65)	741	**An private Unternehmen**	**2.662,0** 2.587,0	**1.928,0**
		Summe der Titelgruppe 65	**13.862,0** 12.483,6	**13.128,0**

68 Kostenbeiträge nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz

Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe.

Erläuterungen:

Das Land Schleswig-Holstein hat sich gemäß § 13 des Gesetzes über Kreuzungen von Eisenbahnen und Straßen (Eisenbahnkreuzungsgesetz - EKrG) in der Fassung vom 21. März 1971 (BGBl. I S. 337) zuletzt geändert am 29. Oktober 2001 (BGBl. I S.2785) - neben seinen Verpflichtungen als Straßenbaulastträger - an den Kosten für Maßnahmen an Kreuzungen mit nichtbundeseigenen Eisenbahnen zu beteiligen, die im Interesse der Sicherheit des sich kreuzenden Wege- und Schienenverkehrs erforderlich werden.
Ferner soll das Land den nichtbundeseigenen Eisenbahnen im Rahmen des § 17 EKrG Zuschüsse zur Förderung von Maßnahmen an Bahnübergängen und zur Förderung anderer Vorhaben nach den §§ 2 und 3 EKrG gewähren.
Vorrangig werden Maßnahmen im Bereich der Strecken des Güterverkehrs und sonstiger Verkehre gefördert - vgl. auch Titel 0607 - 883 05, - 891 05 und - 892 05 MG 02.

883 68 (TG 68)	749	**An Gemeinden und Gemeindeverbände**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Erläuterungen: Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.		

06 07 Öffentlicher Verkehr auf Schiene und Straße

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
891 68 (TG 68)	749	**An öffentliche Unternehmen**	**0,0** 56,0	**0,0**
		Erläuterungen: Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.		
892 68 (TG 68)	749	**An private Unternehmen**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Erläuterungen: Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.		
893 68 (TG 68)	749	**An sonstige Träger**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Erläuterungen: Vorsorglich ist ein Leertitel ausgebracht.		
		Summe der Titelgruppe 68	**0,0** 56,0	**0,0**

71 Ausgleichsleistungen im Ausbildungsverkehr

Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe und mit Titelgruppe 73 sowie einseitig deckungsfähig zu Lasten der Maßnahmegruppe 02.

Erläuterungen:

Nach § 6a Abs. 2 des Allgemeinen Eisenbahngesetzes vom 29. März 1951 (BGBl. I S. 225), zuletzt geändert durch Verordnung vom 26. November 1986 (BGBl. I S. 2089) und in Verbindung mit Art. 8 § 2 des Gesetzes zur Neuordnung des Eisenbahnwesens vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2373), und § 45a Abs. 2 des Personenbeförderungsgesetzes in der Neufassung vom 8. August 1990 (BGBl. I S. 1690), zuletzt geändert durch Art. 24 Haushaltsbegleitgesetz 2004 vom 29. 12.2003 (BGBL. I S. 3076), ist
a) den nichtbundeseigenen Eisenbahnen und
b) den Unternehmen im Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen sowie im Verkehr mit Straßenbahnen und Omnibussen
für die Beförderung von Personen mit Zeitfahrausweisen des Ausbildungsverkehrs auf Antrag ein Ausgleich in Höhe von 50 v.H. des Unterschiedsbetrags zwischen den Erträgen aus den genehmigten Beförderungsentgelten und dem Produkt aus den für diese Beförderungen geleisteten Personenkilometern und den durchschnittlichen verkehrsspezifischen Kosten nach näherer Maßgabe der Gesetze zu gewähren. Den Ausgleich gewährt das Land, in dessen Gebiet der Verkehr betrieben wird. Für Unternehmen, die sich überwiegend in der Hand des Bundes oder eines mehrheitlich dem Bund gehörenden Unternehmens befinden, trug bis einschließlich Abrechnungsjahr 1990 der Bund den Ausgleich.
Ab 1991 hat das Land aufgrund der Änderung des § 45a des Personenbeförderungsgesetzes durch Artikel 4 des Haushaltsbegleitgesetzes 1991 des Bundes (BGBl. I S. 1314) den Ausgleich auch für diese Unternehmen zu tragen.
Veranschlagt sind für das Haushaltsjahr 2006 die Vorauszahlungen für 2006 und die Restzahlungen für 2005.
Zu Ausgaben im Rahmen des öffentlichen Personennahverkehrs vgl. Tit. 682 03 MG 02 und 683 03 MG 02 .

682 71 (TG 71)	741	**An öffentliche Unternehmen**	**20.000,0** 10.371,4	**18.500,0**
		Übertragbar.		
683 71 (TG 71)	741	**An private Unternehmen**	**5.100,0** 6.468,8	**9.676,7**
		Übertragbar.		
		Summe der Titelgruppe 71	**25.100,0** 16.840,2	**28.176,7**

06 07 Öffentlicher Verkehr auf Schiene und Straße

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

73 Fahrgelderstattungen für die unentgeltliche Beförderung Schwerbehinderter im öffentlichen Personenverkehr

Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe und mit Titelgruppe 71 sowie einseitig deckungsfähig zu Lasten der Maßnahmegruppe 02.

Erläuterungen:

Nach § 145 des Sozialgesetzbuches IX (SGB IX) in der Fassung vom 23. April 2004 (BGBl. I S. 606) haben Schwerbehinderte unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch auf unentgeltliche Beförderung im öffentlichen Personenverkehr. Den Verkehrsunternehmen werden die dadurch entstehenden Fahrgeldausfälle nach einem vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Schleswig-Holstein jährlich festzusetzenden maßgeblichen Vom-Hundert-Satz der nachgewiesenen Fahrgeldeinnahmen erstattet. Die Aufwendungen für diese Fahrgelderstattung trägt in dem in § 151 SGB IX bestimmten Umfang der Bund, im übrigen das Land, in dem der Verkehr betrieben wird. Für Unternehmen, die sich überwiegend in der Hand des Bundes oder eines mehrheitlich dem Bund gehörenden Unternehmens befinden, trägt der Bund die Kosten. Veranschlagt sind für das Haushaltsjahr 2006 die Vorauszahlungen für 2006 und die Restzahlungen für 2005.
Zu Ausgaben im Rahmen des öffentlichen Personennahverkehrs vgl. Tit. 682 04 MG 02 und 683 04 MG 02.

682 73 (TG 73)	291	**An öffentliche Unternehmen**	**800,0** 246,2	**850,0**
		Übertragbar.		
683 73 (TG 73)	291	**An private Unternehmen**	**1.600,0** 4.196,9	**3.250,0**
		Übertragbar.		
		Summe der Titelgruppe 73	**2.400,0** 4.443,1	**4.100,0**
		Summe der Ausgaben	**255.778,9** 257.117,0	**263.573,2**

06 07 Öffentlicher Verkehr auf Schiene und Straße

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
		Abschluss		
11 - 19		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	**110,9** 51,3	**60,9**
21 - 29		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	**215.799,4** 209.133,3	**217.246,8**
31 - 34		Schuldenaufnahme, Zuwendungen für Investitionen	**17.583,1** 21.947,5	**19.153,4**
		Gesamteinnahmen	**233.493,4** 231.132,1	**236.461,1**
51 - 55		Sächliche Verwaltungsausgaben	**2.759,0** 2.995,8	**1.283,3**
61 - 69		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	**235.436,8** 237.565,1	**243.136,5**
81 - 89		Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	**17.583,1** 16.556,1	**19.153,4**
		Gesamtausgaben	**255.778,9** 257.117,0	**263.573,2**
		Überschuss (+) / Zuschuss (-)	**-22.285,5** -25.984,9	**-27.112,1**

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

Das Kapitel 06 20 enthält folgende Maßnahme- und Titelgruppen:

Einnahmen

06 Zuweckgebunde Einnahmen im Hochschulbereich

Ausgaben

01 Überregionale Finanzierungen
02 Universitätsklinikum Schleswig-Holstein
03 Soziale Leistungen für Studierende
04 Hochschulübergreifende Maßnahmen
05 Informationstechnik für die Hochschulverwaltungen
06 Zuschüsse an die Hochschulen des Landes
62 Kommissionsarbeit zur Weiterentwicklung der Hochschulstandorte
63 Wissenschaftsnetz Schleswig-Holstein
64 Investitionssonderprogramm im Hochschulbereich
65 Computer-Investitions-Programm - CIP - und Wissenschaftlerarbeitsplatz-Programm - WAP -
66 Zusätzliche Überlastmaßnahmen im Hochschulbereich
68 Für die praktische Ausbildung von Medizinstudentinnen und -studenten in akademischen Lehrkrankenhäusern
69 Verbund der wissenschaftlichen Bibliotheken und Förderungen aus dem Bibliotheksausstattungsprogramm
71 Staatlich anerkannte private Fachhochschule Wedel
72 Modellversuche im Hochschulbereich
75 Strukturverbessernde Maßnahmen an Hochschulen in Lehre und Management
76 Schleswig-Holsteinisches Institut für Friedenswissenschaften
77 Frauenforschung
78 Forschungsstelle für Jugendstrafrecht und Kriminalprävention
79 Zusätzliche Aufwendungen für Berufungs- und Bleibeverhandlungen
82 Fördermaßnahmen im Rahmen des Europäischen Strukturfonds
83 BLK-Vereinbarung zur Förderung der Weiterentwicklung von Hochschule und Wissenschaft sowie zur Realisierung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre (Hochschul- und Wissenschaftsprogramm -HWP-)
84 Sofortprogramm zur Weiterentwicklung des Informatikstudiums an den deutschen Hochschulen (WIS)
85 Besondere Ausgaben für Forschung und Wissenschaft (Innovationsfonds)

Einnahmen

119 04	131	**Rückflüsse aus Zuwendungen**	**102,3** 19,3	**102,3**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Rückflüsse aus Zuwendungen für besondere Forschungsvorhaben und aus der Finanzierung überregionaler Forschungseinrichtungen.

129 01	162	**Einnahmen aus Entgeltzahlungen externer Bibliotheken für die Nutzung der Leistungen des Bibliotheksverbundes**	**0,0** 0,0	**0,0**
162 01	146	**Allgemeine Zinseinnahmen**	**0,0** 0,1	**0,0**
182 01	164	**Allgemeine Darlehensrückflüsse**	**0,0** 0,0	**0,0**

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

231 01 143 **Rückleitungen des Bundes aus eingezogenen Beträgen nach dem Graduiertenkolleg** — **15,0** / 1,4 — **15,0**

Erläuterungen:

Durch das 1. Haushaltsstrukturgesetz ist die Graduiertenförderung ab 01.01.1976 von einer Zuschussgewährung in eine Darlehensgewährung umgestellt worden.
Die geleisteten Darlehen werden durch das Bundesverwaltungsamt verwaltet und eingezogen (§ 14a Graduiertenförderungsgesetz i.V.m. § 18 Graduiertenförderungsverordnung). Das Bundesverwaltungsamt wiederum führt bis zum 31. März von dem Darlehnsbetrag, den es im letzten vorausgegangenen Kalenderjahr eingezogen hat, an jedes Land den Prozentsatz ab, der dem Finanzierungsanteil dieses Landes an der Summe aller für die Jahre 1976 bis 1983 geleisteten Darlehen entspricht (§ 24 GFV). Mit dem Haushaltsbegleitgesetz des Bundes 1984 vom 22.12.1983 (BGBl. I S. 1532) sind GFG und GFV aufgehoben worden; ausgenommen sind die Bestimmungen über die Rückzahlung von Darlehen.

231 02 131 **Zuweisungen des Bundes für Planungskosten im Hochschulbau** — **5,1** / 0,0 — **5,1**

Erläuterungen:

Der Bund beteiligt sich nach dem Hochschulbauförderungsgesetz auch mit 50 v.H. an den Planungskosten.
Die Mehreinnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Tit. 533 41/MG 04 zu verwenden.

231 03 023 **Zuweisungen des Bundes für die Betreuung ausländischer Studentinnen und Studenten und Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler** — **0,0** / 29,8 — **0,0**

Erläuterungen:

Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Tit. 681 32/MG 03 zu verwenden.

231 04 131 **Erstattungen des Bundes für den Erwerb eines norddeutschen Höchstleistungsrechners** — **0,0** / 0,0 — **0,0**

Erläuterungen:

Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Tit. 882 41 / MG 04 zu verwenden.

231 05 131 **Zuweisungen des Bundes und Dritter für das Investitionssonderprogramm für Hochschulen** — **0,0** / 0,0 — **0,0**

Erläuterungen:

Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titelgruppe 64 zu verwenden.

231 07 131 **Erstattungen des Bundes für das Computer-Investitions-Programm - CIP- und das Wissenschaftlerarbeitsplatzprogramm -WAP-** — **0,0** / 166,0 — **0,0**

Erläuterungen:

Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titelgruppe 65 zu verwenden.

231 08 136 **Zuweisung des Bundes nach dem Hochschulbauförderungsgesetz für die Fachhochschule Wedel** — **0,0** / 0,0 — **0,0**

Erläuterungen:

Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Tit. 892 71 zu verwenden.

231 09 139 **Zuweisungen des Bundes und der Länder für Modellversuche im Hochschulwesen** — **0,0** / 111,8 — **0,0**

Erläuterungen:

Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titelgruppe 72 zu verwenden.

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
231 10	132	**Zuweisungen des Bundes und Dritter für die Beschaffung von Großgeräten im Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (Teilbereich Kiel)** **Erläuterungen:** Einnahmen sind zweckgebunden für zusätzliche Ausgaben bei Tit. 891 21/MG 02 zu verwenden.	**0,0** 566,7	**0,0**
231 11	132	**Zuweisungen des Bundes und Dritter für die Beschaffung von Großgeräten im Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (Teilbereich Lübeck)** **Erläuterungen:** Einnahmen sind zweckgebunden für zusätzliche Ausgaben bei Tit.891 22/MG 02 zu verwenden.	**0,0** 786,3	**0,0**
231 12	146	**Zuschüsse des Bundes für Studentenwohnheime und -wohnungen** **Erläuterungen:** Leertitel zur Abwicklung. Das Bund-Länder-Programm ist beendet. Vgl. Tit. 893 32/MG 03.	**0,0** 0,0	**0,0**
231 13	131	**Zuweisungen des Bundes für Stipendien an ausländische Studentinnen und Studenten** **Erläuterungen:** Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Tit. 681 35/MG 03 zu verwenden.	**0,0** 20,8	**0,0**
231 15	131	**Zuweisungen des Bundes zum Sofortprogramm zur Weiterentwicklung des Informatikstudiums an den deutschen Hochschulen** weggefallen. **Erläuterungen:** Die Einnahmen stehen zweckgebunden für Ausgaben bei Titelgruppe 84 zur Verfügung.	**0,0** 177,7	**0,0**
231 18	131	**Zuweisungen des Bundes für das Pogramm der BLK-Vereinbarung zur Förderung der Weiterentwicklung von Hochschule und Wissenschaft sowie Realisierung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre -Hochschul- und Wissenschaftsprogramm** **Erläuterungen:** Die Mehreinnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titelgruppe 83 zu verwenden.	**1.605,7** 1.565,8	**1.605,6**
282 01	131	**Spenden Dritter für Investitionen** **Erläuterungen:** Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titelgruppe 64 zu verwenden.	**0,0** 0,0	**0,0**
298 01	142	**Darlehensrückflüsse und Erträge der ehemaligen Stiftung - Darlehnskasse des Landes Schleswig-Holstein beim Studentenwerk Kiel -**	**0,0** 0,0	**0,0**
331 03	132	**Zuweisungen des Bundes für die Ausstattung von Krankenanstalten als Akademische Lehrkrankenhäuser** **Erläuterungen:** Vgl. Tit. 891 68.	**0,0** 0,0	**0,0**

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
341 01	136	**Zuweisung der Fachhochschule Wedel zum Hochschulbau**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Erläuterungen: Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei 892 71/ TG 71 zu verwenden.		
		06 Zuweckgebunde Einnahmen im Hochschulbereich		
		Erläuterungen: Einnahmen stehen zweckgebunden für zusätzliche Ausgaben bei der Maßnahmegruppe 06 zur Verfügung.		
231 21 (MG 06)	131	**Zuweisung des Bundes für die Universität Kiel**	**0,0** 564,3	**0,0**
231 22 (MG 06)	131	**Zuweisung des Bundes für die Universität Lübeck**	**0,0** 0,0	**0,0**
231 23 (MG 06)	131	**Zuweisung des Bundes für die Universität Flensburg**	**0,0** 0,0	**0,0**
231 24 (MG 06)	135	**Zuweisung des Bundes für die Musikhochschule Lübeck**	**0,0** 0,0	**0,0**
231 25 (MG 06)	136	**Zuweisung des Bundes für die Fachhochschule Flensburg**	**0,0** 0,0	**0,0**
231 26 (MG 06)	136	**Zuweisung des Bundes für die Fachhochschule Kiel**	**0,0** 0,0	**0,0**
231 27 (MG 06)	136	**Zuweisung des Bundes für die Fachhochschule Lübeck**	**0,0** 0,0	**0,0**
231 28 (MG 06)	136	**Zuweisung des Bundes für die Fachhochschule Westküste in Heide**	**0,0** 0,0	**0,0**
231 29 (MG 06)	135	**Zuweisung des Bundes für die Muthesius Kunsthochschule, Kiel**	**0,0** 0,0	**0,0**
237 21 (MG 06)	131	**Zuschüsse der EU für die Universität Kiel**	**0,0** 0,0	**0,0**
237 22 (MG 06)	131	**Zuschüsse der EU für die Universität Lübeck**	**0,0** 0,0	**0,0**
237 23 (MG 06)	131	**Zuschüsse der EU für die Universität Flensburg**	**0,0** 0,0	**0,0**
237 24 (MG 06)	135	**Zuschüsse der EU für die Musikhochschule Lübeck**	**0,0** 0,0	**0,0**
237 25 (MG 06)	136	**Zuschüsse der EU für die Fachhochschule Flensburg**	**0,0** 0,0	**0,0**
237 26 (MG 06)	136	**Zuschüsse der EU für die Fachhochschule Kiel**	**0,0** 0,0	**0,0**
237 27 (MG 06)	136	**Zuschüsse der EU für die Fachhochschule Lübeck**	**0,0** 0,0	**0,0**
237 28 (MG 06)	136	**Zuschüsse der EU für die Fachhochschule Westküste in Heide**	**0,0** 0,0	**0,0**
237 29 (MG 06)	136	**Zuschüsse der EU für die Muthesius Kunsthochschule, Kiel**	**0,0** 0,0	**0,0**
281 21 (MG 06)	131	**Beiträge Dritter für die Universität Kiel**	**0,0** 0,0	**0,0**

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
281 22 (MG 06)	131	**Beiträge Dritter für die Universität Lübeck**	**0,0** 0,0	**0,0**
281 23 (MG 06)	131	**Beiträge Dritter für die Universität Flensburg**	**0,0** 0,0	**0,0**
281 24 (MG 06)	135	**Beiträge Dritter für die Musikhochschule Lübeck**	**0,0** 0,0	**0,0**
281 25 (MG 06)	136	**Beiträge Dritter für die Fachhochschule Flensburg**	**0,0** 0,0	**0,0**
281 26 (MG 06)	136	**Beiträge Dritter für die Fachhochschule Kiel**	**0,0** 0,0	**0,0**
281 27 (MG 06)	136	**Beiträge Dritter für die Fachhochschule Lübeck**	**0,0** 0,0	**0,0**
281 28 (MG 06)	136	**Beiträge Dritter für die Fachhochschule Westküste in Heide**	**0,0** 0,0	**0,0**
281 29 (MG 06)	135	**Beiträge Dritter für die Muthesius Kunsthochschule, Kiel**	**0,0** 0,0	**0,0**
359 21 (MG 06)	131	**Entnahme aus der Rücklage bei der Universität Kiel**	**0,0** 0,0	**0,0**
359 22 (MG 06)	131	**Entnahme aus der Rücklage bei der Universität Lübeck**	**0,0** 0,0	**0,0**
359 23 (MG 06)	131	**Entnahme aus der Rücklage bei der Universität Flensburg**	**0,0** 0,0	**0,0**
359 24 (MG 06)	135	**Entnahme aus der Rücklage bei der Musikhochschule Lübeck**	**0,0** 0,0	**0,0**
359 25 (MG 06)	136	**Entnahme aus der Rücklage bei der Fachhochschule Flensburg**	**0,0** 0,0	**0,0**
359 26 (MG 06)	136	**Entnahme aus der Rücklage bei der Fachhochschule Kiel**	**0,0** 0,0	**0,0**
359 27 (MG 06)	136	**Entnahme aus der Rücklage bei der Fachhochschule Lübeck**	**0,0** 0,0	**0,0**
359 28 (MG 06)	136	**Entnahme aus der Rücklage bei der Fachhochschule Westküste in Heide**	**0,0** 0,0	**0,0**
359 29 (MG 06)	135	**Entnahme aus der Rücklage bei der Muthesius Kunsthochschule, Kiel**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Summe der Maßnahmegruppe 06	**0,0** 564,3	**0,0**
		Summe der Einnahmen	**1.728,1** 4.010,0	**1.728,0**

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

Ausgaben

972 02 989 **Globale Minderausgabe** **0,0** **0,0**
0,0

01 Überregionale Finanzierungen

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

632 11 131 **Kostenanteil für den Einsatz von Büchereifahrzeugen im** **34,8** **42,0**
(MG 01) **auswärtigen Leihverkehr der Hochschulen** 34,8

Erläuterungen:

Das Abkommen vom 29.11.1984/31.07.1985 zum auswärtigen Leihverkehr zwischen den Ländern Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein sowie zwischen der Hochschule der Bundeswehr in Hamburg und dem Forschungszentrum Borstel wurde zum 31. 12. 1998 aufgelöst. Ab 01. 01. 1999 gibt es eine entsprechende Vereinbarung zwischen der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky, der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, dem Forschungszentrum Borstel und der Universität der Bundswehr.
Veranschlagt ist der Anteil des Landes.

632 12 139 **Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen - ZVS -** **239,9** **295,0**
(MG 01) 265,7

Erläuterungen:

Durch Staatsvertrag vom 20. Oktober 1972 (Gesetz zum Staatsvertrag vom 21. Dezember 1972 - GVOBl. Schl.-H. S. 243) haben die Länder der Bundesrepublik Deutschland die Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen (ZVS) als rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Dortmund errichtet.
Nach Art. 1 des Staatsvertrages über die Vergabe von Studienplätzen vom 12.03.1992 (GVOBl. Schl.-H. 1993, S. 119) hat sie die Aufgabe, Studienplätze an staatlichen und staatlich anerkannten Hochschulen in den Studiengängen, die in das Verfahren der ZVS einbezogen sind, zu vergeben.
Der Haushaltsvorentwurf der Zentralstelle wird vom Verwaltungsausschuss beschlossen. Er bedarf der Zustimmung der Kultusminister und der Finanzminister der Länder mit einer Mehrheit von jeweils 2/3 der Stimmen.
Die ZVS wurde in den Haushaltsplan des Sitzlandes Nordrhein-Westfalen aufgenommen. Die Länder haben sich verpflichtet, dem Sitzland den Zuschussbetrag anteilig zu erstatten. Der Betrag wird auf die einzelnen Länder nach dem Königsteiner Schlüssel umgelegt.
Veranschlagt ist der Anteil des Landes.

685 09 131 **Anteil des Landes an der Finanzierung der deutsch-französischen** **33,6** **42,2**
(MG 01) **Hochschule** 32,6

Erläuterungen:

Zuwendung.Aufgrund der Regierungsvereinbarung zwischen der Französischen Republik und der Bundesrepublik Deutschland vom 18.09.1997 wird eine Deutsch-Französische Hochschule als Verbund deutscher und französischer Hochschulen errichtet.
Veranschlagt ist der Landesanteil nach dem Königsteiner Schlüssel.

685 10 139 **Beitrag an die Studienstiftung des Deutschen Volkes** **99,8** **101,8**
(MG 01) 101,0

Erläuterungen:

Die Studienstiftung des Deutschen Volkes fördert nach ihrer Satzung vom 09.01.1959 die Hochschulbildung junger Menschen, deren wissenschaftliche oder künstlerische Begabung und deren charakterliche Haltung besondere Leistungen im Dienste der Allgemeinheit erwarten lassen.
Der Haushaltsplan wird vom Vorstand aufgestellt und vom Kuratorium beschlossen. Bund und Länder beteiligen sich auf freiwilliger Basis mit Zuschüssen.
Veranschlagt ist der Beitrag des Landes mit rd. 0,04 € je Einwohner.

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

685 11 139 **Hochschul-Informationssystem GmbH - HIS -** **181,0** **188,5**
(MG 01) 185,1

Erläuterungen:

Zuwendung. Die Hochschulinformations-System GmbH (HIS) hat die Aufgabe, Informationssysteme als Entscheidungsgrundlagen im Hochschulwesen zu entwickeln und Verfahren zur Rationalisierung im Hochschulwesen zu erarbeiten.
Zur Finanzierung der HIS GmbH haben Bund und Länder am 28. November 1975 ein Abkommen (Konsortialvertrag) geschlossen. Danach haben der Bund 1/3, die Länder 2/3 der Geschäftsanteile der GmbH übernommen.
Veranschlagt ist der Anteil des Landes nach dem Königsteiner Schlüssel.

685 12 139 **Hochschulrektorenkonferenz - HRK -** **59,8** **58,0**
(MG 01) 49,8

Erläuterungen:

Nach der Ordnung der Hochschulrektorenkonferenz i.d.F. vom 7.11.1994 wirken die Mitgliedshochschulen zur Erfüllung ihrer Aufgaben im Bereich der Forschung, der Lehre, der wissenschaftlichen Weiterbildung, des Technologie- und Wissenstransfers, der internationalen Kooperation und zur Vertretung sonstiger gemeinsamer Interessen zusammen und nehmen ihre gemeinsamen Belange wahr. Zur Bereitstellung der Personal- und Sachmittel bedient sich die HRK der Stiftung zur Förderung der HRK.
Der Haushaltsplan der HRK wird vom Plenum verabschiedet, der Länderzuschuss von der Kultus- und Finanzministerkonferenz, letztere mit 2/3-Mehrheit, festgesetzt.
Der Bund trägt die Kosten der Dokumentationsabteilung zur Hälfte und fördert einzelne Objekte.
Veranschlagt ist der Anteil des Landes nach dem Königsteiner Schlüssel.

685 13 139 **Anteil an den Kosten des Wissenschaftsrates - WR -** **75,9** **78,7**
(MG 01) 69,4

Erläuterungen:

Mit dem Verwaltungsabkommen vom 05.09.1957 i.d.F. vom 30.06.1995 haben Bund und Länder gemeinsam den Wissenschaftsrat errichtet.
Er hat folgende Aufgaben:
- Erarbeitung von Empfehlungen zur inhaltlichen und strukturellen Entwicklung der Hochschulen, Wissenschaft und Forschung,
- Wahrnehmung der übertragenen Aufgaben aufgrund besonderer Vorschriften, insbesondere des Hochschulbauförderungsgesetzes,
- Abgabe von gutachtlichen Stellungnahmen zu Fragen der Entwicklung der Hochschulen, Wissenschaft und Forschung.
Die Verwaltungsausgaben werden vom Bund und den Ländern je zur Hälfte getragen.
Der Länderzuschuss wird von der Finanzministerkonferenz mit 2/3-Mehrheit festgesetzt.
Veranschlagt ist der Anteil des Landes nach dem Königsteiner Schlüssel.

685 14 139 **Anteil der Kosten des Akkreditierungsrates** **0,0** **13,3**
(MG 01) 0,0

Erläuterungen:

Der Akkreditierungsrat war bisher bei der Geschäftsstelle des Sekretariats der KMK angesiedelt. Die 308. KMK hat am 16.12.2004 die Errichtung einer "Stiftung: Akkreditierung" nach nordrhein-westfälischem Recht beschlossen. Veranschlagt ist der Anteil Schleswig-Holstein an den Gesamtkosten nach dem Königsteiner Schlüssel.

972 11 989 **Globale Minderausgaben** **0,0** **0,0**
(MG 01) 0,0

Summe der Maßnahmegruppe 01 **724,8** **819,5**
738,4

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

02 Universitätsklinikum Schleswig-Holstein

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe mit Ausnahme der Titel 891 21 und 891 22.
Die Ansätze bei den Titeln 891 21 und 891 22 dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 331 03 überschritten werden.

Erläuterungen:

Das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und der Universität zu Lübeck (§ 118 HSG). Im Haushaltsplan erscheinen nur die Zuweisungen für Forschung und Lehre an die Medizinischen Fakultäten der Universitäten Kiel und Lübeck nach § 126 Abs. 3 HSG (einschließlich der Zuweisung zur Deckung der Trägerkosten) sowie für Investitionen im Klinikum. Ihre Verwendung und der Nachweis richten sich nach dem Zuweisungsbescheid des MWV.
Die Landesregierung berichtet dem Landtag gem. § 126 Abs. 9 HSG über den Jahresabschluss des Klinikums, die Verwendung des Jahresergebnisses und den Lagebericht.
Kurzübersicht über den Wirtschaftsplan befindet sich in der Anlage (farbige Seiten).

682 21 (MG 02)	132	**Zuschuss für Forschung und Lehre im Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (Teilbereich Kiel)**	**62.321,0** 0,0	**62.709,3**

Erläuterungen:

Veranschlagt ist die Zuweisung für Forschung und Lehre an die Medizinische Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und zur Deckung der Trägerkosten im Universitätsklinikum Schleswig-Holstein.

682 22 (MG 02)	132	**Zuschuss für Forschung und Lehre im Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (Teilbereich Lübeck)**	**53.544,0** 0,0	**53.848,4**

Erläuterungen:

Veranschlagt ist die Zuweisung für Forschung und Lehre an die Medizinische Fakultät der Universität Lübeck und zur Deckung der Trägerkosten im Universitätsklinikum Schleswig-Holstein.

682 23 (MG 02)	132	**Zuschuss für das Informations- und Kommunikationssystem des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein (Teilbereich Kiel)**	**1.736,0** 1.736,0	**1.736,0**
682 24 (MG 02)	132	**Zuschuss für das Informations- und Kommunikationssystem des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein (Teilbereich Lübeck)**	**1.074,0** 1.074,0	**1.074,0**
891 21 (MG 02)	132	**Zuschuss für Investitionen im Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (Teilbereich Kiel)**	**9.306,0** 8.592,3	**8.053,5**

Deckungsfähig mit Tit. 891 22.
Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Tit. 231 10 geleistet werden.

Erläuterungen:

S. Erläuterungen zu Tit. 682 21.

891 22 (MG 02)	132	**Zuschuss für Investitionen im Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (Teilbereich Lübeck)**	**8.925,0** 8.622,3	**7.706,5**

Deckungsfähig mit Tit. 891 21.
Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Tit. 231 11 geleistet werden.

Erläuterungen:

S. Erläuterungen zu Tit. 682 22.
Im Rahmen des Investitionsprogramms 2006: Sofortmaßnahmen für Wachstum und Beschäftigung in Schleswig-Holstein sind 1.000.000 € für die Förderung der Medizintechnik vorgesehen.
Der Ansatz wurde einmalig um 221,0 T€ als Finanzierungsbeitrag für die Vollklimatisierung der Intensivstation 15i gekürzt.

Summe der Maßnahmegruppe 02	**136.906,0** 20.024,6	**135.127,7**

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

03 Soziale Leistungen für Studierende

537 31 131 **Besondere Vorhaben des freiwilligen Hochschulsports** **34,7** **34,7**
(MG 03) 33,3

Erläuterungen:

Im Rahmen der Förderung des allgemeinen und freiwilligen Hochschulsports werden die Mittel zentral in diesem Kapitel veranschlagt.

671 32 142 **An das Studentenwerk Schleswig-Holstein zur Durchführung des** **1.825,0** **1.942,5**
(MG 03) **Bundesausbildungsförderungsgesetzes** 1.526,8

Erläuterungen:

Nach § 39 des Bundesausbildungsförderungsgesetzes(BAföG) führen die Länder dieses Gesetz im Auftrage des Bundes aus. Die Verwaltungskosten sind von den Ländern zu tragen.
Nach § 2 Abs. 2 der Landesverordnung über die zuständigen Behörden nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (Ausbildungszuständigkeitsverordnung) vom 22.12.1975, zuletzt geändert durch Verordnung vom 26.02.2001, ist das Studentenwerk Schleswig-Holstein - Amt für Ausbildungsförderung - für alle Studierenden zuständig, die eine in Schleswig-Holstein gelegene Hochschule besuchen, sowie für Studierende aus dem gesamten Bundesgebiet, die die eine Hochschule in Skandinavien besuchen.

681 31 023 **Stipendien an Studierende aus den Baltischen Staaten für ein** **84,4** **81,5**
(MG 03) **Studien- und Praxsjahr in Schleswig-Holstein** 73,1

Erläuterungen:

Zuwendung. Im Rahmen des Bund-Länder-Programms zur Förderung von Bewerbern aus Entwicklungsländern zum Studium an Fachhochschulen für Ingenieurswesen in der Bundesrepublik Deutschland werden/wurden im Jahr 2003 keine Studierende aus Entwicklungsländern an schleswig-holsteinischen Fachhochschulen mehr gefördert. Stipendiatinnen und Stipendiaten desin Schleswig-Holstein im August 2002 auslaufenden Bund-Länder-Programms erhielten monatlich rd. 460 Euro. Die Länderquote der zu fördernden Studierenden ist vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung im Einvernehmen mit den Ländern festgesetzt worden.
Mit einer weiteren, neuen Zweckbestimmung, begonnen im Rahmen eines zunächst einjährigen Pilotprojektes ab dem Wintersemester 2002/2003, werden zudem Studien- und Praxissemester für Studierende aus den Baltischen Staaten durchgeführt. Das Stipendienprogamm des Landes, das dem Ausbau der Kooperation mit den Baltischen Staaten auf dem Gebiet der Aus- und Weiterbildung dient, ermöglicht ausgewählten Studierenden höherer Semester an Partnerhochschulen Schleswig-Holsteins im Baltikum einen einjährigen Studienaufenthalt in Schleswig-Holstein. Das Stipendienprogamm sieht ein Studium an einer Fachhochschule für ein Semester und angekoppelte Unternehmenspraktika vor. Die Kosten belaufen sich pro Teilnehmerin oder Teilnehmer und Jahr auf ca. 6.605 Euro.

681 32 023 **Betreuung von ausländischen Staatsangehörigen an Hochschulen** **35,0** **35,0**
(MG 03) **des Landes und Pflege der Beziehungen zu ausländischen** 62,4
Universitäten und wiss. Personal

Der Ansatz darf bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 231 03 überschritten werden.

Erläuterungen:

Veranschlagt sind:

		2006 €
1.	Vergütung für nebenamtliche Betreuungstätigkeit	28.100
2.	Erziehungswissenschaftliche Fakultät der CAU	6.900
	Summe	**35.000**

681 33 142 **An das Studentenwerk für soziale Maßnahmen** **2.935,2** **2.935,2**
(MG 03) 2.935,2

Erläuterungen:

Zuwendung.Veranschlagt sind insbesondere Betriebskostenzuschüsse für die Mensen des Studentenwerks Schleswig-Holstein.

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

681 35 (MG 03) 131 **Stipendien und Überbrückungsbeihilfen für Studierende aus dem Ausland** — **117,6** / 138,0 — **117,6**

Der Ansatz darf bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 231 13 überschritten werden.

Erläuterungen:

Veranschlagt für:

		2006 €
1.	Stipendien für ausländische Studierende	56.200
2.	Überbrückungshilfen	61.400
	Summe	**117.600**

Eine Aufstellung über Studienplatzkosten für Studierende aus Entwicklungsländern in Schleswig-Holstein befindet sich in der Anlage.

893 32 (MG 03) 146 **Zuschüsse für den Neubau und die Sanierung von Wohnheimen und Wohnungen für Studierende** — **102,3** / 102,3 — **102,3**

Der Ansatz darf bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 231 12 überschritten werden.

Erläuterungen:

Zuwendung. Veranschlagt für Sanierungs- u. Modernisierungsmaßnahmen in und an Wohnheimen für Studierende.

Summe der Maßnahmegruppe 03 — **5.134,2** / 4.871,1 — **5.248,8**

04 Hochschulübergreifende Maßnahmen

526 41 (MG 04) 131 **Kosten für die Prüfung der Haushaltswirtschaft der Studentenschaften** — **22,0** / 22,0 — **22,0**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Kosten für die Wirtschaftsprüfung der Haushaltswirtschaft der Studierendenschaften gemäß § 30 Abs. 2 Hochschulgesetz.

533 41 (MG 04) 131 **Planungskosten** — **10,2** / 10,2 — **10,2**

Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 231 02 geleistet werden.

Erläuterungen:

Bei der Hochschulbauplanung ist es erforderlich, Ingenieur- und Planungsbüros hinzuzuziehen.
Der Bund beteiligt sich nach dem Hochschulbauförderungsgesetz mit 50 % an den Kosten.
Vgl. Tit. 231 02.

535 41 (MG 04) 131 **Wahlen nach dem Hochschulgesetz** — **46,8** / 44,8 — **46,8**

Erläuterungen:

Nach den Wahlordnungen aufgrund des Hochschulgesetzes finden die Wahlen für die Hochschulgremien (Senat, Konsistorium und Fachbereichskonvente) in einem zweijährigen Turnus statt.
Die Vertreterinnen und Vertreter der Studierenden in den Gremien werden jährlich gewählt.

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
536 41 (MG 04)	131	**Digitalisierung konventioneller Titelaufnahmen der Hochschulbibliotheken**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Erläuterungen: Retrokonversion der Bestände der Hochschulbibliotheken gemäß des von den Ländern Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen getroffenen Verwaltungsabkommens über die Errichtung eines Bibliotheksverbundes. Die Mittel sind für die UB Kiel, die Bibliothek der Fachhochschule Kiel, die Bibliothek der Muthesius Kunsthochschule Kiel, die Bibliothek des Lorenz-von-Stein-Instituts, die Zentrale Hochschulbibliothek Flensburg, die Zentrale Hochschulbibliothek Lübeck und die Bibliothek der Musikhochschule Lübeck vorgesehen.		
537 41 (MG 04)	131	**Für allgemeine Hochschulzwecke**	**13,0** 10,5	**20,0**
		Deckungsfähig mit Titel 537 42. **Erläuterungen:** Die Mittel dienen der Öffentlichkeitsarbeit der Hochschulen, davon 7.670 € für hochschulübergreifende Maßnahmen der Frauenbeauftragten.		
537 42 (MG 04)	131	**Durchführung wissenschaftlicher Tagungen**	**32,7** 33,5	**32,0**
		Deckungsfähig mit den Titeln 537 41 und 686 43.		
686 41 (MG 04)	165	**An wissenschaftliche Vereinigungen im Lande**	**23,3** 73,3	**23,3**
		Erläuterungen: Veranschlagt sind Zuschüsse an die Ferdinand-Tönnies-Gesellschaft und Schleswig-Holsteinische Universitätsgesellschaft.		
686 43 (MG 04)	131	**Durchführung wissenschaftlicher Tagungen Dritter**	**0,0** 0,0	**5,0**
		Deckungsfähig mit Titel 537 42.		
882 41 (MG 04)	131	**Erwerb eines norddeutschen Höchstleistungsrechners**	**0,0** 487,8	**0,0**
		Ausgaben dürfen bis zur Höhe von 511.290 € zu Lasten von Kapitel 1212 geleistet werden, darüber hinaus bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 231 04. **Erläuterungen:** Mit dem Verwaltungsabkommen der Länder Berlin, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein über die gemeinsame Förderung eines Höchstleistungsrechners soll die bestehende regionale Infrastruktur in Wissenschaft und Wirtschaft durch den Aufbau und Betrieb eines norddeutschen Zentrums für Höchstleistungsrechnen als gemeinsame Verbundaufgabe verbessert werden. Der Bund beteiligt sich nach dem Hochschulbauförderungsgesetz mit 50 v.H. an den Investitionskosten für die Erst- und die Ersatz-/Ergänzungsbeschaffungen. Die Gesamtkosten der Investitionen belaufen sich auf rd. 30 Mio € und werden nach dem Königsteiner Schlüssel aufgeteilt.		
		Summe der Maßnahmegruppe 04	**148,0** 682,1	**159,3**

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

05 Informationstechnik für die Hochschulverwaltungen

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

Erläuterungen:

a) Aufgrund des geänderten Hochschulstatistikgesetzes (Inkrafttreten am 01.06.1992) ist eine Ablösung des Studentenoperationssystems (SOS) beim Statistischen Landesamt erforderlich. Das SOS soll künftig auf Rechenanlagen der Hochschulen betrieben werden.
b) Die Beanstandungen zum manuellen Personalverwaltungsverfahren durch den Landesrechnungshof machen die Einführung eines automatisierten Verfahrens der HIS GmbH erforderlich.

427 51 (MG 05)	131	**Beschäftigungsentgelte an Aushilfskräfte**	**0,0** 8,4	**0,0**
511 51 (MG 05)	131	**Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonst. Gebrauchsgegenstände**	**42,0** 11,2	**40,0**
525 53 (MG 05)	131	**Ausbildung der IT-Anwender**	**5,0** 0,0	**3,0**
533 51 (MG 05)	131	**Leistungsentgelte (SOS und Pilotversuch CAU)**	**40,0** 102,3	**102,0**
533 53 (MG 05)	131	**Vergütungen für Dienstleistungen und für Lizenzprogramme**	**5,0** 0,0	**5,0**
812 51 (MG 05)	131	**Beschaffung von DV-Anlagen**	**74,0** 62,0	**50,0**
		Summe der Maßnahmegruppe 05	**166,0** 183,9	**200,0**

06 Zuschüsse an die Hochschulen des Landes

Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Maßnahmegruppe 06 geleistet werden.
Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.
Die in der Anlage dargestellten Planstellen und Stellen sind hinsichtlich der Anzahl verbindlich.

Erläuterungen:

Zusätzliche Erläuterungen zu den Hochschulen befinden sich in der Anlage (farbige Seiten).

685 21 (MG 06)	131	**Zuschuss an die Universität Kiel**	**137.848,8** 3.086,5	**132.990,7**
685 22 (MG 06)	131	**Zuschuss an die Universität Lübeck**	**20.496,2** 0,0	**21.014,9**
685 23 (MG 06)	131	**Zuschuss an die Universität Flensburg**	**12.470,9** 65,2	**13.265,7**
685 24 (MG 06)	135	**Zuschuss an die Musikhochschule Lübeck**	**5.171,4** 0,0	**5.487,9**
685 25 (MG 06)	136	**Zuschuss an die Fachhochschule Flensburg**	**11.712,8** 0,0	**11.600,1**
685 26 (MG 06)	136	**Zuschuss an die Fachhochschule Kiel**	**19.880,2** 0,0	**19.580,1**
685 27 (MG 06)	136	**Zuschuss an die Fachhochschule Lübeck**	**13.959,3** 0,0	**14.290,7**

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
685 28 (MG 06)	136	**Zuschuss an die Fachhochschule Westküste in Heide**	**4.428,0** 0,0	**4.162,3**
685 29 (MG 06)	135	**Zuschuss an die Muthesius Kunsthochschule, Kiel**	**3.994,4** 0,0	**3.955,4**
893 21 (MG 06)	131	**Zuschuss für Investitionen bei der Universität Kiel**	**8.214,4** 126,7	**5.295,0**
		Verpflichtungsermächtigung (in T€) 2006		
		Neuverpflichtung insgesamt 500		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2007 500		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2008 -		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2009 -		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff -		
893 22 (MG 06)	131	**Zuschuss für Investitionen bei der Universität Lübeck**	**891,0** 0,0	**731,0**
893 23 (MG 06)	131	**Zuschuss für Investitionen bei der Universität Flensburg**	**109,0** 0,0	**109,0**
893 24 (MG 06)	135	**Zuschuss für Investitionen bei der Musikhochschule Lübeck**	**26,0** 0,0	**26,0**
893 25 (MG 06)	136	**Zuschuss für Investitionen bei der Fachhochschule Flensburg**	**345,0** 0,0	**365,0**
893 26 (MG 06)	136	**Zuschuss für Investitionen bei der Fachhochschule Kiel**	**830,0** 0,0	**830,0**
893 27 (MG 06)	136	**Zuschuss für Investitionen bei der Fachhochschule Lübeck**	**435,0** 0,0	**435,0**
893 28 (MG 06)	136	**Zuschuss für Investitionen bei der Fachhochschule Westküste in Heide**	**128,0** 0,0	**108,0**
893 29 (MG 06)	135	**Zuschuss für Investitionen bei der Muthesius Kunsthochschule, Kiel**	**192,0** 0,0	**92,0**
919 21 (MG 06)	951	**Zuführung an die Rücklage der Universität Kiel**	**0,0** 0,0	**0,0**
919 22 (MG 06)	951	**Zuführung an die Rücklage der Universität Lübeck**	**0,0** 0,0	**0,0**
919 23 (MG 06)	951	**Zuführung an die Rücklage der Universität Flensburg**	**0,0** 0,0	**0,0**
919 24 (MG 06)	951	**Zuführung an die Rücklage der Musikhochschule Lübeck**	**0,0** 0,0	**0,0**
919 25 (MG 06)	951	**Zuführung an die Rücklage der Fachhochschule Flensburg**	**0,0** 0,0	**0,0**
919 26 (MG 06)	951	**Zuführung an die Rücklage der Fachhochschule Kiel**	**0,0** 0,0	**0,0**
919 27 (MG 06)	951	**Zuführung an die Rücklage der Fachhochschule Lübeck**	**0,0** 0,0	**0,0**
919 28 (MG 06)	951	**Zuführung an die Rücklage der Fachhochschule Westküste in Heide**	**0,0** 0,0	**0,0**

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
919 29 (MG 06)	951	**Zuführung an die Rücklage der Muthesius Kunsthochschule, Kiel**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Summe der Maßnahmegruppe 06	**241.132,4** 3.278,4	**234.338,8**

62 Kommissionsarbeit zur Weiterentwicklung der Hochschulstandorte

Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe.

Erläuterungen:

Für die Weiterentwicklung der Hochschulstandorte sind bislang folgende Kommissionen und Beratungsgremien tätig:
a) Expertenkommission zur Entwicklung und Schwerpunktbildung zwischen hamburgischen und schleswig-holsteinischen Hochschulen,
b) Expertenkommission zur Entwicklung eines Programms für internationale Studiengänge an den verschiedenen Hochschulen in Schleswig-Holstein,
c) Expertenkommission zur Fortsetzung der eingeleiteten Hochschulreform in Schleswig-Holstein.
Weitere Beratungsgremien können bei Bedarf eingerichtet werden.

427 62 (TG 62)	131	**Honorare**	**7,0** 2,4	**7,0**
527 62 (TG 62)	131	**Reisekostenvergütungen**	**4,0** 2,1	**4,0**
547 62 (TG 62)	131	**Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben**	**3,0** 1,0	**3,0**
		Summe der Titelgruppe 62	**14,0** 5,5	**14,0**

64 Investitionssonderprogramm im Hochschulbereich

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei den Titeln 231 05 und 282 01 geleistet werden.

Erläuterungen:

Im Rahmen des Investitionssonderprogramms stehen den Hochschulen des Landes zusätzlich Mittel zu den laufenden Beschaffungstiteln zur Verfügung. Bei Großgeräten mit einem Einzelpreis von 75.000/125.000 € beteiligt sich der Bund nach dem Hochschulbauförderungsgesetz mit 50 v.H.

812 64 (TG 64)	131	**Erwerb von Geräten und sonst. beweglichen Sachen**	**0,0** 0,0	**0,0**
892 64 (TG 64)	131	**Zuschüsse an Dritte für Investitionen**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Summe der Titelgruppe 64	**0,0** 0,0	**0,0**

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

65 Computer-Investitions-Programm - CIP - und Wissenschaftlerarbeitsplatz-Programm - WAP -

Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 231 07geleistet werden.
Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe.

Erläuterungen:

a) Computer-Investitionsprogramm - CIP -
Die Hochschulen sollen in die Lage versetzt werden, ihre Studierenden auf breiter Basis auch in Studiengängen außerhalb der Informatik so auszubilden, dass sie an die Computeranwendung herangeführt werden und Fragen und Probleme ihres jeweiligen Fachgebietes mit Arbeitsplatzrechnern bearbeiten können. Die hierfür notwendige Infrastruktur wird im Rahmen eines bundesweiten Programms aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe "Ausbau und Neubau von Hochschulen" geschaffen.
b) Wissenschaftlerarbeitsplatz-Programm - WAP -
Die Hochschulen sollen in die Lage versetzt werden, das wissenschaftliche Personal mit angemessener Rechnerleistung auszustatten. Die hierfür notwendige Infrastruktur soll im Rahmen eines bundesweiten Programms aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe "Ausbau und Neubau von Hochschulen" geschaffen werden.
Der Bund beteiligt sich nach dem Hochschulbauförderungsgesetz mit 50 v.H. an den Kosten.

812 65 (TG 65)	131	**Erwerb von Geräten und sonst. beweglichen Sachen**	**166,0** 214,0	**166,0**
892 65 (TG 65)	131	**Zuschuss an die private Fachhochschule Wedel zum Erwerb von Arbeitsplatzrechnern**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Summe der Titelgruppe 65	**166,0** 214,0	**166,0**

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

66 Zusätzliche Überlastmaßnahmen im Hochschulbereich

Übertragbar.
Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe und mit 0620 - Titelgruppe 83 und Titelgruppe 84.
Einseitig deckungsfähig zugunsten 0620 - Titelgruppe 68.
Die Erläuterungen sind verbindlich gem. § 17 Abs. 1 LHO.

Erläuterungen:

Zahl der Studierenden an den staatlichen "Überlast"-Hochschulen:

	Studierende vor Beginn des Überlastprogramms im Jahresdurchschnitt 1978	Ist-Zahlen WS 2004/2005	Prognose WS 2005/2006	Prognose WS 2006/2007
1. Universität Kiel	14.100	20.912	21.070	21.120
2. Fachhochschule Flensburg	240	3.084	3.100	3.130
3. Fachhochschule Kiel	2.300	5.306	5.330	5.390
4. Fachhochschule Lübeck	1.000	3.026	3.050	3.070
Zusammen	**17.640**	**32.328**	**32.550**	**32.710**

Die Regierungschefs des Bundes und der Länder haben sich am 04.11.1977 darüber verständigt, dass trotz der zu erwartenden zunehmenden Nachfrage nach Studienplätzen die bestehenden Zulassungsbeschränkungen soweit wie möglich abzubauen und weitere Zulassungsbeschränkungen zu vermeiden sind. Zu diesem Zweck stellt das Land seit 1979 in den Hochschulen zusätzliche Ausbildungskapazitäten bereit.
Aus den zusätzlichen Mitteln sollen in erster Linie befristete Beschäftigungs-verhältnisse, Lehraufträge sowie ergänzende Maßnahmen im sächlichen und investiven Bereich finanziert werden.

422 66 (TG 66)	131	**Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten**	**301,0** 40,9	**346,0**
425 66 (TG 66)	131	**Vergütungen der Angestellten**	**44,4** 176,0	**147,0**

Erläuterungen:

Das Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr kann im Rahmen der veranschlagten Mittel für die Hochschulen Zeitverträge zulassen oder abschließen.

426 66 (TG 66)	131	**Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter**	**0,0** 0,0	**0,0**

Erläuterungen:

Das Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr kann im Rahmen der veranschlagten Mittel für die Hochschulen Zeitverträge zulassen oder abschließen.

427 66 (TG 66)	131	**Vergütungen für Lehraufträge, wissenschaftliche Hilfskräfte sowie an Vertretungs- und Aushilfskräfte**	**102,3** 8,0	**102,0**
429 66 (TG 66)	131	**Nicht aufteilbare Personalausgaben**	**0,0** 0,0	**0,0**
525 66 (TG 66)	131	**Aus- und Fortbildung**	**0,0** 0,0	**0,0**
547 66 (TG 66)	131	**Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben**	**76,6** 0,0	**77,0**
681 66 (TG 66)	131	**Zuschüsse zu Exkursionen**	**0,0** 0,0	**0,0**

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
685 66 (TG 66)	131	**Zuwendungen an private Hochschulen**	**0,0** 0,0	**0,0**
812 66 (TG 66)	131	**Erwerb von apparativer Ausstattung**	**52,3** 0,0	**102,0**
		Summe der Titelgruppe 66	**576,6** 224,9	**774,0**
		68 Für die praktische Ausbildung von Medizinstudentinnen und -studenten in akademischen Lehrkrankenhäusern		
		Übertragen nach 0620 - MG 02.		
633 68 (TG 68)	132	**Erstattungen an Krankenhausträger für Personal- und Sachkosten sowie an Akademische Lehrpraxen**	**599,0** 509,7	**0,0**
		Übertragen nach 0620 - MG 02.		
891 68 (TG 68)	132	**Zuweisungen an Krankenhausträger für die bauliche und apparative Einrichtung sowie für Unterrichtsmittel**	**51,1** 0,0	**0,0**
		Übertragen nach 0620 - MG 02.		
		Summe der Titelgruppe 68	**650,1** 509,7	**0,0**
		69 Verbund der wissenschaftlichen Bibliotheken und Förderungen aus dem Bibliotheksausstattungsprogramm		
		Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 231 11 und 282 02 geleistet werden. Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe.		
		Erläuterungen:		
		Die vier Länder Hamburg, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein haben sich zur Errichtung und zum Betrieb eines Norddeutschen Bibliotheksverbundes zusammengeschlossen. Angeschlossen sind zur Zeit die Bibliotheken der staatlichen Hochschulen des Landes sowie die Landesbibliothek Schleswig-Holstein. Im Jahr 1995 ist der Übergang zu einem gemeinsamen Bibliotheksverbund der Länder Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen vorbereitet worden.		
425 69 (TG 69)	162	**Vergütungen der Angestellten**	**0,0** 0,0	**60,0**
427 69 (TG 69)	162	**Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- und Aushilfskräfte**	**31,7** 36,9	**31,7**
511 69 (TG 69)	131	**Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonst. Gebrauchsgegenstände**	**582,9** 5,8	**23,0**

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
533 69 (TG 69)	162	**Leistungsentgelte für den Bibliotheksverbund sowie Kosten für Lizenzprogramme**	**343,0** 458,6	**513,0**
		Verpflichtungsermächtigung (in T€) 2006		
		Neuverpflichtung insgesamt 500		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2007 200		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2008 150		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2009 150		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff		
547 69 (TG 69)	162	**Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben**	**5,1** 0,0	**5,0**
686 69 (TG 69)	162	**Zuschüsse für Innovationzentrum Bibliotheken (IZB)**	**0,0** 0,0	**0,0**
711 69 (TG 69)	162	**Einbau von Datenverarbeitungsanlagen**	**25,6** 0,0	**25,6**
812 69 (TG 69)	162	**Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen**	**76,7** 0,0	**276,7**
		Verpflichtungsermächtigung (in T€) 2006		
		Neuverpflichtung insgesamt 500		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2007 200		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2008 150		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2009 150		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff		
		Summe der Titelgruppe 69	**1.065,0** 501,3	**935,0**

71 Staatlich anerkannte private Fachhochschule Wedel

Erläuterungen:

Die Fachhochschule Wedel ist eine staatlich anerkannte private Fachhochschule.
Ihr können gem. § 110 Hochschulgesetz nach Maßgabe des Haushaltsplans Zuschüsse gezahlt werden.
Die Fachhochschule kann ferner Mittel aus den Titeln 892 64, 685 66 und 0623 - 686 61 erhalten.

Zahl der Studierenden:
1.060 WS 2004/2005 (Ist-Zahl)
1.065 WS 2005/2006 (Prognose)
1.075 WS 2006/2007 (Prognose)
1.100 WS 2007/2008 (Prognose)
1.125 WS 2008/2009 (Prognose)

685 71 (TG 71)	136	**Zuschuss für den laufenden Betrieb**	**2.132,7** 2.132,7	**2.132,7**
892 71 (TG 71)	136	**Zuschuss für Investitionen**	**0,0** 0,0	**0,0**

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 231 08 und Titel 341 01 geleistet werden.

Einseitig deckungsfähig zu Lasten des Kapitels 1212.

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
		Summe der Titelgruppe 71	**2.132,7** 2.132,7	**2.132,7**
		72 Modellversuche im Hochschulbereich		
		Ausgaben dürfen zusätzlich bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 231 09 geleistet werden. Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe.		
		Erläuterungen:		
		Aus dieser Titelgruppe werden Modellversuche gefördert, die im Rahmen der BLK durchgeführt werden. Siehe auch 0623 - Titelgruppe 61.		
425 72 (TG 72)	131	**Vergütungen der Angestellten mit Zeitverträgen**	**13,0** 38,3	**40,0**
429 72 (TG 72)	131	**Nicht aufteilbare Personalausgaben**	**8,0** -8,2	**25,0**
547 72 (TG 72)	131	**Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben**	**16,0** 15,1	**50,0**
812 72 (TG 72)	131	**Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Summe der Titelgruppe 72	**37,0** 45,2	**115,0**
		75 Strukturverbessernde Maßnahmen an Hochschulen in Lehre und Management		
		Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe.		
		Erläuterungen:		
		Die langen Studienzeiten und hohe Fachwechsler- und Abbrecherquoten machen es erforderlich, die Strukturen der Hochschulen in der Lehre zu verbessern. Durch zentral veranschlagte Mittel sollen Maßnahmen zur Effizienzsteigerung der Lehre und des Managements angeregt werden. Zusätzlich sollen der Lehre zugute kommende Maßnahmen und Projekte des Multi-Media-Bereiches und der Studienreform, wie z.B. Evaluierungen und hochschuldidaktische Seminare für Lehrpersonen an Hochschulen, sowie Projekte zur Umsetzung der erweiterten Finanzautonomie der Hochschulen gefördert werden.		
427 75 (TG 75)	131	**Vergütungen für Lehraufträge, wissenschaftliche Hilfskräfte sowie an Vertretungs- und Aushilfskräfte**	**24,0** 0,0	**44,5**
525 75 (TG 75)	131	**Aus- und Fortbildung**	**4,1** 2,3	**6,3**
526 75 (TG 75)	131	**Evaluations- und Akkreditierungskosten**	**143,3** 12,6	**346,2**
538 75 (TG 75)	131	**Preis für besondere Leistungen in der Lehre**	**25,6** 0,0	**0,0**
547 75 (TG 75)	131	**Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben**	**24,1** 27,9	**19,1**

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
685 75 (TG 75)	164	**Hochschulvereinbarung Schleswig-Holstein**	**703,7** 0,0	**1.124,4**
		Das MWV darf Mittel entsprechend dem Bedarf in die Maßnahmegruppe 06 umsetzen.		
686 75 (TG 75)	131	**Zuwendungen an Dritte**	**0,0** 0,0	**0,0**
812 75 (TG 75)	131	**Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Summe der Titelgruppe 75	**924,8** 42,8	**1.540,5**

76 Schleswig-Holsteinisches Institut für Friedenswissenschaften

Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe.

Erläuterungen:

Der bisherige Projektverbund Friedenswissenschaft in Kiel (PFK), der sich an der Universität Kiel gebildet hat, wurde 1995 in ein Institut für Friedenswissenschaften Schleswig-Holstein an der Universität Kiel - SCHIFF - (angegliederte Einrichtung gem. § 117 HSG) umgebildet. Das Institut betreibt grundlegende und anwendungsbezogene wissenschaftliche Arbeiten zu friedensrelevanten Themen. Ziel ist, den Kenntnisstand über die Bedingungen, Möglichkeiten und Hindernisse fortschreitender Integration, Gewaltfreiheit und Gerechtigkeit im internationalen System und in den einzelnen Gesellschaften zu erweitern und zu seiner Verbreitung beizutragen.

425 76 (TG 76)	131	**Vergütungen der Angestellten**	**142,0** 152,8	**142,0**
427 76 (TG 76)	131	**Beschäftigungsentgelte an Aushilfskräfte sowie Vergütungen für wissenschaftliche Hilfskräfte**	**65,0** 10,6	**65,0**
517 76 (TG 76)	131	**Bewirtschaftungskosten**	**11,0** 0,0	**11,0**
533 76 (TG 76)	131	**Werkverträge**	**9,5** 52,4	**9,5**
		Erläuterungen: Es darf ein Zeitvertrag mit einer Laufzeit von bis zu drei Jahren mit der VergGr. II a BAT abgeschlossen werden.		
547 76 (TG 76)	131	**Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben**	**41,0** 46,8	**41,0**
686 76 (TG 76)	131	**Zuwendungen an Dritte**	**0,0** 0,0	**0,0**
812 76 (TG 76)	131	**Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Summe der Titelgruppe 76	**268,5** 262,6	**268,5**

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

77 Frauenforschung

Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe.

Erläuterungen:

Frauenforschung umfasst Arbeiten in allen Wissenschaftsgebieten, die die Lebensweise und die besondere Situation von Frauen zum Gegenstand haben oder die sich mit den besonderen Interessen und Sichtweisen von Frauen in der Wissenschaft befassen. Frauenforschung ist daher eine Querschnittsaufgabe. Sie erhält besondere Qualität durch interdisziplinäre Fragestellungen. Die Institutionalisierung der Frauenforschung an den Hochschulen soll vor allem die Möglichkeit der Zusammenarbeit verschiedener Wissenschaftsgebiete verbessern.
An zwei schleswig-holsteinischen Hochschulen bestehen zentrale Einrichtungen zur Frauenforschung:
- Universität Flensburg mit dem "Zentrum für Geschlechterforschung" und
- Fachhochschule Kiel mit dem "Institut für Frauenforschung und Gender-Studien".

422 77 (TG 77)	131	**Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten**	**0,0** 0,0	**0,0**
425 77 (TG 77)	131	**Vergütungen der Angestellten**	**0,0** 0,0	**0,0**
427 77 (TG 77)	131	**Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- und Aushilfskräfte, studentische Hilfskräfte sowie Vergütungen für wissenschaftliches Personal**	**18,5** 9,9	**18,5**
429 77 (TG 77)	131	**Nicht aufteilbare Personalausgaben**	**0,0** 0,0	**0,0**
525 77 (TG 77)	131	**Beschaffung und Unterhaltung von wissenschaftlichen Lehrmitteln und Büchern**	**5,7** 5,2	**5,7**
		Übertragbar.		
533 77 (TG 77)	131	**Werkverträge**	**10,4** 1,7	**10,4**
		Übertragbar.		
547 77 (TG 77)	131	**Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben**	**5,4** 20,8	**5,4**
		Summe der Titelgruppe 77	**40,0** 37,6	**40,0**

78 Forschungsstelle für Jugendstrafrecht und Kriminalprävention

Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe.

425 78 (TG 78)	139	**Vergütungen der Angestellten**	**25,6** 20,5	**25,6**
427 78 (TG 78)	131	**Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- und Aushilfskräfte**	**0,0** 4,1	**0,0**
547 78 (TG 78)	131	**Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben**	**0,0** 1,0	**0,0**

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
		Summe der Titelgruppe 78	**25,6** 25,6	**25,6**

79 Zusätzliche Aufwendungen für Berufungs- und Bleibeverhandlungen

Übertragbar.
Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe.

Erläuterungen:

Aus den zusätzlichen Landesmitteln sollen befristete Beschäftigungsverhältnisse, Lehraufträge sowie ergänzende Maßnahmen im sächlichen und investiven Bereich finanziert werden.

425 79 (TG 79)	131	**Vergütungen der Angestellten mit Zeitverträgen**	**10,7** 0,0	**75,7**

Erläuterungen:

Mit Zeitverträgen dürfen beschäftigt werden:
5 wissenschaftliche Angestellte.
Das Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr darf im Rahmen der verfügbaren Mittel weitere Zeitverträge zulassen.

427 79 (TG 79)	131	**Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- und Aushilfskräfte sowie Vergütungen für wissenschaftliche Hilfskräfte**	**0,0** 95,1	**0,0**
429 79 (TG 79)	131	**Nicht aufteilbare Personalausgaben**	**0,0** 0,0	**0,0**
547 79 (TG 79)	131	**Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben**	**79,6** 7,3	**79,6**
686 79 (TG 79)	131	**Aufwendungen für an Forschungseinrichtungen außerhalb der Hochschule tätige Professoren**	**19,2** 0,0	**26,0**
812 79 (TG 79)	131	**Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen**	**0,0** 44,0	**8,2**
		Summe der Titelgruppe 79	**109,5** 146,4	**189,5**

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

82 Fördermaßnahmen im Rahmen des Europäischen Strukturfonds

Übertragbar.
Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe.

Erläuterungen:

Für die Auswahl und Förderung von Projekten im Hochschulbereich im Rahmen des Europäischen Sozialfonds (ESF)-Ziel-2 Gebiet für die beiden Maßnahmen "Förderung der wissenschaftlichen Weiterbildung und Qualifizierung" sowie für den " Wissens- und Kompetenztransfer für den regionalen Strukturwandel" sollen ESF-Mittel zur Verfügung gestellt werden.
Mittel werden vom MSGFJS im Haushaltsvollzug umgesetzt.

Vorgesehen sind:

		2006 €
-	(Für alle staatlichen Hochschulen des Landes)	
1.	Wissen- und Kompetenztransfer für den regionalen Strukturwandel (ESF)	189.800
2.	Förderung der wissenschaftlichen Weiterbildung und Qualifizierung (ESF)	2.740.700
	Summe	**2.930.500**

427 82 (TG 82)	131	**Vergütungen für Lehraufträge, wissensch. Hilfskräfte sowie an Vertretungs- und Aushilfskräfte**	**0,0** 0,0	**0,0**
429 82 (TG 82)	131	**Nicht aufteilbare Personalausgaben**	**0,0** 0,0	**0,0**
547 82 (TG 82)	131	**Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben**	**0,0** 0,0	**0,0**
686 82 (TG 82)	131	**Zuwendungen an Dritte**	**0,0** 980,7	**0,0**
812 82 (TG 82)	131	**Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Summe der Titelgruppe 82	**0,0** 980,7	**0,0**

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

83 BLK-Vereinbarung zur Förderung der Weiterentwicklung von Hochschule und Wissenschaft sowie zur Realisierung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre (Hochschul- und Wissenschaftsprogramm -HWP-)

Ausgaben dürfen bis zur Höhe von 1.605.600 € geleistet werden, darüber hinaus bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Tit. 231 18.
Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe und mit 0620 - TG 66.
Übertragbar.

Erläuterungen:

Bundesregierung und Länderregierungen haben auf der Grundlage des Art. 91 b Grundgesetz beschlossen, ihre gemeinsamen Anstrengungen zur Weiterentwicklung von Hochschule und Wissenschaft sowie zur Realisierung der Chancengleichheit in Lehre und Forschung fortzusetzen.
Bund und Länder haben daher am 16. Dezember 1999 eine Vereinbarung über die Durchführung von sechs Fachprogrammen zur Förderung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre, der Entwicklung von Fachhochschulen, innovativer Forschungsstrukturen in den neuen Ländern und in Berlin, struktureller Innovationen im Hochschulbereich, der Entwicklung neuer Medien für die Anwendung in der Lehre an Hochschulen und der Entwicklung von Graduiertenstudiengängen unter Berücksichtigung des Leitprinzips der Chancengleichheit von Frauen in Forschung und Lehre beschlossen.
Die Vereinbarung ist befristet vom 01. 01. 2001 bis zum 31.12.2003 mit Verlängerungsoption bis zum 32.12.2006. Die Programme haben ein Finanzvolumen von 524,6 Mio. €; der Anteil für Schleswig-Holstein beträgt rd. 10,15 Mio.€ und wird je zur Hälfte von Bund und Land getragen; das Fachprogramm "Förderung Innovativer Forschungsstrukturen in den neuen Ländern und Berlin" wird in Schleswig-Holstein nicht angeboten und die Fachprogramme "Entwicklung neuer Medien für die Anwendung in der Lehre der Hochschulen" und "Entwicklung von Graduiertenstudiengängen" werden ausschließlich vom Bund finanziert. Für diese beiden Programme gibt es keine festen Verteilungsschlüssel auf die Länder, da der Bund die Mittel in einem Wettbewerbsverfahren projektbezogen vergibt.

422 83 (TG 83)	131	**Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten**	**0,0** 29,1	**0,0**
425 83 (TG 83)	131	**Vergütungen der Angestellten**	**869,2** 1.257,6	**869,2**

Erläuterungen:

Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel sind Abweichungen von der Stellenübersicht möglich. Es dürfen nur Zeitverträge abgeschlossen werden.

426 83 (TG 83)	131	**Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter**	**0,0** 0,0	**0,0**

Erläuterungen:

Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel sind Abweichungen von der Stellenübersicht möglich. Es dürfen nur Zeitverträge abgeschlossen werden.

427 83 (TG 83)	131	**Vergütungen für Lehraufträge, wissenschaftliche Hilfskräfte sowie Vertretungs- und Aushilfskräfte**	**409,0** 102,1	**409,0**
429 83 (TG 83)	131	**Nicht aufteilbare Personalkosten**	**0,0** 0,0	**0,0**
525 83 (TG 83)	131	**Aus- und Fortbildung**	**87,9** 12,4	**87,9**
533 83 (TG 83)	131	**Werkverträge**	**209,0** 75,6	**209,0**
547 83 (TG 83)	131	**Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben**	**255,6** 751,7	**305,6**
686 83 (TG 83)	131	**Stipendien**	**511,3** 152,0	**461,3**

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
812 83 (TG 83)	131	**Erwerb apparativer Ausstattung**	**869,2** 665,8	**869,2**
		Summe der Titelgruppe 83	**3.211,2** 3.046,3	**3.211,2**
		84 Sofortprogramm zur Weiterentwicklung des Informatikstudiums an den deutschen Hochschulen (WIS)		
		Weggefallen.		
422 84 (TG 84)	131	**Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten**	**0,0** 0,0	**0,0**
		weggefallen.		
425 84 (TG 84)	131	**Vergütungen der Angestellten**	**0,0** 264,3	**0,0**
		weggefallen.		
427 84 (TG 84)	131	**Lehraufträge**	**0,0** 28,6	**0,0**
		weggefallen.		
429 84 (TG 84)	131	**Nichtaufteilbare Personalausgaben**	**0,0** 0,0	**0,0**
		weggefallen.		
533 84 (TG 84)	131	**Werkverträge**	**0,0** 0,0	**0,0**
		weggefallen.		
547 84 (TG 84)	131	**Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben**	**0,0** 57,8	**0,0**
		weggefallen.		
812 84 (TG 84)	131	**Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen**	**0,0** 39,0	**0,0**
		weggefallen.		
		Summe der Titelgruppe 84	**0,0** 389,7	**0,0**
		85 Besondere Ausgaben für Forschung und Wissenschaft (Innovationsfonds)		
		Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe. Zusätzlich deckungsfähig zu Gunsten der Titel 1206 - 711 37 und 726 01 mit Ausnahme des Titels 893 85. Das MWV darf Mittel entsprechend dem Bedarf in die Maßnahmegruppe 06 umsetzen.		
427 85 (TG 85)	139	**Vergütungen für nicht ständig beschäftigtes wissenschaftliches und nichtwissesnschaftliches Personal**	**2.040,2** 0,0	**3.000,0**

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
533 85 (TG 85)	139	**Für Aufträge an Dritte im Rahmen der Modernisierung der Forschungs- und Wissenschaftsstruktur, der Umsetzung von Strukturreformen sowie Studienprojekten**	**0,0** 0,0	**0,0**
547 85 (TG 85)	139	**Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben**	**513,0** 125,0	**2.800,0**
686 85 (TG 85)	139	**Zuwendungen an Dritte**	**500,0** 250,0	**500,0**
882 85 (TG 85)	164	**Anteil des Landes an der Finanzierung eines mittelgroßen eisrandfähigen Forschungsschiffes**	**0,0** 540,8	**0,0**
893 85 (TG 85)	139	**Zuschuss für Investitionen an Forschungs- und wissenschaftliche Einrichtungen des Landes**	**2.236,0** 0,0	**700,0**
		Erläuterungen: Im Rahmen des Investitionsprogramms 2004: Sofortmaßnahmen für Wachstum und Beschäftigung in Schleswig-Holstein.		
		Summe der Titelgruppe 85	**5.289,2** 915,8	**7.000,0**
		Summe der Ausgaben	**398.721,6** 39.259,3	**392.306,1**

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
		Abschluss		
11 - 19		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	**102,3** 19,4	**102,3**
21 - 29		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	**1.625,8** 3.990,6	**1.625,7**
31 - 34		Schuldenaufnahme, Zuwendungen für Investitionen	**0,0** 0,0	**0,0**
35 - 39		Besondere Finanzierungseinnahmen		**0,0**
		Gesamteinnahmen	**1.728,1** 4.010,0	**1.728,0**
41 - 49		Personalausgaben	**4.111,6** 2.277,4	**5.408,2**
51 - 55		Sächliche Verwaltungsausgaben	**2.707,2** 1.950,9	**4.927,4**
61 - 69		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	**358.848,2** 15.534,0	**355.919,5**
71 - 79		Baumaßnahmen	**25,6** 0,0	**25,6**
81 - 89		Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	**33.029,0** 19.497,0	**26.025,4**
91 - 99		Besondere Finanzierungsausgaben	**0,0** 0,0	**0,0**
		Gesamtausgaben	**398.721,6** 39.259,3	**392.306,1**
		Überschuss (+) / Zuschuss (-)	**-396.993,5** -35.249,3	**-390.578,1**

06 21 Institut für Weltwirtschaft

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

Das Kapitel 06 21 enthält folgende Maßnahme- und Titelgruppen:

Ausgaben

61 Von Dritten finanzierte Ausgaben

62 Haus Welt-Club

63 Hochschulsonderprogramm

64 Zuschüsse der Europäischen Union (EU)

65 Aus Sachbeihilfen der Deutschen Forschungsgemeinschaft

71 Zentralbibliothek der Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftsarchiv

72 Datenverarbeitung in der Bibliothek

73 Fotostelle der Institutsbibliothek

74 Ausgaben der Bibliothek aus zweckgebundenen Zuwendungen und aus eigenen Einnahmen

Erläuterungen:

Das Institut für Weltwirtschaft ist ein Institut an der Universität Kiel.
Aufgrund der "Rahmenvereinbarung Forschungsförderung" zwischen dem Bund und den Ländern nach Art. 91 b Grundgesetz tragen der Bund 50 v.H., die Ländergemeinschaft 12,5 v.H. und das Sitzland Schleswig-Holstein 37,5 v.H. des Zuschussbedarfs (ohne Zentralbibliothek der Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftsarchiv).

Der Zuschussbedarf des Instituts beträgt für das Haushaltsjahr
2006 insgesamt 8.418.200 €.

Davon sind veranschlagt bei:	2006
1206 - 519 12:	489.000 €
1206 - 711 12:	145.400 €
1206 - 722 10:	1.838.000 €

Ferner sind bei der Universität Kiel die Personalkosten für eine Planstelle der BesGr. C 4/W 3 veranschlagt.

Von dem Zuschussbedarf tragen:	2006
der Bund (50 v.H.)	4.209.100 €
die Ländergemeinschaft (12,5 %)	
- ohne Bauinvestitionen -	804.400 €
das Land (37,5 %)	3.404.700 €

Der gesamte Anteil des Landes an der Finanzierung des Instituts beträgt vorbehaltlich der Genehmigung des Wirtschaftsplans durch den Bund und die Ländergemeinschaft in
2006 insgesamt 3.217.400 €.

Davon:	2006
a) Sitzlandquote (37,5 v.H.)	3.404.700 €
b) nach dem Königsteiner Schlüssel rd. 3,3 v.H. vom Anteil der Ländergemeinschaft (12,5 v.H.)	26.200 €

Ferner werden vom Land die Dienstbezüge des Institutspräsidenten bei der Universität Kiel getragen.

Die Zuweisung des Bundes ist bei Tit. 231 01, die der Ländergemeinschaft bei Tit. 0623 - 232 01 veranschlagt.

Der Zuschussbedarf der Zentralbibliothek der Wirtschaftswissenschaften und des Wirtschaftsarchivs beträgt für das Haushaltsjahr
2006 insgesamt 8.181.800 €.

Davon sind veranschlagt bei:

Von dem Zuschussbedarf tragen:	2006
der Bund (50 v.H.)	4.090.900 €
die Ländergemeinschaft (37,5 v.H.)	3.068.175 €
das Land (12,5 v.H.)	1.022.725 €

06 21 Institut für Weltwirtschaft

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

Der gesamte Anteil des Landes an der Finanzierung der Bibliothek des Wirtschaftsarchivs beträgt vorbehaltlich der Genehmigung des Wirtschaftsplans durch den Bund und die Ländergemeinschaft
2006 insgesamt 1.121.300 €.

Davon:	2006
a) Sitzlandquote (12,5 v.H.)	1.022.700 €
b) nach dem sog. Königsteiner Schlüssel rd. 3,3 v.H. vom Anteil der Ländergemeinschaft (37,5 v.H.)	98.600 €

Die Zuweisung des Bundes ist bei Tit. 231 01, die der Ländergemeinschaft bei Tit. 0623 - 232 01 veranschlagt.

Auf eine erweiterte Deckungsfähigkeit gem. § 9 Abs. 5 Haushaltsgesetz wird hingewiesen.

Einnahmen

111 01	164	**Gebühren und tarifliche Entgelte**	**1,5** 0,0	**1,5**
119 01	164	**Einnahmen aus Veröffentlichungen**	**163,6** 182,6	**163,6**

Erläuterungen:

Die Einnahmen stehen zweckgebunden für Ausgaben bei Tit. 531 02 zur Verfügung.

119 05	164	**Einnahmen aus Rückflüssen**	**0,0** 2,0	**0,0**
119 06	164	**Einnahmen der Bibliothek**	**110,0** 187,0	**160,0**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Einnahmen der Zentralbibliothek aus Hostverträgen, CD-ROM, Bibliographien, schriflichen Literaturnachweisen und der Zentralkatalogisierung für Fachbiblitheken (Katalogkartenversand).
Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titelgruppe 74 zu verwenden.

119 07	164	**Einnahmen aus Datenbankbetrieb**	**0,0** 0,0	**0,0**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Einnahmen aus der Online-Datennutzung.

119 99	164	**Vermischte Einnahmen**	**0,0** 0,1	**0,0**
124 02	164	**Einnahmen aus der Vermietung des Hauses Weltclub**	**105,0** 115,0	**105,0**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Einnahmen aus der Vermietung des Hauses Welt-Club einschließlich Kostenbeiträge für Heizung, Beleuchtung, Wasser usw.
Die Einnahmen stehen zweckgebunden für Ausgaben bei Titelgruppe 62 zur Verfügung.

125 01	171	**Einnahmen der Fotostelle**	**582,9** 371,7	**582,9**

Erläuterungen:

Die Mehreinnahmen stehen zweckgebunden für zusätzliche Ausgaben bei Titelgruppe 73 zur Verfügung.

132 01	164	**Erlöse aus der Veräußerung von Kraftfahrzeugen**	**0,0** 0,0	**0,0**
132 02	164	**Erlöse aus der Veräußerung beweglicher Sachen**	**0,0** 0,0	**0,0**
132 03	164	**Erlöse aus der Veräußerung von EDV-Anlagen**	**0,0** 0,0	**0,0**

06 21 Institut für Weltwirtschaft

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

231 01 164 **Zuweisung des Bundes aufgrund der Rahmenvereinbarung Forschungsförderung** — **8.210,4** / 8.104,4 — **8.300,0**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Finanzierungsanteile des Bundes für das Institut sowie die Zentralbibliothek und das Wirtschaftsarchiv.

232 01 164 **Zuweisungen der Länder aufgrund der Rahmenvereinbarung Forschungsförderung für die Bibliothek und das Wirtschaftsarchiv** — **0,0** / 0,0 — **0,0**

Übertragen nach 0733- 232 01.

235 01 164 **Erstattungen der Bundesanstalt für Arbeit für Arbeitsförderungsmaßnahmen** — **0,0** / 0,0 — **0,0**

Erläuterungen:

Die Bundesanstalt für Arbeit erstattet im Durchschnitt 50 v.H. der Personalkosten.
Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Tit. 427 11 zu verwenden.

235 02 164 **Erstattungen der Bundesanstalt für Arbeit für Arbeitsförderungsmaßnahmen in der Bibliothek** — **0,0** / 0,0 — **0,0**

Erläuterungen:

Die Bundesanstalt für Arbeit erstattet im Durchschnitt 50 v.H. der Personalkosten.
Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Tit. 427 71 zu verwenden.

261 01 164 **Erstattung von Gemeinkosten aus Aufträgen Dritter** — **10,0** / 0,0 — **10,0**

272 01 164 **Zuschüsse der Europäischen Union für Forschungsprojekte** — **0,0** / 0,0 — **0,0**

Erläuterungen:

Einnahmen stehen zweckgebunden bis zur Höhe der vertraglichen Zusagen für Ausgaben bei der Titelgruppe 61 zur Verfügung.

282 01 164 **Beiträge der Deutschen Forschungsgemeinschaft für Bibliothekszwecke** — **0,0** / 172,3 — **80,0**

Erläuterungen:

Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titelgruppe 74 zu verwenden.

282 02 164 **Sachbeihilfen der Deutschen Forschungsgemeinschaft** — **0,0** / -1,9 — **0,0**

Erläuterungen:

Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titelgruppe 65 zu verwenden.

282 03 164 **Einnahmen aus Aufträgen und Beiträgen Dritter** — **1.300,0** / 1.020,0 — **1.300,0**

Erläuterungen:

Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titelgruppe 61 zu verwenden.

282 04 164 **Beiträge des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft und sonstige Erstattungen** — **11,1** / 26,1 — **11,1**

Erläuterungen:

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Essen, oder andere Institutionen erstatten dem Institut für Weltwirtschaft den Unterschiedsbetrag für die Hebung von zwei Planstellen der BesGr. A 14 nach B 3 einschließlich Versorgungslasten.
Siehe auch Haushaltsvermerk beim Stellenplan zu 0621 - 422 01.

06 21 Institut für Weltwirtschaft

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
282 05	164	**Einnahmen aus dem Hochschulsonderprogramm**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Erläuterungen: Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titelgruppe 63 zu verwenden.		
381 03	991	**Erstattung von der Universität Kiel für den Datenbankbetrieb**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Erläuterungen: Veranschlagt sind die Einnahmen aus der Nutzung der ECONIS-Datenbank durch die Universität. Vgl. Tit. 119 07.		
389 01	991	**Erstattungen der Bibliothek und des Wirtschaftsarchivs**	**1.099,3** 1.087,9	**1.198,3**
		Erläuterungen: Die Finanzierung der Zentralbibliothek der Wirtschaftswissenschaften und des Wirtschaftsarchivs als Serviceeinrichtungen für die Forschung macht die Erstattung anteiliger Personal- und Sachausgaben innerhalb des Kap. 0621 erforderlich. Vgl. Tit. 981 71		
389 02	991	**Erstattungen aus dem Auftragshaushalt für die Inanspruchnahme von Personal**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Erläuterungen: Vgl. Tit. 981 61.		
		Summe der Einnahmen	**11.593,8** 11.267,2	**11.912,4**

06 21 Institut für Weltwirtschaft

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

Ausgaben

422 01 164 **Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten** — **986,4** / 907,9 — **986,4**

Erläuterungen:

Der Präsident des Instituts ist C4-Professor an der Universität Kiel. Seine Dienstbezüge sind dort veranschlagt.
Die Ausgaben für folgende Planstellen sind in der Titelgruppe 71 veranschlagt:
1 Planstelle BesGr. A 16
1 Planstelle BesGr. A 11
1 Planstelle BesGr. A 7
3 Planstellen

422 02 164 **Bezüge der beamteten Hilfskräfte** — **0,0** / 0,0 — **0,0**

425 01 164 **Vergütungen der Angestellten** — **3.725,0** / 3.965,1 — **3.725,0**

425 02 164 **Vergütungen der ständigen, nur teilbeschäftigten Kräfte** — **0,0** / 0,0 — **0,0**

426 01 164 **Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter** — **265,4** / 211,9 — **265,4**

426 02 164 **Löhne der ständigen, nur teilbeschäftigten Kräfte** — **59,4** / 53,8 — **59,4**

427 01 164 **Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- und Aushilfskräfte** — **10,2** / 7,7 — **10,2**

Erläuterungen:

Veranschlagt u.a. für Personal, deren Arbeitsverträge bis längstens 18 Monate befristet sind.

427 02 164 **Beschäftigungsentgelte für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige** — **25,0** / 0,0 — **60,0**

Erläuterungen:

Der Präsident des Instituts erhält eine nicht ablieferungspflichtige Nebenvergütung für die Leitung des Instituts.

427 03 164 **Vergütungen für nicht ständig teilbeschäftigte wissenschaftliche Hilfskräfte** — **15,4** / 0,0 — **15,4**

427 04 164 **Beschäftigungsentgelte für die Risiken im Auftragsbereich** — **153,4** / 0,0 — **153,4**

Die Ausgaben sind gesperrt.

427 05 164 **Honorare für Gastwissenschaftler** — **100,0** / 0,0 — **100,0**

427 11 164 **Beschäftigungsentgelte im Rahmen von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen - ABM -** — **0,0** / 0,0 — **0,0**

Erläuterungen:

Vgl. Tit. 235 01.

441 01 164 **Beihilfen** — **86,9** / 36,9 — **86,9**

443 01 164 **Unterstützungen** — **0,0** / 0,0 — **0,0**

452 01 171 **Sonstige Erstattungen an die Bundesanstalt für Arbeit (58er-Regelung)** — **0,0** / 0,0 — **0,0**

06 21 Institut für Weltwirtschaft

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
453 01	164	**Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen**	**4,1** 0,0	**4,1**
511 01	164	**Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchgegenstände**	**269,5** 199,5	**269,5**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind:

		2006 €
1.	Schreib- und Zeichenbedarf und kleinere Arbeitsmittel einschl. Verbrauchsgegenstände, Fotokopien	39.400
2.	Materialien für Informationstechnik	0
3.	Fahrgelder, Ausgaben für Transport, Fracht und Lagerung	0
4.	Bücher, Landkarten, Druckvorschriften, Dienstvorschriften, Zeitschriften, Zeitungen, Gesetz- und Verordnungsblätter, Druck- und Buchbinderarbeiten	5.100
5.	Filme und andere Publikationsmittel	0
6.	Veröffentlichungen und Einzelauskünfte von Fachinformationszentren,sowie für Einzelauskünfte nicht Gruppe 526 in Betracht kommt	0
7.	Leistungsentgelt für Post- und Fernmeldedienstleistungen, Rundfunk und Fernsehgebühren	153.400
8.	Erwerb von Geräten, Ausstattungs und Ausrüstungsgegenständen	71.600
9.	Unterhaltung (einschl. Wartung) von beweglichen Ausrüstungsgegenständen	0
	Summe	**269.500**

514 01	164	**Verbrauchsmittel, Haltung von Dienstfahrzeugen und dgl.**	**4,5** 2,2	**4,5**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind:

		2006 €
1.	Haltung von Fahrzeugen und dgl.:Kraftstoffe, Schmierstoffe, Instandsetzung	3.600
2.	Dienst- und Schutzbekleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	500
3.	Einkleidungsbeihilfen und Dienstbekleidungszuschüsse	400
	Summe	**4.500**

Bestand an Dienstfahrzeugen:

	Soll 2006	**Bestand am 01.01.2005**
Kleinbus	1	1
Pkw *)	1	1
Zweirad-Anhänger	1	1
Zusammen	**3**	**3**

*) aus Sondermitteln beschafft und unterhalten.

06 21 Institut für Weltwirtschaft

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

517 01 164 **Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume** — **429,0** / 498,9 — **505,3**

Erläuterungen:

In Betracht kommen:
a) 1 verwaltungseigenes Gebäude mit insgesamt 21.084 qm Nutz- und Nebenraumfläche,
b) 1 gemietete Lagerfläche mit 540 qm Nutz- und Nebenraumfläche.
Veranschlagt sind:

		2006 €
1.	Heizung	140.000
2.	Elektrizität und Gas für Beleuchtung, Heizung und sonstigen Energiebedarf	130.000
3.	Reinigung, Müllabfuhr usw. Be- und Entwässerung	150.000
4.	Sonstiges	85.300
	Summe	**505.300**

518 01 164 **Mieten, Pachten für Grundstücke, Räume und Anlagen** — **69,0** / 69,0 — **69,0**

525 01 164 **Ausbildung und Umschulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließlich Reisekosten** — **0,5** / 0,0 — **0,5**

525 02 164 **Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließlich Reisekosten** — **10,2** / 6,5 — **10,2**

Erläuterungen:

Veranschlagt u.a. für Nachwuchskräfte zur Schulung in verschiedenen Fremdsprachen.
Aus den veranschlagten Mitteln können auch Unterrichtsentschädigungen und Aufwandsentschädigungen gezahlt werden.
Die Kursgebühren sind bei Tit. 111 01 veranschlagt.

526 03 164 **Fachbeiräte und ähnliche Ausschüsse** — **10,2** / 0,1 — **10,2**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Ausgaben für Sitzungen der satzungsmäßigen Gremien (Wissenschaftlicher Beirat).

526 99 164 **Kosten für Sachverständige, Gutachter u. ä.** — **0,0** / 0,0 — **0,0**

Einseitig deckungsfähig zu Lasten des Titels 531 02.

527 01 164 **Reisekostenvergütungen** — **108,6** / 37,3 — **108,6**

531 02 164 **Öffentlichkeitsarbeit** — **163,6** / 181,6 — **163,6**

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 119 01 geleistet werden.

Einseitig deckungsfähig zugunsten des Titels 526 99.

533 01 164 **Auftragsvergabe zur Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)** — **0,0** / 0,0 — **0,0**

534 01 164 **Förderung in- und ausländischer Beziehungen, Honorare für Übungen und Vorträge** — **15,3** / 8,5 — **15,3**

Erläuterungen:

Um die Arbeit des Instituts mit in- und ausländischen Forschungsinstituten wirkungsvoll zu koordinieren, werden im Institut wissenschaftliche Fachtagungen unter Beteiligung namhafter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem In- und Ausland veranstaltet sowie wissenschaftliche Vortragsreihen durchgeführt.

06 21 Institut für Weltwirtschaft

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
535 01	164	**Kosten für die örtliche Personalvertretung**	**2,6** 3,8	**2,6**
536 01	164	**Umzugs- und Verlegungskosten**	**0,8** 1,7	**0,8**
546 99	164	**Vermischte Verwaltungsausgaben, Kassen- und Zahlstellenfehlbeträge**	**55,2** 43,7	**55,2**
		Zusätzlich einseitig deckungsfähig zugunsten des Titels 684 01.		
		Erläuterungen:		
		Aus Mitteln dieses Ansatzes dürfen auch anstelle einer Kranzspende Beträge in der dafür aufzuwendenden Höhe als Spende an eine Organisation gezahlt werden, die mildtätige, kirchliche, religiöse oder als besonders förderungswürdig anerkannte gemeinnützige Zwecke im Sinne des Einkommensteuerrechts verfolgt.		
547 01	164	**Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben**	**51,1** 28,0	**51,1**
681 01	164	**Forschungsstipendien**	**150,0** 0,0	**150,0**
684 01	164	**Beiträge an Vereine und Gesellschaften**	**20,0** 22,5	**20,0**
		Einseitig deckungsfähig zu Lasten des Titels 546 99.		
		Erläuterungen:		
		Veranschlagt sind u.a. Beiträge für die Arbeitsgemeinschaft deutscher wirtschaftswissenschaftlicher Forschungsinstitute, Wissenschaftsgemeinschaft Forschungseinrichtungen Blaue Liste (AG-BL) und für den Verein "Deutsches Forschungsnetz".		
686 01	164	**Betreiberabgabe**	**3,7** 0,9	**3,7**
		Erläuterungen:		
		Die Betreiberabgabe ist aufgrund des Rahmenvertrages zur Regelung der urheberrechtlichen Vergütung gem. § 54 Urheberrechtsgesetz im Bereich der Forschungseinrichtungen für das Fotokopieren urheberrechtlich geschützter Werke zu entrichten.		
811 01	164	**Erwerb von Dienstfahrzeugen**	**0,0** 0,0	**0,0**
812 01	164	**Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen**	**119,0** 113,7	**129,0**
919 01	951	**Zuführung an die Rücklage**	**0,0** 441,8	**0,0**
981 01	991	**Erstattung von Versorgungslasten**	**295,9** 272,4	**295,9**
		Erläuterungen:		
		Veranschlagt sind 30 v.H. des Ansatzes bei Tit. 422 01, weil Bund und Ländergemeinschaft die Versorgungslasten mitfinanzieren. Vgl. Tit. 1105-381 01.		

06 21 Institut für Weltwirtschaft

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

61 Von Dritten finanzierte Ausgaben

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 272 01 und 282 03 geleistet werden.
Im Rahmen der zur Verfügung gestellten Mittel sind Abweichungen von der Stellenübersicht hinsichtlich der Anzahl der Stellen und ihrer Eingruppierung möglich.

Erläuterungen:

Außerhalb der Stellenübersicht zu Tit. 425 61 werden im Rahmen der bewilligten Forschungsmittel mit Zeitverträgen beschäftigt:
1 Wissenschaftlicher Angestellter mit VergGr. II a BAT und
1 Bürokraft mit VergGr. V b BAT.

425 61 (TG 61)	164	**Vergütungen der Angestellten und der ständigen, nur teilbeschäftigten Kräfte**	**950,0** 663,4	**950,0**
429 61 (TG 61)	164	**Nicht aufteilbare Personalausgaben**	**50,0** 42,5	**50,0**
547 61 (TG 61)	164	**Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben**	**300,0** 345,2	**300,0**
812 61 (TG 61)	164	**Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen**	**0,0** 0,0	**0,0**
981 61 (TG 61)	991	**Erstattungen an den Grundhaushalt für die Inanspruchnahme von Personal**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Summe der Titelgruppe 61	**1.300,0** 1.051,1	**1.300,0**

62 Haus Welt-Club

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 124 02 geleistet werden.
Der Überschuss der Einnahmen über die Ausgaben ist übertragbar.

Erläuterungen:

Die laufenden Kosten für den Betrieb des Hauses Welt-Club werden durch die Einnahmen aus der Vermietung als Studentenwohnheim und von Büroräumen an das Institut für die Unterbringung von Personal, das aus Forschungsmitteln bezahlt wird, gedeckt.

425 62 (TG 62)	164	**Vergütungen der Angestellten**	**40,0** 40,1	**40,0**
427 62 (TG 62)	164	**Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- und Aushilfskräfte**	**0,0** 0,0	**0,0**
429 62 (TG 62)	164	**Nicht aufteilbare Personalausgaben**	**0,0** 0,0	**0,0**
517 62 (TG 62)	164	**Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume**	**64,0** 80,4	**64,0**
547 62 (TG 62)	164	**Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben**	**1,0** 0,0	**1,0**
812 62 (TG 62)	164	**Erwerb von Geräten, Ausstattungs- u. Ausrüstungsgegenständen**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Summe der Titelgruppe 62	**105,0** 120,5	**105,0**

06 21 Institut für Weltwirtschaft

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

63 Hochschulsonderprogramm

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 282 05 geleistet werden.

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Vergütungen für drei Doktorandinnen/Doktoranden und eine Postdoktorandin/einen Postdoktoranden mit Zeitverträgen.

427 63 (TG 63)	164	**Vergütungen für Doktorandinnen und Doktoranden sowie für Postdoktorandinnen und Postdoktoranden**	**0,0** 0,0	**0,0**
547 63 (TG 63)	164	**Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Summe der Titelgruppe 63	**0,0** 0,0	**0,0**

64 Zuschüsse der Europäischen Union (EU)

Übertragbar.
Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe.

427 64 (TG 64)	164	**Vergütungen für wissenschaftliches Personal**	**0,0** 0,0	**0,0**
429 64 (TG 64)	164	**Nicht aufteilbare Personalausgaben**	**0,0** 0,0	**0,0**
547 64 (TG 64)	164	**Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Summe der Titelgruppe 64	**0,0** 0,0	**0,0**

65 Aus Sachbeihilfen der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 282 02 geleistet werden.

Erläuterungen:

Sachbeihilfen der Deutschen Forschungsgemeinschaft für die allgemeine Forschungsförderung werden nach § 71 b Hochschulgesetz vom Institut verwaltet und als Zuwendungen Dritter über den Landeshaushalt abgewickelt.

425 65 (TG 65)	137	**Vergütungen der Angestellten mit Zeitverträgen**	**0,0** 0,0	**0,0**
429 65 (TG 65)	137	**Nicht aufteilbare Personalausgaben**	**0,0** 0,0	**0,0**
547 65 (TG 65)	137	**Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben**	**0,0** 0,0	**0,0**
812 65 (TG 65)	137	**Apparative Ausstattung und Einrichtungsgegenstände**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Summe der Titelgruppe 65	**0,0** 0,0	**0,0**

06 21 Institut für Weltwirtschaft

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

71 Zentralbibliothek der Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftsarchiv

Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe mit Ausnahme des Titels 981 71.

Erläuterungen:

Die Zentralbibliothek der Wirtschaftswissenschaften erfüllt folgende Servicefunktionen:

- Ermittlung und Beschaffung der wirtschaftswissenschaftlichen Spezialliteratur aus allen Ländern und in allen wichtigen Sprachen;
- Erfassung und Erschließung von Artikeln aus Zeitschriften, Jahrbüchern und Sammelwerken (z.Z. rd. 40.000/Jahr);
- Zusammenstellung und Herausgabe der "Bibliographie der Wirtschaftswissenschaften" mit derzeit 20.000 Titeln pro Jahr;
- zentrale Katalogisierung und Katalogkartenversand für 80 Institute mit rd. 0,6 Millionen Karten pro Jahr;
- schriftliche Auskunftserteilung mit 30.000 - 40.000 Titeln pro Jahr;
- Zusammenstellung und Herausgabe von Fachsprachwörterbüchern und Spezialbibliographien in der Reihe "Kieler Schrifttumskunden zu Wirtschaft und Gesellschaft";
- voller Anschluss des Bestandes an den nationalen und internationalen Leihverkehr;
- überregionale Literaturversorgung der Bibliothek für alle Interessenten in der Bundesrepublik Deutschland, die wirtschaftswissenschaftliche Literatur benötigen.

Das Wirschaftsarchiv sammelt Presseausschnittsmaterial, gliedert es nach ökonomischen Gesichtspunkten und stellt es für eine breite Öffentlichkeit zur unentgeltlichen Benutzung bereit. Es werden die verschiedenen Meldungen und Berichte nach ökonomischen Sachkategorien ausgewertet, als Ausschnitte in Mappen aufbewahrt und für spezifische Fragestellungen griffbereit zur Verfügung gehalten. Als Grundlage der Auswertung von Formationsdiensten dient ein Klassifikationschema mit ca. 350 überwiegend wirtschaftswissenschaftlichen Sachbegriffen. Das Material wird länderweise geordnet und umfasst alle großen Regionen der Welt. Das Pressematerial steht in einer Kontinuität von nunmehr über 50 Jahren bereit und bildet eine wertvolle Ergänzung zum Dokumentations- und Informationsangebot der Bibliothek des Instituts.

422 71 (TG 71)	164	**Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten**	**69,1** 40,9	**69,1**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Mittel für folgende bei Tit. 422 01 ausgewiesene Planstellen:
1 Planstelle BesGr. A 16 (darf mit Ang. besetzt werden)
1 Planstelle BesGr. A 11
1 Planstelle BesGr. A 7
3 Planstellen

425 71 (TG 71)	164	**Vergütungen der Angestellten**	**4.227,2** 4.306,3	**4.227,2**
426 71 (TG 71)	164	**Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter**	**431,5** 436,7	**431,5**
427 71 (TG 71)	164	**Beschäftigungsentgelte für Vertretungs- und Aushilfskräfte sowie Beschäftigungsentgelte im Rahmen von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen - ABM -**	**51,0** 52,3	**51,0**

Erläuterungen:

Arbeitsverträge sind bis auf längstens 18 Monate zu befristen.
Vgl. auch Tit. 235 02.

441 71 (TG 71)	164	**Beihilfen**	**28,6** 10,0	**28,6**
443 71 (TG 71)	164	**Unterstützungen**	**0,0** 0,0	**0,0**

06 21 Institut für Weltwirtschaft

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

452 71 (TG 71) 171 **Sonstige Erstattungen an die Bundesanstalt für Arbeit (58er-Regelung)** — **0,0** / 0,0 — **0,0**

Erläuterungen:

Das Land erstattet der Arbeitsverwaltung das aufgrund der 58er-Regelung anfallende Arbeitslosengeld sowie die entsprechenden Sozialversicherungsbeiträge.

453 71 (TG 71) 164 **Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen** — **4,1** / 0,0 — **4,1**

511 71 (TG 71) 164 **Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen, sonstige Gebrauchsgegenstände** — **32,2** / 67,7 — **32,2**

518 71 (TG 71) 164 **Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude, Räume und Anlagen** — **0,0** / 0,0 — **0,0**

Erläuterungen:

Veranschlagt für Lagerfläche mit 540 qm.

523 71 (TG 71) 164 **Wissenschaftliche Sammlungen** — **1.443,7** / 1.388,3 — **1.493,7**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind:

		2006 €
1.	Bücher	525.745
2	Jahrbücher	199.047
3.	Zeitschriften, Zeitungen	577.400
4.	Buchbinderbedarf	20.452
5.	Fernleihe, Fotokopien	20.452
6.	verschiedene Veröffentlichungen im Tausch	46.016
7.	Materialien und sonstiges	104.588
	Summe	**1.493.700**

525 71 (TG 71) 164 **Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließlich Reisekosten** — **0,7** / 2,8 — **0,7**

526 71 (TG 71) 164 **Reisekostenvergütung für den Fachbeirat der ZBW** — **5,1** / 2,1 — **5,1**

527 71 (TG 71) 164 **Reisekostenvergütungen** — **6,1** / 14,1 — **6,1**

533 71 (TG 71) 164 **Ausgaben aufgrund von Werkverträgen oder anderen Auftragsformen** — **0,0** / 0,0 — **0,0**

534 71 (TG 71) 164 **Inanspruchnahme von Informations- und Dokumentationsleistungen** — **2,9** / 0,2 — **2,9**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Kosten der Datenübertragung (DIALOG, GBJ, GENIOS).

535 71 (TG 71) 164 **Umzugs- und Verlegungskosten von Dienststellen** — **0,0** / 0,0 — **0,0**

536 71 (TG 71) 164 **Retrokonversion der Katalogisierung** — **500,0** / 305,3 — **0,0**

06 21 Institut für Weltwirtschaft

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

684 71 (TG 71)	164	**Beiträge an Vereine und Gesellschaften**	**30,0** 30,2	**197,0**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind u.a. die Beiträge an die Buchbinderinnung, die Wissenschaftsgemeinschaft Forschungseinrichtungen Blaue Liste (AG-BL) und den Deutschen Bibliotheksverband.

812 71 (TG 71)	164	**Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen**	**51,1** 52,2	**51,1**
989 71 (TG 71)	991	**Erstattung von Personal- und Sachausgaben sowie von Versorgungslasten**	**1.120,0** 1.100,2	**1.219,0**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind:

		2006 €
1.	Versorgungslasten (30 v.H. von Tit. 422 71) (vgl. Tit. 1105 – 389 01)	20.700
2.	Erstattungen innerhalb des Instituts (vgl. Tit. 389 01)	1.198.300
	Summe	**1.219.000**

	Summe der Titelgruppe 71	**8.003,3** 7.809,3	**7.819,3**

72 Datenverarbeitung in der Bibliothek

Übertragbar.
Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe.

Erläuterungen:

Veranschlagt für die automatische Datenverarbeitung in der Zentralbibliothek der Wirtschaftswissenschaften.

427 72 (TG 72)	164	**Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- und Aushilfskräfte**	**0,0** 0,0	**0,0**
511 72 (TG 72)	164	**Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände**	**18,4** 111,5	**18,4**
525 72 (TG 72)	164	**Ausbildung, Umschulung und Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließlich Reisekosten**	**3,1** 9,0	**3,1**
527 72 (TG 72)	164	**Reisekostenvergütungen**	**3,6** 4,1	**3,6**
533 72 (TG 72)	164	**Werkverträge**	**179,0** 38,6	**179,0**
547 72 (TG 72)	162	**Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben**	**4,1** 0,6	**4,1**
711 72 (TG 72)	164	**Umbaumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Einbau einer Datenverarbeitungsanlage**	**0,0** 0,0	**0,0**
812 72 (TG 72)	164	**Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen**	**153,4** 172,0	**153,4**

	Summe der Titelgruppe 72	**361,6** 335,8	**361,6**

06 21 Institut für Weltwirtschaft

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

73 Fotostelle der Institutsbibliothek

Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 125 01 geleistet werden.
Der Überschuss der Einnahmen über die Ausgaben ist übertragbar.
Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe.

Erläuterungen:

Die Fotostelle arbeitet nach dem Kostendeckungsprinzip.

425 73	164	**Vergütungen der Angestellten**	**245,4**	**245,4**
(TG 73)			136,2	
426 73	164	**Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter**	**127,8**	**127,8**
(TG 73)			115,2	
427 73	164	**Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- und Aushilfskräfte**	**2,6**	**2,6**
(TG 73)			0,0	
429 73	164	**Nicht aufteilbare Personalausgaben**	**1,0**	**1,0**
(TG 73)			0,0	
511 73	164	**Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, ausstattungs-**	**103,8**	**103,8**
(TG 73)		**und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände**	53,8	
547 73	164	**Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben**	**102,3**	**102,3**
(TG 73)			76,2	
812 73	164	**Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen**	**0,0**	**0,0**
(TG 73)			0,0	
		Summe der Titelgruppe 73	**582,9**	**582,9**
			381,4	

74 Ausgaben der Bibliothek aus zweckgebundenen Zuwendungen und aus eigenen Einnahmen

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei den Titeln 119 06 und 282 01 geleistet werden.
Der Überschuss der Einnahmen über die Ausgaben ist übertragbar.
Im Rahmen der zur Verfügung gestellten Mittel sind Abweichungen von der Stellenübersicht hinsichtlich der Anzahl der Stellen und ihrer Eingruppierung möglich.

Erläuterungen:

Veranschlagt sind u.a. die Zuwendungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft für zusätzliche Aufgaben der Zentralbibliothek.

425 74	164	**Vergütungen der Angestellten**	**66,5**	**166,5**
(TG 74)			200,7	
427 74	164	**Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- und Aushilfskräfte**	**10,2**	**10,2**
(TG 74)			2,5	
429 74	137	**Nicht aufteilbare Personalausgaben**	**0,0**	**0,0**
(TG 74)			0,0	
511 74	137	**Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs-**	**20,5**	**20,5**
(TG 74)		**und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände**	28,2	
547 74	164	**Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben**	**12,8**	**42,8**
(TG 74)			88,1	
812 74	137	**Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen**	**0,0**	**0,0**
(TG 74)			0,0	

06 21 Institut für Weltwirtschaft

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
		Summe der Titelgruppe 74	**110,0** 319,5	**240,0**
		Summe der Ausgaben	**17.672,7** 17.133,0	**17.740,0**

06 21 Institut für Weltwirtschaft

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
		Abschluss		
11 - 19		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	**963,0** 858,4	**1.013,0**
21 - 29		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	**9.531,5** 9.320,9	**9.701,1**
35 - 39		Besondere Finanzierungseinnahmen	**1.099,3** 1.087,9	**1.198,3**
		Gesamteinnahmen	**11.593,8** 11.267,2	**11.912,4**
41 - 49		Personalausgaben	**11.736,2** 11.230,1	**11.871,2**
51 - 55		Sächliche Verwaltungsausgaben	**3.993,4** 3.697,0	**3.649,7**
61 - 69		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	**203,7** 53,6	**370,7**
71 - 79		Baumaßnahmen	**0,0** 0,0	**0,0**
81 - 89		Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	**323,5** 337,9	**333,5**
91 - 99		Besondere Finanzierungsausgaben	**1.415,9** 1.814,4	**1.514,9**
		Gesamtausgaben	**17.672,7** 17.133,0	**17.740,0**
		Überschuss (+) / Zuschuss (-)	**-6.078,9** -5.865,8	**-5.827,6**

06 22 Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

Das Kapitel 06 22 enthält folgende Maßnahme- und Titelgruppen:

Ausgaben

61 Ausgaben für Forschungsaufträge

62 Verwendung von Beiträgen für wissenschaftliche Zwecke

63 Hochschulsonderprogramm

64 Leistungswettbewerbe

Erläuterungen:

Das Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften (IPN) ist als nicht rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts ein Institut an der Universität Kiel gem. § 117 Abs. 1 HSG.
Den Zuschussbedarf für das IPN tragen aufgrund der "Rahmenvereinbarung Forschungsförderung" der Bund mit 50 v.H., die Ländergemeinschaft 12,5 v.H. und das Sitzland Schleswig-Holstein 37,5 v.H.

Der Zuschussbedarf des Instituts beträgt für das Haushaltsjahr 2006 insgesamt 6.297.200 €.

Davon sind veranschlagt bei:	2006
1206 - 519 09:	60.800 €
1206 - 711 09:	201.000 €
1206 - 732 01:	750.000 €
1206 - 771 03:	250.000 €

Von dem Zuschussbedarf tragen:	2006
der Bund (50 v.H.)	3.148.600 €
die Ländergemeinschaft (12,5 v.H. - ohne Bauinvestitionen -)	684.000 €
das Land (37,5 v.H.)	2.464.600 €

Der gesamte Anteil des Landes an der Finanzierung des Instituts beträgt vorbehaltlich der Genehmigung des Wirtschaftsplans durch den Bund und die Ländergemeinschaft 2006 insgesamt 2.486.500 €.

Davon:	2006
a) Sitzlandquote	2.464.600 €
b) nach dem sog. Königsteiner Schlüssel rd. 3,3 v.H. vom Anteil der Ländergemeinschaft	21.900 €

Die Zuweisung des Bundes ist bei Tit. 231 01, die der Ländergemeinschaft bei Tit. 0623 - 232 01 veranschlagt.

Auf eine erweiterte Deckungsfähigkeit gem. § 9 Abs. 5 Haushaltsgesetz wird hingewiesen.

Einnahmen

119 01	164	**Einnahmen aus Veröffentlichungen**	**7,7** 13,6	**7,7**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Einnahmen aus dem Verkauf der Veröffentlichungen von IPN-Schriftenreihen, Autoren- und Herausgeberhonoraren von IPN-Curricula und Publikationen sowie von Lehr- und Lernmitteln.
Mehreinnahmen stehen zweckgebunden für zusätzliche Ausgaben bei Tit. 531 02 zur Verfügung.

119 03	164	**Ablieferungen aus Nebenbeschäftigungen**	**0,0** 0,0	**0,0**
119 99	164	**Vermischte Einnahmen**	**0,5** 0,3	**0,5**

06 22 Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
124 01	164	**Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung**	**4,1** 3,8	**4,1**
		Erläuterungen: Zahl der Dienstwohnungen: 1 (2003: 1)		
132 01	164	**Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen**	**0,0** 0,0	**0,0**
231 01	164	**Zuweisungen des Bundes aufgrund der Rahmenvereinbarung Forschungsförderung**	**3.011,0** 2.698,5	**3.148,6**
232 01	164	**Sonstige Zuweisungen von Ländern**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Erläuterungen: Der Leertitel ist vorsorglich für den Fall eingerichtet, dass Entgelte für Forschungsleistungen zu erheben sind.		
235 01	164	**Erstattungen der Bundesanstalt für Arbeit für Arbeitsförderungsmaßnahmen**	**92,0** 30,2	**92,0**
		Erläuterungen: Die Bundesanstalt für Arbeit erstattet im Durchschnitt 50 v.H. der Personalkosten. Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Tit. 427 11 zu verwenden.		
272 01	164	**Zuschüsse der Europäischen Union für Forschungsprojekte**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Erläuterungen: Einnahmen stehen zweckgebunden bis zur Höhe der vertraglichen Zusagen für Ausgaben bei der Titelgruppe 61 zur Verfügung.		
272 02	164	**Zuschüsse der Europäischen Union für wissenschaftliche Zwecke**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Erläuterungen: Einnahmen stehen zweckgebunden bis zur Höhe der vertraglichen Zusagen für Ausgaben bei der Titelgruppe 62 zur Verfügung.		
282 01	164	**Beiträge Dritter für wissenschaftliche Zwecke**	**0,0** 222,8	**0,0**
		Erläuterungen: Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titelgruppe 62 zu verwenden.		
282 02	164	**Beiträge Dritter für Forschungsaufträge**	**0,0** 4.335,2	**0,0**
		Erläuterungen: Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titelgruppe 61 zu verwenden.		
282 03	164	**Einnahmen aus dem Hochschulsonderprogramm**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Erläuterungen: Einnahmen stehen zweckgebunden für Ausgaben bei Titelgruppe 63 zur Verfügung.		
282 04	164	**Einnahmen aus Leistungswettbewerben**	**0,0** 1.162,3	**0,0**
		Erläuterungen: Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titelgruppe 64 zu verwenden.		
		Summe der Einnahmen	**3.115,3** 8.466,7	**3.252,9**

06 22 Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

Ausgaben

422 01 164 **Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten** — **423,5** / 384,1 — **981,9**

Erläuterungen:

(Siehe auch Vorspann zu Kap. 0622.)
Planstellen der BesGr. A 15 haben der Leiter/die Leiterin der Zentralabteilung sowie die stellvertretenden Abteilungsleiter/ Abteilungsleiterinnen der Fachabteilungen.

422 02 164 **Bezüge der beamteten Hilfskräfte** — **0,0** / 0,0 — **0,0**

425 01 164 **Vergütungen der Angestellten** — **2.509,6** / 2.469,6 — **3.035,7**

426 01 164 **Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter** — **93,1** / 86,6 — **93,1**

427 01 164 **Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- und Aushilfskräfte** — **14,6** / 11,4 — **14,6**

427 02 011 **Vergütungen im Rahmen der Landesinitiative Multimedia** — **0,0** / 0,0 — **6,0**

427 03 164 **Vergütungen für nicht ständig teilbeschäftigte wissenschaftliche Hilfskräfte** — **89,9** / 88,6 — **99,8**

427 11 164 **Beschäftigungsentgelte im Rahmen von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen - ABM -** — **184,1** / 49,1 — **184,1**

Erläuterungen:

Vgl. Tit. 235 01.

441 01 164 **Beihilfen** — **65,5** / 41,3 — **65,5**

452 01 178 **Sonstige Erstattungen an die Bundesanstalt für Arbeit (58er-Regelung)** — **0,0** / 0,0 — **0,0**

453 01 164 **Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen** — **3,1** / 0,0 — **3,1**

459 01 164 **Personalverstärkungsmittel** — **0,0** / 0,0 — **0,0**

511 01 164 **Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonst. Gerbauchgegenstände** — **90,6** / 155,3 — **90,6**

514 01 164 **Verbrauchsmittel, Haltung von Dienstfahrzeugen und dgl.** — **2,4** / 2,9 — **2,4**

Erläuterungen:

Bestand an Dienstfahrzeugen:

	Soll 2005	Soll 2004	Bestand am 1.2.2003
Anhänger	1	1	1
Kleinbus	1	1	1
Zusammen	**2**	**2**	**2**

06 22 Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

517 01 164 **Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume** — **130,3** / 187,1 — **142,7**

Erläuterungen:

In Betracht kommen:
a) 1 verwaltungseigenes Gebäude mit insgesamt 3.850 qm Nutz- und Nebenraumfläche,
b) 1 angemietete Gebäude mit insgesamt 176 qm,
c) 1 angemieteter Bürotrakt mit rd. 687 qm.

		2006 €
1.	Heizung	23.100
2	Elektrizität, Gas	19.600
3.	Reinigung, Müllabfuhr, Wasser	83.800
4.	Sonstiges	16.200
	Summe	**142.700**

518 01 164 **Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume** — **55,0** / 77,8 — **69,5**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Mietkosten für einen Lagerraum mit 176 qm (6.500 €) sowie für einen Bürotrakt mit rd. 687 qm.

518 02 164 **Mieten und Pachten für Maschinen, Geräte und Fahrzeuge** — **79,3** / 39,4 — **79,3**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Mietkosten (einschl. Wartung und Kosten für zusätzliche Kopien) für zwei Kopierautomaten mit Sorter, zwei Kleinkopierer sowie Büromaschinen.

525 01 164 **Aus- und Fortbildung** — **126,9** / 112,9 — **100,0**

525 02 164 **Rechenkosten** — **5,1** / 2,0 — **5,1**

525 03 164 **Wissenschaftliche Tagungen** — **1,5** / 0,5 — **1,5**

526 03 164 **Fachbeiräte und ähnliche Ausschüsse** — **3,3** / 4,3 — **3,3**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Ausgaben für Sitzungen der satzungsmäßigen Gremien.

526 05 164 **Ad-Hoc-Arbeitsgruppen** — **12,0** / 2,0 — **12,0**

Erläuterungen:

In Ad-hoc-Arbeitsgruppen werden Fachleute aus Forschung und Bildungspraxis zusammengezogen, um eine überregionale Planung von Arbeiten zu gewährleisten, Vorarbeiten von verschiedenen Orten zu nutzen, Aktivitäten überregional abzustimmen und eine bundesweite Implementation zu garantieren. Die Arbeitsgruppen werden zeitlich begrenzt eingesetzt. Die Kosten werden gegenseitig jeweils von dem Land übernommen, bei dem das Interesse für sein Arbeitsgebiet überwiegt.

527 01 164 **Reisekostenvergütungen** — **56,0** / 51,1 — **60,0**

06 22 Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

529 01 164 **Zur Verfügung der Institutsleiterin oder des Institutsleiters** **0,8** 0,7 **0,8**

Erläuterungen:

Die Verfügungsmittel sind für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen vorgesehen. Die Aufwendungen müssen in einer adäquaten Relation zum jeweiligen Anlass stehen.
Die Bewirtungskosten und die Ausgaben für Geschenke sollen einen allgemein üblichen Rahmen nicht überschreiten und dem Grundsatz der Sparsamkeit in besonders strengem Maße entsprechen.
Die Ausgaben sind unter Angabe über den die Aufwendungen verursachenden Anlass sowie über Funktion und Anzahl der Begünstigten einzeln zu belegen.

531 02 164 **Öffentlichkeitsarbeit** **63,4** 50,4 **63,4**

Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 119 01 geleistet werden.

531 03 164 **Kosten für die Unterrichtung der Öffentlichkeit** **2,0** 2,3 **2,0**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Kosten für die Einrichtung, Unterhaltung und Aktualisierung von Ausstellungsmaterial und Gegenständen zur Information in Schulen, Hochschulen und Fachausstellungen.

533 01 164 **Werkverträge und sonstige Auftragsformen mit nebenamtlich und nebenberuflich Tätigen** **35,0** 41,6 **35,0**

533 02 164 **Ausstattung für die Einrichtung der Kosten-/Leistungsrechnung (KLR)** **0,0** 0,0 **0,0**

534 01 164 **Wissenschaftlicher Austausch mit dem Ausland** **7,7** 2,4 **7,7**

Erläuterungen:

Die Mittel sind vorgesehen für Seminare, Kolloquien und Vortragsreihen sowie kurzfristige Gastaufenthalte auswärtiger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler.

535 01 164 **Kosten für die örtliche Personalvertretung** **2,6** 2,8 **2,6**

536 01 011 **Sachausgaben im Rahmen der Landesinitiative Multimedia** **0,0** 0,0 **0,0**

546 99 164 **Vermischte Verwaltungsausgaben, Kassen- und Zahlstellenfehlbeträge** **5,1** 10,2 **5,1**

Erläuterungen:

Aus Mitteln dieses Ansatzes dürfen auch anstelle einer Kranzspende Beträge in der dafür aufzuwendenden Höhe als Spende an eine Organisation gezahlt werden, die mildtätige, kirchliche, religiöse oder als besonders förderungswürdig anerkannte gemeinnützige Zwecke im Sinne des Einkommensteuerrechts verfolgt.

681 01 164 **Zuschüsse zu Exkursionen** **0,0** 0,0 **0,0**

684 01 164 **Beiträge an Körperschaften, Verbände und Vereine** **14,0** 17,8 **14,0**

686 01 164 **Betreiberabgabe** **34,1** 1,6 **34,1**

Erläuterungen:

Die Betreiberabgabe ist aufgrund des Rahmenvertrages zur Regelung der urheberrechtlichen Vergütung gem. § 54 Urheberrechtsgesetz im Bereich der Forschungseinrichtungen für das Fotokopieren urheberrechtlich geschützter Werke zu entrichten.

811 01 164 **Erwerb von Dienstfahrzeugen** **0,0** 0,0 **0,0**

06 22 Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
812 01	164	**Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen**	**84,0** 26,0	**98,2**
919 01	951	**Zuführung an die Rücklage**	**0,0** 230,0	**0,0**
981 01	991	**Erstattung von Versorgungslasten**	**294,5** 260,4	**294,5**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind 30 v.H. des Ansatzes bei Tit. 422 01 und der Personalausgaben der bei Universität Kiel ausgewiesenen Stellen des Instituts, weil der Bund und die Ländergemeinschaft die Versorgungslasten mitfinanzieren.
Vgl. Tit. 1105-381 01.

61 Ausgaben für Forschungsaufträge

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 272 01 und 282 02 geleistet werden.

425 61 (TG 61)	164	**Vergütungen der Angestellten mit Zeitverträgen**	**0,0** 1.436,1	**0,0**
427 61 (TG 61)	164	**Beschäftigungsentgelte an Aushilfskräfte und Vergütungen für wissenschaftliche Hilfskräfte**	**0,0** 109,3	**0,0**
429 61 (TG 61)	164	**Nicht aufteilbare Personalausgaben**	**0,0** 484,0	**0,0**
547 61 (TG 61)	164	**Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben**	**0,0** 1.602,0	**0,0**
812 61 (TG 61)	164	**Apparative Ausstattung und Einrichtungsgegenstände**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Summe der Titelgruppe 61	**0,0** 3.631,4	**0,0**

62 Verwendung von Beiträgen für wissenschaftliche Zwecke

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 282 01 geleistet werden.

429 62 (TG 62)	164	**Nicht aufteilbare Personalausgaben**	**0,0** 38,9	**0,0**
547 62 (TG 62)	164	**Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben**	**0,0** 96,4	**0,0**
681 62 (TG 62)	164	**Zuwendungen an Dritte**	**0,0** 0,0	**0,0**
812 62 (TG 62)	164	**Apparative Ausstattung und Einrichtungsgegenstände**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Summe der Titelgruppe 62	**0,0** 135,3	**0,0**

06 22 Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

64 Leistungswettbewerbe

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 282 04 geleistet werden.

425 64 (TG 64)	164	**Vergütungen der Angestellten**	**0,0** 326,2	**0,0**

Erläuterungen:

Nach den von der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung beschlossenen "Verfahrensgrundsätzen für die Beschäftigung von drittmittelfinanziertem Personal" vom 10.12.1979 dürfen bis zu zwei Angestellte mit unbefristeten Arbeitsverträgen beschäftigt werden, und zwar:
1,5 VergGr. V b,
1 VergGr. VI b.

427 64 (TG 64)	164	**Beschäftigungsentgelte an Aushilfskräfte und Vergütungen für wissenschaftliche Hilfskräfte**	**0,0** 38,0	**0,0**
429 64 (TG 64)	164	**Nicht aufteilbare Personalausgaben**	**0,0** 217,7	**0,0**
547 64 (TG 64)	164	**Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben**	**0,0** 936,6	**0,0**
812 64 (TG 64)	164	**Apparative Ausstattung und Einrichtungsgegenstände**	**0,0** 0,0	**0,0**
		Summe der Titelgruppe 64	**0,0** 1.518,5	**0,0**
		Summe der Ausgaben	**4.489,0** 9.697,4	**5.607,6**

06 22 Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
		Abschluss		
11 - 19		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	**12,3** 17,7	**12,3**
21 - 29		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	**3.103,0** 8.449,0	**3.240,6**
		Gesamteinnahmen	**3.115,3** 8.466,7	**3.252,9**
41 - 49		Personalausgaben	**3.383,4** 5.780,9	**4.483,8**
51 - 55		Sächliche Verwaltungsausgaben	**679,0** 3.380,7	**683,0**
61 - 69		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	**48,1** 19,4	**48,1**
81 - 89		Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	**84,0** 26,0	**98,2**
91 - 99		Besondere Finanzierungsausgaben	**294,5** 490,4	**294,5**
		Gesamtausgaben	**4.489,0** 9.697,4	**5.607,6**
		Überschuss (+) / Zuschuss (-)	**-1.373,7** -1.230,7	**-2.354,7**

06 23 Sicherung und Entwicklung der Forschungslandschaft und allgemeine Forschungsförderung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

Das Kapitel 06 23 enthält folgende Maßnahme- und Titelgruppen:

Ausgaben

01 Überregionale Finanzierungen im Forschungsbereich
02 Forschungszentrum Borstel
61 Besondere Forschungsvorhaben und Wissenschaftspreis
62 Leibniz-Institut für Meereswissenschaften
63 An die GKSS-Forschungszentrum Geesthacht GmbH
64 An die Stiftung Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung (AWI)
65 Aufwendungen für EU-Projekte
66 Medizinisches Laserzentrum Lübeck GmbH

Einnahmen

119 01 131 **Einnahmen aus Veröffentlichungen** **5,6** **5,0**
0,3

Erläuterungen:

Mehreinnahmen stehen zweckgebunden für zusätzliche Ausgaben bei Titelgruppe 61 zur Verfügung.

119 04 164 **Rückflüsse aus Zuwendungen** **0,0** **0,0**
60,7

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Rückflüsse aus Zuwendungen für besondere Forschungsvorhaben und aus der Finanzierung überregionaler Forschungseinrichtungen.

231 01 139 **Zuweisungen des Bundes für besondere Forschungsvorhaben** **0,0** **0,0**
0,0

Erläuterungen:

Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titelgruppe 61 zu verwenden.

231 02 164 **Zuweisungen des Bundes für das Forschungszentrum Borstel und das Leibniz-Institut für Meereswissenschaften** **19.453,8** **20.020,9**
19.524,0

Erläuterungen:

Vgl. Maßnahmegruppe 02.

231 03 131 **Zuweisung des Bundes für die Beschaffung von Großgeräten für das Institut für marine Geowissenschaften** **0,0** **0,0**
0,0

Weggefallen.

231 04 131 **Zuweisung des Bundes für das Medizinische Laserzentrum** **0,0** **0,0**
0,0

Weggefallen

231 05 164 **Zuweisungen des Bundes für Geomar** **0,0** **0,0**
0,0

06 23 Sicherung und Entwicklung der Forschungslandschaft und allgemeine Forschungsförderung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

232 01 164 **Einnahmen aus der gemeinsamen Länderfinanzierung von Einrichtungen der wissenschaftlichen Forschung** — **5.218,9** 5.696,0 — **5.179,8**

Erläuterungen:

Veranschlagt aufgrund der zwischen dem Bund und den Ländern nach Artikel 91 b des Grundgesetzes abgeschlossenen "Rahmenvereinbarung Forschungsförderung" und der "Ausführungsvereinbarung Forschungseinrichtungen" für die von den übrigen Ländern an das Land Schleswig-Holstein als Sitzland des
a) Forschungszentrums Borstel (0623 - Maßnahmegruppe 02)
b) Instituts für Weltwirtschaft mit Zentralbibliothek der Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftsarchiv (Kap. 0621)
c) Leibniz- Instituts für Meereswissenschaften (Kap. 0623 - TG 62 *)
d) Leibniz- Instituts für die Pädagogik der Naturwissenschaften (Kap. 0622)
zu zahlenden Beträge.
Der Anteil der Ländergemeinschaft beträgt 12,5 v.H. des anerkannten Zuschussbedarfs der jeweiligen Forschungseinrichtung (ohne Bauinvestitionen).
Die Anteile des Bundes (50 v.H.) sind in den betr. Kapiteln veranschlagt.

Schleswig-Holstein erhält als Sitzland von den anderen Ländern vorbehaltlich der Anerkennung des angemeldeten Zuschussbedarfs 2006:

	Zuschussbedarf 2006 €	Zuschussbedarf 2006 ohne Bau-investitionen €	Anteil der Ländergemeinschaft (12,5 v.H./37,5 v.H.) €
Forschungszentrum Borstel	15.597.900	14.026.300	1.753.300
Institut für Weltwirtschaft	8.418.200	6.434.800	804.400
Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften	6.297.600	5.884.700	684.000
Leibniz-Institut für Meereswissenschaften *)	24.444.000	23.344.000	2.918.000
Zentralbibliothek der Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftsarchiv **)	8.181.800	8.181.800	3.068.200
Zusammen	**62.939.500**	**57.871.600**	**9.227.900**

Der Ansatz berechnet sich wie folgt:

Anteil der Ländergemeinschaft (12,5 v.H.)	9.227.900 €
Anteil des Landes an Forschungseinrichtungen in anderen Bundesländern	- 3.743.700 €
Anteil des Landes nach dem Königsteiner Schlüssel (rd. 3,3 v.H.) am Anteil der Ländergemeinschaft	- 304.400 €

*) nur Forschungsanteil (ohne Lehranteil) - siehe Vorspann zu 0623 - TG 62
**) Anteil der Ländergemeinschaft aufgrund der Servicefunktion 37,5 v. H.

232 02 164 **Einnahmen aus der gemeinsamen Länderfinanzierung von Einrichtungen der wissenschaftlichen Forschung für besondere Forschungsvorhaben** — **0,0** 0,0 — **0,0**

281 01 165 **Erstattungen des Forschungszentrums Borstel und des Instituts für marine Geowissenschaften von zuviel erhaltener Landeszuschüsse aus Vorjahren** — **0,0** 0,0 — **0,0**

Summe der Einnahmen — **24.678,3** 25.281,0 — **25.205,7**

06 23 Sicherung und Entwicklung der Forschungslandschaft und allgemeine Forschungsförderung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

Ausgaben

684 01	178	**Besondere Ausgaben für Forschung und Wissenschaft (Innovationsfonds)**	**0,0** 0,0	**0,0**

01 Überregionale Finanzierungen im Forschungsbereich

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

546 19 (MG 01)	164	**Rückzahlung zuviel erhaltener Beträge aus der gemeinsamen Länderfinanzierung von Einrichtungen der wissenschaftlichen Forschung**	**0,0** 5,7	**0,0**
632 11 (MG 01)	164	**Gemeinsame Finanzierung von Einrichtungen der wissenschaftlichen Forschung ohne Servicefunktion in anderen Bundesländern**	**0,0** 0,0	**0,0**

Erläuterungen:

Nach der Ausführungsvereinbarung zur Rahmenvereinbarung Forschungsförderung i.d.F. vom 18. Dezember 1996 wird ein Viertel des Finanzierungsanteils (ohne Bauausgaben), den das Sitzland einer gemeinsam geförderten Forschungseinrichtung der sogenannten "Blauen Liste" bereitstellen muss, von allen Bundesländern gemeinsam aufgebracht und nach dem Königsteiner Schlüssel umgelegt.
Vgl. Tit. 232 01.

684 14 (MG 01)	164	**Zuführung von Haushaltsmitteln der Blauen Liste-Einrichtungen in Schleswig-Holstein zum Haushalt der Deutschen Forschungsgemeinschaft**	**0,0** 1.201,7	**0,0**

Zusätzlich deckungsfähig zu Lasten 0623 - Maßnahmegruppe 02 und der Titelgruppe 62 sowie der Kapitel 0621 und 0622.

Erläuterungen:

Aufgrund des MPK-Beschlusses vom 22.-24.10.1997 zur "Sicherung der Qualität der Forschung" soll für die Öffnung der DFG-Verfahren für Anträge aus dem Kernbereich der BLE der Haushalt der DFG erhöht werden; zur Deckung dieser Haushaltsaufstockung werden Bund und Länder in den Jahren 1998-2002 je 2,5 % der institutionellen Förderung der teilnehmenden BLE dem Haushalt der DFG zuführen.

685 12 (MG 01)	164	**Anteil des Landes an der Finanzierung der Max-Planck-Gesellschaft - MPG -**	**10.154,5** 10.359,9	**10.597,2**

Erläuterungen:

Die 1948 gegründete Max-Planck-Gesellschaft (MPG) ist Träger von über 70 Einrichtungen, in denen überwiegend Grundlagenforschung betrieben wird.
Aufgabe der MPG ist es u.a., neue Forschungsbereiche aufzugreifen, die innerhalb der universitären Forschung nicht oder nicht ausreichend erfasst werden können, um somit Lücken im deutschen Wissenschaftsgefüge zu schließen.
Der Haushaltsplan wird durch den Senat festgestellt.
Die Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung prüft den Vorentwurf des Haushaltsplanes. Die Beschlüsse der Kommission über den Zuwendungsbedarf der MPG werden mit der Zustimmung der Regierungschefs von Bund und Ländern verbindlich.
Bund und Länder tragen den Zuschussbedarf der MPG nach der "Rahmenvereinbarung Forschungsförderung" je zur Hälfte.
Der auf die Länder entfallende Teil des Zuwendungsbetrages wird nach dem Beschluss der MPK vom 23.-25. 10. 1996 über die Bund-Länder-Finanzströme im Forschungsbereich am dem Haushaltsjahr 2000 zu 50 v.H. vom jeweiligen Sitzland der Einrichtungen der MPG als Interessenquote und zu 50 % von allen Ländern gemeinsam aufgebracht und nach dem Königsteiner Schlüssel umgelegt.
Der Sitzlandschlüssel (Interessenquote des Sitzlandes) hat sich wie folgt geändert:
bis 1997: 25 v. H., ab 1998 : 37,5 v.H., ab 1999 : 45 v.H., ab 2000 : 50 v.H.
Veranschlagt ist der Anteil des Landes und eine Interessenquote als Sitzland des Max-Planck-Instituts für Limnologie in Plön.

06 23 Sicherung und Entwicklung der Forschungslandschaft und allgemeine Forschungsförderung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

685 13 164 **Anteil des Landes an der Finanzierung der Deutschen** **18.606,5** **19.203,4**
(MG 01) **Forschungsgemeinschaft** 17.509,2

Erläuterungen:

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat als zentrale Förderungsorganisation in der Bundesrepublik Deutschland folgende Aufgaben:
- Sie gibt für Forschungsvorhaben finanzielle Unterstützung,
- sie fördert die Zusammenarbeit der Forscher,
- sie berät die Behörden in wissenschaftlichen Fragen,
- sie pflegt die Beziehungen der deutschen Forscher zur ausländischen Wissenschaft und die Verbindung zwischen Wissenschaft und Wirtschaft,
- sie bemüht sich um die Förderung und Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Der Hauptausschuss stellt den Wirtschaftsplan auf, das Kuratorium stellt ihn fest.
Die Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung prüft nach Vorbereitung durch ihren Ausschuss "Forschungsförderung" den Vorentwurf des Wirtschaftsplanes. Die Beschlüsse der Kommission über den Zuwendungsbedarf der DFG werden mit der Zustimmung der Regierungschefs von Bund und Ländern verbindlich.
Bund und Länder tragen den Zuwendungsbedarf der DFG nach der "Rahmenvereinbarung Forschungsförderung" im Verhältnis 58 v.H. (Bund) und 42 v.H. (Länder).
Veranschlagt ist der Anteil des Landes nach dem Königsteiner Schlüssel.

Darüber hinaus wurde die DFG aufgrund des BLK-Beschlusses beauftragt, die Förderporgramme der von Bund und Ländern beschlossenen Exzellentsinitiave abzuwickeln. Die entstehenden Verwaltungskosten tragen zu 75 v.H. Der Bund und zu 25 v.H. die Länder (aufgeteilt nach dem Königsteiner Schlüssel).

685 15 164 **Gemeinsame Finanzierung von Einrichtungen der** **0,0** **0,0**
(MG 01) **wissenschaftlichen Forschung mit Service-Funktion in anderen Bundesländern** 0,0

Erläuterungen:

Auf der Grundlage der zwischen Bund und Ländern abgeschlossenen Ausführungsvereinbarung zur "Rahmenvereinbarung Forschungsförderung" über die gemeinsame Förderung von Einrichtungen der wissenschaftlichen Forschung finanzieren der Bund und alle Länder gemeinsam die Service-Einrichtungen für die Forschung (Einrichtungen von überregionaler Bedeutung mit Servicefunktion für die Forschung).
Der Bundesanteil beträgt zwischen 30 und 85 %.
Die Sitzlandquote beträgt in der Regel 25 % des Länderanteils.
Der Länderanteil wird nach Abzug der Sitzlandquote nach dem Königsteiner Schlüssel aufgebacht.
Vgl. Tit. 232 01.

685 16 164 **Akademienprogramm** **471,8** **554,6**
(MG 01) 425,3

Erläuterungen:

Nach der Ausführungsvereinbarung zur "Rahmenvereinbarung Forschungsförderung" über die gemeinsame Förderung eines von der Union der deutschen Akademien der Wissenschaft koordinierten Programms, die am 01.01.1979 in Kraft getreten ist, tragen Bund und die an der Finanzierung beteiligten Länder die Kosten im Verhältnis 50 : 50. Der Länderanteil wird von denjenigen Ländern aufgebracht, in denen sich Akademien oder Arbeitsstellen von Akademien befinden.
Bei dem Programm handelt es sich überwiegend um geisteswissenschaftliche Langzeitvorhaben.
Veranschlagt sind die Anteile des Landes für folgende Arbeitsstellen, die sich an der Universität Kiel befinden:
Preußisches Wörterbuch; Neue Brahms-Ausgabe; Starigard/Oldenburg-Wolin-Novgorod; Residenz und Hof im spätmittelalterlichen Reich (1200-1600); Schleiermacher Ausgabe - Edition der Predigten; Frühwarnsysteme für globale Umweltveränderungen.
Ferner beteiligt sich das Land an den Kosten für das Vorhaben "Koordinierung der Musikwissenschaftlichen Editionen" sowie "Koordinierung und Verwaltung des Akademienprogramms".

882 11 164 **Anteil des Landes an der Finanzierung eines mittelgroßen** **0,0** **0,0**
(MG 01) **eisrandfähigen Forschungsschiffes** 0,0

892 12 164 **Anteil des Landes an den Investitionskosten für den Freie-** **0,0** **0,0**
(MG 01) **Elektronen-Röntgenlaser (XFEL)** 0,0

972 11 989 **Globale Minderausgaben** **0,0** **0,0**
(MG 01) 0,0

06 23 Sicherung und Entwicklung der Forschungslandschaft und allgemeine Forschungsförderung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
		Summe der Maßnahmegruppe 01	**29.232,8** 29.501,8	**30.355,2**

02 Forschungszentrum Borstel

Übertragbar.
Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

Erläuterungen:

Das Forschungszentrum Borstel, Zentrum für Medizien und Biowissenschaften, ist eine Stiftung bürgerlichen Rechts, an der das Land als Stifter beteiligt ist. Es gehört zu den wissenschaftlichen Forschungsinstituten von überregionaler Bedeutung, deren Finanzierung in der "Rahmenvereinbarung Forschungförderung" geregelt ist.
Danach tragen der Bund 50 v.H., die Ländergemeinschaft 12,5 v.H. und das Sitzland 37,5 v.H. des Zuschussbedarfs für den Forschungsaufwand.

Der gemeinsam finanzierte Zuschussbedarf
des Instituts für den laufenden Betrieb und für
Investitionen (Tit. 685 21 u. 892 21) beträgt für das Haushaltsjahr
2006 insgesamt 15.597.900 € .

Ferner sind im Kap. 0722 die Dienstbezüge für drei Planstellen der BesGr. C 4 veranschlagt.

Von dem Zuschussbedarf tragen:	2006
der Bund (50 v.H.)	7.798.950 €
die Ländergemeinschaft (12,5 v.H. - ohne Bauinvestitionen -)	1.753.290 €
das Land (37,5 v.H.)	6.045.660 €

Der gesamte Anteil des Landes an der Finanzierung des Zentrums beträgt vorbehaltlich der Genehmigung des Wirtschaftsplans durch den Bund und die Ländergemeinschaft im Haushaltsjahr
2004 insgesamt 6.045.660 €.

Davon:	
Sitzlandquote (37,5 v.H.)	6.045.660 €
nach dem Königsteiner Schlüssel rd. 3,3 v.H. vom Anteil der Ländergemeinschaft (12,5 v.H.)	57.213 €

Ferner werden vom Land die Dienstbezüge der Institutsdirektoren bei 0722 getragen.

Die Zuweisung der Ländergemeinschaft ist bei Tit. 232 01 veranschlagt und die Zuweisung des Bundes bei Tit. 231 02.
In dem Zuschussbedarf sind die Kosten für 90 Nachwuchskräfte enthalten, die über den eigenen Bedarf des Zentrums hinaus im Ausbildungslaborgebäude ausgebildet werden.

Kurzübersicht über den Wirtschaftsplan des Forschungszentrums Borstel siehe Anlage.

685 21 (MG 02)	164	**Zuschuss für den laufenden Betrieb an das Forschungszentrums Borstel**	**12.745,3** 12.307,8	**13.171,3**

Erläuterungen:

Zuwendung

06 23 Sicherung und Entwicklung der Forschungslandschaft und allgemeine Forschungsförderung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

892 21 164 **Zuschuss für Investitionen an das Forschungszentrum Borstel** **2.426,6** **2.426,6**
(MG 02) 2.426,6

Verpflichtungsermächtigung (in T€) 2006

Neuverpflichtung insgesamt	1.000
Davon fällig Haushaltsjahr 2007	1.000
Davon fällig Haushaltsjahr 2008	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2009	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2010 ff	-

Erläuterungen:

Zuwendung
VE wegen Sanierung Herrenhaus Borstel.

Summe der Maßnahmegruppe 02 **15.171,9** **15.597,9**
14.734,4

61 Besondere Forschungsvorhaben und Wissenschaftspreis

Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 119 01 und der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 231 02 geleistet werden.
Übertragbar einschließlich der Einnahmen.
Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe sowie mit 0623 -Titelgruppe 65.

Erläuterungen:

Aus dieser Titelgruppe werden besondere Forschungsvorhaben an Hochschulen des Landes und Veröffentlichungen wissenschaftlicher Forschungsergebnisse gefördert und finanziert. Rückflüsse aus der Veräußerung von Veröffentlichungen sind bei Tit. 119 01 veranschlagt. Darüber hinaus können aus diesen Mitteln Komplementärbeträge bereitgestellt werden.
Nach § 116 des Hochschulgesetzes können die Fachhochschulen Forschungsaufträge ausführen, soweit dies ihrem Lehrauftrag dient.
Ferner können aus dieser Titelgruppe Hochschulversuche gefördert werden, die im Rahmen der BLK durchgeführt werden.

Veranschlagt sind insgesamt 254.000 € für folgende Zwecke:

a) Besondere Forschungsvorhaben - auch außerhalb der Hochschulen	225.900 €
b) Druckkostenzuschüsse	28.100 €

Zu a)
Mit den veranschlagten Mitteln sollen neue Forschungsvorhaben angeregt und vorbereitet, Engpässe bei der Durchführung laufender Vorhaben beseitigt, Drittmittel für die Forschung eingeworben und die Gründung neuer Forschungseinrichtungen initiiert werden. Außerdem sollen der Technologietransfer und die Vorbereitung von Forschungsergebnissen gefördert werden.

425 61 139 **Vergütungen der Angestellten mit Zeitverträgen** **72,0** **72,0**
(TG 61) 0,0

Die Erläuterungen sind verbindlich gem. § 17 Abs. 1 LHO.

Erläuterungen:

Es dürfen bis zu sechs Zeitverträge über maximal fünf Jahre abgeschlossen werden.
Das Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr kann auf Antrag weitere Zeitverträge zulassen.

427 61 139 **Beschäftigungsentgelte für Aushilfskräfte** **0,0** **0,0**
(TG 61) 0,2

429 61 139 **Nicht aufteilbare Personalausgaben** **0,0** **0,0**
(TG 61) 30,0

547 61 139 **Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben** **0,0** **0,0**
(TG 61) 0,0

06 23 Sicherung und Entwicklung der Forschungslandschaft und allgemeine Forschungsförderung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
686 61 (TG 61)	139	**Zuwendungen an Dritte für Forschungsvorhaben**	**42,0** 52,8	**64,0**
812 61 (TG 61)	139	**Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen**	**75,4** 43,3	**118,0**
		Summe der Titelgruppe 61	**189,4** 126,3	**254,0**

06 23 Sicherung und Entwicklung der Forschungslandschaft und allgemeine Forschungsförderung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

62 Leibniz-Institut für Meereswissenschaften

Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe.
Übertragbar.

Erläuterungen:

Aufgrund der "Rahmenvereinbarung Forschungsförderung" zwischen dem Bund und den Ländern nach Art. 91 b Grundgesetz tragen der Bund 50 v.H., die Ländergemeinschaft 12,5 v.H. und das Sitzland Schleswig-Holstein 37,5 v.H. des Zuschussbedarfs. Der Zuschussbedarf des Instituts beträgt (einschl. Aquarium) für das Haushaltsjahr
2006 insgesamt 26.919.800 €.

Davon sind veranschlagt bei:

	2006
1206 - 519 13:	275.400 €
1206 - 711 13:	1.100.000 €

Ferner sind bei der CAU zu Kiel 12 Planstellen der BesGr. C 4, 11 Planstellen der BesGr. C 3, 5 Planstellen der BesGr. C 2 und 15 Planstellen der BesGr. C 1 ausgebracht (siehe auch Stellenübersicht zu 0620 MG 06 685 21). Die verbliebenen Landesbeamten des ehemaligen IfM sind an die Stiftung abgeordnet. Es handelt sich dabei um jeweils eine A 15, A 14, A 13 hD, A 13 gD, A 11, A 9 und A 7 Planstellen. Nach Ausscheiden der Stelleninhaber/innen ist es beabsichtigt, die Stellen als Angestelltenstellen an die Stiftung zu übertragen.

Von dem Zuschussbedarf trägt das Land alleine	2006
den Zuschuss für das Meeresaquarium	251.300 €
den Lehranteil von 8,7 v.H. von 25.568.500 €	2.224.500 €

Von dem verbleibenden Zuschussbedarf von	24.444.000 €
tragen:	
der Bund (50 v.H.)	12.222.000 €
die Ländergemeinschaft (12,5 v.H.	
- ohne Bauinvestitionen -)	2.824.200 €
das Land (37,5 v.H.)	9.397.800 €

Der gesamte Anteil des Landes an der Finanzierung des Instituts beträgt vorbehaltlich der Genehmigung des Wirtschaftsplans durch den Bund und die Ländergemeinschaft in
2006 insgesamt 11.873.600 €.

Davon:	2006
a) Sitzlandquote (37,5 v.H.)	9.304.000 €
b) nach dem sog. Königsteiner Schlüssel rd. 3,3 v.H. vom Anteil der Ländergemeinschaft (12,5 v.H.)	93.800 €
c) Zuschuss für das Meeresaquarium	251.300 €
d) Lehranteil	2.224.500 €

Die Zuweisung des Bundes ist bei Tit. 231 01, die der Ländergemeinschaft bei Tit. 0623 - 232 01 veranschlagt.

Auf eine erweiterte Deckungsfähigkeit gem. § 9 Abs. 5 Haushaltsgesetz wird hingewiesen.
Siehe auch § 20 Abs. 9 Haushaltsgesetz.

Das Finanzministerium wird ermächtigt, im Einvernehmen mit dem Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr Grundstücke und Forschungsschiffe - auch unentgeltlich - zur Nutzung zu überlassen.
Kurzübersicht über den Wirtschaftsplan des Leibniz-Instituts für Meereswissenschaften siehe Anlage.

685 62 (TG 62)	165	**Zuschuss für den laufenden Betrieb an das Leibniz-Institut für Meereswissenschaften**	**19.061,2** 0,0	**21.874,4**
893 62 (TG 62)	165	**Zuschuss für Investitionen an das Leibniz-Institut für Meereswissenschaften**	**4.143,6** 0,0	**2.641,6**

06 23 Sicherung und Entwicklung der Forschungslandschaft und allgemeine Forschungsförderung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
981 62 (TG 62)	991	**Erstattung von Versorgungslasten**	**989,1** 970,3	**970,3**
		Summe der Titelgruppe 62	**24.193,9** 970,3	**25.486,3**

63 An die GKSS-Forschungszentrum Geesthacht GmbH

Übertragbar.
Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe sowie mit 0623 - Titelgruppe 64.
Gem. § 15 Abs. 2 LHO dürfen Mittel bis zur Höhe von 10 v.H. zur Selbstbewirtschaftung zugewiesen werden.

Erläuterungen:

Die GKSS-Forschungszentrum Geesthacht GmbH (GKSS) ist eine Großforschungseinrichtung im Sinne der Rahmenvereinbarung Forschungsförderung, die vom Bund, den Ländern Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Brandenburg gemeinsam gefördert wird.
Die Arbeiten der Gesellschaft konzentrieren sich nach Auslaufen der "Reaktorsicherheitsforschung" in 1992 und der "Unterwassertechnik" in 1993 in drei Forschungsschwerpunkte:
1. Materialforschung,
2. Umweltforschung,
3. Trenn- und Umwelttechnik.
Die Kosten werden, soweit sie nicht durch eigene Einnahmen der Gesellschaft und durch Zuwendungen Dritter gedeckt sind, im Verhältnis 90 : 10 vom Bund und von den o.a. vier Ländern getragen. Schleswig-Holstein trägt aufgrund einer Änderung des Konsortialvertrages mit Wirkung vom 01.01.1998 5,7 v.H. des Zuschussbedarfs (vgl. auch § 16 Abs. 14 und 15 HG 1987). Veranschlagt ist der Anteil des Landes.
Für die GKSS ergeben sich zukünftig finanzielle Verpflichtungen durch Stillegung kerntechnischer Anlagen nach § 7 und § 9 a AtG (NS Otto Hahn, Sammelstelle für radioaktive Abfälle, FRG 1 und 2 mit Heißen Zellen, FRG-Brennelemente). Es werden geschätzte Gesamtkosten von ca. 252 Mio DM erwartet, die zu Ausgaben in mehreren künftigen Haushaltsjahren führen und im Rahmen des Betriebshaushalts abgewickelt werden.
Der Bund trägt 90 v.H. der Gesamtkosten.
Siehe auch § 16 Abs. 5 Haushaltsgesetz.

686 63 (TG 63)	164	**Betriebszuschuss an die GKSS** **Erläuterungen:** Zuwendung	**3.032,0** 2.863,3	**3.053,9**
893 63 (TG 63)	164	**Investitionszuschuss an die GKSS** **Erläuterungen:** Zuwendung	**900,0** 671,2	**885,5**
		Summe der Titelgruppe 63	**3.932,0** 3.534,5	**3.939,4**

06 23 Sicherung und Entwicklung der Forschungslandschaft und allgemeine Forschungsförderung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

64 An die Stiftung Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung (AWI)

Übertragbar.
Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe sowie mit 0623 - Titelgruppe 63.

Erläuterungen:

Die Biologische Anstalt Helgoland (BAH) war bis 1997 eine nachgeordnete Behörde des Bundes. Sie ist zum 1.1.1998 als eigenständiges Institut in die Stiftung Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung (AWI) eingegliedert worden. Das Land trägt mindestens 1 % des gesamten Zuwendungsbedarfs, auf jeden Fall 10 % der Kosten für die Inselstationen Helgoland und Sylt.

686 64 (TG 64)	165	**Betriebszuschuss an das AWI**	**800,3** 778,0	**672,0**

Erläuterungen:

Zuwendung

893 64 (TG 64)	165	**Investitionszuschuss an das AWI**	**313,9** 543,4	**399,0**

Erläuterungen:

Zuwendung
Mehr wegen der Baumaßnahmen "Gebäude Sylt" und "Kaserne Helgoland".

		Summe der Titelgruppe 64	**1.114,2** 1.321,4	**1.071,0**

65 Aufwendungen für EU-Projekte

Übertragbar.
Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe sowie mit 0623 -Titelgruppe 61.

Erläuterungen:

Landesmittel zur Anwerbung, Vorbereitung und Kofinanzierungen von Beteiligungen der Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Schleswig-Holstein an EU-Programmen.
Die Einwerbung von EU-Mitteln im Rahmen von Forschungs- oder Mobilitäts-programmen durch außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und Hochschulen setzt eine qualifizierte und aufwendige Vorbereitung und Antragstellung bei der EU voraus, gelegentlich auch den Nachweis bestimmter Anteilsfinanzierungen.

427 65 (TG 65)	131	**Vergütungen für nicht ständig beschäftigte wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Hilfskräfte**	**0,0** 0,0	**0,0**
547 65 (TG 65)	131	**Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben**	**15,0** 0,0	**15,0**
686 65 (TG 65)	131	**Zuwendungen an Dritte**	**0,0** 0,0	**0,0**
812 65 (TG 65)	131	**Erwerb von apparativer Ausstattung**	**33,0** 0,0	**33,0**
		Summe der Titelgruppe 65	**48,0** 0,0	**48,0**

06 23 Sicherung und Entwicklung der Forschungslandschaft und allgemeine Forschungsförderung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
		66 Medizinisches Laserzentrum Lübeck GmbH		
		Übertragen nach 0620 - MG 06.		
685 66 (TG 66)	165	**Zuschuss für den laufenden Betrieb des Medizinischen Laserzentrums Lübeck**	**620,4** 875,4	**0,0**
		Übertragen nach 0620 - 685 22.		
892 66 (TG 66)	165	**Zuschuss für Investitionen des Medizinischen Laserzentrums Lübeck**	**102,0** 102,0	**0,0**
		Übertragen nach 0620 - 893 22.		
		Summe der Titelgruppe 66	**722,4** 977,4	**0,0**
		Summe der Ausgaben	**74.604,6** 51.166,1	**76.751,8**

06 23 Sicherung und Entwicklung der Forschungslandschaft und allgemeine Forschungsförderung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
		Abschluss		
11 - 19		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	**5,6** 61,0	**5,0**
21 - 29		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	**24.672,7** 25.220,0	**25.200,7**
		Gesamteinnahmen	**24.678,3** 25.281,0	**25.205,7**
41 - 49		Personalausgaben	**72,0** 30,2	**72,0**
51 - 55		Sächliche Verwaltungsausgaben	**15,0** 5,7	**15,0**
61 - 69		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	**65.534,0** 46.373,4	**69.190,8**
81 - 89		Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	**7.994,5** 3.786,5	**6.503,7**
91 - 99		Besondere Finanzierungsausgaben	**989,1** 970,3	**970,3**
		Gesamtausgaben	**74.604,6** 51.166,1	**76.751,8**
		Überschuss (+) / Zuschuss (-)	**-49.926,3** -25.885,1	**-51.546,1**

06 24 Ausbildungsförderung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

Das Kapitel 06 24 enthält folgende Maßnahme- und Titelgruppen:

Einnahmen

01 Ausbildungsförderung

Ausgaben

01 Ausbildungsförderung

Einnahmen

119 05 142 **Erstattete Beträge aus der Ausbildungsförderung für Studierende (Zuschussanteil)** — **310,0** / 766,8 — **500,0**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die erstatteten Beträge gemäß
§ 20 BAföG und § 50 SGB X aus Rückforderungsansprüchen gegen Auszubildende,
§ 37 BAföG und § 104 SGB X aus übergegangenen Ansprüchen der Auszubildenden gegen öffentliche Kassen und Sozialleistungsträger,
§ 47a BAföG aus Ersatzansprüchen gegen Ehegatten und Eltern der Auszubildenden.
Vgl. Tit. 631 01, 631 02 und 631 06.
Die Höhe der Einnahmen unterliegt nicht vorhersehbaren Schwankungen.

119 06 141 **Erstattete Beträge aus der Ausbildungsförderung für Schülerinnen und Schüler** — **375,0** / 953,2 — **620,0**

Erläuterungen:

S. Erläuterungen zu Tit. 119 05. Vgl. Tit. 631 02.

119 07 142 **Erstattete Beträge aus der Ausbildungsförderung für Studierende (Darlehensanteil)** — **310,0** / 766,8 — **500,0**

Erläuterungen:

S. Erläuterungen zu Tit. 119 05. Vgl. Tit. 631 06.

162 01 142 **Zinsen aus Rückleistungen vom Bund gem. § 13 Abs. 1 Darlehnsverordnung** — **35,0** / 33,4 — **33,0**

162 02 142 **Zinsen aus der Ausbildungsförderung an Studierende (Zuschussanteil)** — **7,0** / 9,5 — **10,0**

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Einnahmen aus der Verzinsung übergegangener Unterhaltsansprüche nach § 37 Abs. 6 BAföG und gestundeter Ansprüche sowie Ersatzansprüchen nach § 47 a BAföG.
Vgl. Tit. 631 03, 631 04 und 631 07.

162 03 141 **Zinsen aus der Ausbildungsförderung an Schülerinnen und Schüler** — **2,0** / 2,7 — **2,0**

Erläuterungen:

S. Erläuterungen zu Tit. 162 02. Vgl. Tit. 631 04.
Mindereinnahmen gegenüber dem Vorjahr aufgrund von Schätzung.

162 05 142 **Zinsen aus der Ausbildungsförderung an Studierende (Darlehensanteil)** — **7,0** / 9,5 — **10,0**

Erläuterungen:

S. Erläuterungen zu Tit. 119 05 und 162 02. Vgl. Titel 631 07.

182 01 142 **Rückleistungen vom Bund gem. § 56 Abs. 2 BAföG** — **4.200,0** / 4.393,9 — **4.300,0**

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Landesanteil an den jeweils eingezogenen Darlehensbeträgen nach § 56 Abs. 2 BAföG.

06 24 Ausbildungsförderung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
182 02	142	**Rückleistungen der von der Deutschen Ausgleichsbank gem. § 56 Abs. 2 a BAföG eingezogenen Darlehns- und Zinsschulden von Darlehnsnehmern nach § 18 c BAföG**	**2,0** 3,1	**3,0**
		Erläuterungen: Veranschlagt ist der Landesanteil an den durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau jeweils eingezogenen Darlehens- und Zinsbeträgen gem. § 56 Abs. 2 a BAföG.		
232 01	141	**Erstattung der Landesanteile für Auszubildende im Ausland durch andere Bundesländer**	**720,0** 1.000,6	**800,0**
		Erläuterungen: Das Amt für Ausbildungsförderung des Studentenwerkes Schleswig-Holstein ist zentral zuständig ab 01.01.2004 für die Entscheidungen über Ausbildungsförderung für eine Auslandsausbildung in Dänemark, Island und Norwegen. Die Bundesländer, in denen die Geförderten ihren ständigen Wohnsitz haben, erstatten seit dem 01.08.1986 durch die Neufassung des § 56 Abs. 4 BAföG aufgrund des 10. BAföGÄndG vom 16.06.1986 (BGBl. I. S. 897) dem nach der Zuständigkeitsverordnung zuständigen Land ihren Landesanteil in Höhe von 35 v.H..		
	01	**Ausbildungsförderung**		
		Erläuterungen: Veranschlagt ist der nach § 56 Abs. 1 Bundesausbildungsförderungsgesetz vom Bund zu tragende Anteil an der Ausbildungsförderung in Höhe von 65 v.H. der Gesamtleistungen. Vgl. Tit. 681 02, 681 03 und 863 01 MG 01.		
231 04 (MG 01)	142	**Bundesanteil an der Ausbildungsförderung für Zuschüsse an Studierende**	**13.000,0** 13.931,5	**13.910,0**
		Erläuterungen: Vgl. Tit. 681 02 MG 01.		
231 05 (MG 01)	141	**Bundesanteil an Ausbildungsförderung für Zuschüsse an Schülerinnen und Schüler**	**11.700,0** 12.314,9	**12.350,0**
		Erläuterungen: Vgl. Tit. 681 03 MG 01.		
331 01 (MG 01)	142	**Bundesanteil an der Ausbildungsförderung für Darlehen an Studierende**	**13.000,0** 12.089,8	**12.740,0**
		Erläuterungen: Vgl. Tit. 863 01 MG 01.		
		Summe der Maßnahmegruppe 01	**37.700,0** 38.336,2	**39.000,0**
		Summe der Einnahmen	**43.668,0** 46.275,7	**45.778,0**

06 24 Ausbildungsförderung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

Ausgaben

631 01 142 **Erstattung des Bundesanteils für Ausbildungsförderung aus erstatteten Beträgen für Studierende (Zuschussanteil)** — **202,0** / 498,4 — **325,0**

Ausgaben dürfen bis zu 65 v.H. der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 119 05 geleistet werden.

Erläuterungen:

Das Land führt gem. § 56 Abs. 3 BAföG 65 v.H. der bei Tit. 119 05, 119 06, 119 07, 162 02, 162 03 und 162 05 vereinnahmten Beträge an den Bund ab.

631 02 141 **Erstattung des Bundesanteils für Ausbildungsförderung aus erstatteten Beträgen für Schülerinnen und Schüler** — **243,8** / 619,6 — **403,0**

Ausgaben dürfen bis zu 65 v.H. der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 119 06 geleistet werden.

Erläuterungen:

S. Erläuterungen zu Tit. 631 01.

631 03 142 **Erstattung des Bundesanteils an Zinsen aus der Ausbildungsförderung für Studierende (Zuschussanteil)** — **4,6** / 6,2 — **6,5**

Ausgaben dürfen bis zu 65 v.H. der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 162 02 geleistet werden.

Erläuterungen:

S. Erläuterungen zu Tit. 631 01.

631 04 141 **Erstattung des Bundesanteils an Zinsen aus der Ausbildungsförderung für Schülerinnen und Schüler** — **1,3** / 1,8 — **1,3**

Ausgaben dürfen bis zu 65 v.H. der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 162 03 geleistet werden.

Erläuterungen:

S. Erläuterungen zu Tit. 631 01.

631 05 142 **Landesanteil gem. § 56 Abs. 1 BAföG der zu erstattenden Darlehns- und Zinsbeträge nach § 18 d Abs. 2 BAföG an die Deutsche Ausgleichsbank** — **40,0** / 56,3 — **45,0**

Einseitig deckungsfähig zu Lasten Titel 863 01 MG 01.

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Landesanteil (35 v.H.) der auf die Darlehensnehmer der jeweiligen Länder entfallenden Anteile der Darlehns- und Zinsbeträge, ggf. einschl. Verwaltungskosten gem. § 18 d Abs. 2 und 3 BAföG.

631 06 142 **Erstattung des Bundesanteils für Ausbildungsförderung aus erstatteten Beträgen für Studierende (Darlehensanteil)** — **202,0** / 498,4 — **325,0**

Ausgaben dürfen bis zu 65 v.H. der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 119 07 geleistet werden.

Erläuterungen:

S. Erläuterungen zu Tit. 631 01.

631 07 142 **Erstattung des Bundesanteils an Zinsen aus der Ausbildungsförderung für Studierende (Darlehensanteil)** — **4,6** / 6,2 — **6,5**

Ausgaben dürfen bis zu 65 v.H. der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 162 05 geleistet werden.

Erläuterungen:

S. Erläuterungen zu Tit. 631 01.

06 24 Ausbildungsförderung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	

632 01 141 **Erstattung der Länderanteile für die Förderung der Auszubildenden im Ausland an andere Bundesländer** — **400,0** / 295,7 — **350,0**

Einseitig deckungsfähig zu Lasten der Titel 681 02, 681 03 und 863 01 MG 01.

Erläuterungen:

Vgl. Titel 232 01.

681 04 143 **Leistungen nach dem Schleswig-Holsteinischen Erziehungsbeihilfengesetz** — **0,0** / 0,0 — **0,0**

Weggefallen

01 Ausbildungsförderung

Erläuterungen:

Mit dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. Juni 1983 (BGBl. I. S. 645, ber. S. 1680), zuletzt geändert durch das 21. Gesetz zur Änderung Bundesausbildungsförderungsgesetzes (21. BAföGÄndG) vom 02. Dez. 2004 (BGBl. I. S. 3127), werden die Voraussetzungen geschaffen, dass junge Menschen den Bildungs- und Berufsweg, der ihrer Neigung und Eignung entspricht, möglichst unabhängig davon wählen können, ob sie selbst oder ihre Eltern die dafür erforderlichen Mittel aufzubringen in der Lage sind.
Auf individuelle Ausbildungsförderung besteht ein Rechtsanspruch. Das Gesetz sieht nach der Art der Ausbildung und Unterbringung gestaffelte pauschalierte Bedarfssätze vor. Auf den Bedarf sind Einkommen und Vermögen der Auszubildenden, Ehegatten und Eltern in dieser Reihenfolge anzurechnen, soweit sie die im Gesetz festgelegten Freibeträge übersteigen.
Die Aufwendungen für diese Leistungen werden zu 65 v.H. durch den Bund und zu 35 v.H. durch die Länder getragen. Das Gesetz wird im Auftrag des Bundes von den Ländern durchgeführt, die die bei ihnen entstehenden Verwaltungsausgaben tragen.

Die Ausgaben für die Ausbildungsförderung an Schüler und Studierende werden vom Land in Höhe von 100 v.H. bei diesen Titeln geleistet und zugleich der Bundesanteil in Höhe von 65 v.H. bei den Titeln 231 04, 231 05 und 331 01 MG 01 vereinnahmt.

681 02 (MG 01) 142 **Zuschüsse nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz an Studierende** — **20.000,0** / 21.433,0 — **21.400,0**

Deckungsfähig mit 681 03 und 863 01 MG 01.
Einseitig deckungsfähig zugunsten 632 01.

Erläuterungen:

Vgl. Tit. 231 04 MG 01.

681 03 (MG 01) 141 **Zuschüsse nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz an Schülerinnen und Schüler** — **18.000,0** / 18.946,0 — **19.000,0**

Deckungsfähig mit 681 02 und 863 01 MG 01.
Einseitig deckungsfähig zugunsten 632 01 und 681 04.

Erläuterungen:

Vgl. Tit. 231 05 MG 01.

863 01 (MG 01) 142 **Ausbildungsdarlehen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz an Studierende** — **20.000,0** / 18.599,7 — **19.600,0**

Deckungsfähig mit 681 02 und 681 03 MG 01.
Einseitig deckungsfähig zugunsten 631 05 und 632 01.

Erläuterungen:

Vgl. Tit. 331 01 MG 01.

Summe der Maßnahmegruppe 01 — **58.000,0** / 58.978,7 — **60.000,0**

06 24 Ausbildungsförderung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
		Summe der Ausgaben	**59.098,3** 60.961,3	**61.462,3**

06 24 Ausbildungsförderung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2005 Ist 2004	Soll 2006
			T€	
		Abschluss		
11 - 19		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	**5.248,0** 6.938,9	**5.978,0**
21 - 29		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	**25.420,0** 27.247,0	**27.060,0**
31 - 34		Schuldenaufnahme, Zuwendungen für Investitionen	**13.000,0** 12.089,8	**12.740,0**
		Gesamteinnahmen	**43.668,0** 46.275,7	**45.778,0**
61 - 69		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	**39.098,3** 42.361,6	**41.862,3**
81 - 89		Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	**20.000,0** 18.599,7	**19.600,0**
		Gesamtausgaben	**59.098,3** 60.961,3	**61.462,3**
		Überschuss (+) / Zuschuss (-)	**-15.430,3** -14.685,6	**-15.684,3**

06 Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

Abschluss Einnahmen und Ausgaben 2006

Kapitel	Bezeichnung	Jahr	Einnahmen					
			01 - 09 Steuern und steuerähnliche Abgaben	11 - 19 Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	21 - 29 Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	31 - 34 Schuldenaufnahme, Zuwendungen für Investitionen	35 - 39 Besondere Finanzierungseinnahmen	**Gesamteinnahmen**
			- T€ -					
06 01	Ministerium	2006		76.372,4	400,0			76.772,4
		2005		61.249,3	450,0			61.699,3
06 02	Allgemeine Bewilligungen	2006		2.209,0	3.283,8	72.776,0		78.268,8
		2005		2.711,0	3.198,0	68.807,0		74.716,0
06 03	Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur"	2006			10.862,0			10.862,0
		2005		1.500,0	11.163,0			12.663,0
06 04	Straßenbau und Verkehr	2006				15.000,0		15.000,0
		2005				15.000,0		15.000,0
06 05	Landeseigene Häfen	2006		1.541,5		724,0		2.265,5
		2005		1.538,9		518,0		2.056,9
06 06	Eichwesen	2006						0,0
		2005						0,0
06 07	Öffentlicher Verkehr auf Schiene und Straße	2006		60,9	217.246,8	19.153,4		236.461,1
		2005		110,9	215.799,4	17.583,1		233.493,4
06 20	Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende	2006		102,3	1.625,7			1.728,0
		2005		102,3	1.625,8			1.728,1
06 21	Institut für Weltwirtschaft	2006		1.013,0	9.701,1		1.198,3	11.912,4
		2005		963,0	9.531,5		1.099,3	11.593,8
06 22	Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften	2006		12,3	3.240,6			3.252,9
		2005		12,3	3.103,0			3.115,3
06 23	Sicherung und Entwicklung der Forschungslandschaft und allgemeine Forschungsförderung	2006		5,0	25.200,7			25.205,7
		2005		5,6	24.672,7			24.678,3
06 24	Ausbildungsförderung	2006		5.978,0	27.060,0	12.740,0		45.778,0
		2005		5.248,0	25.420,0	13.000,0		43.668,0
	Summe Haushalt	**2006**		**87.294,4**	**298.620,7**	**120.393,4**	**1.198,3**	**507.506,8**
	Summe Haushalt	**2005**		**73.441,3**	**294.963,4**	**114.908,1**	**1.099,3**	**484.412,1**
	mehr(+) / weniger(-)		0,0	+13.853,1	+3.657,3	+5.485,3	+99,0	+23.094,7

Ausgaben								Jahr	Kapitel
41 - 49 Personal-ausgaben	51 - 55 Sächliche Verwaltungs-ausgaben	56 - 59 Schulden-dienst	61 - 69 Zuwendun-gen mit Ausnahme für Investitionen	71 - 79 Baumaß-nahmen	81 - 89 Sonstige Investitionen und Investitions-förderungs-maßnahmen	91 - 99 Besondere Finanzie-rungs-ausgaben	**Gesamt-ausgaben**		
				- T€ -					
17.600,8	3.479,5		2.906,6		35,2		24.022,1	2006	**06 01**
15.572,8	3.108,4		2.263,0		30,0	-8.394,1	12.580,1	2005	
	960,0		24.117,8		90.611,8		115.689,6	2006	**06 02**
	833,2		19.401,5		85.443,9		105.678,6	2005	
			1.737,6		18.486,4		20.224,0	2006	**06 03**
			1.439,0		20.887,0		22.326,0	2005	
			58.822,8		45.822,1		104.644,9	2006	**06 04**
			55.817,5		52.883,3		108.700,8	2005	
	959,0			4.224,0	538,0		5.721,0	2006	**06 05**
	835,4			4.755,0	161,0		5.751,4	2005	
			594,0				594,0	2006	**06 06**
			925,8				925,8	2005	
	1.283,3		243.136,5		19.153,4		263.573,2	2006	**06 07**
	2.759,0		235.436,8		17.583,1		255.778,9	2005	
5.408,2	4.927,4		355.919,5	25,6	26.025,4		392.306,1	2006	**06 20**
4.111,6	2.707,2		358.848,2	25,6	33.029,0		398.721,6	2005	
11.871,2	3.649,7		370,7		333,5	1.514,9	17.740,0	2006	**06 21**
11.736,2	3.993,4		203,7		323,5	1.415,9	17.672,7	2005	
4.483,8	683,0		48,1		98,2	294,5	5.607,6	2006	**06 22**
3.383,4	679,0		48,1		84,0	294,5	4.489,0	2005	
72,0	15,0		69.190,8		6.503,7	970,3	76.751,8	2006	**06 23**
72,0	15,0		65.534,0		7.994,5	989,1	74.604,6	2005	
			41.862,3		19.600,0		61.462,3	2006	**06 24**
			39.098,3		20.000,0		59.098,3	2005	
39.436,0	**15.956,9**		**798.706,7**	**4.249,6**	**227.207,7**	**2.779,7**	**1.088.336,6**	**2006**	
34.876,0	**14.930,6**		**779.015,9**	**4.780,6**	**238.419,3**	**-5.694,6**	**1.066.327,8**	**2005**	
+4.560,0	+1.026,3	0,0	+19.690,8	-531,0	-11.211,6	+8.474,3	+22.008,8		
Überschuss (+) / Zuschuss (-) 2006							-580.829,8		
Überschuss (+) / Zuschuss (-) 2005							-581.915,7		

06 Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

Abschluss Verpflichtungsermächtigungen 2006

Kapitel	Bezeichnung	Verpflich-tungser-mächtigung	Von dem Gesamtbetrag entfallen auf			
		2006	2007	2008	2009	2010 ff.
		T€				
06 01	Ministerium	6.940,0	6.940,0			
06 02	Allgemeine Bewilligungen	28.982,0	17.876,0	7.028,0	4.078,0	
06 03	Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur"	22.749,0	5.826,0	8.653,0	8.270,0	
06 04	Straßenbau und Verkehr	19.385,0	12.575,0	5.770,0	1.020,0	20,0
06 05	Landeseigene Häfen	4.229,0	3.181,0	1.048,0		
06 07	Öffentlicher Verkehr auf Schiene und Straße	41.500,0	26.350,0	15.150,0		
06 20	Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende	1.500,0	900,0	300,0	300,0	
06 23	Sicherung und Entwicklung der Forschungslandschaft und allgemeine Forschungsförderung	1.000,0	1.000,0			
	Summe des Einzelplans	**126.285,0**	**74.648,0**	**37.949,0**	**13.668,0**	**20,0**

06 Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

Einnahmen der Maßnahme-/Titelgruppen 2006

Kapitel MG/TG	Bezeichnung	Jahr	Einnahmen					
			01 - 09 Steuern und steuerähnliche Abgaben	11 - 19 Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	21 - 29 Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	31 - 34 Schuldenaufnahme, Zuwendungen für Investitionen	35 - 39 Besondere Finanzierungseinnahmen	**Gesamteinnahmen**
			- T€ -					
06 01	Ministerium							
64	Schleswig-Holsteinische Seemannsschule in Lübeck-Travemünde	2006		646,0		0,0	0,0	646,0
		2005		636,0		0,0	0,0	636,0
06 02	Allgemeine Bewilligungen							
01	Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen - Abwicklung "Arbeitsplatzoffensive" und "Arbeit für Schleswig-Holstein I"	2006		0,0				0,0
		2005		0,0				0,0
12	Jugendaufbauwerk Schleswig-Holstein (JAW)	2006			0,0			0,0
		2005			0,0			0,0
06 04	Straßenbau und Verkehr							
61	weggefallen	2006			0,0			0,0
		2005			0,0			0,0
63	weggefallen	2006				0,0		0,0
		2005				0,0		0,0
64	weggefallen	2006			0,0			0,0
		2005			0,0			0,0
65	weggefallen	2006			0,0			0,0
		2005			0,0			0,0
06 05	Landeseigene Häfen							
62	Einnahmen aus den landeseigenen Häfen und Fähren	2006		962,4	0,0			962,4
		2005		1.018,9	0,0			1.018,9
06 20	Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende							
06	Zuweckgebunde Einnahmen im Hochschulbereich	2006			0,0		0,0	0,0
		2005						0,0
06 24	Ausbildungsförderung							
01	Ausbildungsförderung	2006			26.260,0	12.740,0		39.000,0
		2005			24.700,0	13.000,0		37.700,0
	Summe Haushalt	**2006**		**1.608,4**	**26.260,0**	**12.740,0**	**0,0**	**40.608,4**
	Summe Haushalt	**2005**		**1.654,9**	**24.700,0**	**13.000,0**	**0,0**	**39.354,9**

06 Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

Ausgaben der Maßnahme-/Titelgruppen 2006

Kapitel Jahr MG/TG Bezeichnung	Ausgaben							
	41 - 49 Personal-ausgaben	51 - 55 Sächliche Verwaltungs-ausgaben	56 - 59 Schulden-dienst	61 - 69 Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	71 - 79 Baumaß-nahmen	81 - 89 Sonstige Investitionen und Investitions-förderungs-maßnahmen	91 - 99 Besondere Finanzierungs-ausgaben	**Gesamt-ausgaben**
	- T€ -							
06 01	Ministerium							
01	Erstattungen und Beiträge für die Wahrnehmung von Aufgaben durch Dritte							
2006		0,0		2.906,6				2.906,6
2005		0,0		2.263,0				2.263,0
02	Informationstechnik (IT)							
2006		0,0						0,0
2005		0,0						0,0
04	Leistungsentgelte an die Datenzentrale Schleswig-Holstein							
2006		0,0						0,0
2005		0,0						0,0
05	Veranstaltungen zu ressortspezifischen Themen							
2006		161,0		0,0				161,0
2005		138,0		0,0				138,0
06	Projektgruppe "Zukunft Meer"							
2006	0,0	90,0				0,0		90,0
2005								
64	Schleswig-Holsteinische Seemannsschule in Lübeck-Travemünde							
2006	1.019,2	393,5				16,0	0,0	1.428,7
2005	974,2	386,6				16,0	0,0	1.376,8

06 Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

Ausgaben der Maßnahme-/Titelgruppen 2006

Kapitel Jahr MG/TG Bezeichnung	Ausgaben							
	41 - 49 Personal-ausgaben	51 - 55 Sächliche Verwaltungs-ausgaben	56 - 59 Schulden-dienst	61 - 69 Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	71 - 79 Baumaß-nahmen	81 - 89 Sonstige Investitionen und Investitions-förderungs-maßnahmen	91 - 99 Besondere Finanzierungs-ausgaben	**Gesamt-ausgaben**
	- T€ -							
06 02	Allgemeine Bewilligungen							
01	Inanspruchnahmen aus Gewährleistungszusagen und Beteiligungen							
2006						2.070,0		2.070,0
2005						349,0		349,0
02	Aus- und Weiterbildung							
2006		17,0		5.769,0		700,0		6.486,0
2005		17,0		2.568,0		670,0		3.255,0
03	Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung							
2006				4.690,0				4.690,0
2005				4.580,0				4.580,0
04	Maßnahmen im Rahmen der Mittelstandsoffensive							
2006		0,0		380,0				380,0
2005		1,2		180,0				181,2
05	Abwicklung von Verpflichtungen aus Ansiedlungsverträgen für den Wirtschaftsraum Brunsbüttel							
2006				353,8		53,3		407,1
2005				357,5		0,0		357,5
06	Werbemaßnahmen im Interesse der gewerblichen Wirtschaft und der interregionalen Zusammenarbeit							
2006		475,0		3.025,0				3.500,0
2005		378,0		2.208,8				2.586,8
07	Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation zur Stärkung der Wirtschaft in Schleswig-Holstein							
2006		0,0		4.630,0		970,0		5.600,0
2005		20,0		4.144,0		1.856,0		6.020,0
08	Informationswirtschaft und Multimedia							
2006		120,0		1.380,0		300,0		1.800,0
2005		29,0		925,0		200,0		1.154,0
12	Jugendaufbauwerk Schleswig-Holstein (JAW)							
2006		0,0		0,0		0,0		0,0
2005		0,0		0,0		0,0		0,0
13	Zusätzliche arbeitsmarktpolitische Maßnahmen (Europäischer Sozialfonds)							
2006		0,0		0,0				0,0
2005		0,0		0,0				0,0
14	Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen einschließlich ASH III und ASH 2000							
2006		0,0		0,0			0,0	0,0
2005		0,0		0,0			0,0	0,0
15	Maßnahmen im Rahmen des Regionalprogramm 2000							
2006		0,0		842,0		42.302,5		43.144,5
2005		75,0		1.112,2		39.832,9		41.020,1
16	Maßnahmen im Rahmen des Regionalprogramms für strukturschwache ländliche Räume							
2006		0,0		0,0		0,0		0,0
2005		0,0		0,0		0,0		0,0

06 Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

Ausgaben der Maßnahme-/Titelgruppen 2006

Kapitel Jahr MG/TG Bezeichnung	Ausgaben							
	41 - 49 Personal-ausgaben	51 - 55 Sächliche Verwaltungs-ausgaben	56 - 59 Schulden-dienst	61 - 69 Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	71 - 79 Baumaß-nahmen	81 - 89 Sonstige Investitionen und Investitions-förderungs-maßnahmen	91 - 99 Besondere Finanzierungs-ausgaben	**Gesamt-ausgaben**
	- T€ -							
17 "Zukunftsprogramm Schleswig-Holstein" (ZuSH) 2007 bis 2013 - Infrastrukturmaßnahmen								
2006	0,0			0,0		0,0		0,0
2005								
61 Tourismus								
2006	130,0			2.049,0		0,0		2.179,0
2005	130,0			1.709,0		0,0		1.839,0
62 Techniken zur Energieeinsparung								
2006	70,0					1.100,0		1.170,0
2005	0,0					500,0		500,0
63 Entwicklung von Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologien im Energiebereich								
2006	0,0					700,0		700,0
2005	75,0							75,0
64 Förderung der rationellen Energieumwandlung und -verwendung in Verbindung mit der Nutzung erneuerbarer Energien								
2006	50,0					965,0		1.015,0
2005						269,0		269,0
65 Maßnahmen zur Verkehrssicherheit								
2006	98,0			99,0		0,0		197,0
2005	108,0			99,0		0,0		207,0
71 Zuschüsse der Europäischen Union im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative LEADER II								
2006				0,0		0,0		0,0
2005				0,0		0,0		0,0
72 Konversionsprogramm "Südliches Schleswig-Holstein"								
2006				0,0		1.500,0		1.500,0
2005				500,0		0,0		500,0
73 Maßnahmen im Rahmen der EU-Gemeinschaftsinitiative für städtische Gebiete (Urban II)								
2006				0,0		0,0		0,0
2005				0,0		0,0		0,0

06 Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

Ausgaben der Maßnahme-/Titelgruppen 2006

Kapitel Jahr MG/TG Bezeichnung	Ausgaben							
	41 - 49 Personal-ausgaben	51 - 55 Sächliche Verwaltungs-ausgaben	56 - 59 Schulden-dienst	61 - 69 Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	71 - 79 Baumaß-nahmen	81 - 89 Sonstige Investitionen und Investitions-förderungs-maßnahmen	91 - 99 Besondere Finanzierungs-ausgaben	**Gesamt-ausgaben**
	- T€ -							
06 04 Straßenbau und Verkehr								
01 weggefallen								
2006		0,0						0,0
2005		0,0						0,0
02 weggefallen								
2006		0,0				0,0		0,0
2005		0,0				0,0		0,0
61 weggefallen								
2006	0,0	0,0				0,0		0,0
2005	0,0	0,0				0,0		0,0
63 weggefallen								
2006					0,0	0,0	0,0	0,0
2005					0,0	0,0	0,0	0,0
64 weggefallen								
2006		0,0			0,0			0,0
2005		0,0			0,0			0,0
65 weggefallen								
2006	0,0	0,0						0,0
2005	0,0	0,0						0,0
66 weggefallen								
2006		0,0			0,0			0,0
2005		0,0			0,0			0,0
67 weggefallen								
2006		0,0						0,0
2005		0,0						0,0
06 05 Landeseigene Häfen								
62 Unterhaltung und Betrieb der landeseigenen Häfen, Fähren, Schifffahrts- und Nothafenanlagen								
2006		909,0						909,0
2005		785,4						785,4

06 Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

Ausgaben der Maßnahme-/Titelgruppen 2006

Kapitel Jahr MG/TG Bezeichnung	Ausgaben							
	41 - 49 Personal-ausgaben	51 - 55 Sächliche Verwaltungs-ausgaben	56 - 59 Schulden-dienst	61 - 69 Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	71 - 79 Baumaß-nahmen	81 - 89 Sonstige Investitionen und Investitions-förderungs-maßnahmen	91 - 99 Besondere Finanzierungs-ausgaben	**Gesamt-ausgaben**
	- T€ -							
06 07	Öffentlicher Verkehr auf Schiene und Straße							
02	Maßnahmen aus Regionalisierungsmitteln							
2006		1.274,0		210.859,8		6.025,4		218.159,2
2005		2.749,7		207.936,8		3.721,1		214.407,6
65	Verbesserung des öffentlichen Personenverkehrs aus Bundesmitteln							
2006						13.128,0		13.128,0
2005						13.862,0		13.862,0
68	Kostenbeiträge nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz							
2006						0,0		0,0
2005						0,0		0,0
71	Ausgleichsleistungen im Ausbildungsverkehr							
2006				28.176,7				28.176,7
2005				25.100,0				25.100,0
73	Fahrgelderstattungen für die unentgeltliche Beförderung Schwerbehinderter im öffentlichen Personenverkehr							
2006				4.100,0				4.100,0
2005				2.400,0				2.400,0

06 Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

Ausgaben der Maßnahme-/Titelgruppen 2006

Kapitel Jahr MG/TG Bezeichnung	Ausgaben							
	41 - 49 Personal-ausgaben	51 - 55 Sächliche Verwaltungs-ausgaben	56 - 59 Schulden-dienst	61 - 69 Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	71 - 79 Baumaß-nahmen	81 - 89 Sonstige Investitionen und Investitions-förderungs-maßnahmen	91 - 99 Besondere Finanzierungs-ausgaben	**Gesamt-ausgaben**
	- T€ -							
06 20	Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende							
01	Überregionale Finanzierungen							
2006				819,5			0,0	819,5
2005				724,8			0,0	724,8
02	Universitätsklinikum Schleswig-Holstein							
2006				119.367,7		15.760,0		135.127,7
2005				118.675,0		18.231,0		136.906,0
03	Soziale Leistungen für Studierende							
2006		34,7		5.111,8		102,3		5.248,8
2005		34,7		4.997,2		102,3		5.134,2
04	Hochschulübergreifende Maßnahmen							
2006		131,0		28,3		0,0		159,3
2005		124,7		23,3		0,0		148,0
05	Informationstechnik für die Hochschulverwaltungen							
2006	0,0	150,0				50,0		200,0
2005	0,0	92,0				74,0		166,0
06	Zuschüsse an die Hochschulen des Landes							
2006				226.347,8		7.991,0	0,0	234.338,8
2005				229.962,0		11.170,4		241.132,4
62	Kommissionsarbeit zur Weiterentwicklung der Hochschulstandorte							
2006	7,0	7,0						14,0
2005	7,0	7,0						14,0
64	Investitionssonderprogramm im Hochschulbereich							
2006						0,0		0,0
2005						0,0		0,0
65	Computer-Investitions-Programm - CIP - und Wissenschaftlerarbeitsplatz-Programm - WAP -							
2006						166,0		166,0
2005						166,0		166,0
66	Zusätzliche Überlastmaßnahmen im Hochschulbereich							
2006	595,0	77,0		0,0		102,0		774,0
2005	447,7	76,6		0,0		52,3		576,6
68	Für die praktische Ausbildung von Medizinstudentinnen und -studenten in akademischen Lehrkrankenhäusern							
2006				0,0		0,0		0,0
2005				599,0		51,1		650,1
69	Verbund der wissenschaftlichen Bibliotheken und Förderungen aus dem Bibliotheksausstattungsprogramm							
2006	91,7	541,0		0,0	25,6	276,7		935,0
2005	31,7	931,0		0,0	25,6	76,7		1.065,0
71	Staatlich anerkannte private Fachhochschule Wedel							
2006				2.132,7		0,0		2.132,7
2005				2.132,7		0,0		2.132,7

06 Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

Ausgaben der Maßnahme-/Titelgruppen 2006

Kapitel Jahr MG/TG Bezeichnung	Ausgaben							
	41 - 49 Personal-ausgaben	51 - 55 Sächliche Verwaltungs-ausgaben	56 - 59 Schulden-dienst	61 - 69 Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	71 - 79 Baumaß-nahmen	81 - 89 Sonstige Investitionen und Investitions-förderungs-maßnahmen	91 - 99 Besondere Finanzierungs-ausgaben	**Gesamt-ausgaben**
	- T€ -							
72 Modellversuche im Hochschulbereich								
2006	65,0	50,0				0,0		115,0
2005	21,0	16,0				0,0		37,0
75 Strukturverbessernde Maßnahmen an Hochschulen in Lehre und Management								
2006	44,5	371,6		1.124,4		0,0		1.540,5
2005	24,0	197,1		703,7		0,0		924,8
76 Schleswig-Holsteinisches Institut für Friedenswissenschaften								
2006	207,0	61,5		0,0		0,0		268,5
2005	207,0	61,5		0,0		0,0		268,5
77 Frauenforschung								
2006	18,5	21,5						40,0
2005	18,5	21,5						40,0
78 Forschungsstelle für Jugendstrafrecht und Kriminalprävention								
2006	25,6	0,0						25,6
2005	25,6	0,0						25,6
79 Zusätzliche Aufwendungen für Berufungs- und Bleibeverhandlungen								
2006	75,7	79,6		26,0		8,2		189,5
2005	10,7	79,6		19,2				109,5
82 Fördermaßnahmen im Rahmen des Europäischen Strukturfonds								
2006	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0
2005	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0
83 BLK-Vereinbarung zur Förderung der Weiterentwicklung von Hochschule und Wissenschaft sowie zur Realisierung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre (Hochschul- und Wissenschaftsprogramm -HWP-)								
2006	1.278,2	602,5		461,3		869,2		3.211,2
2005	1.278,2	552,5		511,3		869,2		3.211,2
84 Sofortprogramm zur Weiterentwicklung des Informatikstudiums an den deutschen Hochschulen (WIS)								
2006	0,0	0,0				0,0		0,0
2005	0,0	0,0				0,0		0,0
85 Besondere Ausgaben für Forschung und Wissenschaft (Innovationsfonds)								
2006	3.000,0	2.800,0		500,0		700,0		7.000,0
2005	2.040,2	513,0		500,0		2.236,0		5.289,2

06 Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

Ausgaben der Maßnahme-/Titelgruppen 2006

Kapitel Jahr MG/TG Bezeichnung	Ausgaben							
	41 - 49 Personal-ausgaben	51 - 55 Sächliche Verwaltungs-ausgaben	56 - 59 Schulden-dienst	61 - 69 Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	71 - 79 Baumaß-nahmen	81 - 89 Sonstige Investitionen und Investitions-förderungs-maßnahmen	91 - 99 Besondere Finanzierungs-ausgaben	**Gesamt-ausgaben**
	- T€ -							
06 21 Institut für Weltwirtschaft								
61 Von Dritten finanzierte Ausgaben								
2006	1.000,0	300,0				0,0	0,0	1.300,0
2005	1.000,0	300,0				0,0	0,0	1.300,0
62 Haus Welt-Club								
2006	40,0	65,0				0,0		105,0
2005	40,0	65,0				0,0		105,0
63 Hochschulsonderprogramm								
2006	0,0	0,0						0,0
2005	0,0	0,0						0,0
64 Zuschüsse der Europäischen Union (EU)								
2006	0,0	0,0						0,0
2005	0,0	0,0						0,0
65 Aus Sachbeihilfen der Deutschen Forschungsgemeinschaft								
2006	0,0	0,0				0,0		0,0
2005	0,0	0,0				0,0		0,0
71 Zentralbibliothek der Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftsarchiv								
2006	4.811,5	1.540,7		197,0		51,1	1.219,0	7.819,3
2005	4.811,5	1.990,7		30,0		51,1	1.120,0	8.003,3
72 Datenverarbeitung in der Bibliothek								
2006	0,0	208,2			0,0	153,4		361,6
2005	0,0	208,2			0,0	153,4		361,6
73 Fotostelle der Institutsbibliothek								
2006	376,8	206,1				0,0		582,9
2005	376,8	206,1				0,0		582,9
74 Ausgaben der Bibliothek aus zweckgebundenen Zuwendungen und aus eigenen Einnahmen								
2006	176,7	63,3				0,0		240,0
2005	76,7	33,3				0,0		110,0
06 22 Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften								
61 Ausgaben für Forschungsaufträge								
2006	0,0	0,0				0,0		0,0
2005	0,0	0,0				0,0		0,0
62 Verwendung von Beiträgen für wissenschaftliche Zwecke								
2006	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0
2005	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0
64 Leistungswettbewerbe								
2006	0,0	0,0				0,0		0,0
2005	0,0	0,0				0,0		0,0

06 Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

Ausgaben der Maßnahme-/Titelgruppen 2006

Kapitel Jahr MG/TG Bezeichnung	Ausgaben							
	41 - 49 Personal-ausgaben	51 - 55 Sächliche Verwaltungs-ausgaben	56 - 59 Schulden-dienst	61 - 69 Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	71 - 79 Baumaß-nahmen	81 - 89 Sonstige Investitionen und Investitions-förderungs-maßnahmen	91 - 99 Besondere Finanzierungs-ausgaben	**Gesamt-ausgaben**
	- T€ -							
06 23	Sicherung und Entwicklung der Forschungslandschaft und allgemeine Forschungsförderung							
01	Überregionale Finanzierungen im Forschungsbereich							
2006		0,0		30.355,2		0,0	0,0	30.355,2
2005		0,0		29.232,8		0,0	0,0	29.232,8
02	Forschungszentrum Borstel							
2006				13.171,3		2.426,6		15.597,9
2005				12.745,3		2.426,6		15.171,9
61	Besondere Forschungsvorhaben und Wissenschaftspreis							
2006	72,0	0,0		64,0		118,0		254,0
2005	72,0	0,0		42,0		75,4		189,4
62	Leibniz-Institut für Meereswissenschaften							
2006				21.874,4		2.641,6	970,3	25.486,3
2005				19.061,2		4.143,6	989,1	24.193,9
63	An die GKSS-Forschungszentrum Geesthacht GmbH							
2006				3.053,9		885,5		3.939,4
2005				3.032,0		900,0		3.932,0
64	An die Stiftung Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung (AWI)							
2006				672,0		399,0		1.071,0
2005				800,3		313,9		1.114,2
65	Aufwendungen für EU-Projekte							
2006	0,0	15,0		0,0		33,0		48,0
2005	0,0	15,0		0,0		33,0		48,0
66	Medizinisches Laserzentrum Lübeck GmbH							
2006				0,0		0,0		0,0
2005				620,4		102,0		722,4
06 24	Ausbildungsförderung							
01	Ausbildungsförderung							
2006				40.400,0		19.600,0		60.000,0
2005				38.000,0		20.000,0		58.000,0
Summe	**2006**	**12.904,4**	**11.113,2**	**734.968,2**	**25,6**	**122.163,8**	**2.189,3**	**883.364,5**
Summe	**2005**	**11.462,8**	**10.418,4**	**718.495,5**	**25,6**	**122.504,0**	**2.109,1**	**865.015,4**

Anlage I

Anlage zum Haushalt 2006

Mittelstandsförderung des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
gemäß § 6 Absatz 2 des Mittelstandsförderungs- und Vergabegesetzes
(GVOBl. Schl.-H. vom 13. November 2003, S. 540)

Titel	Zweckbestimmung
0602.00.871 01	Inanspruchnahme aus Gewährleistungszusagen im Rahmen von Existenzgründerinnenprogrammen
0602.00.871 02	Inanspruchnahme aus Gewährleistungszusagen im Rahmen des „Beteiligungssofortprogramms für Arbeitsplätze“
0602 - MG 01	Schleswig-Holstein Fonds
0602.02.685 05	An Organisationen der Wirtschaft und sonstige Träger von Berufsbildungsstätten für laufende Maßnahmen der Berufsausbildung
0602.02.685 12	An Organisationen der Wirtschaft zur Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Weiterbildungsinfrastruktur und besonderer Zielgruppen in der Weiterbildung
0602.02.686 23	Förderung von Sondermaßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungssituation in Schleswig-Holstein, zur Attraktivitätssteigerung des dualen Systems, Regionale Ausbildungsbetreuung
0602.02.893 02	An Organisationen der Wirtschaft und sonstige Träger für Investitionen für den Bereich Aus- und Weiterbildung
0602.03.681 03	Zuwendungen nach dem Gesetz zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung
0602.04.686 08	An sonstige Einrichtungen des Beratungs- und Informationswesens des mittelständischen Gewerbes
0602.06.683 01	Förderung der Erschließung von Märkten für den Export
0602.07.683 04	Zuwendung zur Förderung betrieblicher Innovationen
0602.07.685 13	Projektförderung öffentlicher Einrichtungen (Programm FET)
0602.07.894 01	Investitionsförderungen öffentlicher Einrichtungen (Programm FET)
0602.08.683 05	Für laufende Maßnahmen von Projekten der Informationswirtschaft und Multimedia an Private
0602.08.892 06	Für Investitionen im Rahmen von Projekten der Informationswirtschaft und Multimedia an Private
0602.62.893 62	Zuschüsse zu Energiesparinvestitionen an Sonstige
0602 - TG 64	Förderung der rationellen Energieumwandlung und –erneuerung i. V. mit der Nutzung erneuerbarer Energien
0603.00.683 01	Zuschüsse an kleine und mittlere Unternehmen für nichtinvestive Maßnahmen
0603.00.892 01	Zuschüsse an private Unternehmen für Investitionen

Anlage II zu Titel 0602.00.883 33

Zuweisungen nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz an Gemeinden und Gemeindeverbände für Straßenbaumaßnahmen

Verplanungsübersicht für Vorhaben mit zuwendungsfähigen Kosten > 2,5 Mio. €

1	2	3	4			5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Lfd. Nr.	Bauträger (BT)	Maßnahme * S = Straßenbau * R = Radwegebau * Ö = ÖPNV-dienlich	* S	* R	* Ö	Gesamt-kosten	Zuwendungs-fähige Kosten	Gesamt-zu-wendung **	Zu-weisung Vorjahre	Finanzbedarf in Mio						Übrige Kostenanteile an der Gesamtfinanzierung
										2005	2006	2007	2008	2009	später	
1	Flensburg	Neubau der Osttangente zwischen L 23 und B 199	X			35,7138	17,2049	12,9037	6,1870	3,1000	2,8000	0,8167				§ 5a FStrG: 17,2049 FAG: 1,7204 BT: 3,8848
2	Husum	Westtangente, II. BA	X	X		14,1091	13,6693	10,0745	6,9909		0,3000	1,1250	1,1250	0,5336		FAG: 1,2486 BT: 2,7860
3	Husum	Westtangente, III. BA	X	X		5,2985	5,0690	3,6393	3,6393							FAG: 0,5605 BT: 1,0987
4	Husum	Ausbau L 30 einschl. Schobüller Brücke (Westtangente I. BA)	X	X		6,6468	6,3911	3,6735	3,6303		0,0432					FAG: 0,9586 BT: 1,8536
5	Kreis Nordfriesland	Ortsumgehung Keitum im Zuge der K 117	X	X		4,2437	3,8858	2,7000	2,1000	0,2000	0,3500	0,0500				BT: 1,3294
6	Westerland	Entlastungsstraße; II. und III. BA	X	X		11,3967	10,4635	6,1048	5,3379						0,7669	FAG: 1,0034 BT: 3,5491
7	Kiel	Um- und Ausbau Knoten Wellseedamm/Barkauer Str. i.V. 4streifiger Ausbau B404	X			5,3632	5,0550	3,7912	0,6200	1,5000	1,0000	0,6712				FAG: 0,5055 BT: 1,0665
8	Kiel	Neubau der Gablenzbrücke	X		X	30,5810	26,6664	19,9998		2,0000	3,5000	3,5000	4,0000	4,0000	2,9998	FAG: 2,6666 BT: 7,9146
9	Kiel	Ausbau Gutenbergstraße (K 8)	X	X		6,9331	6,3323	4,5373	3,2212						1,3161	FAG: 0,4142 BT: 1,9816
10	Kiel	Um- und Ausbau Schlossgarten	X	X		6,5650	5,3675	2,8120	2,7355	0,0765						FAG: 0,5367 BT: 2,0227
11	Kiel	B 76, Theodor-Heuss-Ring, Bereich Joachimplatz und Friesenbrücke	X	X		43,1024	39,6425	24,3343	24,3343							FAG: 3,9642 BT: 9,4064
12	Kiel	3. Fährterminal, I. Baustufe	X		X	5,9412	5,4565	3,9370	3,9370							FAG: 0,5456 BT: 1,3033
13	Kiel	Neubau B 502 zw. Ostring und Schönberger Landstraße (L 50), 1. u. 2. TA	X	X		14,1474	12,8232	6,8750	6,7940		0,0810					FAG: 1,2823 BT: 3,2477
14	Kiel	Ausbau Grenzstraße, I. Bauabschnitt	X	X		2,8745	2,4439	1,6106	1,6106							FAG: 0,2443 BT: 0,7973
15	Kiel	Ausbau Rendsburger Landstraße / Winterbeker Weg einschließlich Anschluss B 75	X	X		6,1565	5,0208	3,0156	3,0111		0,0045					BT: 2,3909
16	Kreis Plön	Ausbau K 25 mit Radweg zwischen der B 430 und der Kreisgrenze OH	X	X		2,7533	2,6338	1,9753	1,9753							FAG: 0,0701 BT: 0,7079
17	Kreis Plön	Ausbau der OD Belau im Zuge der K 14	X	X		2,4271	2,2138	1,0583	1,0226	0,0357						BT: 0,8774
18	Owschlag	Ausbau der Gemeindeverb.str. zwischen Owschlag und Alt Duvenstedt	X	X		4,7900	3,8084	1,8200	1,6650	0,1550						BT: 2,3146
19	Heide	Neubau der Süd-Ost-Umgehung (I.-III. BA)	X	X		14,7763	12,9865	9,7399	8,7785	0,1000					0,8614	Dritte: 0,1125 FAG: 0,5331 BT: 4,3908
20	Itzehoe	Beseitigung des höhengleichen BÜ L 120 / DB (Kamper Weg / Kremper Weg)	X		X	4,7720	4,7720	3,5789			0,5000	1,0000	1,1000	0,9789		BT: 1,1931

Anlage II - HH 2006
erstellt am 31.03.2005

1	2	3	4			5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Lfd. Nr.	Bauträger (BT)	Maßnahme * S = Straßenbau * R = Radwegebau * Ö = ÖPNV-dienlich	* S	* R	* Ö	Gesamt-kosten	Zuwendungs-fähige Kosten	Gesamt-zuwendung **	Zuweisung Vorjahre	Finanzbedarf in Mio						Übrige Kostenanteile an der Gesamtfinanzierung
										2005	2006	2007	2008	2009	später	
21	Pinneberg	Neubau der Westumgehung Pinneberg	X	X		17,8378	16,5920	12,4440			1,0000	1,5000	1,5000	3,0000	5,4440	BT: 5,3938
22	Kreis Dithmarschen	Ostermoorer Korridor	X	X		6,1757	5,7645	3,4586	3,4586							FAG: 1,7906 BT: 0,9265
23	Kreis Dithmarschen	Zubringer zur neuen B 5 in Brunsbüttel	X			15,3388	13,2358	7,8560	7,8560							FAG: 5,0964 BT: 2,3010
24	Kreis Pinneberg	Ausbau der K 22 als Südtangente Uetersen-Tornesch	X	X	X	16,3339	13,0343	9,7756			1,0000	2,5000	2,0000	2,0000	2,2756	BT: 6,5583
25	Kreis Segeberg	Bau einer Verbindungsstraße von der BAB A 7 zur B 433	X	X		10,1875	9,2216	6,9161	5,9573	0,5000	0,3000	0,1588				BT: 3,2714
26	Brunsbüttel	Westtangente	X	X		3,6388	3,3400	1,9331	1,9331							FAG: 0,8366 BT: 0,7999
27	Lübeck	Verlegung der B 207 im Nordabschnitt mit Anbindung Hochschulstadtteil	X	X	X	10,0699	8,6075	5,6556	5,5188		0,1368					FAG: 0,8607 BT: 2,7536
28	Lübeck	Ausbau Lohmühlenplatz	X			3,5421	3,1562	0,1299	0,1299							BT: 1,1748
29	Lübeck	Neubau der Straße "Auf der Wallhalbinsel"	X	X		4,1315	2,8497	2,1373	2,0135		0,1238					FAG: 0,2849 BT: 1,7093
30	Lübeck	Demonstrationsvorhaben Busverkehr	X		X	7,8349	6,8287	5,1214	4,8924		0,2290					FAG: 0,6245 BT: 2,0890
31	Lübeck	Neubau der Geniner Straßenbrücken I und II	X	X	X	10,9943	6,0449	3,9610	3,8943		0,0667					Dritte: 4,5995 FAG: 0,6044 BT: 1,2568
32	Lübeck	Nordtangente mit Travequerung, 2. Planungsabschnitt	X	X	X	71,7072	56,5473	42,4104	12,2324	5,0000	5,0000	6,0000	6,0000	6,0000	2,1780	Dritte: 0,9429 FAG: 5,6547 BT: 22,6992
33	Lübeck	BAB - Anschlussstelle Mitte (Kostenanteil)	X			5,0364	4,5482	3,2045	3,2045							FAG: 0,1900 BT: 1,4353
34	Ahrensburg	Beseitigung von höhengleichen Bahnübergängen	X	X	X	43,8315	15,9518	11,9638	11,7398			0,2240				Dritte: 25,4760 BT: 6,3917
35	Ahrensburg	Neubau "Bahntrasse"	X	X		10,0622	7,9011	5,9258	5,9162		0,0096					BT: 4,1364
36	Kreis Herzogtum Lauenburg	höhenfreier BÜ K 64 / Bahnlinie HH - Berlin in Wohltorf	X		X	4,3900	4,3899	1,9483	1,9345		0,0138					FAG: 0,4389 BT: 0,6587
37	Kreis Herzogtum Lauenburg	höhenfreier BÜ K 17 (Grabauer Str.) / Bahnlinie HH-Berlin in Schwarzenbek	X	X	X	6,7710	6,7710	3,6302	3,5333		0,0969					FAG: 0,6771 BT: 1,0157
38	Kreis Ostholstein	K 41, Oldenburg - Heiligenhafen, I. - IV. BA	X	X		10,5587	9,8152	5,8428	5,8126		0,0302					FAG: 0,3334 BT: 3,0212
39	Kreis Stormarn	Verlängerung der K 80 mit Anbindung an die BAB A 1	X	X		9,1940	8,4417	5,3312	1,0000	3,0000	1,0000	0,3312				BT: 2,8628
40	Bad Schwartau	Ersatzstraße für die B 207	X	X		6,2497	5,2771	3,7427	3,7427							Dritte: 0,1883 BT: 2,3187
41	Bargteheide	Ausbau zwischen B 75/L 89 /Theodor-Storm-Straße /Bahnhofstraße, I. - III. BA	X	X		8,4113	7,2269	3,4569	3,4569							Dritte: 0,0180 BT: 2,9731
42	Barsbüttel	Südumgehung Barsbüttel im Zuge der K 29	X			13,6789	12,1463	8,5024		2,0000	2,5000	2,5000	1,5024			BT: 5,1765

Anlage II - HH 2006
erstellt am 31.03.2005

Anlage II zu Titel 0602.00.883 33

1	2	3	4			5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Lfd. Nr.	Bauträger (BT)	Maßnahme * S = Straßenbau * R = Radwegebau * Ö = ÖPNV-dienlich	* S	* R	* Ö	Gesamt-kosten	Zuwendungs-fähige Kosten	Gesamt-zu-wendung **	Zu-weisung Vorjahre	Finanzbedarf in Mio						Übrige Kosten-anteile an der Gesamt-finanzierung
										2005	2006	2007	2008	2009	später	
43	Eutin	Neubau der Kerntangente	X			4,6165	3,9420	2,9564			0,2000	0,8000	1,0000	0,8000	0,1564	BT: 1,6601
44	Mölln	Ausbau Grambeker Weg (K 68) in der OD Mölln	X	X		6,6820	4,4930	2,3076	2,2676	0,0400						Dritte: 0,9373 BT: 2,3749
45	Oldenburg	Neubau Südtangente, III. Bauabschnitt	X	X		5,3026	4,2452	2,7099	2,6043		0,1056					Dritte: 0,1125 FAG: 0,4245 BT: 1,5817
46	Ratzeburg	Ausbau südliche Sammelstraße I. - III. BA	X	X		3,5025	2,0841	0,9985	0,9985							Dritte: 0,0625 BT: 1,8770
47	Wentorf bei Hamburg	Bau einer innerörtlichen Entlastungsstraße (Südring)	X	X		5,7949	3,3357	1,9934	1,7001	0,2933						BT: 3,4599
48	Norderstedt (neu)	Ausbau Niendorfer Straße und Knoten Niendorfer Straße / Ohechaussee (B432)	X	X		7,8670	4,9787	3,4850		0,7000	1,8000	0,7000	0,2850			Dritte: 1,5586 BT: 2,8234
49	Lübeck (neu)	Ausbau der Moislinger Allee (B75) zwischen Lindenplatz und Töpferweg (K24)	X	X		11,5529	8,8741	6,6555		1,5000	3,5000	1,5000	0,1555			Dritte: 1,5785 FAG: 0,8874 BT: 2,4315
50	Lübeck (neu)	Ausbau der Straße "Bei der Lohmühle" zwischen Schwartauer Allee (L309) und Lohmühlenplatz	X	X		3,9050	2,6912	2,0184		0,5000	0,8000	0,5000	0,2184			Dritte: 0,6255 FAG: 0,2691 BT: 0,9920
51	MifriFi 2005-2009, Tab. C) + D)	für in 2006 ff zu beginnende Vorhaben mit zuwendungsfähigen Kosten > 2,5 Mio.	X	X	X	51,8987	41,0478	30,0942			2,2045	6,5000	5,3915	2,9383	13,0599	FAG: 1,3467 BT: 20,4578
		Summe Vorhaben > 2,5 Mio. zuwendungsfähige Kosten									28,6956					
		Summe Vorhaben < 2,5 Mio.									13,6495					
		Ansatz Titel 0602 - 883 33									30,1300					

** erwartete Einsparung und Veränderungen aus späterer Realisierung noch ausstehender Bauabschnitte als eigenständige Vorhaben sind berücksichtigt

Anlage III zu Kap. 0604 Titel 894 01

Straßenbauplan für den Um- und Ausbau von Landesstraßen

einschließlich Radwegebau 2006

(Stand: Dezember 2005)

Lfd. Nr.	L-Str.	Maßnahme	*S	*R	Baukosten	Bereit-gestellt	Ansatz 2006	Vorbehalten
		*S-Straßenbau *R-Radwegebau				bis 2005		ab 2007
					Beträge in T€			
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Am 1.1.2006 laufende Maßnahmen								
1	283	Radweg Nottfeld – Lindau mit Fahrbahnverlegung (1.BA)	X	X	1.868	15	280	1.573
2	211	Radweg Gödersdorf - Schlesen		X	1.012	962	50	0
3	174	Westtangente Eutin	X		8.474	4.139	3.000	1.335
4	127	Umbau mit Neubau eines Radweges	X	X	1.385	510	875	0
5	177	Radweg Friedrichskoog - Dieksanderkoog		X	1.022	940	82	0
6	160	Ortslage Trittau mit Radweg	X	X	1.573	360	150	1.063
7	57	Radweg Eutin - Kasseedorf		X	1.709	536	230	943
8	28	Radweg Sollbrück - Jübek		X	665	25	390	250
9	224	Lückenschluss Siek (Kostenanteil Land)	X		447	400	47	0
		SUMME:			**18.155**	**7.887**	**5.104**	**5.164**
Baubeginn 2006 vorgesehen								
10	244	Verbindung zw. L 244 – L 273 Ortsumgehung Rödermis	X		3.500	0	100	3.400
11	1	Grundinstandsetzung Ortsdurchfahrt Medelby mit Radwegergänzung	X	X	630	0	328	302
12	215	Radweg Nebel - Wittdün auf Amrum		X	767	0	280	487
13	79	Radweg Struvenhütten - Oersdorf		X	716	0	400	316
14	232	Radweg Struvenhütten - Stuvenborn		X	940	0	530	410
15	26	Radweg Eckenförde / Kreisverkehr		X	450	0	300	150
16	192	Ausbau Süderlügum – L 245	X		1.950	0	100	1850
		SUMME:			**8.953**	**0**	**2.038**	**6.915**
Sonstiges								
17		Grunderwerb / Kl. Maßnahmen / Fertige Maßnahmen (nur noch Abrechnung)	X	X	--	--	2.794	3.949
		SUMME:					**2.794**	**3.949**
		GESAMTSUMME:			**27.108**	**7.887**	**9.936**	**16.028**

Anlage IV

Wirtschaftsplan
für den Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr
Schleswig-Holstein

Positionsbezeichnung				2006 Soll T€	2005 Soll T€	2004 Ist T€
1				2	3	4
Erfolgsplan						
1. Erträge						
1. 1 Betriebsertrag						
Entgelte für hoheitliche Aufgaben				2.431,0	1.985,5	2.700,2
	Erläuterungen					
	8301 00 111 01	Gebühren und tarifliche Entgelte	850,0			
	8301 00 111 02	Gebühren für Fahrlehrerprüfungen	30,0			
	8301 00 111 03	Gebühren für die Seminarüberwachung von Fahrschulen	30,0			
	8301 00 111 04	Gebühren und tarifliche Entgelte der Luftverwaltung	1.460,0			
	8301 00 111 05	Gebühren aus der Abnahme von Prüfungen von Luftfahrzeugführer	10,0			
	8301 00 111 06	Erstattung von Prozesskosten	0,0			
	8301 00 111 08	Gebühren und tarifliche Entgelte für Planfeststellungsverfahren nach § 11 a EnWG	50,0			
	8301 00 112 01	Geldstrafen, Geldbußen und Gerichtskosten	1,0			
	Zusammen		2.431,0			
Verwaltungseinnahmen für die Unterhaltung von Straßen				1.159,0	1.158,8	1.450,4
	Erläuterungen					
	8301 00 231 02	Verwaltungskostenerstattung vom Bund	5,0			
	8301 00 232 01	Verwaltungskostenerstattung von Ländern	18,0			
	8301 00 233 01	Verwaltungskostenerstattung von Kreisen und Gemeinden	1.136,0			
	Zusammen		1.159,0			
Verwaltungseinnahmen für die Planung von Straßen				3.384,0	5.384,0	2.154,7
	Erläuterungen					
	8301 00 231 01	Beitrag des Bundes zu den Kosten der Entwurfsbearbeitung und Bauüberwachung für Bundesfernstraßen	3.000,0			
	8301 65 231 65	Erstattungen vom Bund	0,0			
	8301 65 233 65	Erstattungen von Kreisen und Gemeinden	384,0			
	8301 65 237 65	Erstattungen von Zweckverbänden	0,0			
	Zusammen		3.384,0			

Positionsbezeichnung			2006 Soll T€	2005 Soll T€	2004 Ist T€
1			2	3	4
□ **Sonstige Umsatzerlöse**			949,0	996,3	842,4
Erläuterungen					
8301 00 119 05	Kostenerstattungen von Kreisen und Gemeinden	0,0			
8301 00 119 08	Ablösungsbeiträge für die Übernahme von Straßen und Brücken fremder Baulastträger	400,0			
8301 00 119 09	Ausschreibungsunterlagen für die Verdingung von Bauaufträgen	100,0			
8301 00 119 11	Vertragsstrafen	3,0			
8301 00 119 99	Vermischte Einnahmen	20,0			
8301 00 124 01	Einnahmen aus der Vermietung, Verpachtung und Nutzung	300,0			
8301 00 132 01	Erlöse aus der Veräußerung von bewegl. Sachen einschl. Kfz.	98,0			
8301 00 281 01	Sonstige Erstattungen aus anderen Bereichen	3,0			
8301 00 333 02	Beiträge Dritter im Zusammenhang mit Deckenerneuerungen auf Landesstraßen	25,0			
8301 00 359 01	Entnahme aus der Rücklage Sabbatjahr	0,0			
8301 00 359 02	Entnahme Personalkostenrücklage	0,0			
8301 00 359 03	Entnahme allg. Rücklage für LB	0,0			
Zusammen		949,0			
Summe Betriebsertrag			**7.923,0**	**9.524,6**	**7.147,7**
1. 2 Betriebsfremder Ertrag					
● nicht investiv					
□ **Zuweisungen der EU, des Bundes und der Länder**			11.669,0	11.697,7	11.869,6
Erläuterungen					
8301 00 231 03	Zuweisungen des Bundes im Rahmen der gemeinsamen Straßenunterhaltung	11.664,0			
8301 00 231 04	Zuweisung des Bundes für Abrechnungsbeträge aus Vorjahren im Rahmen der gemeinsamen Straßenunterhaltung	0,0			
8301 00 231 05	Erstattungen des Bundes im Rahmen der Luftsicherheit gem. § 29 c Luftverkehrsgesetz	0,0			
8301 00 271 01	Gemeinschaftszuschüsse der EU für die Transeuropäischen Verkehrsnetze (TEN)	0,0			
8301 64 231 64	Zuweisung vom Bund	5,0			
Zusammen		11.669,0			
□ **Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden**			9.134,1	9.134,1	10.096,7
Erläuterungen					
8301 00 233 03	Zuweisungen der Kreise im Rahmen der Straßenunterhaltung	9.119,1			
8301 00 233 04	Zuweisungen der Kreise für Abrechnungsbeträge aus Vorjahren im Rahmen der gemeinsamen Straßenunterhaltung	0,0			
8301 61 233 61	Zuweisungen von Kreisen und Gemeind.	15,0			
Zusammen		9.134,1			

Positionsbezeichnung			2006 Soll T€	2005 Soll T€	2004 Ist T€
1			2	3	4
Zuweisung Sonstiger			300,0	300,0	429,6
Erläuterungen					
8301 61 237 61	Zuweisungen von Zweckverbänden	0,0			
8301 00 281 02	Erstattungen für Schäden an Kreisstraßen	0,0			
8301 64 281 64	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	300,0			
8301 64 286 64	Sonstige Erstattungen aus dem Ausland	0,0			
Zusammen		300,0			
• **investiv**					
Zuweisungen der EU, des Bundes und der Länder für Investitionen			250,0	512,0	70,0
Erläuterungen					
8301 63 331 63	Kostenbeiträge vom Bund	250,0			
Zusammen		250,0			
Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbände für Investitionen			3.719,2	3.981,2	4.104,7
Erläuterungen					
8301 00 333 01	Erstattungen der Kreise im Rahmen der Straßenunterhaltung für Investitionen	3.469,2			
8301 63 333 63	Kostenbeiträge von Kreisen und Gemeinden	250,0			
Zusammen		3.719,2			
Zuweisungen Sonstiger Investitionen			0,0	0,0	0,4
Erläuterungen					
8301 63 337 63	Kostenbeiträge von Zweckverbänden	0,0			
Zusammen		0,0			
Summe betriebsfremder Erträge			**25.072,3**	**25.625,0**	**26.571,0**
Summe Erträge (Ziffer 1)			**32.995,3**	**35.149,6**	**33.718,7**
davon investiv			**3.994,2**	**4.493,2**	**4.175,1**
davon nicht investiv			**29.001,1**	**30.656,4**	**29.543,6**

Positionsbezeichnung			2006 Soll T€	2005 Soll T€	2004 Ist T€
1			2	3	4
2. Aufwendungen					
Haushaltsvermerke					
Ausgaben dürfen bis zur Höhe der verbindlich zugesagten Einnahmen geleistet werden. Zweckgebundene Mehreinnahmen dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei den jeweiligen Ausgabekonten verwandt werden. Der Personalaufwand ist gegenseitig deckungsfähig mit Mitteln für externe Ingenieurleistungen für das Eingehen von befristeten Zeitverträgen in Höhe von bis zu 1.000.000 Euro des Ansatzes bei 8301 00 533 01. Die Aus- und Fortbildung (8301 00 525 01) ist einseitig deckungsfähig mit bis zu 100.000 Euro zu Lasten der Vergütungen für Angestellte (8301 00 425 01). Die Teilansätze der Maßnahmen- und Titelgruppen sind ausschließlich innerhalb der jeweiligen Titelgruppen gegenseitig deckungsfähig. Die Titelgruppen 61, 64 und 66 sind gegenseitig deckungsfähig. Weitergehende Haushaltsvermerke sind dem Kontenplan zu entnehmen.					
2. 1 Personalaufwand					
Besoldung			7.904,9	7.904,9	7.930,7
Erläuterungen					
8301 00 422 01	Bezüge der Nebenleistungen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten	7.741,6			
8301 00 422 02	Bezüge etc der beamteten Hilfskräfte	0,0			
8301 00 422 03	Anwärterbezüge der Beamtinnen und Beamten im Vorbereitungsdienst	163,3			
8301 00 916 01	Zuführung an die Rücklage Sabbatjahr	0,0			
8301 00 916 02	Zuführung Personalkostenrücklage	0,0			
Zusammen		7.904,9			
Löhne und Gehälter			52.559,7	51.826,5	51.960,8
Erläuterungen					
8301 00 425 01	Vergütungen der Angestellten	25.857,9			
8301 00 425 05	Vergütungen für Auszubildende	152,1			
8301 00 426 01	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	2.073,9			
8301 00 426 02	Löhne der teilbeschäftigten Kräfte	56,2			
8301 00 427 01	Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- und Aushilfskräfte	76,4			
8301 61 426 61	Löhne der Arbeiter im Gemeinschaftsaufwand UI	23.824,0			
8301 65 426 65	Löhne Arbeiter für die Auftragsverwalt.	519,2			
Zusammen		52.559,7			
Ruhegehälter, Fürsorgeleistungen, Beihilfen			309,3	359,9	204,2
Erläuterungen					
8301 00 453 02	Trennungsgeld u.a.	119,3			
8301 61 436 61	Ruhegeld für Straßenwärter /-innen	115,0			
8301 61 441 61	Beihilfen und Fürsorgeleistungen	75,0			
Zusammen		309,3			
Summe Personalaufwand			**60.773,9**	**60.091,3**	**60.095,7**

Positionsbezeichnung			2006 Soll T€	2005 Soll T€	2004 Ist T€
1			2	3	4
2. 2 Materialaufwand					
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			5.081,9	5.568,0	5.538,5
Erläuterungen					
8301 61 511 61	Geschäftsbedarf UI, Gemeinschaftsaufwand Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen u.a.	1.081,9			
8301 61 514 61	UI Gemeinschaftsaufwand	4.000,0			
Zusammen		5.081,9			
Instandhaltung Straßen			7.472,6	7.884,3	8.614,6
Erläuterungen					
8301 00 631 01	Erstattungen an den Bund für Abrechnungsbeträge aus Vorjahren im Rahmen des Gemeinschaftsaufwands	0,0			
8301 00 633 01	Erstattungen an Kreise für Abrechnungsbeträge i.R. des Gemeinschaftsaufwands	0,0			
8301 61 517 61	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	665,0			
8301 61 518 61	Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume	6,0			
8301 61 521 61	Unterhaltung und Instandsetzung der Fahrbahnen, Verkehrssicherheitsanlagen, Brücken etc. im Gemeinschaftsaufwand	800,0			
8301 61 525 61	Aus- und Fortbildung	100,0			
8301 61 526 61	Ärztliche Untersuchungen	38,0			
8301 61 527 61	Dienstreisen	6,0			
8301 61 533 61	Einsatz von Fremdfahrzeugen und Inanspruchnahme von Fremdleistungen	1.000,0			
8301 61 534 61	Nebenleistungen der Winterwartung	135,0			
8301 61 546 61	Sonstige Verwaltungsausgaben	315,0			
8301 64 521 64	UI der Fahrbahnen, Verkehrssicherheitsanlagen, Brücken etc. im Direktaufwand Land	2.094,6			
8301 66 52166	UI der Fahrbahnen, Verkehrssicherheitsanlagen, Brücken etc im Direktaufwand der Kreise	2.313,0			
Zusammen		7.472,6			
Instandhaltung Gebäude			553,0	589,0	906,9
Erläuterungen					
8301 61 519 61	Unterhaltung der Grundstücke und baul. Anlagen der Straßenmeistereien	553,0			
Zusammen		553,0			
Externe Ingenieurleistungen			6.568,0	5.568,0	7.241,5
Erläuterungen					
8301 00 533 01	Werkverträge	6.568,0			
Zusammen		6.568,0			

Summe Materialaufwand			19.675,5	19.609,3	22.301,5
Positionsbezeichnung			**2006 Soll T€**	**2005 Soll T€**	**2004 Ist T€**
1			2	3	4
2. 3 Investitionen					
Grunderwerb			1.943,0	1.943,0	1.051,7
Erläuterungen					
8301 63 821 63	Grunderwerb für Straßenbaumaßnahmen	1.943,0			
Zusammen		1.943,0			
Bauleistungen			14.943,0	18.517,0	17.961,2
Erläuterungen					
8301 00 753 01	Deckenerneuerungen auf Landesstraßen	6.450,0			
8301 63 752 63	Straßen- und Radwegebau	8.493,0			
8301 63 989 63	Verrechnungen	0,0			
Zusammen		14.943,0			
Externe Ingenieurleistungen			5.432,0	6.432,0	4.591,4
Erläuterungen					
8301 00 752 01	Voruntersuchungen, Planung, Entwurfsvorbereitung, Ausschreibung und Bauüberwachung konkreter Straßenbaumaßnahmen	5.432,0			
Zusammen		5.432,0			
Sonstige Investitionen			9.366,3	9.112,8	9.455,2
Erläuterungen					
8301 00 811 01	Erwerb von Fahrzeugen	191,9			
8301 00 812 01	Erwerb von Geräten u.a.	0,0			
8301 00 812 02	Erwerb von Geräten für Luftsicherheit	150,0			
8301 61 811 61	Erwerb von Fahrzeugen für den Gemeinschaftsaufwand	1.700,0			
8301 61 812 61	Erwerb von Geräten für den Gemeinschaftsaufwand	2.000,0			
8301 64 751 64	Kleine Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen im Rahmen UI im Direktaufwand Land	1.787,4			
8301 66 751 66	Kleine Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen im Rahmen UI im Direktaufwand der Kreise	3.469,2			
8301 00 711 01	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten des Landesbetriebes – Hochbau	67,8			
8301 00 712 22	Optimierung der Straßen- und Autobahnmeistereibezirke – Neubau Breitenfelde	0,0			
Zusammen		9.366,3			
Summe Investitionen			**31.684,3**	**36.004,8**	**33.059,5**

Positionsbezeichnung			2006 Soll T€	2005 Soll T€	2004 Ist T€
1			2	3	4
2. 4 Sonstiger betrieblicher Aufwand					
● **nicht investiv**			7.374,5	5.861,3	8.386,6
Erläuterungen					
8301 00 511 01	Geschäftsbedarf	830,0			
8301 00 514 01	Verbrauchsmittel	685,0			
8301 00 517 01	Bewirtschaftung der Grundstücke u.a.	147,5			
8301 00 517 91	Bewirtschaftung GMSH	821,9			
8301 00 518 01	Mieten und Pachten	427,0			
8301 00 518 91	Mieten GMSH	1.329,7			
8301 00 525 01	Aus- und Fortbildung	162,6			
8301 00 526 01	Sachverständige, Gerichtskosten etc.	21,0			
8301 00 526 03	Fachbeiräte und ähnliche Ausschüsse	5,0			
8301 00 526 04	Sitzungsgeld für Personalratsmitglieder	4,1			
8301 00 526 05	Ärztliche Untersuchungen	21,8			
8301 00 526 06	Kosten für Fahrlehrerprüfungen	30,0			
8301 00 526 07	Kosten für Seminarüberwachungen von Fahrschulen	25,0			
8301 00 527 01	Dienstreisen	231,0			
8301 00 527 03	Dienstreisen für Personalvertretungs- und Schwerbehindertenangelegenheiten	17,0			
8301 00 529 01	Verfügungsmittel	0,6			
8301 00 531 01	Veröffentlichungen	33,1			
8301 00 531 02	Öffentlichkeitsarbeit	0,0			
8301 00 533 02	Allg. Werkverträge	175,0			
8301 00 533 04	Straßeninformationssystem (SIB)	64,0			
8301 00 533 05	Planfeststellungsverfahren im energiewirtschaftlichen Bereich	1,0			
8301 00 534 02	Verlegung von Organisationseinheiten	0,0			
8301 00 535 01	Haftpflichtversicherungsbeiträge	223,0			
8301 00 546 99	Vermischte Verwaltungsausgaben	18,0			
8301 00 671 01	Kostenbeiträge für die Luftaufsicht und betriebliche Luftsicherheit	1.512,2			
8301 00 916 03	Zuführung allgm. Rücklage	0,0			
8301 01 511 02	Geschäftsbedarf IT	60,0			
8301 01 525 05	Aus- und Fortbildung für IT	34,0			
8301 01 533 03	Leistungsentgelte für EDV-Arbeiten	477,0			
8301 65 547 65	Sonstige Verwaltungsausgaben	18,0			
Zusammen		7.374,5			
● **investiv**			382,0	221,7	256,7
Erläuterungen					
8301 01 812 04	Erwerb von Datenverarbeitungsanlagen einschließlich Software	382,0			
Zusammen		382,0			
Summe sonst. betrieblicher Aufwand			**7.756,5**	**6.083,0**	**8.643,3**
Summe Aufwendungen (Ziffer 2)			**119.890,2**	**121.788,4**	**124.100,0**
Fehlbetrag = Zuschuss	(Summe Ziffer 1 minus Summe Ziffer 2)		**86.894,9**	**86.638,8**	**90.381,3**
Davon investiv	(siehe 0604 00 894 01)		28.072,1	31.733,3	29.141,1
Davon nicht investiv	(siehe 0604 00 685 01)		58.822,8	54.905,5	61.240,2

Anlage V
zu Titel 0606 - 68201

Eichdirektion Nord
Übersicht über den vorläufigen Wirtschaftsplan

Positionsbezeichnung	2006 Soll T€	2005 Soll T€	2004 Soll T€
1	2	3	4
I. Ausgaben			
1. Personalausgaben	3.742,0	3.694,0	3.993,0
2. Sächliche Verwaltungsausgaben	1.303,0	1.363,0	1.335,0
3. Schuldendienst	0,0	0,0	0,0
4. Zuweisungen und Zuschüsse (mit Ausnahme für Investitionen)	0,0	0,0	0,0
5. Abschreibungen	362,0	388,0	380,0
6. Besondere Finanzierungsausgaben	0,0	0,0	0,0
Summe Ausgaben	**5.407,0**	**5.445,0**	**5.708,0**
II. Einnahmen (ohne Verlustausgleich)	**4.543,0**	**4.450,0**	**4.751,0**
III. Verlustausgleich (Summe I minus II)	**864,0**	**995,0**	**957,0**
Der Verlustausgleich soll gedeckt werden durch die Länder			
▶ Hamburg mit	78,0	59,0	87,0
▶ Schleswig-Holstein mit	786,0	936,0	870,0
davon 0606 – 682 01	*762,0*	*912,0*	*833,0*
Epl. 11	*24,0*	*24,0*	*37,0*

IV. Personalübersicht	2006 Soll	2005 Soll	Besetzt am 31.12.2004
Beamtinnen und Beamte einschl. Anwärter	44	46	50
Angestellte	43	40	40
Arbeiterinnen und Arbeiter	0	3	3
Gesamt	87	89	93

(Istzahlen für 2004 liegen noch nicht vor)

Anlage VI zu Kap. 0602

Übersichten über die vorläufigen Wirtschaftspläne der Zuwendungsempfängerinnen und Zuwendungsempfänger bei institutioneller Förderung

1. **Zu Titel 0602.00.682 04**

   Kieler Flughafengesellschaft mbH

			Soll 2006 T€	Soll 2005 T€	Ist 2004 T€
I.	Ausgaben				
	1.	Institutionelle Förderung			
	1.1	Personalausgaben	1.280,0	1.260,0	1.340,0
	1.2	Sächliche Verwaltungsausgaben	1.240,0	1.410,0	1.274,1
	1.3	Schuldendienst	145,0	140,0	120,0
	1.4	Zuwendungen (ohne Investitionen)	-	-	-
	1.5	Ausgaben für Investitionen			
	1.6	Besondere Finanzierungsausgaben	-	-	-
		zusammen			
	2.	Projektförderung	-	-	-
	3.	Summen 1. und 2.	2.665,0	2810,0	2.734,1
II.	Finanzierung der Ausgaben				
	1.	Institutionelle Förderung			
	1.1	Eigene Mittel des Zuwendungsempfängers und Mittel nichtöffentlicher Stellen	855,0	919,0	1.013,0
	1.2	Zuwendungen des Bundes	-	-	-
	1.3	Zuwendungen des Landes	900,0	1.018,0	887,0
	1.4	Zuwendungen von Gemeinden	900,0	1.018,0	887,0
	1.5	Zuwendungen anderer öffentlicher Zuwendungsgeber	-	-	-
		zusammen			
	2.	Projektförderung	-	-	-
	2.1	Eigene Mittel	-	-	-
	2.2	Bundesmittel	-	-	-
	2.3	Landesmittel	-	-	-
	2.4	Kommunale Mittel	-	-	-
		zusammen	-	-	-
	3.	Summen 1. und 2.	2.655,0	2.955	2.787,0
		Personalübersicht	2006 Soll	2005 Soll	Besetzt am 31.12.2004
		Angestellte	28	28	29,5

Anlage VI zu Kap. 0602

2. **Zu Titel 0602.04.686 08**

Rationalisierungsgemeinschaft Handwerk Schleswig-Holstein e.V., Kiel

		Soll 2006 T€	Soll 2005 T€	Ist 2004 T€
I.	Ausgaben			
	1. Institutionelle Förderung			
	1.1 Personalausgaben	287,8	283,5	271,9
	1.2 Sächliche Verwaltungsausgaben	57,0	49,2	44,8
	1.3 Schuldendienst			
	1.4 Zuwendungen (ohne Investitionen)			
	1.5 Ausgaben für Investitionen	2,6	2,0	7,6
	1.6 Besondere Finanzierungsausgaben			
	zusammen	347,4	334,7	324,3
	2. Projektförderung			
	3. Summen 1. und 2.	347,4	334,7	324,3
II.	Finanzierung der Ausgaben			
	1. Institutionelle Förderung			
	1.1 Eigene Mittel des Zuwendungsempfängers und Mittel nichtöffentlicher Stellen	200,0	194,7	190,2
	1.2 Zuwendungen des Landes	147,4	140,0	134,1
	zusammen	347,4	334,7	324,3
	2. Projektförderung			
	3. Summen 1. und 2.	347,4	334,7	324,3
	Personalübersicht	2006 Soll	2005 Soll	Besetzt am 31.12.2004
	Angestellte	5	5	5

Anlage VI zu Kap. 0602

3. **Zu Titel 0602.06.682 01**

Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH, Kiel

			Soll 2006 T€	Soll 2005 T€	Ist 2004 T€
I.	Ausgaben				
	1.	Institutionelle Förderung			
	1.1	Personalausgaben	2.420,0	2.372,1	1.997,5
	1.2	Sächliche Verwaltungsausgaben	1.136,2	1.211,5	1.780,8
	1.3	Schuldendienst	-	-	-
	1.4	Zuwendungen (ohne Investitionen)	-	-	-
	1.5	Ausgaben für Investitionen	30,0	30,0	247,8
	1.6	Besondere Finanzierungsausgaben	-	-	-
		zusammen	3.586,2	3.613,6	4.026,1
	2.	Projektförderung	219,3	415,8	999,8
	3.	Aufträge	519,3	541,9	464,1
	4.	Summen 1., 2. und 3.	4.324,8	4.571,3	5.490,0
II.	Finanzierung der Ausgaben				
	1.	Institutionelle Förderung			
	1.1	Eigene Mittel des Zuwendungsempfängers und Mittel nichtöffentlicher Stellen	25,0	25,3	121,5
	1.2	Zuwendungen des Landes institutionell	2.645,0	2.645,0	2.948,1
	1.2.1	Zuwendungen des Landes für Gemeinkosten im Rahmen der Projektförderung	68,2	90,2	85,2
	1.2.2	Entgeltzahlung des Landes für Gemeinkosten im Rahmen von Aufträgen	222,4	226,7	224,5
	1.3	Zuwendungen von IHKn	466,8	466,8	109,8
	1.4	Zuwendungen anderer öffentlicher Zuwendungsgeber institutionell	-	-	-
	1.4.1	Zuwendungen anderer öffentlicher Zuwendungsgeber für Gemeinkosten i.R. der Projektförderung	71,0	134,0	99,8
	1.4.2	Entgeltzahlungen anderer öffentlicher Stellen für Gemeinkosten i.R. von Aufträgen	25,5	25,5	32,9
		zusammen	3.523,9	3.613,5	3.621,8
	2.	Projektförderung			
	2.1	Eigene Mittel	-	1,2	216,0
	2.2	Landesmittel	111,8	164,4	263,3
	2.3	Weitere Mittel Dritter	107,5	250,3	524,2
		zusammen	219,3	415,9	1.003,5
	3.	Aufträge			
	3.1	Eigene Mittel	58,0	58,0	254,5
	3.2	Landesmittel	419,3	437,6	546,7
	3.3	Weitere Mittel Dritter	104,3	46,3	63,5
		zusammen	581,6	541,9	864,7
	4.	Summen 1., 2. und 3.	4.324,8	4.571,3	5.490,0
		Personalübersicht	2006 Soll	2005 Soll	Besetzt am 31.12.2004
		Angestellte	46	48,25	50,5
		davon Angestellte Institution	35,7	35,7	37,1
		Auszubildende	3	3	2

Anlage VI zu Kap. 0602

4. **Zu Titel 0602.07.685 11**

Norgenta *Norddeutsche Life Science GmbH*

			Soll 2006 T€	Soll 2005 T€	Ist 2004 T€
I.	Ausgaben				
	1.	Institutionelle Förderung			
	1.1	Personalausgaben	339,0	339,0	154,7
	1.2	Sächliche Verwaltungsausgaben	451,0	467,6	375,1
	1.3	Schuldendienst	-	-	-
	1.4	Zuwendungen (ohne Investitionen)	-	-	-
	1.5	Ausgaben für Investitionen	10,0	8,0	-
	1.6	Besondere Finanzierungsausgaben	-	-	-
		zusammen	800,0	814,6	529,8
	2.	Projektförderung	-	-	-
	3.	Aufträge	-	-	-
	4.	Summen 1., 2. und 3.	800,0	814,6	529,8
II.	Finanzierung der Ausgaben				
	1.	Institutionelle Förderung			
	1.1	Eigene Mittel des Zuwendungsempfängers und Mittel nichtöffentlicher Stellen	-	14,6	-136,9
	1.2	Zuwendungen des Landes Schleswig-Holstin	400,0	400,0	301,0
	1.3	Zuwendungen des Landes Hamburg	400,0	400,0	365,7
		zusammen	800,0	814,6	529,8
	2.	Projektförderung	-	-	-
	3.	Aufträge	-	-	-
	4.	Summen 1., 2. und 3.	800,0	814,6	529,8
		Personalübersicht	2006 Soll	2005 Soll	Besetzt am 31.12.2004
		Angestellte	6	6	6

Anlage VI zu Kap. 0602

5. **Zu Titel 0602.07.685 11**

Fraunhofer-Gesellschaft

		Soll 2006 T€	Soll 2005 T€	Ist 2004 T€
I.	Ausgaben			
	1. Institutionelle Förderung			
	1.1 Personalausgaben	532.100	522.160	540.652
	1.2 Sächliche Verwaltungsausgaben	316.290	309.760	324.437
	1.3 Schuldendienst	-	-	-
	1.4 Zuwendungen (ohne Investitionen)	-	-	-
	1.5 Ausgaben für Investitionen	242.115	257.420	201.781
	1.6 Besondere Finanzierungsausgaben	-	-	-
	zusammen	1.090.505	1.089.340	1.066.870
	2. Projektförderung (Land)	-	-	-
	3. Summen 1. und 2.	1.090.505	1.089.340	1.066.870
II.	Finanzierung der Ausgaben			
	1. Institutionelle Förderung			
	1.1 Eigene Mittel des Zuwendungsempfängers und Mittel nichtöffentlicher Stellen	557.491	547.873	608.048
	1.2 Zuwendungen des Bundes	400.680	389.295	367.434
	1.3 Zuwendungen der EU	53.500	70.200	44.616
	1.4 Zuwendungen der Länder			
	a) Schleswig-Holstein	516	501	545
	b) andere Länder	78.318	81.471	46.227
	zusammen	1.090.505	1.089.340	1.066.870
	2. Projektförderung	-	-	-
	3. Summen 1. und 2.	1.090.505	1.089.340	1.066.870
	Personalübersicht	2006 Soll	2005 Soll	Besetzt am 31.12.2004
	Angestellte			
	Arbeiter			

Anlage VI zu Kap. 0602

6. **Zu Titel 0602.15.682 03**

Regionalprogramm 2000: Geschäftsstelle Westküste, Tönning

		Soll 2006 T€	Soll 2005 T€	Ist 2004 T€
I.	Ausgaben			
	1. Institutionelle Förderung			
	1.1 Personalausgaben	208,5	202,4	170,94
	1.2 Sächliche Verwaltungsausgaben	50,3	49,3	44,31
	1.3 Schuldendienst	-	-	-
	1.4 Zuwendungen (ohne Investitionen)	-	-	-
	1.5 Ausgaben für Investitionen	-	-	-
	1.6 Besondere Finanzierungsausgaben	0,2	0,2	0,18
	- abzüglich Zinserträge			
	zusammen	259,0	251,5	215,43
	2. Projektförderung	-	-	
	3. Summen 1. und 2.	259,0	251,5	215,43
II.	Finanzierung der Ausgaben			
	1. Institutionelle Förderung			
	1.1 Eigene Mittel des Zuwendungsempfängers und Mittel nichtöffentlicher Stellen	-	-	-
	1.2 Zuwendungen der EU **)	129,5	125,7	107,45
	1.3 Zuwendungen des Bundes	-	-	-
	1.4 Zuwendungen des Landes	43,0	41,8	35,67
	1.5 Zuwendungen von Gemeinden			
	a) Kreis Dithmarschen	43,25	42,0	36,155
	b) Kreis Nordfriesland	43,25	42,0	36,155
	1.6 Zuwendungen anderer öffentlicher Zuwendungsgeber	-	-	-
	zusammen	259,0	251,5	215,43
	2. Projektförderung			
	2.1 Zuwendungen des Landes	-	-	-
	2.2 Zuwendungen von Gemeinden			
	a) Kreis Dithmarschen	-	-	-
	b) Kreis Nordfriesland	-	-	-
	zusammen	-	-	-
	3. Summen 1. und 2.	259,0	251,5	215,43
	Personalübersicht	2006 Soll	2005 Soll	Besetzt am 31.12.2004
	Angestellte	3,8	3,8	3,8

Für das Regionalprogramm 2000 arbeiten vier Geschäftsstellen in Tönning, Flensburg, Rendsburg und Eutin.

*) vorläufiges Ist-Ergebnis
**) geplante EU-Förderung

Anlage VI zu Kap. 0602

7. **Zu Titel 0602.15.682 03**

Regionalprogramm 2000: Geschäftsstelle Flensburg/Schleswig, Flensburg

		Soll 2006 T€	Soll 2005 T€	Ist 2004 T€
I.	Ausgaben			
	1. Institutionelle Förderung			
	1.1 Personalausgaben	167,9	163,0	160,20
	1.2 Sächliche Verwaltungsausgaben	23,5	22,8	22,80
	1.3 Schuldendienst	-	-	-
	1.4 Zuwendungen (ohne Investitionen)	-	-	-
	1.5 Ausgaben für Investitionen	-	-	-
	1.6 Besondere Finanzierungsausgaben	-	-	-
	zusammen	191,4	185,8	183,00
	2. Projektförderung	-	-	-
	3. Summen 1. und 2.	191,4	185,8	183,00
II.	Finanzierung der Ausgaben			
	1. Institutionelle Förderung			
	1.1 Eigene Mittel des Zuwendungsempfängers und Mittel nichtöffentlicher Stellen	-	-	-
	1.2 Zuwendungen der EU **)	90,6	88,0	86,54
	1.3 Zuwendungen des Bundes	-	-	-
	1.4 Zuwendungen des Landes	36,8	35,8	35,34
	1.5 Zuwendungen von Gemeinden			
	a) Stadt Flensburg	32,0	31,0	30,56
	b) Kreis Schleswig-Flensburg	32,0	31,0	30,56
	1.6 Zuwendungen anderer öffentlicher Zuwendungsgeber	-	-	-
	zusammen	191,4	185,8	183,00
	2. Projektförderung			
	2.1 Zuwendungen des Landes	-	-	-
	2.2 Zuwendungen von Gemeinden			
	a) Stadt Flensburg	-	-	-
	b) Kreis Schleswig-Flensburg	-	-	-
	zusammen	-	-	-
	3. Summen 1. und 2.	191,4	185,8	183,00
	Personalübersicht	2006 Soll	2005 Soll	Besetzt am 31.12.2004
	Angestellte	2,5	2,5	2,5

*) vorläufiges Ist-Ergebnis
**) geplante EU-Förderung

Anlage VI zu Kap. 0602

8. **Zu Titel 0602.15.682 03**

Regionalprogramm 2000: Geschäftsstelle KERN-Region, Rendsburg

		Soll 2006 T€	Soll 2005 T€	Ist 2004 T€
I.	Ausgaben			
	1. Institutionelle Förderung			
	1.1 Personalausgaben	124,0	122,2	119,4
	1.2 Sächliche Verwaltungsausgaben	129,2	127,3	123,0
	1.3 Schuldendienst	-	-	-
	1.4 Zuwendungen (ohne Investitionen)	-	-	-
	1.5 Ausgaben für Investitionen	-	-	-
	1.6 Besondere Finanzierungsausgaben	-	-	-
	zusammen	253,2	249,5	242,4
	2. Projektförderung	-	-	-
	3. Summen 1. und 2.	253,2	249,5	242,4
II.	Finanzierung der Ausgaben			
	1. Institutionelle Förderung			
	1.1 Eigene Mittel des Zuwendungsempfängers und Mittel nichtöffentlicher Stellen	46,6	46,1	45,2
	1.2 Zuwendungen der EU **)	58,1	57,3	54,7
	1.3 Zuwendungen des Bundes	-	-	-
	1.4 Zuwendungen des Landes	110,7	108,9	107,3
	1.5 Zuwendungen von Gemeinden Stadt Neumünster	-	-	-
	1.6 Zuwendungen anderer öffentlicher Stellen	37,8	37,2	35,2
	zusammen	253,2	249,5	242,4
	2. Projektförderung			
	2.1 Zuwendungen des Landes	-	-	-
	2.2 Zuwendungen von Gemeinden	-	-	-
	zusammen	-	-	-
	3. Summen 1. und 2.	253,2	249,5	242,4
	Personalübersicht	2006 Soll	2005 Soll	Besetzt am 31.12.2004
	Angestellte	2,4	2,4	2,4

*) vorläufiges Ist-Ergebnis
**) geplante EU-Förderung

Anlage VI zu Kap. 0602

9. **Zu Titel 0602.15.682 03**

Regionalprogramm 2000: Geschäftsstelle Kreise Ostholstein/Lübeck, Eutin

		Soll 2006 T€	Soll 2005 T€	Ist 2004 T€
I.	Ausgaben			
	1. Institutionelle Förderung			
	1.1 Personalausgaben	145,1	140,5	124,3
	1.2 Sächliche Verwaltungsausgaben	32,3	31,2	24,2
	1.3 Schuldendienst	-	-	-
	1.4 Zuwendungen (ohne Investitionen)	-	-	-
	1.5 Ausgaben für Investitionen	-	-	-
	1.6 Besondere Finanzierungsausgaben	-	-	-
	zusammen	177,4	171,7	148,5
	2. Projektförderung	-	-	-
	3. Summen 1. und 2.	177,4	171,7	148,5
II.	Finanzierung der Ausgaben			
	1. Institutionelle Förderung			
	1.1 Eigene Mittel des Zuwendungsempfängers und Mittel nichtöffentlicher Stellen	-	-	-
	1.2 Zuwendungen der EU **)	68,3	66,1	58,2
	1.3 Zuwendungen des Bundes	-	-	-
	1.4 Zuwendungen des Landes	49,9	48,2	42,5
	1.5 Zuwendungen von Gemeinden			
	a) Kreis Ostholstein	29,6	28,7	23,9
	b) Stadt Lübeck	29,6	28,7	23,9
	1.6 Zuwendungen anderer öffentlicher Zuwendungsgeber	-	-	-
	zusammen	177,4	171,7	148,5
	2. Projektförderung			
	2.1 Zuwendungen des Landes	-	-	-
	2.2 Zuwendungen des Bundes	-	-	-
	zusammen	-	-	-
	3. Summen 1. und 2.	177,4	171,7	148,5
	Personalübersicht	2006 Soll	2005 Soll	Besetzt am 31.12.2004
	Angestellte	2,65	2,65	2,65

*) vorläufiges Ist-Ergebnis
**) geplante EU-Förderung

Anlage VII

zu Titel 0607- 68209 MG 02

Landesweite Verkehrsservice Gesellschaft mbH

	Betrag für 2006 T€	**Betrag für 2005 T€**	**Betrag für 2004 T€**
I. Ausgaben			
1. Personalausgaben	970,0	952,0	851,4
2. Sächliche Verwaltungsausgaben	411,2	403,1	458,0
3. Sonstigen Verwaltungsausgaben	173,1	172,0	151,6
4. Schuldendienst	0	0	0
5. Marketing Etat	185,6	185,6	254,5
6. Ausgaben für Investitionen	48,7	52,2	63,1
7. Besondere Finanzierungsausgaben	0	0	0
Summe	1.788,6	1.764,9	1.778,6
II. Finanzierung der Ausgaben			
1. Eigene Mittel des Zuwendungsempfängers	48,4	52,5	164,4
2. Zuwendungen des Landes	1.740,2	1.712,4	1.614,2*
2.1 für eigene Aufgaben (0607- 68209 MG 02)	1.419,1	1.391,3	1.293,1
2.2 Marketing Etat (0607-68209 MG 02)	185,6	185,6	185,6
2.3 Abwicklung von Förderprogrammen (0601-67102 MG 01)	135,5	135,5	135,5
3. Weitere Mittel Dritter	0	0	0
Summe	1.788,6	1.764,9	1.778,6
Personalübersicht	2006 Soll	2005 Soll	Besetzt am 31.12.2004
Angestellte	15	15	14

(*Es handelt sich hierbei um die Spitzabrechnung 2004)

Zusätzliche Erläuterungen

für die Schleswig – Holsteinische Seemannsschule Lübeck-Travemünde, Priwall

Aufgabenbereich: Verkehr
Kostenträgergruppe: Häfen und Schifffahrt

Kostenträger: Schleswig – Holsteinische Seemannsschule **Position der Zielvereinbarung im Landeshaushalt**	Einzelplan: 06 Kapitel: 0601 Titel: Einnahmetitelgruppe 64 und Ausgabetitelgruppe 64 Aufgabenbereich: Verkehr Kostenträgergruppe: Häfen und Schifffahrt Kostenträger: Schleswig – Holsteinische Seemannsschule
Zielinhalt (e) Globale Zielbeschreibung	➢ Gewährleistung einer qualifizierten Ausbildung von Schiffsmechanikern als berufsbildende Schule und überbetriebliche Ausbildungsstätte ➢ Verbesserung der Ausbildung in Schiffsicherheit als Fort- und Weiterbildungsstätte unter anderem in Zusammenarbeit mit der See- Berufsgenossenschaft
Ziele und Maßgrößen / Kennziffern für die Zielerreichung	**Quantitative Ziele ►Maßgrößen** — **PLAN 2006** **Berufschule** Anzahl der Schüler, vom 1.-3. Ausbildungsjahr — 250 Anzahl der Unterrichtsstunden — 5.450 Anzahl der Unterrichtstage — 765 **Überbetriebliche Ausbildungen** Anzahl der Teilnehmer — 150 Anzahl der Unterrichtsstunden — 1.900 Anzahl der Unterrichtstage — 340 **Fort- und Weiterbildung** Anzahl der Teilnehmer — 390 Anzahl der Unterrichtsstunden — 1.240 Anzahl der Unterrichtstage — 170 **Internatsbelegung (Tage x Personen)** Berufschule — 12.400 überbetriebliche Ausbildung — 4.500 Fort- und Weiterbildung — 1.150

	Qualitative Ziele ▶ Maßgrößen **PLAN 2006** Zufriedenheitsgrad der ausbildenden Betriebe * Zufriedenheitsgrad d. Sonderlehrgangsteilnehmer * Zufriedenheitsgrad der Berufsschüler * * Darstellung der Ergebnisse erfolgt erst ab Jahresbericht 2006
Gründe für die Zielerreichung / Zielumsetzung	➢ Leistungen der Seemannsschule Schleswig – Holstein dienen der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung, der Rettung von Menschenleben, der Schiffssicherheit und der Sicherheit von Ladungen sowie dem Schutz der Meeresumwelt ➢ Förderung der Erhaltung des Berufes „Schiffsmechaniker“ ➢ Gewährleistung der beruflichen Bildung im Bereich Seeschifffahrt Nachfrage der ausbildenden Betriebe
Externe Zielgruppen	• Ausbildungsbetriebe und deren Auszubildende • Führungskräfte in der Seeschifffahrt • Fort- und Weiterbildung für Einrichtungen im maritimen Bereich z.B. örtl. Feuerwehr, Bundeswehr, Polizei, RWE-Dea, Landesfeuerwehrschule • Personen der maritimen Wirtschaft • Studiumsanwärter
Vereinbarungszeitraum	2006
Position der Zielvereinbarung im Landeshaushalt **Formelle Grundlage für das Verwaltungshandeln**	Einzelplan: 06 Kapitel: 0601 • Titel: Einnahmetitelgruppe 64 und Ausgabetitelgruppe 64 • Die Schleswig-Holsteinische Seemannsschule ist eine untere Landesbehörde gem. § 7 LVwG i.V.m. § 3 Schulgesetz • § 59 Unfallverhütungsvorschriften – SEE (UVV-SEE) • International Convention on Standards of Training, Certification and Watch keeping for Seafarers (STWC`95) • Schiffsmechanikerausbildungsverordnung • § 1 Landesverordnung über die Schulaufsicht in besonderen Fällen • § 1 Sozialgesetzbuch VII (SGB VII)

Zur Zielerreichung zur Verfügung gestellte Ressourcen

➲ **Ausgabenbudget (kameral)**

	2005 Soll	**2006 Soll Planjahr**
Einnahmen	636,0	646,0
Gesamteinnahmen	636,0	646,0
Ausgaben		
Personalausgaben (HGr. 4)	974,2	1.019,2
Sachausgaben (HGr. 5)	382,5	420,5
Eigene Investitionen (HGr. 8)	16,0	16,0
Nachrichtlich: Bauhaushalt (HGr. 7)	*20,0*	*495,0*
Gesamtausgaben	**1.392,7**	**1.950,7**

Haushaltsvermerke
Deckungskreise /- vermerke
Übertragbarkeit / Ausgabereste — Siehe TG 64
Rücklagenbildung /-verwendung
Verstärkung d. managementbed. Mehreinnahmen

Bauunterhaltung erfolgt im Rahmen der im Epl. 12 veranschlagten Mittel (außerhalb des Budgets).

➲ **Kostenbudget (aus der KLR) erst ab 2006**

+ Erlöse
- Personalkosten
- Sachkosten
  davon Fremdleistungen
-kalkulatorische Kosten
- interne Verrechnungen / Umlagen
= Deckungsbeitrag

Flexibilisierungsmöglichkeiten

Universelle Deckungsfähigkeit der Ausgaben der Titel 0601 – 511 64, - 812 64 Mehreinnahmen und Budgetunterschreitungen können ohne Einschränkungen für Mehrausgaben verwendet werden. Managementbedingte Mehreinnahmen (Titel 111 64) oder Minderausgaben können zur Bildung einer Rücklage genutzt werden

Regelungen zur dezentralen Ressourcenverantwortung

Die SHS ist (mit Ausnahme des Personals unter den Titel 422 64 bis 427 64) eigenverantwortlich für den Einsatz des Budgets verantwortlich.

Zeitplan	Start: 01.01.2004
Berichtswesen	❖ Abschlussbericht Stand 31.12. bis zum 01.04. des Folgejahres ❖ Ampelbericht bei erheblichen, budgetrelevanten Zielabweichungen

0604 68501

1. Vorbemerkung

Die hier veranschlagten Mitteln decken den Aufwand des LBV-SH (Personal- und Sachausgaben) ab, den dieser zur Erbringung der in der Zielvereinbarung mit dem MWV festgelegten Dienstleistungen benötigt, soweit dieser nicht durch Einnahmen ausgeglichen werden kann. Die Zielvorgaben beinhalten insbesondere:

- **Schaffung der planerischen Voraussetzungen für die Umsetzung der Bundesfernstraßen- und Landesstraßenmittel**. Für die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Schleswig-Holstein ist die Optimierung der Verkehrsinfrastruktur originäre Voraussetzung. Um der Wirtschaft die notwendigen Rahmenbedingungen für Wachstum und damit für Beschäftigung zu schaffen, ist die zügige Umsetzung der wichtigen Straßenbauvorhaben notwendig. Dazu gehört neben der Vorbereitung konventionell finanzierter Bauvorhaben die Vorbereitung und Umsetzung der für Betreibermodelle vorgesehenen Maßnahmen wie die Vorbereitung der Konzessionsausschreibungen.
- **Umsetzung des Bau- und Erhaltungsvolumens der Straßenbauprogramme Bund und Land**. Die zügige und termingerechte Durchführung der laufenden und neu zu beginnenden Maßnahmen gemäß den Straßenbauplänen Land und Bund gewährleistet die kontinuierliche Verbesserung des Bundes- und Landesstraßennetzes in Schleswig-Holstein. Wesentliche Kriterien für die Zielerreichung sind dabei die Einhaltung der Termin- und der Finanzpläne.
- **Umsetzung des Jahresförderprogramms Kommunaler Straßenbau**. Der Einsatz von Finanzhilfen nach dem GVFG/FAG für kommunale Straßenbauprojekte dient der Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden. Aufgabe der Straßenbauverwaltung ist die sachgerechte und vollständige Prüfung sowie die Abwicklung von Fördervorhaben nach baufachlichen, wirtschaftlichen und zuwendungsrechtlichen Aspekten und entsprechende Kommunikation mit den kommunalen Straßenbaulastträgern. Auch wenn die Baulast für die Maßnahmen bei den Kommunen liegt, ist es das Ziel der Straßenbauverwaltung des Landes, auf einen termingerechten Baufortschritt unter Einhaltung der Finanzpläne hinzuwirken.
- **Umsetzung der Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen** *(Hinweis: auf die Besonderheit der TG 61 wird bereits unter 2.3 eingegangen).* Ziel ist die Sicherung der Leichtigkeit und Sicherheit des Verkehrs auf den klassifizierten Straßen, die sich in der Verwaltung des Landesbetriebes befinden. Hierdurch werden stau- und unfallbedingte volkswirtschaftliche Schäden in erheblichem Umfang vermieden bzw. zumindest reduziert. Ein wesentliches Kriterium ist hierbei die Verbesserung des Straßenzustandes.
- **Förderung des Radverkehrs**. Um der zunehmenden Bedeutung des Radverkehrs gerecht zu werden, ist die Umsetzung des Landesweiten Radverkehrsnetzes fortzuführen, um sowohl für den Freizeit- als auch für den Alltagsradverkehr ein Verkehrsnetz zu schaffen, das den Anforderungen dieser Nutzergruppe entspricht. Weiterhin sind die Baumaßnahmen, die gemeinsam mit dem Innenministerium realisiert werden sollen, für das laufende Jahr abzuwikkeln und neue Maßnahmen vorzubereiten.
- **Optimierung des operativen Geschäfts.** Die Gewährleistung eines hohen und einheitlichen Qualitätsniveaus der technischen, verkehrlichen und rechtlichen Grundlagen für Planung, Bau, Unterhaltung und Betrieb der Straßen ist der Anspruch des Landesbetriebs. Dazu gehören auch die Mitwirkung in nationalen und europäischen Fachgremien, Arbeitsgruppen etc., das Engagement bei der Forschung im Straßenwesen sowie eine entsprechende Schulung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen über Neuerungen.
- **Wahrnehmung hoheitlicher Aufgaben im Verkehr mit dem Ziel der Verbesserung der Verkehrssicherheit und der Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur**.
  Hierzu gehört zum einen die beratende und qualitätssichernde Fachaufsicht über die weitgehend eigenständig agierenden kommunalen Straßenverkehrsbehörden einschließlich der Optimierung des Fahrlehrerwesens durch Ausbau der vom LBV-SH und den Kommunen betriebenen Fahrschul- und Seminarüberwachung sowie die zügige Abwicklung der Genehmigungen für die als Wirtschaftsfaktor bedeutsamen Großraum- und Schwertransporte
  Hierzu gehören zum anderen die Optimierung des Eisenbahn- und Luftverkehrs sowie des ÖPNV beispielsweise durch die zeitnahe Umsetzung technischer und rechtlicher Regelwerke für den Eisenbahnverkehr, die Sicherung der Funktion der Flugplätze und die Umsetzung der erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen sowie zügige und flexible Genehmigungsverfahren im ÖPNV.

Im Rahmen seiner Aufgaben als Anhörungs- und Planfeststellungsbehörde wird der LBV-SH zügige Planfeststellungsverfahren ermöglichen, um die Leistungsfähigkeit der Verkehrsnetze und der Häfen durch Ausbau der Infrastruktur sicherzustellen. Durch bauliche und verkehrsrechtliche Maßnahmen soll die Zahl der Straßenverkehrsunfälle einschließlich der Unfälle an Bahnübergängen weiter reduziert werden.

- **Die Einsparziele indem Personalbereich** ist durch eine kontinuierliche Optimierung der Prozessabläufe zu erwirtschaften. Nach den Vorgaben der Landesregierung sind die zukünftigen Tarifsteigerungen im Rahmen des Gesamtpersonalbudgets zu erwirtschaften. Dies ergibt bis zum Jahr 2008 eine **Einsparrendite in Höhe von 2 Mio. €**. Die Umsetzung der dazu entwickelten neuen Organisationsstrukturen für die vier Niederlassungen und den Betriebssitz Kiel muss daher kontinuierlich weitergeführt werden, damit bis zum Jahr 2008 die Zielaufbauorganisation verwirklicht werden kann.

Ausgangsdaten:
*Basisdaten HGr. 4 der MFP ohne TG 61

Tariferhöhungen
* Tarif- und Besoldungserhöhungen von durchschnittlich 1,8%
* Angaben in T Euro

Jahr	Basisdaten	Hochrechnung	Ersparnis gegenüber Vorjahr
2005	36.640,6	36.640,6	0,0
2006	36.643,0	37.300,1	659,5
2007	36.643,0	37.971,5	671,4
2008	36.643,0	38.655,0	683,5
Summe	146.569,6	150.567,3	2.014,4

Eine Anpassung der Zahlen 2005 ist erst zum Haushalt 2007 möglich, da zu diesem Zeitpunkt erstmalig die Ist-Zahlen für 2005 vorliegen.

- **Ausbau des Controllings und Rechnungswesens**. Die Fortentwicklung eines betriebswirtschaftlichen Controllings ist Grundlage für den langfristigen Erfolg des Landesbetriebs. Die zeitnahe Einführung der kaufmännischen Buchführung (Doppik) ist wesentlicher Bestandteil dieser Entwicklung. Neben dem weiteren Aufbau des Controllings im Landesbetrieb ist die Weiterentwicklung des Berichtswesens voranzutreiben.

Die weitere Konkretisierung der Ziele, Zielerreichungskriterien und der Maßnahmen zur Zielerreichung erfolgt im Rahmen der für das Haushaltsjahr noch aufzustellenden Zielvereinbarung.

Erläuterungen zu 0604 00 68501:

Veranschlagt sind:

		Soll 2006 €
1.	**Personalausgaben**	
1.1	Bezüge der planmäßigen Beamtinnen und Beamten: Der Titelansatz 2005 wurde für 2006 und 2007 überrollt. Zukünftige Steigerungen sind im Rahmen des Gesamtpersonalbudgets zu finanzieren.	7.741.600
1.2	Vergütungen für Angestellte:	25.857.900

Der Titelansatz 2005 wurde für 2006 und 2007 überrollt. Zukünftige Steigerungen sind im Rahmen des Gesamtpersonalbudgets zu finanzieren.

1.3 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter: 26.417.100
Die Löhne im Gemeinschaftsaufwand UI wurden bedarfsgerecht angepasst, die Steigerung im Sachaufwand UI ausgeglichen. Die übrigen Teilansätze wurden für 2006 und 2007 überrollt.

1.4 Übrige Personalausgaben, wie Hilfskräfte etc.: 757.300
Die Teilansätze 2005 wurden für 2006 und 2007 überrollt, die Ruhegelder UI bedarfsgerecht vermindert.

Summe Personalausgaben	60.773.900
abzüglich Einnahmen (Bund u. Kreise für UI)	12.588.400
Zuschuss Personalkosten:	**48.185.500**

Soll 2006
€

2. Sachausgaben

2.1 Allg. sächliche Verwaltungsausgaben: 5.862.300
Bedarfsgerechte Veranschlagung der Teilansätze der Obergruppen 51 bis 54 einschließlich der bislang im Haushaltsvollzug umgesetzten Mittel für die Liegenschaftsbewirtschaftung durch die GMSH sowie der Mehrkosten für die Einführung der doppelten Buchführung.

2.2 Werkverträge im Rahmen der Entwurfsbearbeitung: 6.568.000
Veranschlagt sind Ausgaben für die Erstellung von Planunterlagen, Straßen- und Brückenentwürfen (einschließlich statischer Berechnungen, Umweltverträglichkeitsstudien, landschaftspflegerischen Begleitplänen, Untersuchungen über Lärmschutz und andere Umweltschutzangelegenheiten), für Prüfungen und Bauüberwachungen durch Ingenieurbüros, für Baugrunduntersuchungen und -beurteilungen, Brückenprüfungen, Vermessungen, Gutachten und dergleichen, sowie Verwaltungskosten an Dritte - auch im Zusammenhang mit abgeschlossenen Verträgen für den Neu-, Um- und Ausbau - .
Bereits bestehende Belastungen aus bis einschl. 2005 eingegangene Verpflichtungen in 2006: bis zu

5.000.000 €.

2.3	Sachaufwand Instandhaltung Straßen (TG 61,64 u.66): Veranschlagt sind die Teilansätze der Obergruppen 51 bis 54 im Gemeinschaftsaufwand der Unterhaltung und Instandsetzung der Bundes- und Landesstraßen sowie der Kreisstraßen einiger Kreise, der vom Bund, Land und den einzelnen Kreisen nach einem Lohnstundenschlüssel getragen wird, der sich aus dem Verhältnis der von den Straßenwärtern und Arbeitskolonnen auf den einzelnen Straßengattungen geleisteten Arbeitsstunden ergibt. Ferner sind hier veranschlagt die Teilansätze der Obergruppe 52 des Direktaufwandes des Landes für die Landesstraßen sowie des Direktaufwandes der Kreise Schleswig-Flensburg, Dithmarschen, Nordfriesland, Ostholstein, Stormarn, Plön und Rendsburg-Eckernförde für ihre Kreisstraßen.	13.107.500

		Soll 2006 €
2.4	Kostenbeiträge für die Luftaufsicht und betriebliche Luftsicherheit: Veranschlagt sind der Kostenbeitrag für den Luftsportverband Schl.-H. e.V. für Überwachungs- und Sicherungsaufgaben sowie die Kostenbeiträge an Träger von Landeplätzen für Luftaufsichts- und Kontrollaufgaben gem. § 29c LuftVG bzw. § 5 LuSiG.	1.512.200

Summe Sachausgaben	27.050.000
abzüglich Einnahmen (Erstattung Bund / EU, Länder, Kreise / Gemeinden sowie Dritter für Entwurfsbearbeitung etc.)	16.412.700
Zuschuss Sachausgaben:	**10.637.300**
Zuschuss Gesamt (Ziffer 1 + 2)	**58.822.800**

0604 89401

1. Vorbemerkung

Die hier veranschlagten Mittel beinhalten die Investitionen, die der LBV-SH auf der Grundlage der Zielvereinbarung mit dem MWV für das Land zum Bau und zur Erhaltung der Verkehrsinfrastruktur tätigen soll.

Sie beinhalten darüber hinaus die Mittel für Investitionen, die der LBV-SH zur Erbringung der in der Zielvereinbarung mit dem MWV festgelegten Dienstleistungen benötigt, soweit diese nicht durch Einnahmen ausgeglichen werden können.

Als Kostenblöcke sind zu nennen:

- **Investitionen im Landesstraßenbau für Deckenerneuerungen, Neu-, Um- und Ausbau von Landesstraßen einschließlich Radwegebau** sowie Finanzanteile für Gemeinschaftsmaßnahmen mit dem Referat „Integrierte ländliche Entwicklung“
- **Externe Ingenieurleistungen im konkreten Zusammenhang zu Straßenbaumaßnahmen** im Wesentlichen zur Ausschreibung und Bauüberwachung
- **Erwerb von Kraftfahrzeugen und Geräten**
- **Kleine Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen** im Rahmen UI im Direktaufwand Land
- **Erwerb von Datenverarbeitungsanlagen** einschließlich Software

Die weitere Konkretisierung der Baumaßnahmen erfolgt im Rahmen der für das Haushaltsjahr in Abhängigkeit der verfügbaren Investitionsmittel des Bundes und des Landes noch zu erstellenden Straßenbauprogramme.

Erläuterungen zu 0604 00 89401:

Veranschlagt sind:

		Soll 2006 €
1.	**Externe Ingenieurleistungen** Veranschlagt sind die Kosten des konstruktiven Ingenieurbaus einschließlich Baugrundgutachten. Bereits bestehende Belastungen aus bis einschl. 2005 eingegangene Verpflichtungen in 2006: bis zu 4.100.000 €.	5.432.000
	abzüglich Einnahmen (Erstattung Bund / EU):	0,00
	Zuschuss Ziffer 1:	**5.432.000**

2. Neu-, Um- und Ausbau von Landesstraßen

Die Ausgaben sind vorgesehen für Bauvorhaben im Zuge vorhandener Landesstraßen einschließlich Ortsumgehungen, Lärmschutzmaßnahmen sowie für Finanzanteile an Dorfentwicklungs- und Flurneuordnungsmaßnahmen.

		Soll 2006 €
2.1	Straßen- und Radwegebau: Bereits bestehende Belastungen aus bis einschl. 2005 eingegangene Verpflichtungen in 2006: bis zu 6.765.900 €, davon 2.000,0 T€ aus ZIP in 2006.	8.493.000
2.2	Grunderwerb: Bereits bestehende Belastungen aus bis einschl. 2005 eingegangene Verpflichtungen in 2006: bis zu 500.000 €.	1.943.000
2.3	Verrechnungen: Vorgesehen ist eine Kostenbeteiligung für Maßnahmen der Dorfentwicklung und Flurneuordnung, mit denen eine Verbesserung des Landesradverkehrsnetzes erreicht werden soll. Der Bedarf wird maßnahmeabhängig in Abstimmung zwischen dem IM und dem MWAV aus dem Ansatz für Straßen- und Radwegebau an Landstraßen im Wege der Verrechnung dem Epl. 04 zugeführt.	0,0
	Gesamtaufwand:	10.436.000
	abzüglich Kostenerstattungen (Erstattung Bund, Kreise u. Zweckverbände):	500.000
	Zuschuss Ziffer 2:	**9.936.000**
3.	**Deckenerneuerungen auf Landesstraßen** Veranschlagt sind Kosten für die Erneuerung von Straßendecken aller Art einschließlich des Angleichens der Seitenstreifen und der Nebenanlagen sowie der Herstellung der zugehörigen Fahrbahnmarkierung. Bereits bestehende Belastungen aus bis einschl. 2005 eingegangene Verpflichtungen in 2006: bis zu 500.000 €.	6.450.000
	Gesamtaufwand:	6.450.000
	abzüglich Beiträge Dritter:	25.000
	Zuschuss Ziffer 3:	**6.425.000**

		Soll 2006 €
4.	**Unterhaltung und Instandsetzung der Bundes-, Landes- und Kreisstraßen - Gemeinschaftsaufwand -.** Veranschlagt sind die investiven Kosten des Gemeinschaftsaufwandes.	
4.1	Erwerb von Fahrzeugen: Veranschlagt sind die Ersatzbeschaffungen für Lastkraftwagen, Anhänger sowie Motorgeräteträger des Betriebsdienstes.	1.700.000
4.2	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen: Veranschlagt sind die Ersatzbeschaffungen für Schneepflüge, Streuautomaten, Leitpfostenwaschanlagen sowie sonstiges Auf- und Anbaugerät für Motorgeräteträger.	2.000.000
	Gesamtaufwand:	3.700.000
	abzüglich Kostenbeiträge Dritter *):	-
	Zuschuss Ziffer 4:	**3.700.000**
	*) bereits in 0604-68501 enthalten	
5.	**Unterhaltung und Instandsetzung der Landesstraßen - Direktaufwand -.** Veranschlagt sind substanzverbessernde Maßnahmen im Rahmen der Unterhaltung und Instandsetzung für Fahrbahnprofilierungen, Brücken, Entwässerungsmaßnahmen, Abtragen von Seitenstreifen, Erneuerung von Durchlässen, Schutzplanken, Markierungen und Bepflanzungen.	1.787.400
	abzüglich Kostenbeiträge Dritter	0,0
	Zuschuss Ziffer 5:	**1.787.400**
6.	**Unterhaltung und Instandsetzung der Kreisstraßen - Direktaufwand -** Veranschlagt sind substanzverbessernde Maßnahmen im Rahmen der Unterhaltung und Instandsetzung für die Kreise Schleswig-Flensburg, Nordfriesland, Plön, Rendsburg-Eckernförde, Dithmarschen, Ostholstein und Stormarn.	3.469.200
	abzüglich Kostenbeiträge der Kreise	3.469.200
	Zuschuss Ziffer 6:	**0,0**

		Soll 2006 €
7.	**Erwerb von Fahrzeugen und Geräten**	
7.1	Erwerb von Fahrzeugen:	191.900
	Veranschlagt ist die Ersatzbeschaffung von	
	Brückenprüfwagen 2006: 1 2007: 0	
	PKW-Selbstfahrer 2006: 3 2007: 3	
	Vermessungswagen 2006: 1 2007: 2	
	Laborwagen 2006: 1 2007: 1	
7.2	Erwerb von Geräten:	0,0
	Veranschlagt ist die Ersatzbeschaffung von 1 Digital-Nivellier in 2007	
7.3	Erwerb von Geräten für Luftsicherheit:	150.000
	Veranschlagt ist die Ersatzbeschaffung von jeweils 3 Röntgenprüfgeräten	
	Zuschuss Ziffer 7:	**341.900**
8.	**Erwerb von Datenverarbeitungsanlagen einschl. Software**	382.000
	Veranschlagt sind die Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen von IT-Anlagen einschließlich Monitoren, Drucker, Datenprojektoren und Netzwerkeinrichtungen. Mehr infolge der Beschaffung eines eigenen Rechners für die Einführung der doppelten Buchführung.	
	Zuschuss Ziffer 8:	**382.000**
9.	**Sonstiges**	67.800
	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten des Landesbetriebes - Hochbau -	
	Zuschuss Ziffer 9:	**67.800**
	Zuschuss Gesamt (Ziffern 1 bis 9):	**28.072.100**

Anlage zu 0620 - Maßnahmegruppe 02

Erfolgsübersicht über den Wirtschaftsplan 2006 des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein:

Position*)	**Positionsbezeichnung**	**Ansatz 2005 T€**	**Ansatz 2006 T€**
Erfolgsplan			
1.	Erlöse aus Allgemeinen Krankenhausleistungen	362.704	
2.	Erlöse aus Wahlleistungen	2.150	
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	25.709	
4.	Nutzungsentgelte und sonstige Abgaben der Ärzte	16.800	
5.	Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	
6.	Zuweisungen und Zuschüsse des Landes, soweit nicht unter 10.		
	a) Zuschuss des Landes für lfd. Aufwendungen		
	von Forschung und Lehre	118.675	116.558
	abzüglich Umschichtung in den Finanzplan	-1.395	
	b) Sonstige Zuschüsse des Landes	120	2.810
7.	Sonstige betriebliche Erträge	73.654	
	davon: Drittmittel incl. Spenden	*(29.320)*	
	Ausgleichsbeträge Vorjahre	*0*	
	Außerordentliche Erträge	*0*	
Zwischensumme Erträge (Nr. 1. bis 7.)		**598.417**	
8.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	301.190	
	b) Sozialabgaben, Altersversorgung, Beihilfen und Unterstützungen, sonstige Personalaufwendungen	85.873	
Zwischensumme Personalaufwand (Nr. 8.)		**387.063**	
9.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe:		
	- Lebensmittel z.T.	5.664	
	- Medizinischer Bedarf z.T.	104.064	
	- Wasser, Energie, Brennstoffe	12.138	
	- Wirtschaftsbedarf z.T.	2.417	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	27.440	
Zwischensumme Materialaufwand (Nr. 9.a) + 9.b))		**151.723**	
***Zwischenergebnis* (Nr. 1. bis 7.) ./. (Nr. 8. + 9.)**		**59.631**	
10.	Erträge aus Zuschüssen zur Finanzierung von Investitionen		
	a) Zuschuss des Landes	16.325	15.760
	b) HBFG-Zuschüsse	2.301	
	c) Sonstige Zuschüsse (Erwerb von Unternehmensanteilen)	2.830	
11.	a) Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten (in Höhe der Pos. 10.)	21.456	
	b) Abschreibungen	229	
12.	Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
	- Verwaltungsbedarf	13.719	
	- Instandhaltung	25.582	
	- Sonstige Abgaben, Versicherungen	3.762	
	- Abschreibungen auf Forderungen	816	
	- Abschreibungen auf Anlagen (soweit erfolgswirksam)	0	
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.374	
	- Übrige und periodenfremde Aufwendungen	15.292	
	- außerordentliche Aufwendungen	0	
Zwischensumme sonstige betr. Aufwendungen (Nr. 11 b u. 12.)		**78.774**	
13.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	430	
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.300	
15.	Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	**-20.013**	
16.	Steuern	120	
17.	**Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag**	**-20.133**	
18.	Strukturelle Sparmaßnahmen	8.152	
19.	Einstellung / Entnahme Kapitalrücklagen	0	
20.	Bilanzgewinn / Bilanzverlust	**-11.981**	

*) Kontenzuordnung gem. KHBV

Der Landeszuschuss findet sich unter den Positionen 6. und 10.

Überarbeiteter Wirtschaftsplan für das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein lag bei Drucklegung noch nicht vor.

Anlage zu 0620 - MG 06

Zusätzliche Erläuterungen (Universität Kiel):

1. Ziele

Die CAU soll in dem sich verschärfenden internationalen wissenschaftlichen Wettbewerb erfolgreich bestehen. Sie soll ihre zentrale Bedeutung für die Wissenschafts-, Forschungs- und Kulturregion Schleswig-Holstein weiterhin mit hohem Qualitätsstandard ausfüllen. Mit ihrem Angebot wissenschaftlicher Kompetenz trägt sie zur Lösung gesellschaftlicher, ökonomischer und ökologischer Probleme bei. Sie leistet dies auf der Basis ihres breiten Fächerspektrums insbesondere durch die Qualifizierung von Studierenden und wissenschaftlichem Nachwuchs, durch Forschung und technologische Entwicklung, durch wissenschaftliche Weiterbildung und den Wissens- und Technologietransfer. Im Rahmen dieser Zielsetzung wird die CAU in den folgenden Bereichen ihre Anstrengungen zu fachlicher Innovation und Strukturreform verstärken:

Bereich Lehre, Studium, Weiterbildung

- Sicherung und Verbesserung der Qualität von Lehre und Studium zur Vermittlung wissenschaftlicher Kompetenz und Schlüsselqualifikationen als Voraussetzungen für eine hochwertige berufliche Qualifikation in der modernen Berufswelt;
- Weitere Entwicklung neuer Studienstrukturen zur Internationalisierung (z.B. Bachelor- und Master-Grade), Modularisierung und Beteiligung am ECTS - European Credit Transfer System sowie Einsatz von Multimedia.
- Intensivierung der Studien- und Studienfachberatung sowie Optimierung der Studien- und Prüfungsorganisation mit dem Ziel, die tatsächliche Studiendauer zu reduzieren;
- Erweiterung des wissenschaftlichen Weiterbildungsangebots im Hinblick auf die Anforderungen des „life-long-learning“.

Bereich Forschung, Wissens- und Technologietransfer

- Innovative Schwerpunktsetzungen in der Forschung, auch unter Nutzung von Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Hochschulen und Forschungseinrichtungen;
- Ausbau der internationalen Forschungskooperation unter besonderer Berücksichtigung der Forschungsförderung durch die EU;
- Steigerung des Drittmittelaufkommens;
- Intensivierung des Wissens- und Technologietransfers sowie verstärkte wirtschaftliche Nutzung von Forschungsergebnissen;
- Intensivierung der Forschungskompetenz durch neue Arbeitsstrukturen in Netzwerken und Verbundforschungsvorhaben.

Bereich Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses durch Promotionen und geeignete Qualifizierungsformen zum Erwerb der Berufungsvoraussetzungen für eine Professur; in Verbindung damit die Erhöhung des Frauenanteils.

Bereich Frauenförderung

- Förderung von Frauen zu deren gleichberechtigter Teilhabe am Wissenschaftsprozess durch Erhöhung des Frauenanteils beim wissenschaftlichen Nachwuchs und Hochschulpersonal sowie durch Frauen- und Geschlechterforschung. Bei den Studierenden beträgt der Frauenanteil mehr als 50 %.

Bereich Qualitätssicherungen, -entwicklung und –management

- Etablierung neuer Qualitätssicherungssysteme,
- Einführung neuer Verantwortungs- und Managementstrukturen.

Bereich Fächer- und Institutsstrukturen

- Umfassende Reform von Fächer- und Institutsstrukturen, insbesondere die in der Strukturplanung Phase II bei der CAU beschriebenen Maßnahmen, Verringerung des Personalbestandes.

Bereich Steuerung des Mitteleinsatzes

- Aufbau des Controllings der Hochschule, Weiterentwicklung der Kostenrechnung und des Verfahrens zur hochschulinternen leistungsorientierten Mittelverteilung.

2. Quantitative Grundlagen zur Messung der Zielerreichung

Studierende				
	2000	**2001**	**2002**	**2003**
Studierende insgesamt	19.285	19.226	19.640	20.193
Frauenanteil	9.875 (51,2 %)	9.980 (51,9 %)	10.370 (52,8 %)	10.692 (52,9 %)
Studienanfänger (1. Fachsemester)	4.003	4.406	4.914	5.263
Frauenanteil	2.308 (57,7 %)	2.488 (56,5 %)	2.878 (58,6 %)	2.819 (53,6 %)

Absolventen und Absolventinnen (bestandene Prüfungen ohne Promovierende)			
	2001	**2002**	**2003**
Absolventen insgesamt	2.042	2.004	1.876
Frauenanteil	1.126 (55,1 %)	1.138 (56,8 %)	1.062 (56,6 %)
Anteil von Absolventen in der Regelstudienzeit	167 (8,2 %)	316 (15,8 %)	340 (18,1 %)

Studierende in der Regelstudienzeit (ohne Promotionen)			
	2001	**2002**	**2003**
Studierende insgesamt	17.735	18.160	18.751
davon in der Regelstudienzeit	12.158 (68,6 %)	13.042 (71,8 %)	13.782 (73,5 %)

Wissenschaftlicher Nachwuchs			
	2001	**2002**	**2003**
Promotionen	457	466	504
Frauenanteil	160 (35,0 %)	180 (38,6 %)	205 (40,7 %)
Habilitationen	43	50	35
Frauenanteil	6 (14,0 %)	10 (20,0 %)	5 (14,3 %)

Stellen und Personal						
	2000	**2001**	**2002**	**2003** (Soll)	**2004** (Soll)	**2005** (Soll)
Haushaltsstellen	2.338	2.168	2.175	2.189	2.168	2.167
Der Rückgang der Stellen ergibt sich u. a. aus der Umsetzung der im Bericht der Landesregierung „Strukturreform der Hochschulen“ (1997) vorgesehenen Konzentration von Fächern und die Verlagerung von Stellen aus der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät an die Universität Flensburg.						

Anteil von Professorinnen an den besetzten Professuren (2004)				
	C 4-Stellen		**C 3-Stellen**	
	Universität (ohne Klinikum)	Klinikum	Universität (ohne Klinikum)	Klinikum
insgesamt	183	34	98	22
männlich	162	33	90	22
weiblich	21 (12,9 %)	1	8 (8,9 %)	2 (9,1 %)

Drittmittel (in T€)		
2001	**2002**	**2003**
60.675	49.935	45.662

3. Ressourcen

Die Hochschule erhält Landeszuschüsse	2006
– für Betrieb (Personal- und Sachmittel)	132.990,7 T€
– für Investitionen	5.295,0 T€
insgesamt	**138.285,7 T€**

4. Zielvereinbarung

Die vorstehenden zusätzlichen Erläuterungen beschreiben dem Grunde nach die über das einzelne Haushaltsjahr hinaus fortdauernden Anforderungen an die Hochschule, die im Hochschulvertrag (generelle Zielvereinbarung) und in der hochschulspezifischen Zielvereinbarung detailliert festgelegt worden sind.

Hochschulsteuerung

Das Land hat unterstützt von externer Beratung in einer gemeinsamen Projektorganisation mit den Hochschulen eine Konzeption zur Gestaltung der wechselseitigen Beziehungen zwischen Land und Hochschulen entwickelt. Das Projekt enthält folgende Teilprojekte:

1. Entwicklung eines Kennzahlensystems
2. Aufbau einer Leistungsbezogenen Hochschulfinanzierung
3. Controlling/Berichtswesen/Statistik

4. Wirtschaftsplan/Kosten- und Leistungsrechnung

Das Teilprojekt 1 ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Es wurde ein Kennzahlen-Set erarbeitet, zu dem die Hochschulen jährlich Daten liefern. Diese sind ein Kernelement der Berichterstattung der Hochschulen gem. § 15a Abs. 3 HSG.

Im Teilprojekt 2 wurde als erstes Element einer Leistungsbezogenen Hochschulfinanzierung ein Modell für die Verteilung eines Anteils der Landesmittel nach Leistung, das so genannte „Anreizbudget“ fertig gestellt. Im Anreizbudget wird ab 2006 bis einschl. 2008 jährlich ein fixer Betrag in Höhe von 5% des gesamten Soll-Budgets 2004 für die Hochschulen verteilt. Dabei orientiert sich die Mittelverteilung an den in Forschung und Lehre und bei der Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses erbrachten Leistungen sowie an den Fortschritten bei der Erfüllung des Gleichstellungsauftrages.

Das Berichtswesen der Hochschulen wurde im Teilprojekt 3 unter Einbezug der nach dem Hochschulgesetz zu erstattenden Berichte neu konfiguriert. Die Berichte der Hochschulen zur Umsetzung der Zielvereinbarungen werden einem weitgehend standardisierten Ziele- und Maßnahme-Controlling unterzogen.

Im Teilprojekt 4 sind zwischenzeitlich in einer Arbeitsstruktur von Finanzministerium, Hochschulen und Fachministerium Verbesserungen im Finanzmanagement der Hochschulen angesteuert und teilweise umgesetzt worden. Dieser Prozess wird fortgeführt.

Das Gesamtsystem wird unter dem Arbeitstitel „Neue Hochschulsteuerung Schleswig-Holstein“ im Zeitraum der laufenden Zielvereinbarungen zu einem Hochschulplanungs-, steuerungs- und –controlling-System auf der Ebene Land/Hochschulen weiterentwickelt.

Berichtswesen

Maßnahmencontrolling

Die Hochschule legt dem MWV jährlich einen Bericht gem. § 15 a Abs. 3 HSG vor, der Auskunft über die Zielerreichung und die dafür ergriffenen Maßnahmen gibt (Geschäftsbericht).

Finanzcontrolling

Im Wege des Finanzcontrolling berichtet die Hochschule dem MWV per 30. Juni, 30. September, 31. Oktober und 30. November des jeweiligen Haushaltsjahres unverzüglich, wenn die Ausgaben der Hochschule die Ansätze um mehr als 10 % überschreiten. Mehrausgaben sind zu begründen und es ist zu erläutern, wie sie bis zum Ablauf des Haushaltsjahres ausgeglichen werden sollen. Das MWV unterrichtet das Ministerium für Finanzen und Energie, das wiederum den Landtag informiert, soweit dies sachlich geboten ist. Dadurch sind Landtag und Regierung in der Lage, den Haushaltsvollzug der Hochschule in hinreichender Weise zu beaufsichtigen.

Kapitel 0620 (MG 06) - Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Kurzübersicht über den Haushaltsplan 2006

Vorbemerkung:
Die Einnahmen und Ausgaben, die Planstellen und Stellen der Hochschulen werden nach § 20 des Gesetzes über die Hochschulen und Klinika im Lande Schleswig-Holstein (Hochschulgesetz - HSG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 04. Mai 2000 (GVOBl. Schl.-H. S. 416), in Haushaltsplänen der Hochschulen veranschlagt.
Der Stellenplan und die Stellenübersicht sind in diesen Erläuterungen ausgewiesen.

	Ansatz 2005 T€	**Ansatz 2006 T€**
Einnahmen		
eigene Einnahmen	31.117,5	29.710,5
Landeszuschuss zu den Betriebskosten (685 03; MG 03,04,05; TG 64,65,67,75,77,81,82,87)	134.429,7	132.990,7
Investitionszuschuss des Landes (893 01; MG 04,05; TG 63,64,65,67,75,82,87)	5.795,0	5.295,0
Ausgaben		
Personalausgaben		
Bezüge der planmäßigen Beamtinnen und Beamten	44.622,9	37.826,0
Vergütungen der Angestellten	53.638,0	56.470,4
Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	6.900,0	6.695,2
Sonstige Personalausgaben	4.901,6	4.298,5
Summe Personalausgaben	110.062,5	105.290,1
Sachausgaben	23.700,0	27.128,1
Zuwendungen	667,2	572,5
Investitionen	5.795,0	5.295,0
Besondere Finanzierungsausgaben	0,0	0,0
Summe:	140.224,7	138.285,7
dazu:		
MG 03 - AMS-Labor/Leibniz-Zentrum	628,9	600,0
TG 61 - Lehr- und Forschungsvorhaben aus Zuweisungen des Bundes	8.180,6	8.500,0
TG 62 - Lehr- und Forschungsvorhaben aus Zuwendungen Dritter	8.023,6	5.935,0
TG 63 - Vervielfältigungsstelle der Universität	689,4	690,0
TG 65 - Förderung des Hochschulsports	850,0	840,0
TG 66 - Für Universitätszwecke aus eigenen Einnahmen	853,6	1.125,0
TG 67 - Kunsthalle zu Kiel	100,0	100,0
TG 68 - Graduiertenkolleg „Betriebswirtschaftl. Aspekte ..."	206,7	0,0
TG 73 - Sonderforschungsbereich 574	0,0	1.282,7
TG 74 - Sonderforschungsbereich 460	1.519,8	1.020,4
TG 76 - Aus Sachbeihilfen der Deutschen Forschungsgemeinschaft	7.669,0	6.500,0
TG 77 - Lorenz-von-Stein-Institut für Verwaltungswissenschaften	1,5	1,5
TG 79 - Sonderforschungsbereich 415	0,0	1.588,6
TG 85 - Graduiertenkolleg „Natürliche Antioxidantien – ihr Wirkungsspektrum in Planzen, Lebensmitteln, Tier und Mensch"	203,0	0,0
TG 86 – Sonderforschungsbereich 617 – Monokulare Mechanismen der epithelialen Abwehr, Kiel -	561,0	0,0
TG 88 - Graduiertenkolleg „Imaginatio Borealis - Perzeption ..."	211,8	0,0
TG 89 - Ausgaben aus Verwaltungseinnahmen	1.418,6	1.527,3
Summe	31.117,5	29.710,5

Anlage zu 0620 - 685 21 (MG 06)

Stellenplan und Stellenübersicht (Universität Kiel)

422 01

		Stellenanzahl 2005	**2006**	
Bedarf an Beamtinnen und Beamten (siehe auch bei Maßnahme- und Titelgruppen)				
FESTE GEHÄLTER				
Bes.Gruppe				
Beamtinnen und Beamte:				
B7	Rektor/-in der Universität Kiel	1	**1**	
B4	Kanzler/-in der Universität Kiel	1	**1**	
Summe (Beamtinnen und Beamte):		2	**2**	
Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer:				
W3	Universitätsprofessoren/-innen	0	**218**	1)
W2	Universitätsprofessoren/-innen	0	**122**	2)
W1	Professorin als Juniorprofessor, Professor als Juniorprofessor	0	**205**	4)
Summe (Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer):		0	**545**	
AUFSTEIGENDE GEHÄLTER				
Bes.Gruppe				
Beamtinnen und Beamte:				
A16	Leitende akademische Direktoren/-innen	0	**0**	
A16	Leitende Bibliotheksdirektoren/-innen	1	**1**	
A16	Oberstudiendirektoren/-innen	1	**1**	
A15	Akademische Direktoren/-innen, Studiendirektoren/-innen, Bibliotheksdirektoren/-innen, Regierungsdirektoren/-innen, Wissenschaftliche Direktoren/-innen	42	**40**	3)
A15	Bibliotheksdirektoren/-innen	0	**2**	
A15	Landesverwaltungsdirektoren/-innen	1	**0**	
A14	Oberregierungsräte/-innen	1	**2**	
A14	Oberbibliotheksräte/-innen Akademische Oberräte, Akademische Oberrätinnen, Oberkustoden, Oberstudienräte/-innen, Oberlandesverwaltungsräte/-innen	64	**61**	3)
A14	Bibliotheksoberräte/-innen	0	**4**	

A13 hD	Bibliotheksräte/-innen, Akademische Räte/-innen, Studienräte/-innen, Regierungsräte/-innen	45	**93**	3)
A13 gD	Oberamtsräte/-innen	3	**4**	
A13 gD	Studienräte/-innen	1	**1**	
A13 gD	Realschullehrer/-innen	2	**2**	
A13 gD	Sonderschullehrer/-innen	2	**0**	
A12	Amtsräte/-innen	7	**6**	
A11	Bibliotheksamtmänner/-frauen, Universitätsamtmänner/-frauen, Technische Amtmänner/-frauen	14	**14**	
A10	Universitätsoberinspektoren/-innen, Bibliotheksoberinspektoren/-innen	21	**19**	
A9 gD	Universitätsinspektoren/-innen, Bibliotheksinspektoren/-innen	4	**4**	
A9 mD	Amtsinspektoren/-innen	1	**1**	
A8	Verwaltungshauptsekretäre/-innen, Hauptwerkmeister/-innen	3	**3**	
A6 mD	Bibliothekssekretäre/-innen	3	**3**	
Summe (Beamtinnen und Beamte):		216	**261**	
Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer:				
C4	Universitätsprofessoren/-innen	220	**0**	
C3	Universitätsprofessoren/-innen	124	**0**	
C2	Hochschuldozenten/-innen auf Lebenszeit, Professoren/-innen	29	**0**	
C2	Hochschuldozenten/-innen auf Zeit, Oberassistenten/-innen, Oberingenieure/-innen	75	**0**	
C1	Wissenschaftliche Assistenten/-innen	330	**0**	
Summe (Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer):		778	**0**	
Summe:		996	**808**	

1) Auf einer freien Planstelle der BesGr. W 3 darf vorübergehend eine mit der Wahrnehmung der Aufgaben einer Professorin oder eines Professors Beauftragte oder Beauftragter geführt werden. Sie oder er erhält ihre oder seine Vergütung zuzüglich einer Pauschale für zusätzliche Aufwendungen aus dieser Planstelle.

   Auf bis zu 10 Planstellen der BesGr. W 3 dürfen die bisherigen Stelleninhaberinnen / Stelleninhaber geführt werden, die zugleich Richterinnen und Richter oder Staatsanwältinnen und Staatsanwälte der BesGr. R 1 oder R 2 im Landesdienst sind. Diese Stelleninhaberinnen / Stelleninhaber erhalten, solange sie beide Ämter bekleiden, die Dienstbezüge aus ihrem Amt als Professorin oder Professor und eine nichtruhegehaltfähige Zulage nach Nr. 5 der Vorbemerkungen zur Besoldungsordnung C.

   Beim Kapitel 0620 MG 06 (Titel 685 21, 685 22, 685 23 und 685 24) können die in der BesGr. C 4 befindlichen Stelleninhaberinnen und Stelleninhaber auf W 3 Planstellen einen Sonderzuschuss nach Nr. 2 der Vorbemerkungen zur Besoldungsordnung C erhalten.

2) Auf einer freien Planstelle der BesGr. W 2 darf vorübergehend eine mit der Wahrnehmung der Aufgaben einer Professorin oder eines Professors Beauftragten oder Beauftragter geführt werden. Sie oder er erhält ihre oder seine Vergütung zuzüglich einer Pauschale für zusätzliche Aufwendungen aus dieser Planstelle. Eine Planstelle der BesGr. W 2 darf mit einem für das Leibniz-Institut für Meereswissenschaften tätigen Angestellten mit der VergGr. I BAT besetzt werden.

3) 65 Planstellen der BesGr. A 13 h.D. dürfen auf Zeit besetzt werden. Bis zu 5 Planstellen der BesGr. A 13, A 14 und A 15 dürfen länger als 12 Monate mit Angestellten einer vergleichbaren Vergütungsgruppe besetzt werden.

4) Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses dürfen besetzbare Planstellen der BesGr. W 1 auch länger als 12 Monate mit Angestellten (wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) besetzt werden. Es dürfen vorübergehend auf bis zu 20 Planstellen der BesGr. W1 bis zu 16 Beamte der bisherigen BesGr. C 2 (im Verhältnis 1:0,8) geführt werden. Bis zu 105 der bisherigen Stelleninhaberinnen und Stelleninhaber der Planstellen C 2 (Professoren/-innen, Hochschuldozenten/-innen auf Lebenszeit, Hochschuldozenten/-innen auf Zeit, Oberassistenten-/innen, Oberingenieure/-innen) dürfen auf den W 1 Planstellen geführt werden.

Planstellen künftig umzuwandeln:

3 Stellen	C2	in W1		bei Ausscheiden der aus BesGr. AH 2 zu Hochschuldozenten/ -innen auf Lebenszeit ernannten Stelleninhaber/-innen nach BesGr. C 2 Hochschuldozenten/ -innen auf Zeit	(aus HH 1988)
1 Stelle	A13 hD	in W1	am 30.09.2006		(aus HH 2001)
2 Stellen	A13 hD	in W1	am 30.09.2007		(aus HH 2001)
1 Stelle	A13 hD	in W1	am 30.09.2008		(aus HH 2001)
1 Stelle	A13 hD	in W1	am 30.09.2008		(aus HH 2004/2005)
2 Stellen	A13 hD	in W1	am 30.09.2009		(aus HH 2004/2005)
1 Stelle	A13 hD	in W1	am 30.09.2010		(aus HH 2004/2005)
1 Stelle	A13 hD	in W1	am 30.09.2012		(aus HH 2004/2005)
1 Stelle	A13 hD	in W1	am 30.09.2013		(aus HH 2004/2005)
1 Stelle	A13 hD	in W1	am 30.09.2016		(aus HH 2004/2005)

Vermerke:

1 Stelle	A12	darf nur mit einem oder einer arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden	(aus HH 2002)

Auf der Planstelle der W-Besoldung dürfen die bisherigen Stelleninhaberinnen / Stelleninhaber der C-Besoldung sowie Angestellte entsprechender Vergütungsgruppen geführt werden.

Nachrichtlich:

Von den einschlägigen Planstellen für Hochschullehrer und Hochschullehrerinnen entfallen auf das:
(Die Haushaltsmittel für die unter b) und c) aufgeführten Planstellen sind bei diesen Instituten veranschlagt und werden der CAU bei Stellenbesetzung erstattet.)

a) Institut für Weltwirtschaft (Kap. 0621)
1 Planstelle der BesGr. W 3

b) Leipniz-Institut für Meereswissenschaften (Kap. 0623 TG 62)
12 Planstellen der BesGr. W 3
11 Planstellen der BesGr. W 2
20 Planstellen der BesGr. W 1

c) Institut für Pädagogik der Naturwissenschaften (Kap. 0622)
4 Planstellen der BesGr. W 3
3 Planstellen der BesGr. W 2
7 Planstellen der BesGr. W 1

422 03

		Stellenanzahl 2005	**2006**
Bedarf an Beamtinnen und Beamte im Vorbereitungsdienst			
BesGr.			
Anw. hD	Bibliotheksreferendare/-innen	2	**2**
Anw. mD	Bibliotheksassistentanwärter/-innen	10	**11**
Summe		12	**13**

425 01

	Stellenanzahl 2005	**2006**	
Bedarf an Angestellten:			
Verg.Gruppe			
I	5	**5**	
I a	16	**21**	
I b	46	**102**	1)
II a	115	**253**	2)
II b	2	**2**	
III	31	**32**	
IV a	46	**55**	
IV b	44	**46**	3)
V a	4	**6**	
V b	90	**83**	
V c	154	**157**	4)
VI b	203	**217**	5)
VII	56	**55**	6)
VII (S)	30	**18**	8)
VIII	36	**36**	7)
IX b	1	**0**	
Auszub.	19	**19**	
Summe:	898	**1.107**	

1) 1 Stelle der VergGr. I b darf nur mit einer oder einem arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden. 55 Stellen dürfen mit Angestellten auf Zeit (Postdoc) besetzt werden.

2) 2 Stellen der VergGr. II a dürfen nur mit Schwerbehinderten besetzt werden. 126 Stellen dürfen mit Angestellten auf Zeit besetzt werden.

3) 1 Stelle der VergGr. IV b darf nur zur Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit besetzt werden. Die andere Hälfte darf bei 0701 - 425 01 in Anspruch genommen werden (wegen Verlegung des Prüfungsamtes für Gymnasiallehrer).

4) 1 Stelle der VergGr. V c darf für Aufgaben der Geschäftsstelle der Schleswig-Holsteinischen Universitätsgesellschaft in Anspruch genommen werden (aus Haushalt 1991).

5) 2 Stellen der VergGr. VI b dürfen nur mit arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden.

6) 1 Stelle der VergGr. VII darf nur zu ¾ besetzt werden (Schwerbehindertenbeauftragte).
1 Stelle der VergGr. VII darf nur zur Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit besetzt werden. Die andere Hälfte darf bei 0701 - 425 01 in Anspruch genommen werden (wegen Verlegung des Prüfungsamtes für Gymnasiallehrer).
4 Stellen der VergGr. VII dürfen nur mit arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden (1 Stelle darf hiervon nur zur Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit besetzt werden).

7) 1 Stelle der VergGr. VIII (Botan. Garten) darf nur zur Hälfte besetzt werden,

8) 1 Stelle der VergGr. VII S darf nur zur Hälfte besetzt werden.

Stellen künftig wegfallend:

1 Stelle	I b	Personalrat	(aus HH 1993)
1 Stelle	IV b	Personalrat	(aus HH 1999)

Dienstwohnungen:

1 technischer Angestellter - VergGr. IV a
2 technische Angestellte - VergGr. V c
2 technische Angestellte - VergGr. VI b
1 Hausmeisterin / Hausmeister - VergGr. VI b
2 technische Angestellte - VergGr. VII
3 Hausmeisterinnen / Hausmeister - VergGr. VII

Nachrichtlich:
Von den veranschlagten Stellen entfallen auf den:

Landwirtschaftlichen Versuchsbetrieb Karkendamm (s. auch Tit. 685 01)
1 Stelle GergGr. IV b Betriebsleiter
1 Stelle VergGr. V c Melkermeister

425 02

Bedarf an ständigen, nur teilbeschäftigten Kräften:

VergGruppe	Stellenanzahl 2005	**2006**
IV b	1	**1**
V c	8	**8**
VI b	5	**5**
VII	15	**15**
VII (S)	22	**22**
VIII	2	**2**
Summe:	53	**53**

426 01

Bedarf an Arbeiterinnen und Arbeitern:

LohnGruppe			
Pkw.-F.	1	**1**	1)
9	4	**8**	
8	37	**35**	
7	12	**12**	2)
6	37	**38**	
5	11	**11**	
1-4	36	**34**	3)
Auszu.	37	**37**	
Summe	175	**176**	

1) 1 Stelle Pkw-F. darf für Aufgaben der Geschäftsstelle der Schleswig-Holsteinischen Universitätsgesellschaft in Anspruch genommen werden (aus Haushalt 1991).

2) 1 Stelle Lohngr. 7 darf nur mit einer oder einem arbeitslosren Schwerbehinderten besetzt werden.

3) 1 Stelle Lohngr. 1-4 darf nur mit einer oder einem arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden.

Dienstwohnungen:

11 Hausmeisterinnen / Hausmeister und technisches Personal
2 Kraftfahrerinnen / Kraftfahrer
1 Gärtnerin / Gärtner

	Stellenanzahl	
	2005	**2006**

426 02

Bedarf an ständigen, nur teilbeschäftigten Kräften:

LohnGruppe		
1-4	33	**33**
Summe:	33	**33**

	Stellenanzahl	
	2005	**2006**

685 01

Versuchsgüter (Wirtschaftsbetriebe gem. § 26 LHO)
Bedarf an Angestellten, Arbeiterinnen und Arbeitern:

Verg.Gruppe		
LohnGr, 6	1	**1**
VergGr. III	1	**1**
Summe:	2	**2**

Dienstwohnungen:

2 Angestellte VergGr. III
(Siehe auch Erläuterungen zu Tit. 425 01

422 31 03

		Stellenanzahl 2005	**2006**
Bedarf an Beamtinnen und Beamten im AMS-Labor/Leibniz-Zentrum:			
FESTE GEHÄLTER			
Bes.Gruppe			
W2	Universitätsprofessoren/-innen	0	**1**
AUFSTEIGENDE GEHÄLTER			
Bes.Gruppe			
C3	Universitätsprofessoren/-innen	1	**0**
Summe:		1	**1**

Auf den Planstellen der W-Besoldung dürfen die bisherigen Stelleninhaberinnen/Stelleninhaber der C-Besoldung sowie Angestellte entsprechender Vergütungsgruppen geführt werden.

425 31 01

	Stellenanzahl 2005	**2006**
Bedarf an Angestellten im AMS-Labor/Leibniz-Zentrum:		
Verg.Gruppe		
I a	0	**1**
I b	1	**0**
II a	1	**1**
IV a	2	**2**
V b	2	**2**
V c	2	**2**
Summe:	8	**8**

Stellen künftig wegfallend:

1 Stelle	V b	Bei Wegfall der Einnahmen.
2 Stellen	V c	Bei Wegfall der Einnahmen.

422 62

		Stellenanzahl 2005	**2006**
Bedarf an Beamtinnen und Beamten bei den Lehr- und Forschungsvorhaben aus Zuwendungen Dritter			
FESTE GEHÄLTER			
Bes.Gruppe			
W3	Universitätsprofessoren/-innen	0	**0**
W2	Universitätsprofessoren/-innen	0	**0**
AUFSTEIGENDE GEHÄLTER			
Bes.Gruppe			
C4	Universitätsprofessoren/-innen	1	**0**
C3	Universitätsprofessoren/-innen	0	**0**
Summe:		1	**0**

Auf der Planstelle der W-Besoldung darf der/die bisherige Stelleninhaber/-in in der C-Besoldung oder vergleichbare Angestellte geführt werden.

425 63

	Stellenanzahl 2005	**2006**
Bedarf an Angestellten in der Vervielfältigungsstelle:		
Verg.Gruppe		
VI b	2	**2**
VII	2	**2**
VIII	1	**1**
Summe:	5	**5**

426 63

	Stellenanzahl 2005	**2006**
Bedarf an Arbeiterinnen und Arbeiter in der Vervielfältigungsstelle:		
LohnGruppe		
6	3	**3**
5	1	**1**
1-4	1	**1**
Summe:	5	**5**

422 64

		Stellenanzahl 2005	**2006**

Bedarf an Beamtinnen und Beamten im Forschungs- und Technologiezentrum Westküste

AUFSTEIGENDE GEHÄLTER

Bes.Gruppe			
C3	Universitätsprofessoren/-innen	1	**0**
C2	Hochschuldozenten/-innen auf Zeit, Oberassistenten/-innen, Oberingenieure/-innen	1	**0**
C1	Wissenschaftliche Assistenten/-innen	2	**0**
Summe:		4	**0**

Übertragung in den Grundhaushalt.

425 64

	Stellenanzahl 2005	**2006**

Bedarf an Angestellten im Forschungs- und Technologiezentrum Westküste

Verg.Gruppe		
I a	2	**0**
II a	6	**0**
V a	2	**0**
V b	2	**0**
V c	2	**0**
VI b	4	**0**
VII	1	**0**
Summe:	19	**0**

Übertragung in den Grundhaushalt.

426 64

	Stellenanzahl 2005	**2006**

Bedarf an Arbeiterinnen und Arbeitern Im Forschungs- und Technologiezentrum Westküste:

LohnGruppe		
6	2	**0**
Summe	2	**0**

Übertragung in den Grundhaushalt..

425 65

		Stellenanzahl 2005	**2006**
Bedarf an Angestellten im Hochschulsport:			
Verg.Gruppe			
II a		3	**3**
V c		2	**3**
VI b		1	**0**
Summe:		6	**6**

Stellen künftig wegfallend:

1 Stelle	II a	Bei Wegfall der Einnahmen bei Tit. 111 02	(aus HH 1997)
2 Stellen	V c	Bei Wegfall der Einnahmen bei Tit. 111 02	(aus HH 2002)

Vermerke:

1 Stelle	V c	1 Stelle der VergGr. V c darf nur zur Hälfte besetzt werden	(aus HH 2002)

426 65

	Stellenanzahl 2005	**2006**
Bedarf an Arbeiterinnen und Arbeitern im Hochschulsport:		
LohnGruppe		
5	1	**1**
1-4	1	**1**
Summe:	2	**2**

422 67

		Stellenanzahl 2005	**2006**
AUFSTEIGENDE GEHÄLTER			
Bes.Gruppe			
A16	Akademische Direktoren/-innen	1	**1**
A11	Amtmänner/-frauen	1	**0**
Summe:		2	**1**

425 67

	Stellenanzahl 2005	**2006**
Verg.Gruppe		
II a	3	**3**
IV a	0	**2**
V c	1	**1**
VI b	2	**2**
VII	0	**1**
VII (S)	1	**1**
VIII	0	**0**
Volontäre	1	**1**
Summe:	8	**11**

426 67

	Stellenanzahl 2005	**2006**
LohnGruppe		
6	2	**1**
1-4	0	**2**
Summe:	2	**3**

425 77

Bedarf an Angestellten im Lorenz-von-Stein-Institut:

	Stellenanzahl 2005	**2006**
Verg.Gruppe		
II a	2	**1**
VI b	1	**1**
VII (S)	1	**0**
Summe:	4	**2**

422 87

		Stellenanzahl 2005	**2006**
AUFSTEIGENDE GEHÄLTER			
Bes.Gruppe			
C1	Wissenschaftliche Assistenten/-innen	1	**0**
A14	Akademische Oberräte, Akademische Oberrätinnen	3	**0**
Summe:		4	**0**

Übertragung in den Grundhaushalt

425 87

	Stellenanzahl 2005	**2006**
Bedarf an Angestellten im Ökologie-Zentrum-Kiel:		
Verg.Gruppe		
I a	3	**0**
I b	2	**0**
II a	7	**0**
IV b	1	**0**
Summe:	13	**0**

Übertragung in den Grundhaushalt

Anlage zu 0620 - 685 21

Kurzübersichten über die Wirtschaftspläne 2005/2006 der **landwirtschaftlichen Versuchsbetriebe der Universität Kiel:**

L I N D H O F mit 138,0 ha (zugepachtet 13,2 ha, verpachtet 2,7 ha)	Erträge T€	Aufwand T€
Feldwirtschaft		
Getreide, Mais, Öl- und Hülsenfrüchte	99.000	
Saatgut, Düngemittel, Pflanzenschutz		22.000
Viehhaltung		
Verkauf von Vieh und Milch	45.000	
Kauf von Vieh, Futterstoffen; Sonstiges		18.000
Personalkosten		36.000
Lohnarbeit, Maschinenmiete	12.000	35.000
Unterhaltung und Betrieb		
Maschinen, Gebäude *)	25.000	91.000
Abschreibung Maschinen		50.000
Pachten	32.000	2.000
Versuche		24.000
Sonstiges (u.a. staatl. Prämien Getreide, Raps, Bullen, Flächenstillegung)	40.000	
Auflösung Rückstellungen / Umstellungsbeihilfe	25.000	
	278.000	278.000

H O H E N S C H U L E N mit 206,0 ha	Erträge T€	Aufwand T€
Feldwirtschaft		
Getreide, Raps, Zuckerrüben	190.000	
Saatgut, Düngemittel, Pflanzenschutz		81.000
Viehhaltung		
Verkauf von Vieh		
Kauf von Vieh, Futterstoffen, Sonstiges		
Personalkosten		60.000
Lohnarbeit, Maschinenmiete		10.000
Unterhaltung und Betrieb		
Maschinen, Gebäude *)		75.000
Pachten	25.000	
Versuche	24.000	58.000
Sonstiges, Auflösung Rückstellungen		
Flächenprämie	45.000	
	284.000	284.000

K A R K E N D A M M mit 79,3 ha (zugepachtet 60,0 ha)	Erträge T€	Aufwand T€
Feldwirtschaft		
Getriebe, Mais, Öl- und Hülsenfrüchte		
Saatgut, Düngemittel, Pflanzenschutz		35.000
Viehhaltung		
Verkauf von Vieh und Milch	777.000	
Kauf von Vieh, Futterstoffen; Sonstiges		430.000
Personalkosten		58.000
Lohnarbeit, Maschinenmiete		83.000
Unterhaltung und Betrieb		
Maschinen, Gebäude *)		82.000
Pachten		76.000
Versuche		23.000
Sonstiges	10.000	
	787.000	787.000

*) Mittel für Bauunterhaltung sind bei Tit. 0721 - 685 03 gesondert vorgesehen.

Anlage zu 0620 - MG 06

Zusätzliche Erläuterungen (Universität Lübeck):

1. Ziele

Die Universität Lübeck soll ihr durch das Zusammenwirken von Medizin, Technik und Naturwissenschaften geprägtes Profil stärken und weiterentwickeln. Sie wird dadurch die Basis schaffen für die erfolgreiche Teilnahme am internationalen wissenschaftlichen Wettbewerb. Entwicklungsschwerpunkt ist weiterhin die Informatik (insbesondere Medizininformatik), Medizintechnik und Biotechnologie.

Die Universität ermöglicht mit ihrem Fächerspektrum insbesondere die Qualifizierung von Studierenden und wissenschaftlichem Nachwuchs, Forschung und technologische Entwicklung, wissenschaftliche Weiterbildung sowie Wissens- und Technologietransfer. Hier spielt die Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Lübeck auf den Gebieten Medizintechnik und Informatik eine besondere Rolle.

Die Universität soll ihre Anstrengungen zu fachlicher Innovation und Strukturreform in folgenden Bereichen verstärken:

Bereich Lehre, Studium, Weiterbildung

- Konzentration des Gesamtangebotes auf Medizin und medizinaffine Fächer;
- Sicherung und Verbesserung der Qualität von Lehre und Studium zur Vermittlung wissenschaftlicher Kompetenz und Schlüsselqualifikationen als Voraussetzungen für eine hochwertige berufliche Qualifikation in der modernen Berufswelt; regelmäßige Evaluierung der Studiengänge;
- Entwicklung neuer Studienstrukturen zur Internationalisierung (z.B. Bachelor- und Master-Grade), Modularisierung und Beteiligung am ECTS - European Credit Transfer System sowie Einsatz von Multimedia;
- Intensivierung der Studien- und Studienfachberatung sowie Optimierung der Studien- und Prüfungsorganisation mit dem Ziel, die tatsächliche Studiendauer zu reduzieren;
- Erweiterung des wissenschaftlichen Weiterbildungsangebots im Hinblick auf die Anforderungen des „life-long-learning“; systematische Erfassung von Weiterbildungsangeboten durch das Zentrum für Fernstudium und Weiterbildung;
- Aufbau von postgradualen Studienangeboten in Kooperation mit der International School of New Media (ISNM).

Bereich Forschung, Wissens- und Technologietransfer

- Innovative Schwerpunktsetzungen in der Forschung, auch unter Nutzung von Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Hochschulen und Forschungseinrichtungen;
- Unterstützung der bestehenden beiden Sonderforschungsbereiche und des Graduiertenkollegs sowie Vorbereitung neuer Sonderforschungsbereiche;
- Ausbau der internationalen Forschungskooperation unter besonderer Berücksichtigung der Forschungsförderung durch die EU;
- Kooperation mit den Media Docks im Bereich der Digitalen Medien;

- Steigerung des Drittmittelaufkommens;
- Intensivierung des Wissens- und Technologietransfers sowie verstärkte wirtschaftliche Nutzung von Forschungsergebnissen.

Bereich Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses durch Promotionen und geeignete Qualifizierungsformen zum Erwerb der Berufungsvoraussetzungen für eine Professur; in Verbindung damit die Erhöhung des Frauenanteils;
- Einsatz von Juniorprofessuren.

Bereich Frauenförderung

- Förderung von Frauen zu deren gleichberechtigter Teilhabe am Wissenschaftsprozess durch Erhöhung des Frauenanteils beim wissenschaftlichen Nachwuchs und Hochschulpersonal sowie durch Frauen- und Geschlechterforschung. Bei den Studierenden beträgt der Frauenanteil mehr als 50 %.

Bereich Institutsstrukturen

- Reform von Institutsstrukturen, insbesondere Zusammenfassung in Sektionen

Bereich Steuerung des Mitteleinsatzes

- Aufbau des Controllings der Hochschule, Weiterentwicklung einer Kostenrechnung und des Verfahrens zur hochschulinternen leistungsorientierten Mittelverteilung.

2. Quantitative Grundlagen zur Messung der Zielerreichung

Studierende				
	2000	**2001**	**2002**	**2003**
Studierende insgesamt	2.052	2.227	2.294	2.420
Frauenanteil	1.053 (51,3 %)	1.174 (52,7 %)	1.174 (52,7 %)	1.296 (53,6 %)
Studienanfänger (1. Fachsemester)	373	531	531	473
Frauenanteil	193 (51,7 %)	293 (55,2 %)	293 (53,8 %)	223 (47,1 %)

Absolventen und Absolventinnen (bestandene Prüfungen ohne Promovierende)			
	2001	**2002**	**2003**
Absolventen insgesamt	201	198	203
Frauenanteil	109 (54,2 %)	108 (54,4 %)	104 (51,2 %)
Anteil von Absolventen in der Regelstudienzeit	43 (21,4 %)	39 (19,7)	33 (16,3 %)

Studierende in der Regelstudienzeit (ohne Promotionen)			
	2001	**2002**	**2003**
Studierende insgesamt	2.166	2.231	2.340
davon in der Regelstudienzeit	1.718 (79,3 %)	1.828 (81,6 %)	1.922 (82,1 %)

Wissenschaftlicher Nachwuchs			
	2001	**2002**	**2003**
Promotionen	150	159	175
Frauenanteil	65 (43,3 %)	74 (46,5 %)	94 (53,7 %)
Habilitationen	20	14	28
Frauenanteil	5 (25,0 %)	4 (28,6 %)	3 (10,7 %)

Stellen und Personal						
	2000	**2001**	**2002**	**2003**	**2004**	**2005**
Haushaltsstellen	342	342	341	348	348	348

Anteil von Professorinnen an den besetzten Professuren (2004)		
	C 4-Stellen	**C 3-Stellen**
insgesamt	51	18
männlich	49	18
weiblich	2	0

Drittmittel (in T€)			
2000	**2001**	**2002**	**2003**
3.599	3.587	4.037	14.395

3. Ressourcen

Die Hochschule erhält Landeszuschüsse 2006

- für Betrieb (Personal- und Sachmittel) 21.014,9T€
- für Investitionen 731,0 T€

insgesamt **21.745,9 T€**

4. Zielvereinbarung

Die vorstehenden zusätzlichen Erläuterungen beschreiben dem Grunde nach die über das einzelne Haushaltsjahr hinaus fortdauernden Anforderungen an die Hochschule, die im Hochschulvertrag (generelle Zielvereinbarung) und in der hochschulspezifischen Zielvereinbarung detailliert festgelegt worden sind.

Hochschulsteuerung

Das Land hat unterstützt von externer Beratung in einer gemeinsamen Projektorganisation mit den Hochschulen eine Konzeption zur Gestaltung der wechselseitigen Beziehungen zwischen Land und Hochschulen entwickelt. Das Projekt enthält folgende Teilprojekte:

1. Entwicklung eines Kennzahlensystems
2. Aufbau einer Leistungsbezogenen Hochschulfinanzierung
3. Controlling/Berichtswesen/Statistik
4. Wirtschaftsplan/Kosten- und Leistungsrechnung

Das Teilprojekt 1 ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Es wurde ein Kennzahlen-Set erarbeitet, zu dem die Hochschulen jährlich Daten liefern. Diese sind ein Kernelement der Berichterstattung der Hochschulen gem. § 15a Abs. 3 HSG.

Im Teilprojekt 2 wurde als erstes Element einer Leistungsbezogenen Hochschulfinanzierung ein Modell für die Verteilung eines Anteils der Landesmittel nach Leistung, das so genannte „Anreizbudget“ fertig gestellt. Im Anreizbudget wird ab 2006 bis einschl. 2008 jährlich ein fixer Betrag in Höhe von 5% des gesamten Soll-Budgets 2004 für die Hochschulen verteilt. Dabei orientiert sich die Mittelverteilung an den in Forschung und Lehre und bei der Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses erbrachten Leistungen sowie an den Fortschritten bei der Erfüllung des Gleichstellungsauftrages.

Das Berichtswesen der Hochschulen wurde im Teilprojekt 3 unter Einbezug der nach dem Hochschulgesetz zu erstattenden Berichte neu konfiguriert. Die Berichte der Hochschulen zur Umsetzung der Zielvereinbarungen werden einem weitgehend standardisierten Ziele- und Maßnahme-Controlling unterzogen.

Im Teilprojekt 4 sind zwischenzeitlich in einer Arbeitsstruktur von Finanzministerium, Hochschulen und Fachministerium Verbesserungen im Finanzmanagement der Hochschulen angesteuert und teilweise umgesetzt worden. Dieser Prozess wird fortgeführt.

Das Gesamtsystem wird unter dem Arbeitstitel „Neue Hochschulsteuerung Schleswig-Holstein“ im Zeitraum der laufenden Zielvereinbarungen zu einem Hochschulplanungs-, steuerungs- und –controlling-System auf der Ebene Land/Hochschulen weiterentwickelt.

5. Berichtswesen

Maßnahmencontrolling

Die Hochschule legt dem MWV jährlich einen Bericht gem. § 15 a Abs. 3 HSG vor, der Auskunft über die Zielerreichung und die dafür ergriffenen Maßnahmen gibt (Geschäftsbericht).

Finanzcontrolling

Im Wege des Finanzcontrolling berichtet die Hochschule dem MWV per 30. Juni, 30. September, 31. Oktober und 30. November des jeweiligen Haushaltsjahres unverzüglich, wenn die Ausgaben der Hochschule die Ansätze um mehr als 10 % überschreiten. Mehrausgaben sind zu begründen und es ist zu erläutern, wie sie bis zum Ablauf des Haushaltsjahres ausgeglichen werden sollen. Das MWV unterrichtet das Ministerium für Finanzen und Energie, das wiederum den Landtag informiert, soweit dies sachlich geboten ist. Dadurch sind Landtag und Regierung in der Lage, den Haushaltsvollzug der Hochschule in hinreichender Weise zu beaufsichtigen.

Kapitel 0620 (MG 06) - Universität zu Lübeck
Kurzübersicht über den Haushaltsplan 2006

Vorbemerkung:
Die Einnahmen und Ausgaben, die Planstellen und Stellen der Hochschulen werden nach § 20 des Gesetzes über die Hochschulen und Klinika im Lande Schleswig-Holstein (Hochschulgesetz - HSG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 04. Mai 2000 (GVOBl. Schl.-H. S. 416), in Haushaltsplänen der Hochschulen veranschlagt.
Der Stellenplan und die Stellenübersicht sind in diesen Erläuterungen ausgewiesen.

	Ansatz 2005 T€	**Ansatz 2006 T€**
Einnahmen		
eigene Einnahmen	3.343,0	3.345,0
Landeszuschuss zu den Betriebskosten	19.962,7	21.014,9
Investitionszuschuss des Landes	731,0	731,0
Ausgaben		
Personalausgaben		
Bezüge der planmäßigen Beamtinnen und Beamten	3.850,0	3.897,8
Vergütungen der Angestellten	10.290,3	10.522,6
Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	1.004,9	958,9
Sonstige Personalausgaben	510,9	520,9
Summe Personalausgaben	15.656,1	15.900,2
Sachausgaben	4.246,6	5.052,7
Zuwendungen	60,0	62,0
Investitionen	731,0	731,0
Besondere Finanzierungsausgaben	0,0	0,0
Summe:	20.693,7	21.745,9
dazu		
TG 61 - Lehr- und Forschungsvorhaben aus Zuweisungen des Bundes	820,0	820,0
TG 62 - Lehr- und Forschungsvorhaben aus Zuwendungen Dritter	1.450,0	1.450,0
TG 63 - Aus Sachbeihilfen der Deutschen Forschungsgemeinsch.	750,0	750,0
TG 66 - Graduiertenkolleg „Strukturen und Mediatoren der Zellinteraktion“	290,0	290,0
TG 89 - Ausgaben aus Verwaltungseinnahmen	33,0	35,0
Summe	3.343,0	3.345,0

Anlage zu 0620 - 685 22 (MG 06)

Stellenplan und Stellenübersicht (Universität Lübeck)

422 01

Bedarf an Beamtinnen und Beamten
(siehe auch Maßnahmegruppe 01
und Titelgruppe 62)

		Stellenanzahl 2005	**2006**	
FESTE GEHÄLTER				
Bes.Gruppe				
Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer				
W3	Universitätsprofessoren/-innen	0	**24**	1)
W2	Universitätsprofessoren/-innen	0	**8**	1)
W1	Professorin als Juniorprofessor, Professor als Juniorprofessor	0	**39**	2)
Summe [Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer]:		0	**71**	
AUFSTEIGENDE GEHÄLTER				
Bes.Gruppe				
Beamtinnen und Beamte				
A16	Kanzler/-in der Universität zu Lübeck	1	**1**	
A14	Akademische Oberräte / Akademische Oberrätinnen	6	**6**	
A14	Bibliotheksoberräte/-innen	1	**1**	
A13 hD	Akademische Räte/-innen, Kustoden	8	**7**	
A13 gD	Oberamtsräte/-innen	2	**3**	
A12	Amtsräte/-innen	2	**1**	
A11	Universitätsamtmänner/-frauen	1	**1**	
A11	Bibliotheksamtmänner/-frauen	1	**1**	
A10	Bibliotheksoberinspektoren/-innen	3	**3**	
A10	Universitätsoberinspektoren/-innen	3	**3**	
Summe [Beamtinnen und Beamte]:		28	**27**	
Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer				
C4	Universitätsprofessoren/-innen	23	**0**	
C3	Universitätsprofessoren/-innen	8	**0**	
C2	Hochschuldozenten/-innen auf Zeit, Oberassistenten/-innen, Oberingenieure/-innen	14	**0**	
C2	Hochschuldozenten/-innen auf Lebenszeit	2	**0**	
C1	Wissenschaftliche Assistenten/-innen	23	**0**	
Summe [Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer]:		70	**0**	
Summe:		98	**98**	

1) Auf einer freien Planstelle der BesGr. W3 oder W2 darf vorübergehend eine mit der Wahrnehmung der Aufgaben einer Professorin oder eines Professors Beauftragte oder Beauftragter geführt werden. Sie oder er erhält ihre oder seine Vergütung zuzüglich einer Pauschale für zusätzliche Aufwendungen aus dieser Planstelle.

2) Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses dürfen besetzbare Planstellen der BesGr. W1 auch länger als 12 Monate mit Angestellten (wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und wissenschaftliche Mitarbeiter) besetzt werden. Bis zu 16 der bisherigen Stelleninhaber/-innen der Planstellen C2 (Hochschuldozenten/-innen a. Zeit, a. Lebenszeit, Oberassistenten/-innen usw.) dürfen auf den W1 Planstellen geführt werden. Eine endgültige Aufteilung der W1 Planstellen erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Auf den Planstellen der W-Besoldung dürfen die bisherigen Stelleninhaber/-innen der C-Besoldung sowie Angestellte entsprechender Vergütungsgruppen geführt werden.

Nachrichtlich:
Von den veranschlagten Planstellen für Hochschullehrer und Hochschullehrerinnen entfallen auf das Forschungszentrum Borstel zwei Planstellen der BesGr. W3.

425 01

	Stellenanzahl 2005	**2006**	
Bedarf an Angestellten:			
Verg.Gruppe			
I a	8	**8**	
I b	24	**28**	
II a	26	**26**	
III	11	**12**	
IV a	19	**20**	
IV b	11	**11**	
V a	1	**1**	
V b	42	**43**	1)
V c	9	**9**	
VI b	41	**41**	
VII	7	**7**	
VII (S)	11	**11**	
VIII	3	**3**	
Auszub.	5	**5**	
Summe:	218	**225**	

1) 1 Stelle VergGr. V b darf nur mit einer oder einem arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden.

Stellen künftig umzuwandeln:

1 Stelle	VIII	in IX b	Hausmeisterin oder Hausmeister	(aus HH 1988)
1 Stelle	V c	in 6	mit Ausscheiden des Stelleninhabers (Mitarbeiter in der Zentralwerkstatt des Vorklinikums)	(aus HH 1994)
1 Stelle	VI b	in 6	mit Ausscheiden des Stelleninhabers (gem. Empf. LRH)	(aus HH 1994)

Dienstwohnungen:

1 Pedell / Hausmeisterin oder Hausmeister - VergGr. VIII -

426 01

		Stellenanzahl 2005	**2006**
Bedarf an Arbeiterinnen und Arbeitern:			
LohnGruppe			
7		0	**1**
6		8	**8**
5		1	**1**
1-4		16	**16**
Auszub.		5	**5**
Summe:		30	**31**

Dienstwohnungen:

1 Kraftfahrerin / Kraftfahrer - Lohngruppe 1-4 -

422 62

		Stellenanzahl 2005	**2006**
Bedarf an Beamtinnen und Beamten ei den Lehr- und Forschungsvorhaben aus Zuwendungen Dritter:			
FESTE GEHÄLTER			
Bes.Gruppe			
W3	Universitätsprofessoren/-innen	0	**1**
W2	Universitätsprofessoren/-innen	0	**1**
AUFSTEIGENDE GEHÄLTER			
Bes.Gruppe			
C4	Universitätsprofessoren/-innen	1	**0**
C3	Universitätsprofessoren/-innen	1	**0**
Summe:		2	**2**

Planstellen künftig wegfallend:

1 Stelle	W3	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin oder des Stelleninhabers oder bei Wegfall der Drittmittel (Rheumatologie)	(aus HH 1988)
1 Stelle	W2	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin oder des Stelleninhabers oder bei Wegfall der Drittmittel (Psychosomatik)	(aus HH 1995)

Auf den Planstellen der W-Besoldung dürfen die bisherigen Stelleninhaber/-innen der C-Besoldung sowie Angestellte entsprechender Vergütungsgruppen geführt werden.

Anlage zu 0620 - MG 06

Zusätzliche Erläuterungen (Universität Flensburg):

1. Ziele

Die Universität Flensburg soll ihr Profil „Erziehungs- und Vermittlungswissenschaften“ weiter stärken sowie die übrigen Kompetenzbereiche, insbesondere in den Wirtschafts- und Kulturwissenschaften erhalten. Schwerpunktmäßige Aufgabe ist die Lehramtsausbildung; die Hochschule steht hier in besonderer Verantwortung, die ihrer zugewiesenen Rolle bei der „Versorgung“ des schleswig-holsteinischen Schulsystems mit Nachwuchskräften auszufüllen.

Das Studienangebot Sonderpädagogik wird in Flensburg konzentriert und dafür das Institut für Heilpädagogik der CAU 2005/2006 an die Universität Flensburg verlagert. Der Studiengang Lehramt an Sonderschulen wird ab dem WS 2004/2005 nur noch in Flensburg angeboten.

Weiteres Ziel ist, die Beiträge und Leistungen der Hochschule für die wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung der Stadt Flensburg und des Umlandes zu erweitern. Dafür ist die Kooperation mit der Fachhochschule Flensburg sowie die Zusammenarbeit mit öffentlichen Einrichtungen und Privatunternehmen sowohl in der Region als auch grenzüberschreitend mit den skandinavischen Nachbarländern auszubauen. Die bestehenden deutsch-dänischen Studiengänge bilden eine geeignete Grundlage für weitere Kooperationen in Lehre und Forschung mit anderen Hochschulen und Forschungseinrichtungen im Ostseeraum.

Im Rahmen dieser Zielsetzung wird die Universität Flensburg in den folgenden Bereichen ihre Anstrengungen zu fachlicher Innovation und Strukturreform verstärken:

Bereich Lehre, Studium, Weiterbildung

- Sicherung und Verbesserung der Qualität von Lehre und Studium zur Vermittlung wissenschaftlicher Kompetenz und Schlüsselqualifikationen als Voraussetzungen für eine hochwertige berufliche Qualifikation in der modernen Berufswelt; Evaluierung der Studiengänge;
- Entwicklung neuer Studienstrukturen zur Internationalisierung (z.B. Bachelor- und Master-Grade), Modularisierung und Beteiligung am ECTS - European Credit Transfer System sowie Einsatz von Multimedia;
- Intensivierung der Studien- und Studienfachberatung sowie Optimierung der Studien- und Prüfungsorganisation mit dem Ziel, die tatsächliche Studiendauer zu reduzieren;
- Erweiterung des wissenschaftlichen Weiterbildungsangebots im Hinblick auf die Anforderungen des „life-long-learning“.

Bereich Forschung, Wissens- und Technologietransfer

- Innovative Schwerpunktsetzungen in der Forschung, auch unter Nutzung von Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Hochschulen und Forschungseinrichtungen;
- Ausbau der internationalen Forschungskooperation unter besonderer Berücksichtigung der Forschungsförderung durch die EU;
- Steigerung des Drittmittelaufkommens;
- Intensivierung des Wissens- und Technologietransfers (auch gemeinsam mit der Fachhochschule) sowie verstärkte wirtschaftliche Nutzung von Forschungsergebnissen.

Bereich Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses durch Promotionen und geeignete Qualifizierungsformen zum Erwerb der Berufungsvoraussetzungen für eine Professur; in Verbindung damit die Erhöhung des Frauenanteils.

Bereich Frauenförderung

- Förderung von Frauen zu deren gleichberechtigter Teilhabe am Wissenschaftsprozess durch Erhöhung des Frauenanteils beim wissenschaftlichen Nachwuchs und Hochschulpersonal sowie durch Frauen- und Geschlechterforschung. Bei den Studierenden beträgt der Frauenanteil deutlich mehr als 50 %.

Bereich Fächer- und Institutsstrukturen

- Reform von Fächer- und Institutsstrukturen, insbesondere Einführung einer neuen Organisationsstruktur, deren Kern die Untergliederung der Hochschule in Departments ist;
- Verbesserung von zentralen Dienstleistungsbereichen, auch in gemeinsamer Nutzung mit der Fachhochschule.

Bereich Steuerung des Mitteleinsatzes

- Aufbau des Controllings der Hochschule, Weiterentwicklung der Kostenrechnung und des Verfahrens zur hochschulinternen leistungsorientierten Mittelverteilung.

2. Quantitative Grundlagen zur Messung der Zielerreichung

Studierende				
	2001	**2002**	**2003**	**2004**
Studierende insgesamt	3.003	3.407	3.819	4.079
Frauenanteil	2.054 (68,4 %)	2.369 (69,5 %)	2.657 (69,7 %)	2.752 (67,5 %)
Studienanfänger (1. Fachsemester)	966	1.111	1.194	967
Frauenanteil	661 (68,4 %)	811 (73,0 %)	901 (75,5 %)	622 (64,5 %)

Absolventen und Absolventinnen (bestandene Prüfungen ohne Promovierende)			
	2001	**2002**	**2003**
Absolventen insgesamt	168	222	226
Frauenanteil	132 (78,4 %)	166 (74,8 %)	181 (80,1 %)
Anteil von Absolventen in der Regelstudienzeit	22 (13,1 %)	48 (21,6 %)	61 (27,0 %)

Studierende in der Regelstudienzeit (ohne Promotionen)		
	2002	**2002**
Studierende insgesamt	3.292	3.689
davon in der Regelstudienzeit	2.739 (83,2 %)	3.040 (82,4 %)

Wissenschaftlicher Nachwuchs			
	2001	**2002**	**2003**
Promotionen	4	4	11
Frauenanteil	0	1	5
Habilitationen	1	1	3
Frauenanteil	0	0	1

Stellen und Personal						
	2001	**2002**	**2003**	**2004**	**2005**	**2006**
Haushaltsstellen	175	178	204	211	210	223

Anteil von Professorinnen an den besetzten Professuren (2004)		
	C 4-Stellen	**C 3-Stellen**
insgesamt	21	32
männlich	17	25
weiblich	4 (19,5 %)	7 (21,9 %)

Drittmittel (in T€)			
2000	**20001**	**2002**	**2003**
2.064,1	2.620,0	2.802,0	2.803,0

3. Ressourcen

Die Hochschule erhält Landeszuschüsse	2006
– für Betrieb (Personal- und Sachmittel)	13.265,7 T€
– für Investitionen	109,0 T€
insgesamt	**13.374,7 T€**

4. Zielvereinbarung

Die vorstehenden zusätzlichen Erläuterungen beschreiben dem Grunde nach die über das einzelne Haushaltsjahr hinaus fortdauernden Anforderungen an die Hochschule, die im Hochschulvertrag (generelle Zielvereinbarung) und in der hochschulspezifischen Zielvereinbarung detailliert festgelegt worden sind.

Hochschulsteuerung

Das Land hat unterstützt von externer Beratung in einer gemeinsamen Projektorganisation mit den Hochschulen eine Konzeption zur Gestaltung der wechselseitigen Beziehungen zwischen Land und Hochschulen entwickelt. Das Projekt enthält folgende Teilprojekte:

1. Entwicklung eines Kennzahlensystems
2. Aufbau einer Leistungsbezogenen Hochschulfinanzierung
3. Controlling/Berichtswesen/Statistik
4. Wirtschaftsplan/Kosten- und Leistungsrechnung

Das Teilprojekt 1 ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Es wurde ein Kennzahlen-Set erarbeitet, zu dem die Hochschulen jährlich Daten liefern. Diese sind ein Kernelement der Berichterstattung der Hochschulen gem. § 15a Abs. 3 HSG.

Im Teilprojekt 2 wurde als erstes Element einer Leistungsbezogenen Hochschulfinanzierung ein Modell für die Verteilung eines Anteils der Landesmittel nach Leistung, das so genannte „Anreizbudget“ fertig gestellt. Im Anreizbudget wird ab 2006 bis einschl. 2008 jährlich ein fixer Betrag in Höhe von 5% des gesamten Soll-Budgets 2004 für die Hochschulen verteilt. Dabei orientiert sich die Mittelverteilung an den in Forschung und Lehre und bei der Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses erbrachten Leistungen sowie an den Fortschritten bei der Erfüllung des Gleichstellungsauftrages.

Das Berichtswesen der Hochschulen wurde im Teilprojekt 3 unter Einbezug der nach dem Hochschulgesetz zu erstattenden Berichte neu konfiguriert. Die Berichte der Hochschulen zur Umsetzung der Zielvereinbarungen werden einem weitgehend standardisierten Ziele- und Maßnahme-Controlling unterzogen.

Im Teilprojekt 4 sind zwischenzeitlich in einer Arbeitsstruktur von Finanzministerium, Hochschulen und Fachministerium Verbesserungen im Finanzmanagement der Hochschulen angesteuert und teilweise umgesetzt worden. Dieser Prozess wird fortgeführt.

Das Gesamtsystem wird unter dem Arbeitstitel „Neue Hochschulsteuerung Schleswig-Holstein“ im Zeitraum der laufenden Zielvereinbarungen zu einem Hochschulplanungs-, steuerungs- und –controlling-System auf der Ebene Land/Hochschulen weiterentwickelt.

5. Berichtswesen

Maßnahmencontrolling

Die Hochschule legt dem MWV jährlich einen Bericht gem. § 15 a Abs. 3 HSG vor, der Auskunft über die Zielerreichung und die dafür ergriffenen Maßnahmen gibt (Geschäftsbericht).

Finanzcontrolling

Im Wege des Finanzcontrolling berichtet die Hochschule dem MWV per 30. Juni, 30. September, 31. Oktober und 30. November des jeweiligen Haushaltsjahres unverzüglich, wenn die Ausgaben der Hochschule die Ansätze um mehr als 10 % überschreiten. Mehrausgaben sind zu begründen und es ist zu erläutern, wie sie bis zum Ablauf des Haushaltsjahres ausgeglichen werden sollen. Das MWV unterrichtet das Ministerium für Finanzen und Energie, das wiederum den Landtag informiert, soweit dies sachlich geboten ist. Dadurch sind Landtag und Regierung in der Lage, den Haushaltsvollzug der Hochschule in hinreichender Weise zu beaufsichtigen.

Kapitel 0620 (MG 06) - Universität Flensburg
Kurzübersicht über den Haushaltsplan 2006

Vorbemerkung:
Die Einnahmen und Ausgaben, die Planstellen und Stellen der Hochschulen werden nach § 20 des Gesetzes über die Hochschulen und Klinika im Lande Schleswig-Holstein (Hochschulgesetz - HSG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 04. Mai 2000 (GVOBl. Schl.-H. S. 416), in Haushaltsplänen der Hochschulen veranschlagt.
Der Stellenplan und die Stellenübersicht sind in diesen Erläuterungen ausgewiesen.

	Ansatz 2005 T€	**Ansatz 2006 T€**
Einnahmen		
eigene Einnahmen	1.619,0	1.619,0
Landeszuschuss zu den Betriebskosten (685 01, TG 65)	11.845,9	13.265,7
Investitionszuschuss des Landes (893 01)	109,0	109,0
Ausgaben		
Personalausgaben		
Bezüge der planmäßigen Beamtinnen und Beamten (einschl. TG 65)	6.493,8	6.767,6
Vergütungen der Angestellten (einschl. TG 65)	3.072,5	4.187,5
Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	242,8	273,8
Sonstige Personalausgaben	417,7	417,7
Summe Personalausgaben	10.226,8	11.666,6
Sachausgaben (einschl. TG 65)	1.535,3	1.535,3
Zuwendungen	83,8	83,8
Investitionen	109,0	109,0
Besondere Finanzierungsausgaben	0,0	0,0
Summe:	11.954,9	13.374,7
Dazu		
TG 61 - Koordinierungsstelle Innovationsforschung	0,0	0,0
TG 62 - Studiengang SESAM (Sustainable Energy Systems and Management)	174,0	174,0
TG 63 - Lehr- und Forschungsvorhaben aus Zuwendungen Dritter	1.023,0	1.023,0
TG 64 - Sachbeihilfen Deutsche Forschungsgemeinschaft	3,0	3,0
TG 65 - Institut für Schleswig-Holsteinische Zeit- und Regionalgeschichte	51,0	51,0
TG 66 - Weiterbildung	0,0	0,0
TG 67 - Studiengang International Management	10,0	10,0
TG 68 - Studiengang Energie und Umweltmanagement	256,0	256,0
TG 69 - Studiengang Kultur- und Sprachmittler/in	0,0	0,0
TG 71 - Stiftungsprofessur Medienmanagement	102,0	102,0
TG 89 - Ausgaben aus Verwaltungseinnahmen	0,0	0,0
Summe	1.619,0	1.619,0

Anlage zu 0620 - 685 23 (MG 06)

Stellenplan und Stellenübersicht (Universität Flensburg)

422 01

Bedarf an Beamtinnen und Beamten

		Stellenanzahl 2005	**2006**	
FESTE GEHÄLTER				
Bes.Gruppe				
B3	Rektor/-in der Universität Flensburg	1	**1**	
W3	Professoren/-innen	0	**0**	
W3	Universitätsprofessoren/-innen	0	**41**	
W2	Professoren/-innen	0	**0**	
W2	Universitätsprofessoren/-innen	0	**28**	
W1	Professorin als Juniorprofessor, Professor als Juniorprofessor	0	**14**	
AUFSTEIGENDE GEHÄLTER				
Bes.Gruppe				
C4	Universitätsprofessoren/-innen, Professoren/-innen	27	**0**	1)
C3	Professoren/-innen	37	**0**	1)
C2	Professoren/-innen	3	**0**	2)
C1	Wissenschaftliche Assistenten/-innen	10	**0**	
A15	Studiendirektoren/-innen, Akademische Direktoren/-innen	5	**5**	
A15	Kanzler/-in an der Universität Flensburg	1	**1**	
A14	Obersteuerräte/-innen, Akademische Oberräte/Akademische Oberrätinnen	12	**12**	
A14	Oberstudienräte/-innen	4	**6**	
A14 gD	Realschulkonrektoren/-innen	1	**1**	
A13 hD	Akademische Räte/-innen	1	**2**	
A13 hD	Studienräte/-innen	5	**6**	
A13 gD	Realschullehrer/-innen	4	**6**	
A13 gD	Oberamtsräte/-innen	0	**1**	
A12	Amtsräte/-innen	2	**3**	
A12	Lehrer/-innen	10	**10**	
A10	Verwaltungsoberinspektoren/-innen, Universitätsoberinspektoren/-innen	3	**0**	
A9 gD	Verwaltungsinspektoren/-innen, Universitätsinspektoren/-innen	1	**1**	
A9 mD	Amtsinspektoren/-innen	2	**2**	
Summe:		129	**140**	

1) Auf einer freien Planstelle der BesGr. C 4 oder C 3 darf vorübergehend eine mit der Wahrnehmung der Aufgaben einer Professorin oder eines Professors Beauftragte oder Beauftragter geführt werden. Sie oder er erhält ihre oder seine Vergütung zuzüglich einer Pauschale für zusätzliche Aufwendungen aus dieser Planstelle.

1 Planstelle der BesGr. C 3 darf länger als 12 Mon. mit einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin oder einem wissenschaftlichen Mitarbeiter besetzt werden.

2) Es dürfen auf diesen Planstellen auch Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren mit der BesGr. W 1 geführt werden.

Auf den Planstellen der W-Besoldung dürfen die bisherigen Stelleninhaber/-innen der C-Besoldung sowie Angestellte entsprechender Vergütungsgruppen geführt werden.

425 01

	Stellenanzahl 2005	**2006**	
Bedarf an Angestellten:			
Verg.Gruppe			
I b	1	**1**	
II a	16	**19**	
III	1	**0**	
IV a	3	**3**	
IV b	1	**2**	
V b	8	**9**	
V c	5	**5**	
VI b	6	**11**	
VII	6	**7**	
VII (S)	11	**0**	
VIII	4	**4**	1)
Auszub.	0	**2**	
Summe:	62	**63**	

1) 1 Stelle VergGr. VIII darf nur zu 50 v. H. der regelmäßigen Arbeitszeit besetzt werden (IFI).

Dienstwohnungen:

1 Hausmeisterin / Hausmeister - VergGr. VIII -

425 02

	Stellenanzahl 2005	**2006**
Bedarf an ständigen, nur teilbeschäftigten Kräften:		
Verg.Gruppe		
VIII	1	**1**
Summe:	1	**1**

426 01

	Stellenanzahl 2005	**2006**
Bedarf an Arbeiterinnen und Arbeitern:		
LohnGruppe		
6	1	**1**
5	2	**2**
1-4	4	**4**
Summe:	7	**7**

			Stellenanzahl 2005	**2006**
422 63				
	Bedarf an Beamtinnen und Beamten im Bereich Lehr- und Forschungsvorhaben			
	FESTE GEHÄLTER			
	Bes.Gruppe			
	W3	Universitätsprofessoren/-innen	0	**1**

Planstellen künftig wegfallend:
1 Stelle W3 am 31.12.2010 bzw. bei Wegfall der Drittmittel (aus HH 2005

			Stellenanzahl 2005	**2006**
422 65				
	Bedarf an Beamtinnen und Beamten im Institut für Schleswig-Holsteinische Zeit- und Regionalgeschichte (IZRG)			
	FESTE GEHÄLTER			
	Bes.Gruppe			
	W3	Universitätsprofessoren/-innen	0	**0**
	W2	Universitätsprofessoren/-innen	0	**2**
	W1	Professorin als Juniorprofessor, Professor als Juniorprofessor	0	**1**
	AUFSTEIGENDE GEHÄLTER			
	Bes.Gruppe			
	C3	Professoren/-innen	2	**0**
	C2	Professoren/-innen	1	**0**
	Summe:		3	**3**

Auf den Planstellen der W-Besoldung dürfen die bisherigen Stelleninhaberinnen / Stelleninhaber der C-Besoldung sowie Angestellte entsprechender Vergütungsgruppen geführt werden.

		Stellenanzahl 2005	**2006**
425 65			
Bedarf an Angestellten im Institut für Schleswig-Holsteinische Zeit- und Regionalgeschichte (IZRG)			
Verg.Gruppe			
III		1	**1**
VI b		1	**1**
Summe:		2	**2**

			Stellenanzahl 2005	**2006**
422 68				
	Bedarf an Beamtinnen und Beamten im Studiengang Energie- und Umweltmanagement:			
	FESTE GEHÄLTER			
	Bes.Gruppe			
	W3	Universitätsprofessoren/-innen	0	**1**
	W1	Professorin als Juniorprofessor, Professor als Juniorprofessor	0	**1**
	AUFSTEIGENDE GEHÄLTER			
	Bes.Gruppe			
	C4	Professoren/-innen	1	**0**
	C1	Wissenschaftliche Assistenten/-innen	1	**0**
	Summe:		2	**2**

Planstellen künftig wegfallend:

1 Stelle	C4	bei Wegfall der Drittmittel	(aus HH 1997)
1 Stelle	C1	bei Wegfall der Drittmittel	(aus HH 1997)
1 Stelle	W3	bei Wegfall der Drittmittel	(aus HH 2006)

Auf den Planstellen der W-Besoldung dürfen die bisherigen Stelleninhaberinnen / Stelleninhaber der C-Besoldung sowie Angestellte entsprechender Vergütungsgruppen geführt werden.

			Stellenanzahl 2005	**2006**
425 68				
	Bedarf an Angestellten im Studiengang Energie- und Umweltmanagement:			
	Verg.Gruppe			
	V b		2	**2**
	VI b		1	**1**
	VII		1	**1**
	Summe:		4	**4**

Stellen künftig wegfallend:

1 Stelle	VI b	bei Wegfall der Drittmittel	(aus HH 1997)
2 Stellen	V b	bei Wegfall der Drittmittel	(aus HH 1998)
1 Stelle	VII	bei Wegfall der Drittmittel	(aus HH 1998)

			Stellenanzahl 2005	**2006**
422 71				
	Bedarf an Beamtinnen und Beamten im Rahmen der Stiftungsprofessur Medienmanagement:			
	AUFSTEIGENDE GEHÄLTER			
	Bes.Gruppe			
	C4	Professoren/-innen	0	**0**
	C1	Professoren/-innen	0	**0**
	Summe:		0	**0**

		Stellenanzahl 2005	**2006**
425 71			
	Bedarf an Angestellten im Rahmen der Stiftungsprofessur Medienmanagement:		
	Verg.Gruppe		
	VI b	1	**0**
	Summe:	1	**0**

Anlage zu 0620 – MG 06

Zusätzliche Erläuterungen (Musikhochschule Lübeck):

1. Ziele

Die Landesregierung wird die Musikhochschule Lübeck als eine renommierte musikalische Ausbildungsstätte für hochqualifizierte Musikerinnen und Musiker auch weiterhin begleiten und unterstützen. Neben einer Vervollständigung des Ausbildungsschwerpunktes in der Streicherausbildung wurde in den letzten Jahren damit begonnen, auch den Bereich der Bläser zu stärken und zu konsolidieren. Die Musikhochschule widmet sich mit einer Professur auch dem Bereich der Popularmusik.

Eine der größten Brahms-Sammlungen beherbergt das der Musikhochschule angegliederte Brahms-Institut. Hier sollen Musikwissenschaftlerinnen und Musikwissenschaftler aus aller Welt ungestört forschen können. Zum anregenden Zusammenwirken von Wissenschaft und praktischem Musizieren in Form von Kammerkonzerten und Kursen hat das Institut eine Heimstatt im Stammhaus Am Jerusalemsberg bekommen.

Über ihre zentralen Aufgaben in der Lehre hinaus leistet die Musikhochschule mit zahlreichen Konzerten und musikalischen Veranstaltungen einen erheblichen Beitrag zum Kulturangebot in Schleswig-Holstein.

Als zentrale Zielsetzung betrachtet die Musikhochschule eine Qualitätssteigerung in der künstlerischen Ausbildung, eine Stärkung des Studiengangs Kirchenmusik und eine Steigerung der Absolventenzahl in der Ausbildung zum Gymnasiallehrer. Außerdem soll die musikalische Jugend durch das Institut für schulbegleitende Musikausbildung und durch spezielle Begabtenförderung unterstützt werden. In diesen Bereichen will die Musikhochschule ihre Profil bildenden Schwerpunkte festigen und deutlicher herausarbeiten.

Hierzu will die Musikhochschule u.a. folgende Maßnahmen ergreifen:

Bereich Lehre, Studium, Weiterbildung

- Sicherung und Verbesserung der Qualität von Lehre und Studium, u.a. durch strukturelle Veränderungen, regelmäßige Evaluation und Schwerpunktsetzungen innerhalb des Studienangebots; durch Kooperation mit anderen Musikhochschulen (z.B. im Bereich der Kirchenmusikerausbildung).
- Einführung einer gestuften Studienstruktur mit Bachelor- und Masterabschlüssen.
- Deckung des Bedarfs an Musiklehrerinnen und Musiklehrern im Schulbereich durch Erhöhung der Absolventenzahl im Studiengang Lehramt an Gymnasien und das Angebot von Studiengängen zur Qualifizierung von Quereinsteigerinnen und Quereinsteigern für den Beruf der Schulmusikerin und des Schulmusikers.
- Sicherstellung einer möglichst vollständigen Auslastung der Studienplätze.
- Weitere Erhöhung des Anteils an Studierenden in der Regelstudienzeit.
- Dokumentation des Verbleibs der Absolventinnen und Absolventen zur Ermittlung einer spezifischen Erfolgsquote.

Bereich Chancengleichheit/Gleichstellung

- Die Musikhochschule wird dem Genderaspekt in allen Bereichen und auf allen Ebenen der Administration und des Wissenschaftsbetriebes bei der Planung, Durchführung und Bewertung ihrer Aufgaben, Programme und Maßnahmen Rechnung tragen.
- Förderung von Frauen durch Erhöhung des Frauenanteils am Lehrpersonal; bei den Studierenden ist ein Anteil von über 50 % bereits erreicht.

Bereich Zukunftsfähige Gesellschaft/Nachhaltigkeit

- Im Sinne einer umfassenden Strategie für den Aufbau einer nachhaltigen Zukunft wird die Musikhochschule im Rahmen ihres Bildungsauftrages umweltbewusste Einstellungen, Fähigkeiten und Verhaltensstrukturen sowie das Bewusstsein für ethische Verantwortung fördern.

2. Quantitative Grundlagen zur Messung der Zielerreichung

Studierende				
	2000	**2001**	**2002**	**2003**
Studierende insgesamt	422	435	450	431
Frauenanteil	239 (56,6 %)	254 (58,4 %)	271 (60,2 %)	249 (57,8 %)
Studienanfänger (1. Fachsemester)	61	107	98	92
Frauenanteil	36 (59,0 %)	65 (60,7 %)	60 (61,2 %)	50 (54,3 %)

Absolventen und Absolventinnen (bestandene Prüfungen ohne Promovierende)			
	2001	**2002**	**2003**
Absolventen insgesamt	116	58	76
Frauenanteil	73 (62,9 %)	35 (60,3 %)	54 (71,1 %)
Anteil von Absolventen in der Regelstudienzeit	40 (34,5 %)	27 (46,6 %)	36 (47,4 %)

Studierende in der Regelstudienzeit (ohne Promotionen)			
	2001	**2002**	**2003**
Studierende insgesamt	403	417	404
davon in der Regelstudienzeit	316 (78,4 %)	351 (84,2 %)	327 (80,9 %)

Stellen und Personal						
	2001	**2002**	**2003**	**2004**	**2005**	**2006**
Haushaltsstellen	61	61	61	61	61	61

Anteil von Professorinnen an den besetzten Professuren (2002)			
	C 4-Stellen	**C 3-Stellen**	**C 2-Stellen**
insgesamt	12	12	7
männlich	8	8	5
weiblich	4 (33,3 %)	4 (33,3 %)	2 (28,6 %)

Drittmittel (in T€)			
2000	**2001**	**2002**	**2003**
0	77	146	325

3. Ressourcen

Die Hochschule erhält Landeszuschüsse	2006
– für Betrieb (Personal- und Sachmittel)	5.487,9 T€
– für Investitionen	26,0 T€
insgesamt	**5.513,9 T€**

4. Zielvereinbarung

Die vorstehenden zusätzlichen Erläuterungen beschreiben dem Grunde nach die über das einzelne Haushaltsjahr hinaus fortdauernden Anforderungen an die Hochschule, die im Hochschulvertrag (generelle Zielvereinbarung) und in der hochschulspezifischen Zielvereinbarung detailliert festgelegt worden sind.

Hochschulsteuerung

Das Land hat unterstützt von externer Beratung in einer gemeinsamen Projektorganisation mit den Hochschulen eine Konzeption zur Gestaltung der wechselseitigen Beziehungen zwischen Land und Hochschulen entwickelt. Das Projekt enthält folgende Teilprojekte:

1. Entwicklung eines Kennzahlensystems
2. Aufbau einer Leistungsbezogenen Hochschulfinanzierung
3. Controlling/Berichtswesen/Statistik
4. Wirtschaftsplan/Kosten- und Leistungsrechnung

Das Teilprojekt 1 ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Es wurde ein Kennzahlen-Set erarbeitet, zu dem die Hochschulen jährlich Daten liefern. Diese sind ein Kernelement der Berichterstattung der Hochschulen gem. § 15a Abs. 3 HSG.

Im Teilprojekt 2 wurde als erstes Element einer Leistungsbezogenen Hochschulfinanzierung ein Modell für die Verteilung eines Anteils der Landesmittel nach Leistung, das so genannte „Anreizbudget“ fertig gestellt. Im Anreizbudget wird ab 2006 bis einschl. 2008 jährlich ein fixer Betrag in Höhe von 5% des gesamten Soll-Budgets 2004 für die Hochschulen verteilt. Dabei orientiert sich die Mittelverteilung an den in Forschung und Lehre und bei der Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses erbrachten Leistungen sowie an den Fortschritten bei der Erfüllung des Gleichstellungsauftrages.

Das Berichtswesen der Hochschulen wurde im Teilprojekt 3 unter Einbezug der nach dem Hochschulgesetz zu erstattenden Berichte neu konfiguriert. Die Berichte der Hochschulen zur Umsetzung der Zielvereinbarungen werden einem weitgehend standardisierten Ziele- und Maßnahme-Controlling unterzogen.

Im Teilprojekt 4 sind zwischenzeitlich in einer Arbeitsstruktur von Finanzministerium, Hochschulen und Fachministerium Verbesserungen im Finanzmanagement der Hochschulen angesteuert und teilweise umgesetzt worden. Dieser Prozess wird fortgeführt.

Das Gesamtsystem wird unter dem Arbeitstitel „Neue Hochschulsteuerung Schleswig-Holstein“ im Zeitraum der laufenden Zielvereinbarungen zu einem Hochschulplanungs-, steuerungs- und –controlling-System auf der Ebene Land/Hochschulen weiterentwickelt.

5. Berichtswesen

Maßnahmencontrolling

Die Hochschule legt dem MWV jährlich einen Bericht gem. § 15 a Abs. 3 HSG vor, der Auskunft über die Zielerreichung und die dafür ergriffenen Maßnahmen gibt.

Finanzcontrolling

Im Wege des Finanzcontrolling berichtet die Hochschule dem MWV per 30. Juni, 30. September, 31. Oktober und 30. November des jeweiligen Haushaltsjahres unverzüglich, wenn die Ausgaben der Hochschule die Ansätze um mehr als 10 % überschreiten. Mehrausgaben sind zu begründen und es ist zu erläutern, wie sie bis zum Ablauf des Haushaltsjahres ausgeglichen werden sollen. Das MWV unterrichtet das Finanzministerium, das wiederum den Landtag informiert, soweit dies sachlich geboten ist. Dadurch sind Landtag und Regierung in der Lage, den Haushaltsvollzug der Hochschule in hinreichender Weise zu beaufsichtigen.

Kapitel 0620 (MG 06) - Musikhochschule Lübeck
Kurzübersicht über den Haushaltsplan 2006

Vorbemerkung:
Die Einnahmen und Ausgaben, die Planstellen und Stellen der Hochschulen werden nach § 20 des Gesetzes über die Hochschulen und Klinika im Lande Schleswig-Holstein (Hochschulgesetz - HSG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 04. Mai 2000 (GVOBl. Schl.-H. S. 416), in Haushaltsplänen der Hochschulen veranschlagt.
Der Stellenplan und die Stellenübersicht sind in diesen Erläuterungen ausgewiesen.

	Ansatz 2005 T€	**Ansatz 2006 T€**
Einnahmen		
eigene Einnahmen	300,8	226,2
Landeszuschuss zu den Betriebskosten	5.062,8	5.487,9
Investitionszuschuss des Landes	26,0	26,0
Ausgaben		
Personalausgaben		
Bezüge der planmäßigen Beamtinnen und Beamten	2.582,6	2.752,7
Vergütungen der Angestellten	954,4	1.129,4
Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	85,0	91,0
Sonstige Personalausgaben	790,8	864,8
Summe Personalausgaben	4.412,8	4.837,9
Sachausgaben	650,0	650,0
Zuwendungen	0,0	0,0
Investitionen	26,0	26,0
Besondere Finanzierungsausgaben	0,0	0,0
Summe:	5.088,8	5.513,9
dazu		
TG 61 - Institut für Kirchenmusik	62,8	64,3
TG 62 - Institut für schulbegleitende Musikausbildung	18,0	20,0
TG 63 - Lehr- und Forschungsvorhaben aus Zuwendungen Dritter	115,0	51,4
TG 65 - Brahms-Institut	0,0	1,5
TG 66 - Für Konzerte, musikalische Veranstaltungen usw.	75,0	60,0
TG 89 - Ausgaben aus Verwaltungseinnahmen	30,0	29,0
Summe	300,8	226,2

Anlage zu 0620-685 24 (MG 06)

Stellenplan und Stellenübersicht (Musikhochschule Lübeck)

422 01

Bedarf an Beamtinnen und Beamten

		Stellenanzahl 2005	**2006**	
FESTE GEHÄLTER				
Bes.Gruppe				
W3	Professoren/-innen	0	**17**	1)
W2	Professoren/-innen	0	**21**	3)
AUFSTEIGENDE GEHÄLTER				
Bes.Gruppe				
C4	Professoren/-innen Akademische Oberräte / Akademische Oberrätinnen	17	**0**	
C3	Professoren/-innen	14	**0**	
C2	Professoren/-innen	7	**0**	
A14	Akademische Oberräte / Akademische Oberrätinnen	1	**1**	
A14	Kanzler/-in der Musikhochschule Lübeck	1	**1**	
A13 gD	Oberamtsräte/-innen	1	**1**	
A12	Amtsräte/-innen	1	**1**	
A7	Verwaltungsobersekretäre/-innen	1	**1**	2)
Summe:		43	**43**	

1) Auf einer freien Planstelle der BesGr. W 3 oder W 2 darf vorübergehend eine mit der Wahrnehmung der Aufgaben einer Professorin oder eines Professors Beauftragte oder Beauftragter geführt werden. Sie oder er erhält ihre oder seine Vergütung zuzüglich einer Pauschale für zusätzliche Aufwendungen aus dieser Planstelle.

2) 1 Planstelle der BesGr. A 7 darf nur mit einer oder einem arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden.

3) Eine Planstelle der BesGr. W 2 darf mit einem Angestellten, der im Rahmen eines Dienstvertrages in Anlehnung an die BesGr. C 2 vergütet wird, besetzt werden

Auf der Planstelle der W-Besoldung dürfen die bisherigen Stelleninhaberinnen / Stelleninhaber der C-Besoldung sowie Angestellte entsprechender Vergütungsgruppen geführt werden.

425 01

	Stellenanzahl 2005	**2006**
Bedarf an Angestellten:		
Verg.Gruppe		
II a	3	**3**
III	1	**1**
IV a	0	**1**
IV b	2	**2**
V b	2	**1**
V c	4	**5**
VI b	1	**1**
VII (S)	1	**0**
VIII	2	**2**
Summe:	16	**16**

Dienstwohnungen:

1 Hausmeisterin / Hausmeister - Verg.Gr. VIII

425 02

	Stellenanzahl 2005	**2006**
Bedarf an ständigen, nur teilbeschäftigten Kräften:		
VergGruppe		
IV a	1	**1**
VII	1	**1**
Summe:	2	**2**

426 01

	Stellenanzahl 2005	**2006**
Bedarf an Arbeiterinnen und Arbeitern:		
LohnGruppe		
1-4	2	**2**
Summe:	2	**2**

426 02

	Stellenanzahl 2005	**2006**
Bedarf an ständigen, nur teilbeschäftigten Kräften:		
LohnGruppe		
1-4	1	**1**
Summe:	1	**1**

Anlage zu 0620 – MG 06

Zusätzliche Erläuterungen (Fachhochschule Flensburg):

1. Ziele

Die Fachhochschule Flensburg ist mit ihrem technischen und wirtschaftswissenschaftlichen Fächerspektrum eine wichtige Partnerin für die Wirtschaft, indem sie für diese qualifizierte Nachwuchskräfte ausbildet, Weiterbildungsangebote unterbreitet sowie Wissens- und Technologietransfer betreibt. Sie soll mit hohem Qualitätsstandard in der Ausbildung und in der Angewandten Forschung am nationalen und internationalen Wettbewerb teilnehmen.
Zentrale Zielsetzung der Fachhochschule Flensburg ist die Weiterentwicklung und Schärfung des eigenen Profils als Hochschule für angewandte Forschung und Lehre im Sinne der Empfehlungen der externen Expertenkommission unter der Leitung von Prof. Dr. H.-U. Erichsen in den Bereichen:

- Energietechnik (einschließlich regenerativer Energietechnik)
- Maschinenbau, Konstruktion und Computer Aided Engineering durch Integration des bisherigen Angebots der Fachhochschule Westküste
- Informations- und Kommunikationstechnologie
- Biotechnologie und Verfahrenstechnik
- Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik im Sinne einer an den Funktionen orientierten grundständigen Forschung und Lehre
- Internationale Fachkommunikation.

Im Sinne einer umfassenden Strategie für den Aufbau einer nachhaltigen Zukunft wird die Hochschule umweltbewusste Einstellungen, Fähigkeiten und Verhaltensstrukturen sowie das Bewusstsein für ethische Verantwortung fördern. Sie strebt außerdem Vereinbarungen mit der Universität Flensburg über gemeinsame infrastrukturelle Maßnahmen an.

Die Hochschule soll auch durch Intensivierung ihrer grenzüberschreitenden Kooperationen mit Hochschulen im skandinavischen Raum dazu beitragen, die Bedeutung des Hochschulstandorts Flensburg im Ostseeraum zu steigern.

Im Rahmen dieser Zielung soll die Fachhochschule in den folgenden Bereichen ihre Anstrengungen zu fachlicher Innovation und Strukturreform verstärken:

Bereich, Lehre, Studium, Weiterbildung

- Sicherung und Verbesserung der Qualität von Lehre und Studium zur Vermittlung wissenschaftlicher Kompetenz und Schlüsselqualifikationen als Voraussetzungen für eine hochwertige berufliche Qualifikation in der modernen Berufswelt; Akkreditierung und regelmäßige Evaluierung der Studiengänge;

- Einführung neuer Studienstrukturen zur Internationalisierung (z.B. Bachelor- und Master-Grade), Modularisierung und Beteiligung am ECTS - European Credit Transfer System sowie Einsatz von Multimedia;

- Intensivierung der Studien- und Studienfachberatung sowie Optimierung der Studien- und Prüfungsorganisation;

- Erweiterung des wissenschaftlichen Weiterbildungsangebots im Hinblick auf die Anforderungen des „life-long-learning“;

- Ergreifung geeigneter Maßnahmen, um die vollständige Auslastung der Studienplätze bei Studienbeginn und in den Folgesemestern zu erreichen;

- Verbesserung des zahlenmäßigen Verhältnisses von Absolventinnen und Absolventen zeitversetzt zu den Studienanfängerinnen und Studienanfängern eines Studiengangs. Deutliche Steigerung dieser Erfolgsquote.

Bereich Angewandte Forschung, Wissens- und Technologietransfer

- Innovative Schwerpunktsetzung in der Angewandten Forschung, auch unter Nutzung von Kooperationsmöglichkeiten mit in- und ausländischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen unter besonderer Berücksichtigung der Fördermöglichkeiten der EU;

- Steigerung des Drittmittelaufkommens;

- Intensivierung des Wissens- und Technologietransfers und Vernetzung mit den anderen schleswig-holsteinischen Hochschulen sowie verstärkte wirtschaftliche Nutzung von Forschungsergebnissen.

Chancengleichheit/Gleichstellung

- Die Hochschule wird in allen Bereichen und auf allen Ebenen der Administration und des Wissenschaftsbetriebes bei der Planung, Durchführung und Bewertung ihrer Aufgaben, Programme und Maßnahmen dem Genderaspekt Rechnung tragen.

2. Quantitative Grundlagen zur Messung der Zielerreichung

Studierende				
	2000	**2001**	**2002**	**2003**
Studierende insgesamt	2.166	2.443	2.578	2.743
Frauenanteil	495 (22,9 %)	570 (23,3 %)	621 (24,1 %)	709 (27,2 %)
Studienanfänger (1. Fachsemester)	782	696	651	704
Frauenanteil	218 (27,9 %)	183 (26,3 %)	183 (28,1 %)	217 (30 ,%)

Absolventen und Absolventinnen (bestandene Prüfungen ohne Promovierende)			
	2001	**2002**	**2003**
Absolventen insgesamt	182	171	221
Frauenanteil	39 (21,4 %)	47 (27,5 %)	43 (19,5 %)
Anteil von Absolventen in der Regelstudienzeit	32 (17,6 %)	41 (24,0 %)	61 (27,6 %)

Studierende in der Regelstudienzeit (ohne Promotionen)			
	2001	**2002**	**2003**
Studierende insgesamt	2.443	2.578	2.743
davon in der Regelstudienzeit	1.903 (77,9 %)	2.036 (79,0 %)	2.192 (79,9 %)

Stellen und Personal						
	2001	**2002**	**2003**	**2004**	**2005**	**2006**
Haushaltsstellen	207	207	207	207	207	210

Anteil von Professorinnen an den besetzten Professuren (2004)		
	C 3-Stellen	**C 2-Stellen**
insgesamt	61	28
männlich	60	27
weiblich	1	1 (3,6 %)

Drittmittel (in T€)			
2000	**2001**	**2002**	**2003**
1.013,0	930,0	625,0	665,0

3. Ressourcen

Die Hochschule erhält Landeszuschüsse	2006
– für Betrieb (Personal- und Sachmittel)	11.600,1 T€
– für Investitionen	365,0 T€
insgesamt	**11.965,1 T€**

4. Zielvereinbarung

Die vorstehenden zusätzlichen Erläuterungen beschreiben dem Grunde nach die über das einzelne Haushaltsjahr hinaus fortdauernden Anforderungen an die Hochschule, die im Hochschulvertrag (generelle Zielvereinbarung) und in der hochschulspezifischen Zielvereinbarung detailliert festgelegt worden sind.

Hochschulsteuerung

Das Land hat unterstützt von externer Beratung in einer gemeinsamen Projektorganisation mit den Hochschulen eine Konzeption zur Gestaltung der wechselseitigen Beziehungen zwischen Land und Hochschulen entwickelt. Das Projekt enthält folgende Teilprojekte:

1. Entwicklung eines Kennzahlensystems
2. Aufbau einer Leistungsbezogenen Hochschulfinanzierung
3. Controlling/Berichtswesen/Statistik
4. Wirtschaftsplan/Kosten- und Leistungsrechnung

Das Teilprojekt 1 ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Es wurde ein Kennzahlen-Set erarbeitet, zu dem die Hochschulen jährlich Daten liefern. Diese sind ein Kernelement der Berichterstattung der Hochschulen gem. § 15a Abs. 3 HSG.

Im Teilprojekt 2 wurde als erstes Element einer Leistungsbezogenen Hochschulfinanzierung ein Modell für die Verteilung eines Anteils der Landesmittel nach Leistung, das so genannte „Anreizbudget“ fertig gestellt. Im Anreizbudget wird ab 2006 bis einschl. 2008 jährlich ein fixer Betrag in Höhe von 5% des gesamten Soll-Budgets 2004 für die Hochschulen verteilt. Dabei orientiert sich die Mittelverteilung an den in Forschung und Lehre und bei der Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses erbrachten Leistungen sowie an den Fortschritten bei der Erfüllung des Gleichstellungsauftrages.

Das Berichtswesen der Hochschulen wurde im Teilprojekt 3 unter Einbezug der nach dem Hochschulgesetz zu erstattenden Berichte neu konfiguriert. Die Berichte der Hochschulen zur Umsetzung der Zielvereinbarungen werden einem weitgehend standardisierten Ziele- und Maßnahme-Controlling unterzogen.

Im Teilprojekt 4 sind zwischenzeitlich in einer Arbeitsstruktur von Finanzministerium, Hochschulen und Fachministerium Verbesserungen im Finanzmanagement der Hochschulen angesteuert und teilweise umgesetzt worden. Dieser Prozess wird fortgeführt.

Das Gesamtsystem wird unter dem Arbeitstitel „Neue Hochschulsteuerung Schleswig-Holstein“ im Zeitraum der laufenden Zielvereinbarungen zu einem Hochschulplanungs-, steuerungs- und –controlling-System auf der Ebene Land/Hochschulen weiterentwickelt.

5. Berichtswesen

Maßnahmencontrolling

Die Hochschule legt dem MWV jährlich einen Bericht gem. § 15 a Abs. 3 HSG vor, der Auskunft über die Zielerreichung und die dafür ergriffenen Maßnahmen gibt.

Finanzcontrolling

Im Wege des Finanzcontrolling berichtet die Hochschule dem MWV per 30. Juni, 30. September, 31. Oktober und 30. November des jeweiligen Haushaltsjahres unverzüglich, wenn die Ausgaben der Hochschule die Ansätze um mehr als 10 % überschreiten. Mehrausgaben sind zu begründen und es ist zu erläutern, wie sie bis zum Ablauf des Haushaltsjahres ausgeglichen werden sollen.

Das MWV unterrichtet das Finanzministerium, das wiederum den Landtag informiert, soweit dies sachlich geboten ist. Dadurch sind Landtag und Regierung in der Lage, den Haushaltsvollzug der Hochschule in hinreichender Weise zu beaufsichtigen

Kapitel 0620 (MG 06) - Fachhochschule Flensburg
Kurzübersicht über den Haushaltsplan 2006

Vorbemerkung:
Die Einnahmen und Ausgaben, die Planstellen und Stellen der Hochschulen werden nach § 20 des Gesetzes über die Hochschulen und Klinika im Lande Schleswig-Holstein (Hochschulgesetz - HSG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 04. Mai 2000 (GVOBl. Schl.-H. S. 416), in Haushaltsplänen der Hochschulen veranschlagt.
Der Stellenplan und die Stellenübersicht sind in diesen Erläuterungen ausgewiesen.

	Ansatz 2005 T€	Ansatz 2006 T€
Einnahmen		
eigene Einnahmen	890,0	890,0
Landeszuschuss zu den Betriebskosten	11.446,2	11.600,1
Investitionszuschuss des Landes	345,0	365,0
Ausgaben **Personalausgaben**		
Bezüge der planmäßigen Beamtinnen und Beamten	5.972,2	6.002,5
Vergütungen der Angestellten	3.828,0	3.937,0
Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	396,0	410,0
Sonstige Personalausgaben	134,0	134,0
Summe Personalkosten	10.330,2	10.483,5
Sachausgaben	1.105,0	1.105,6
Zuwendungen	11,0	11,0
Investitionen	345,0	365,0
Besondere Finanzierungsausgaben	0,0	0,0
Summe:	11.791,2	11.965,1
Dazu		
TG 61 - Lehr- und Forschungsvorhaben aus Zuwendungen Dritter	500,0	500,0
TG 62 - Institut für Schiffsbetriebsforschung	300,0	300,0
TG 63 - Institut für Weiterbildung	20,0	20,0
TG 64 - Projektförderungen	0,0	0,0
TG 67 - Aus Sachbeihilfen der Deutschen Forschungsgemeinschaft	20,0	20,0
TG 89 - Ausgaben aus Verwaltungseinnahmen	50,0	50,0
Summe	890,0	890,0

Anlage zu 0620 - 685 25 (MG 06)

Stellenplan und Stellenübersicht (Fachhochschule Flensburg)

422 01

Bedarf an Beamtinnen und Beamten

		Stellenanzahl 2005	**2006**	
FESTE GEHÄLTER				
Bes.Gruppe				
B2	Rektor/-in in der Fachhochschule Flensburg	1	**1**	
W3	Professorin / Professor an einer Fachhochschule	0	**20**	
W2	Professorin / Professor an einer Fachhochschule	0	**66**	
AUFSTEIGENDE GEHÄLTER				
Bes.Gruppe				
C3	Professoren/-innen	64	**0**	1)
C2	Professoren/-innen	23	**0**	1)
A15	Kanzler/-in an einer Fachhochschule	1	**1**	
A14	Oberstudienräte/-innen	1	**1**	
A13 gD	Oberamtsräte/-innen	1	**1**	
A12	Amtsräte/-innen	0	**1**	
A10	Verwaltungsinspektoren/-innen	1	**0**	
A9 mD	Amtsinspektoren/-innen	1	**1**	
A7	Verwaltungsobersekretäre/-innen	1	**1**	2)
A6 mD	Verwaltungssekretäre/-innen	1	**1**	3)
Summe:		94	**94**	

1) Auf einer freien Planstelle der BesGr. W 3 oder W 2 darf vorübergehend eine mit der Wahrnehmung der Aufgaben einer Professorin oder eines Professors Beauftragte oder Beauftragter geführt werden. Sie oder er erhält ihre oder seine Vergütung zuzüglich einer Pauschale für zusätzliche Aufwendungen aus dieser Planstelle. Aus dem Kapitel 0620 MG 06 (Titel 685 26, 685 27 und 685 29) dürfen freie Planstellen der BesGr. W 3 und W 2 in Anspruch genommen werden.

2) 1 Planstelle der BesGr. A 7 darf nur mit einer oder einem arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden.

3) 1 Planstelle der BesGr. A 6 mD darf nur mit einer oder einem arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden.

Vermerke:

1 Stelle	A14	ist spätestens am 30.06.2010 oder mit Ausscheiden des Stelleninhabers wieder nach 0201-422 01 zurück zu übertragen	(aus HH 2003)

Auf der Planstelle der W-Besoldung dürfen die bisherigen Stelleninhaberinnen / Stelleninhaber der C-Besoldung sowie Angestellte entsprechender Vergütungsgruppen geführt werden.

425 01

	Stellenanzahl 2005	**2006**	
Bedarf an Angestellten:			
Verg.Gruppe			
I a	1	**2**	
I b	1	**2**	
II a	12	**14**	
III	20	**19**	
IV a	22	**22**	
IV b	1	**1**	
V a	1	**1**	
V b	9	**9**	
VI b	9	**8**	1)
VII	5	**4**	
VII (S)	2	**2**	
Auszub.	4	**4**	
Summe:	87	**88**	

1) 1 Stelle der VergGr. VI b beim Prüfungsamt / Sekretariat darf nur zu ¾ besetzt werden.
1 Stelle der VergGr. VI b bei der Frauenbeauftragten darf nur zur Hälfte besetzt werden.

Dienstwohnungen:

1 Technische Angestellte - in VergGr. VII

1 Hausmeisterin / Hausmeister - in VergGr. VIII

426 01

	Stellenanzahl 2005	**2006**
Bedarf an Arbeiterinnen und Arbeitern:		
LohnGruppe		
8	2	**2**
6	1	**1**
1-4	3	**3**
Auszu.	8	**8**
Summe:	14	**14**

426 02

		Stellenanzahl 2005	**2006**
Bedarf an ständigen, nur teilbeschäftigten Kräften:			
LohnGruppe			
1-4		5	**5**
Summe:		5	**5**

Stellen künftig wegfallend:

3 Stellen	1-4	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin / des Stelleninhabers (spätestens am 30.06.2006, 31.12.2012, 31.12.2013) (Reinigungskräfte, HAS)	(aus HH 1995)

422 61

		Stellenanzahl 2005	**2006**
Bedarf an Beamtinnen und Beamten im Studienlehrgang Energie und Umweltmanagement			
FESTE GEHÄLTER			
Bes.Gruppe			
W2	Professorin / Professor an einer Fachhochschule	0	**1**
AUFSTEIGENDE GEHÄLTER			
Bes.Gruppe			
C3	Professoren/-innen	1	**0**
Summe:		1	**1**

Stellen künftig wegfallend:

1 Stelle	W2	am 31.12.2006 bzw. bei Wegfall der Drittmittel	(aus HH 2006)

Auf der Planstelle der W-Besoldung dürfen die bisherigen Stelleninhaberinnen / Stelleninhaber der C-Besoldung sowie Angestellte entsprechender Vergütungsgruppen geführt werden.

425 62

	Stellenanzahl 2005	**2006**	
Bedarf an Angestellten im Institut für Schiffsbetriebsforschung:			
Verg.Gruppe			
III	1	**1**	
IV a	1	**1**	
IV b	1	**1**	
VII	1	**1**	1)
Summe	4	**4**	

1) Die Stelle der VergGrp. VII darf nur mit 50 v. H. der regelmäßigen Arbeitszeit besetzt werden.

Nachrichtlich:
Als personelle Grundausstattung sind bei 0620 MG 06 (Titel 685 25) veranschlagt:
1 Stelle der VergGr. II a
1 Stelle der VergGr. IV a

Anlage zu 0620 - MG 06

Zusätzliche Erläuterungen (Fachhochschule Kiel):

1. Ziele

Die Fachhochschule Kiel hat aufgrund ihrer Größe, der Breite ihres Fächerspektrums, ihrer Leistungen in Lehre und Angewandter Forschung eine erhebliche Bedeutung für die Technologie-Region K.E.R.N. Sie leistet einen wesentlichen Beitrag durch Forschung und Entwicklung und durch Wissens- und Technologietransfer sowie zum Angebot an Studienplätzen in Schleswig-Holstein und zur Versorgung des Landes mit qualifizierten Arbeitskräften aufgrund ihres umfassenden Studienangebotes.

Die Hochschule wird sich in ihrer inhaltlichen und strukturellen Weiterentwicklung auf die Anforderungen aus der sich beschleunigenden Entwicklung von Wissenschaft und Forschung einstellen. Sie wird Umfang und Art des Studienplatzangebots an die Veränderungen der Studienplatznachfrage sowie an die Arbeitsmarktentwicklung anpassen. Dabei spielt die Entwicklung innovativer interdisziplinärer Studiengänge und Studienangebote eine wichtige Rolle, um dem Bedarf des Arbeitsmarktes gerecht zu werden. Im Bereich der umfangreichen Forschungs- und Entwicklungs-Tätigkeiten wird die Hochschule ihr Profil weiter schärfen und die vorhandenen Schwerpunkte weiterentwickeln und ggf. um neue Schwerpunkte ergänzen. Sie strebt eine stärkere Kooperation mit den anderen Hochschulen des Landes an. Bei Kooperationen mit ausländischen Hochschulen im Rahmen internationalisierter Studiengänge wird sie einen räumlichen Schwerpunkt im Ostseeraum setzen.

Die Hochschule trifft Maßnahmen, um in Forschung, Lehre, Technologie- und Wissenstransfer den Prinzipien der Nachhaltigkeit und Technologiefolgenabschätzung zu entsprechen, die in der Magna Charta of European Universities bzw. in den Handlungsprinzipien der COPERNICUS-Charta dargelegt sind.
Im Rahmen dieser Zielsetzung soll die Fachhochschule Kiel in folgenden Bereichen ihre Anstrengungen zu fachlicher Innovation und Strukturreform verstärken:

Bereich Lehre, Studium, Weiterbildung

- Sicherung und Verbesserung der Qualität von Lehre und Studium zur Vermittlung wissenschaftlicher Kompetenz und Schlüsselqualifikationen als Voraussetzungen für eine hochwertige berufliche Qualifikation in der modernen Berufswelt; Akkreditierung und regelmäßige Evaluierung von Studiengängen;

- Einführung neuer Studienstrukturen zur Internationalisierung (z.B. Bachelor- und Master-Grade), Modularisierung und Beteiligung am ECTS - European Credit Transfer System sowie Einsatz von Multimedia;

- Intensivierung der Studien- und Studienfachberatung sowie Optimierung der Studien- und Prüfungsorganisation mit dem Ziel, die tatsächliche Studiendauer zu reduzieren;
- Angebot wissenschaftlicher Weiterbildung im Hinblick auf die Anforderungen des „life-long-learning“;
- Ergreifung geeigneter Maßnahmen, um die möglichst vollständige Auslastung der Studienplätze bei Studienbeginn und in den Folgesemestern zu erreichen.

Bereich Angewandte Forschung, Wissens- und Technologietransfer

- Innovative Schwerpunktsetzung in der Forschung, auch unter Nutzung von Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Hochschulen und Forschungseinrichtungen;
- Ausbau der internationalen Forschungskooperation unter besonderer Berücksichtigung der Forschungsförderung durch die EU;
- Steigerung des Drittmittelaufkommens;
- Intensivierung des Wissens- und Technologietransfers und Vernetzung mit den anderen schleswig-holsteinischen Hochschulen sowie verstärkte wirtschaftliche Nutzung von Forschungsergebnissen.

Bereich Chancengleichheit/Gleichstellung

- Die Hochschule wird in allen Bereichen und auf allen Ebenen der Administration und des Wissenschaftsbetriebes bei der Planung, Durchführung und Bewertung ihrer Aufgaben, Programme und Maßnahmen dem Genderaspekt Rechnung tragen.
- Die Hochschule wird ihr Potenzial an Frauen- und Geschlechterforschung weiterentwickeln und darauf hinwirken, dass gewonnene Erkenntnisse in die Organisationspolitik und das Forschungs- und Lehrprofil der Fachhochschule integriert werden.

Bereich Fächer- und Institutstrukturen

- Reform von Fächer- und Institutsstrukturen, insbesondere Umsetzung der im Bericht der Landesregierung „Strukturreform der Hochschulen“, 1997, beschriebenen Maßnahmen.

2. Quantitative Grundlagen zur Messung der Zielerreichung

Studierende				
	2001	**2002**	**2003**	**2004**
Studierende insgesamt	5.109	5.268	5.387	5.306
Frauenanteil	1.867 (36,5 %)	1.919 (36,4 %)	1.935 (35,8 %)	1.892 (35,7 %)
Studienanfänger (1. Fachsemester)	1.096	1.192	1.188	1.132
Frauenanteil	425 (38,8 %)	418 (35,1 %)	419 (35,2 %)	367 (32,4 %)

Absolventen und Absolventinnen (bestandene Prüfungen ohne Promovierende)			
	2001	**2002**	**2003**
Absolventen insgesamt	543	574	576
Frauenanteil	178 (32,8 %)	225 (39,2 %)	229 (39,8 %)
Anteil von Absolventen in der Regelstudienzeit	145 (26,7 %)	176 (30,7 %)	201 (34,9 %)

Studierende in der Regelstudienzeit (ohne Promotionen)			
	2001	**2002**	**2003**
Studierende insgesamt	5.109	5.268	5.387
davon in der Regelstudienzeit	3.682 (72,1 %)	3.890 (73,8 %)	3.796 (70,5 %)

Stellen und Personal						
	2001	**2002**	**2003**	**2004**	**2005**	**2006**
Haushaltsstellen	317	318	318	320	320	329

Anteil von Professorinnen an den besetzten Professuren (2004)		
	C 3-Stellen	**C 2-Stellen**
insgesamt	81	44
männlich	77	35
weiblich	4 (4,9 %)	9 (20,5%)

Drittmittel (in T€)			
2000	**2001**	**2002**	**2003**
1.764,0	1.440,0	2.116,0	2.192,0

3. Ressourcen

Die Hochschule erhält Landeszuschüsse	2006
– für Betrieb (Personal- und Sachmittel)	19.580,1 T€
– für Investitionen	830,0 T€
insgesamt	**20.410,1 T€**

4. Zielvereinbarung

Die vorstehenden zusätzlichen Erläuterungen beschreiben dem Grunde nach die über das einzelne Haushaltsjahr hinaus fortdauernden Anforderungen an die Hochschule, die im Hochschulvertrag (generelle Zielvereinbarung) und in der hochschulspezifischen Zielvereinbarung detailliert festgelegt worden sind.

Hochschulsteuerung

Das Land hat unterstützt von externer Beratung in einer gemeinsamen Projektorganisation mit den Hochschulen eine Konzeption zur Gestaltung der wechselseitigen Beziehungen zwischen Land und Hochschulen entwickelt. Das Projekt enthält folgende Teilprojekte:

1. Entwicklung eines Kennzahlensystems
2. Aufbau einer Leistungsbezogenen Hochschulfinanzierung
3. Controlling/Berichtswesen/Statistik
4. Wirtschaftsplan/Kosten- und Leistungsrechnung

Das Teilprojekt 1 ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Es wurde ein Kennzahlen-Set erarbeitet, zu dem die Hochschulen jährlich Daten liefern. Diese sind ein Kernelement der Berichterstattung der Hochschulen gem. § 15a Abs. 3 HSG.

Im Teilprojekt 2 wurde als erstes Element einer Leistungsbezogenen Hochschulfinanzierung ein Modell für die Verteilung eines Anteils der Landesmittel nach Leistung, das so genannte „Anreizbudget“ fertig gestellt. Im Anreizbudget wird ab 2006 bis einschl. 2008 jährlich ein fixer Betrag in Höhe von 5% des gesamten Soll-Budgets 2004 für die Hochschulen verteilt. Dabei orientiert sich die Mittelverteilung an den in Forschung und Lehre und bei der Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses erbrachten Leistungen sowie an den Fortschritten bei der Erfüllung des Gleichstellungsauftrages.

Das Berichtswesen der Hochschulen wurde im Teilprojekt 3 unter Einbezug der nach dem Hochschulgesetz zu erstattenden Berichte neu konfiguriert. Die Berichte der Hochschulen zur Umsetzung der Zielvereinbarungen werden einem weitgehend standardisierten Ziele- und Maßnahme-Controlling unterzogen.

Im Teilprojekt 4 sind zwischenzeitlich in einer Arbeitsstruktur von Finanzministerium, Hochschulen und Fachministerium Verbesserungen im Finanzmanagement der Hochschulen angesteuert und teilweise umgesetzt worden. Dieser Prozess wird fortgeführt.

Das Gesamtsystem wird unter dem Arbeitstitel „Neue Hochschulsteuerung Schleswig-Holstein“ im Zeitraum der laufenden Zielvereinbarungen zu einem Hochschulplanungs-, steuerungs- und –controlling-System auf der Ebene Land/Hochschulen weiterentwickelt.

5. Berichtswesen

Maßnahmencontrolling

Die Hochschule legt dem MWV jährlich einen Bericht gem. § 15 a Abs. 3 HSG vor, der Auskunft über die Zielerreichung und die dafür ergriffenen Maßnahmen gibt.

Finanzcontrolling

Im Wege des Finanzcontrolling berichtet die Hochschule dem MWV per 30. Juni, 30. September, 31. Oktober und 30. November des jeweiligen Haushaltsjahres unverzüglich, wenn die Ausgaben der Hochschule die Ansätze um mehr als 10 % überschreiten. Mehrausgaben sind zu begründen und es ist zu erläutern, wie sie bis zum Ablauf des Haushaltsjahres ausgeglichen werden sollen. Das MWV unterrichtet das Finanzministerium, das wiederum den Landtag informiert, soweit dies sachlich geboten ist. Dadurch sind Landtag und Regierung in der Lage, den Haushaltsvollzug der Hochschule in hinreichender Weise zu beaufsichtigen.

Kapitel 0620 (MG 06) - Fachhochschule Kiel
Kurzübersicht über den Haushaltsplan 2006

Vorbemerkung:
Die Einnahmen und Ausgaben, die Planstellen und Stellen der Hochschulen werden nach § 20 des Gesetzes über die Hochschulen und Klinika im Lande Schleswig-Holstein (Hochschulgesetz - HSG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 04. Mai 2000 (GVOBl. Schl.-H. S. 416), in Haushaltsplänen der Hochschulen veranschlagt.
Der Stellenplan und die Stellenübersicht sind in diesen Erläuterungen ausgewiesen.

	Ansatz 2005 T€	Ansatz 2006 T€
Einnahmen		
eigene Einnahmen	2.150,0	2.150,0
Landeszuschuss zu den Betriebskosten	19.435,6	19.580,1
Investitionszuschuss des Landes	830,0	830,0
Ausgaben **Personalausgaben**		
Bezüge der planmäßigen Beamtinnen und Beamten	8.970,6	9.073,2
Vergütungen der Angestellten	6.245,0	6.282,1
Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	715,0	718,8
Sonstige Personalausgaben	800,0	800,0
Summe Personalausgaben	16.730,6	16.874,1
Sachausgaben	2.675,0	2.676,0
Zuwendungen	30,0	30,0
Investitionen	830,0	830,0
Besondere Finanzierungsausgaben	0,0	0,0
Summe:	20.265,6	20.410,1
dazu		
TG 61 - Materialprüfanstalt	250,0	250,0
TG 62 - Projekt Fachhochschule Kiel GmbH	500,0	500,0
TG 63 - Lehr- und Forschungsvorhaben aus Zuwendungen Dritter	600,0	600,0
TG 64 - Institut für Weiterbildung	300,0	300,0
TG 65 - Institut für CIM-Technologie-Transfer (CIM TT)	150,0	150,0
TG 67 - Aus Sachbeihilfen der Deutschen Forschungsgemeinschaft	0,0	0,0
TG 68 - EMV-Prüfstelle	50,0	50,0
TG 89 - Ausgaben aus Verwaltungseinnahmen	300,0	300,0
Summe	2.150,0	2.150,0

Anlage zu 0620 - 685 26 (MG 06)

Stellenplan und Stellenübersicht (Fachhochschule Kiel)

422 01

		Stellenanzahl 2005	**2006**	
Bedarf an Beamtinnen und Beamten				
FESTE GEHÄLTER				
Bes.Gruppe				
W 3	Rektor / Rektorin der Fachhochschule Kiel	1	**1**	
W 3	Professor / Professorin an einer Fachhochschule	0	**34**	
W2	Professor / Professorin an einer Fachhochschule	0	**110**	
AUFSTEIGENDE GEHÄLTER				
Bes.Gruppe				
C3	Professoren/-innen	86	**0**	1)
C2	Professoren/-innen	57	**0**	1)
A16	Kanzler/-in an einer Fachhochschule	1	**1**	
A14	Oberstudienräte/-innen an einer Fachhochschule	1	**1**	
A13 gD	Oberamtsräte/-innen	1	**1**	
A12	Amtsräte/-innen	1	**1**	
A12	Fachschuloberlehrer/-innen	1	**1**	
A11	Verwaltungsamtmänner/-frauen	1	**1**	
A10	Verwaltungsoberinspektoren/-innen	3	**3**	
A8	Verwaltungshauptsekretäre/-innen	2	**2**	
Summe:		155	**156**	

1) Auf einer freien Planstelle der BesGr. W 3 oder W 2 darf vorübergehend eine mit der Wahrnehmung der Aufgaben einer Professorin oder eines Professors Beauftragter oder Beauftragter geführt werden. Sie oder er erhält ihre oder seine Vergütung zuzüglich einer Pauschale für zusätzliche Aufwendungen aus dieser Planstelle.

Aus dem Kap. 0620 MG 06 (Titel 685 25, 685 27 und 685 29) dürfen freie Planstellen der Bes.Gr. W 3 und W 2 in Anspruch genommen werden.

Planstellen künftig umzuwandeln:

1 Stelle	B4	in B3	oder Bes.Gr. W 3 - wenn die entsprechenden beamten-, besoldungs- oder hochschulrechtlichen Voraussetzungen nicht mehr gegeben sind.	(aus HH 1993)

Auf den Planstellen der W-Besoldung dürfen die bisherigen Stelleninhaberinnen / Stelleninhaber der C-Besoldung sowie Angestellte entsprechender Vergütungsgruppen geführt werden.

425 01

	Stellenanzahl 2005	**2006**	
Bedarf an Angestellten:			
Verg.Gruppe			
I a	2	**2**	
I b	2	**2**	
II a	11	**12**	
III	21	**21**	
IV a	24	**24**	
IV b	7	**5**	
V b	16	**15**	1)
V c	11	**12**	
VI b	18	**16**	2)
VII	13	**13**	
VII (S)	2	**1**	3)
VIII	2	**2**	
Summe:	129	**125**	

1) 1 Stelle VergGr. V b (Bibl.-Kraft im FB Bauwesen) darf nur zur Hälfte besetzt werden.

2) 1 Stelle VergGr. VI b darf nur zur Hälfte besetzt werden (Frauenbeauftragte).

3) 1 Stelle VergGr. VII S darf nur mit 50 v. H. der regelmäßigen Arbeitszeit besetzt werden, die anderen 50 v. H. bei 0620 MG 06 (Titel 685 29) - aus Haushalt 1995 -.

Vermerke

Zwei Lehrkräfte in Verg.Gruppe II a und drei Lehrkräfte in Verg.Gruppe III erhalten eine Vergütung nach einer außertariflichen Regelung. (aus HH 2006)

Dienstwohnungen:

4 Hausmeisterinnen / Hausmeister in Verg.Gruppe VII

425 02

	Stellenanzahl 2005	**2006**
Bedarf an ständigen, nur teilbeschäftigten Kräften:		
VergGruppe		
VII	1	**1**
Summe:	1	**1**

426 01

	Stellenanzahl 2005	**2006**	
Bedarf an Arbeiterinnen und Arbeitern:			
LohnGruppe			
8	7	**7**	1)
6	1	**1**	
5	2	**2**	
1-4	1	**1**	
Auszu.	9	**9**	
Summe:	20	**20**	

1) 1 Stelle der Lohngruppe 8 darf nur zur Hälfte besetzt werden (Elektrotechnik).

Dienstwohnungen:

1 Technikerin / Techniker in Lohngruppe 5

426 02

	Stellenanzahl 2005	**2006**
Bedarf an ständigen, nur teilbeschäftigten Kräften:		
LohnGruppe		
5	1	**0**
1-4	7	**7**
Summe:	8	**7**

425 61

	Stellenanzahl 2005	**2006**	
Bedarf an Angestellten in der Materialprüfanstalt Eckernförde:			
Verg.Gruppe			
III	2	**2**	
V c	1	**1**	
VII	1	**1**	1)
Summe:	4	**4**	

1) 1 Stelle darf nur zur Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit besetzt werden.

426 61

		Stellenanzahl 2005	**2006**
Bedarf an Arbeiterinnen und Arbeitern in der Materialprüfanstalt Eckernförde:			
LohnGruppe			
8		2	**2**
Auszu.		1	**1**
Summe:		3	**3**

422 63

		Stellenanzahl 2005	**2006**
FESTE GEHÄLTER			
Bes.Gruppe			
W2	Professorin / Professor an einer Fachhochschule	0	**1**
AUFSTEIGENDE GEHÄLTER			
Bes.Gruppe			
C2	Professoren/-innen	2	**0**
Summe:		2	**1**

Planstellen künftig wegfallend:

1 Stelle	W2	Am 31.12.2006	Wegfall der Drittmittel

425 68

		Stellenanzahl 2005	**2006**
Bedarf an Angestellten in der EMV-Prüfstelle:			
Verg.Gruppe			
IV a		1	**1**
V b		1	**1**
Summe:		2	**2**

Stellen künftig wegfallend:

1 Stelle	IV a	Bei Wegfall der Einnahmen
1 Stelle	V b	Bei Wegfall der Einnahmen

Anlage zu 0620 - MG 06

Zusätzliche Erläuterungen (Fachhochschule Lübeck):

1. Ziele

Unter Nutzung und Aufrechterhaltung ihrer Kompetenzen in Technik, Naturwissenschaft, Bauen und Wirtschaft wird die Fachhochschule Lübeck insbesondere in den Bereichen

- Betriebswirtschaftslehre und Gesundheitswirtschaft,
- Biomedizintechnik,
- Online Education,
- Medientechnik, Informationstechnologien,
- Duales und Internationales Studieren

und im Kompetenzzentrum Bauen

ihr Studien- und Weiterbildungsangebot ausbauen. Sie wird dabei auf der Grundlage der Zielvereinbarung und des Hochschulentwicklungsplans das Profil der Fachhochschule zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Leistungsfähigkeit in allen Bereichen der Lehre und der angewandten Forschung schärfen.

Bereich Lehre, Studium, Weiterbildung

- Der Konzentrationsprozess des Bauwesens in Lübeck wird wie geplant im Sommersemester 2007 abgeschlossen. Nach Schließung der Studiengänge des Fachbereichs Bauwesen der FH Kiel (Standort Eckernförde) und der Architektur an der Muthesius Kunsthochschule haben im Wintersemester 2004/05 die Bachelor-Studiengänge Bauingenieurwesen und Architektur an der FH Lübeck begonnen. Die Master-Studiengänge werden nach erfolgreicher Akkreditierung im Wintersemester 2005/06 beginnen. Zur bedarfgerechten Unterbringung des Kompetenzzentrums Bauen wurden die Planungen zur Erweiterung der vorhandenen Gebäude begonnen. Die ersten Professoren aus Eckernförde haben ihre Lehrtätigkeiten in Lübeck aufgenommen.

- Der Fachbereich Angewandte Naturwissenschaften hat die Neuorientierung des Studienangebotes umgesetzt. Die beiden Bachelor-Studiengänge Hörakustik und Augenoptik/Optometrie, die eng mit der Berufsausbildung und der Wirtschaft verknüpft sind, runden das Angebot des medizintechnischen Schwerpunktes in Lübeck ab.

- Eine neue Qualität der internationalen Kooperation ist die FH Lübeck mit der East China University of Science and Technology in Shanghai eingegangen. In dieser Kooperation bieten beide Partner seit dem Wintersemester 2004/05 gemeinsam zwei englischsprachige Studiengänge „Environmental Engineering“ (Umweltingenieurwesen) und „Information Technology“ (Kommunikations-, Informations- und Medientechnik) für ihre Studierenden an. Ab 2007 werden etwa 40 chinesische Studierende je Studiengang und Jahr an der FH Lübeck aufgenommen. Die FH Lübeck wird ihre führende Rolle bei ausländischen und fremdsprachigen Studienangeboten ausbauen.

- Der Bereich online-Lehre für grundständige Studienangebote hat sich zu einem strategischen Schwerpunkt der Hochschule entwickelt. Bereits jetzt studieren über 1000 Studierende im Rahmen der Virtuellen Fachhochschule. In Kürze werden die ersten Master-Angebote des Baltic Sea Virtual Campus auf dem internationalen Bildungs- und Fortbildungsmarkt angeboten.

- Die Hochschule wird bis zum Wintersemester 2007/08 die Umstellung der Diplomstudiengänge auf akkreditierte BA/MA-Studiengänge abgeschlossen haben.

Bereich Forschung, Wissens- und Technologietransfer

– Die an der Hochschule vorhandenen Transferinstitutionen werden sach- und bedarfsgerecht ausgebaut. Eine verstärkte Patentverwertung wird angestrebt.
  Die Hochschule hat mit Partnern wirtschaftsnahe Kompetenzzentren aufgebaut u.a.:

  - Kompetenzzentrum Gründung und Management
  - Kompetenznetzwerk Medizintechnik
  - Kompetenzzentrum Wasserstoff- u. Brennstoffzellentechnologie
  - Kompetenzzentrum Kunststofftechnologie

– Die Hochschule fördert Existenzgründungen und arbeitet hier mit den Hochschulen des Landes zusammen.
– Die Hochschule wird die vorhandenen nationalen, internationalen und interdisziplinären Kooperationen, Netzwerke und Hochschulverbünde weiterentwickeln.
– Eine besondere Rolle spielt die Zusammenarbeit mit der Universität Lübeck.
  Beide Hochschulen werden bis zum Wintersemester 2005/06 eine gemeinsame Campus-Entwicklungsplanung erarbeiten.
– Die Hochschule wird ihre führende Rolle im Drittmittelranking der deutschen Fachhochschulen ausbauen.

Bereich Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement

– Alle neuen Ba/Ma-Studiengänge werden vor Studienbeginn akkreditiert.
– Alle Studiengänge werden in einem Zeitabstand von 5 Jahren extern evaluiert.
– Die Hochschule wird bis 2005/06 ein adäquates Qualitätsmanagement entwickeln und schrittweise einführen.
– Die Hochschule beteiligt sich an einem System der Vergabe von Finanzmitteln nach Leistung.
– Die Hochschule stellt jährlich mindestens 720 Studienplätze für Studienanfänger / Studienanfängerinnen zur Verfügung. Die Überlastung in 2003 und 2004 wird ggfs. zu Aufnahmebeschränkungen in den kommenden Jahren führen.
– Die Hochschule strebt an, die Studienerfolgsquote deutlich zu verbessern.

Bereich Chancengleichheit / Gleichstellung

– Die Hochschule wird weitere strukturelle Entwicklungen in Bezug auf Chancengleichheit und Gleichstellung vornehmen, um das Potential beider Geschlechter voll zu erschließen. Daher wird die Hochschule in allen Bereichen und auf allen Ebenen der Administration und des Wissenschaftsbetriebes dem Genderaspekt Rechnung tragen.

2. Quantitative Grundlagen zur Messung der Zielerreichung

Studierende				
	2001	**2002**	**2003**	**2004**
Studierende insgesamt	2.331	2.348	2.738	3026
Frauenanteil	533 (22,9 %)	556 (23,7 %)	662 (22,1 %)	746 (24,7 %)
Studienanfänger (1. Fachsemester)	749	727	906	1063
Frauenanteil	200 (26,7 %)	198 (27,2 %)	231 (25,5 %)	287 (27,0 %)

Absolventen und Absolventinnen (bestandene Prüfungen ohne Promovierende)			
	2001	**2002**	**2003**
Absolventen insgesamt	316	222	236
Frauenanteil	64 (20,3 %)	51 (23,0 %)	54 (22,9 %)
Anteil von Absolventen in der Regelstudienzeit	65 (20,6 %)	27 (12,2 %)	55 (23,3 %)

Studierende in der Regelstudienzeit (ohne Promotionen)			
	2001	**2002**	**2003**
Studierende insgesamt	2.331	2.348	2.728
davon in der Regelstudienzeit	1.800 (77,2%)	1.845 (78,6 %)	2.137 (78,3 %)

Stellen und Personal						
	2001	**2002**	**2003**	**2004**	**2005**	**2006**
Haushaltsstellen	247	246	238	238	238	235

Anteil von Professorinnen an den besetzten Professuren (2004)		
	C 3-Stellen	**C 2-Stellen**
insgesamt	62	39
männlich	60	33
weiblich	2 (3,2 %)	6 (15,4 %)

Drittmittel (in T€)			
2000	**2001**	**2002**	**2003**
5.507,1	5.698,0	7.469,0	7.428

3. Ressourcen

Die Hochschule erhält Landeszuschüsse	2006
– für Betrieb (Personal- und Sachmittel)	14.290,7 T€
– für Investitionen	435,0 T€
insgesamt	**14.725,7 T€**

4. Zielvereinbarung

Die vorstehenden zusätzlichen Erläuterungen beschreiben dem Grunde nach die über das einzelne Haushaltsjahr hinaus fortdauernden Anforderungen an die Hochschule, die im Hochschulvertrag (generelle Zielvereinbarung) und in der hochschulspezifischen Zielvereinbarung detailliert festgelegt worden sind.

Hochschulsteuerung

.

Das Land hat unterstützt von externer Beratung in einer gemeinsamen Projektorganisation mit den Hochschulen eine Konzeption zur Gestaltung der wechselseitigen Beziehungen zwischen Land und Hochschulen entwickelt. Das Projekt enthält folgende Teilprojekte:

1. Entwicklung eines Kennzahlensystems
2. Aufbau einer Leistungsbezogenen Hochschulfinanzierung
3. Controlling/Berichtswesen/Statistik
4. Wirtschaftsplan/Kosten- und Leistungsrechnung

Das Teilprojekt 1 ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Es wurde ein Kennzahlen-Set erarbeitet, zu dem die Hochschulen jährlich Daten liefern. Diese sind ein Kernelement der Berichterstattung der Hochschulen gem. § 15a Abs. 3 HSG.

Im Teilprojekt 2 wurde als erstes Element einer Leistungsbezogenen Hochschulfinanzierung ein Modell für die Verteilung eines Anteils der Landesmittel nach Leistung, das so genannte „Anreizbudget“ fertig gestellt. Im Anreizbudget wird ab 2006 bis einschl. 2008 jährlich ein fixer Betrag in Höhe von 5% des gesamten Soll-Budgets 2004 für die Hochschulen verteilt. Dabei orientiert sich die Mittelverteilung an den in Forschung und Lehre und bei der Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses erbrachten Leistungen sowie an den Fortschritten bei der Erfüllung des Gleichstellungsauftrages.

Das Berichtswesen der Hochschulen wurde im Teilprojekt 3 unter Einbezug der nach dem Hochschulgesetz zu erstattenden Berichte neu konfiguriert. Die Berichte der Hochschulen zur Umsetzung der Zielvereinbarungen werden einem weitgehend standardisierten Ziele- und Maßnahme-Controlling unterzogen.

Im Teilprojekt 4 sind zwischenzeitlich in einer Arbeitsstruktur von Finanzministerium, Hochschulen und Fachministerium Verbesserungen im Finanzmanagement der Hochschulen angesteuert und teilweise umgesetzt worden. Dieser Prozess wird fortgeführt.

Das Gesamtsystem wird unter dem Arbeitstitel „Neue Hochschulsteuerung Schleswig-Holstein“ im Zeitraum der laufenden Zielvereinbarungen zu einem Hochschulplanungs-, steuerungs- und –controlling-System auf der Ebene Land/Hochschulen weiterentwickelt.

5. Berichtswesen

Maßnahmencontrolling

Die Hochschule legt dem MWV jährlich einen Bericht gem. § 15 a Abs. 3 HSG vor, der Auskunft über die Zielerreichung und die dafür ergriffenen Maßnahmen gibt.

Finanzcontrolling

Im Wege des Finanzcontrolling berichtet die Hochschule dem MWV per 30. Juni, 30. September, 31. Oktober und 30. November des jeweiligen Haushaltsjahres unverzüglich, wenn die Ausgaben der Hochschule die Ansätze um mehr als 10 % überschreiten. Mehrausgaben sind zu begründen und es ist zu erläutern, wie sie bis zum Ablauf des Haushaltsjahres ausgeglichen werden sollen. Das MWV unterrichtet das Finanzministerium, das wiederum den Landtag informiert, soweit dies sachlich geboten ist. Dadurch sind Landtag und Regierung in der Lage, den Haushaltsvollzug der Hochschule in hinreichender Weise zu beaufsichtigen.

Kapitel 0620 (MG 06) - Fachhochschule Lübeck
Kurzübersicht über den Haushaltsplan 2006

Vorbemerkung:
Die Einnahmen und Ausgaben, die Planstellen und Stellen der Hochschulen werden nach § 20 des Gesetzes über die Hochschulen und Klinika im Lande Schleswig-Holstein (Hochschulgesetz - HSG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 04. Mai 2000 (GVOBl. Schl.-H. S. 416), in Haushaltsplänen der Hochschulen veranschlagt.
Der Stellenplan und die Stellenübersicht sind in diesen Erläuterungen ausgewiesen.

	Ansatz 2005 T€	Ansatz 2006 T€
Einnahmen		
eigene Einnahmen	4.173,0	4.173,0
Landeszuschuss zu den Betriebskosten	13.644,0	14.290,7
Investitionszuschuss des Landes	435,0	435,0
Ausgaben **Personalausgaben**		
Bezüge der planmäßigen Beamtinnen und Beamten	6.100,0	6.561,5
Vergütungen der Angestellten	5.527,0	5.697,0
Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	450,0	464,6
Sonstige Personalausgaben	210,0	210,0
Summe Personalausgaben	12.287,0	12.933,1
Sachausgaben	1.337,0	1.337,6
Zuwendungen	20,0	20,0
Investitionen	435,0	435,0
Besondere Finanzierungsausgaben	0,0	0,0
Summe:	14.079,0	14.725,7
dazu		
TG 61 - Lehr- und Forschungsvorhaben aus Zuwendungen Dritter	4.000,0	4.000,0
TG 64 - Technologisches Zentrum	80,0	80,0
TG 65 - Institut für technisches Vorlesungswesen	60,0	60,0
TG 67 - Aus Sachbeihilfen der Deutschen Forschungsgemeinschaft	0,0	0,0
TG 89 - Ausgaben aus Verwaltungseinnahmen	33,0	33,0
Summe	4.173,0	4.173,0

Anlage zu 0620-685 27 (MG 06)

Stellenplan und Stellenübersicht (Fachhochschule Lübeck)

422 01

Bedarf an Beamtinnen und Beamten

		Stellenanzahl 2005	**2006**	
FESTE GEHÄLTER				
Bes.Gruppe				
B3	Rektor/-in in der Fachhochschule Lübeck	1	**1**	
W3	Professorin / Professor in einer Fachhochschule	0	**27**	
W2	Professorin / Professor in einer Fachhochschule	0	**82**	
AUFSTEIGENDE GEHÄLTER				
Bes.Gruppe				
C3	Professoren/-innen	70	**0**	1)
C2	Professoren/-innen	44	**0**	1)
A15	Kanzler/-in in einer Fachhochschule	1	**1**	
A12	Amtsräte/-innen	1	**1**	
A8	Regierungshauptsekretäre/-innen	1	**1**	2)
Summe:		118	**113**	

1) Auf einer freien Planstelle der BesGr. W 3 oder W 2 darf vorübergehend eine mit der Wahrnehmung der Aufgaben einer Professorin oder eines Professors Beauftragte oder Beauftragter geführt werden. Sie oder er erhält ihre oder seine Vergütung zuzüglich einer Pauschale für zusätzliche Aufwendungen aus dieser Planstelle.

2) 1 Planstelle BesGr. A 8 darf nur mit einer oder einem arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden.

Aus dem Kapitel 0620 MG 06 (Titel 685 25, 685 26 und 685 29) dürfen freie Planstellen der BesGr. W 3 und W 2 in Anspruch genommen werden.

Planstellen künftig umzuwandeln:

1 Stelle	B3	in W3	wenn die beamten-, besoldungs- oder hochschulrechtlichen Voraussetzungen nicht mehr gegeben sind	(aus HH 1997)

Auf den Planstellen der W-Besoldung dürfen die bisherigen Stelleninhaberinnen / Stelleninhaber der C-Besoldung sowie Angestellte entsprechender Vergütungsgruppen geführt werden.

425 01

	Stellenanzahl 2005	**2006**	
Bedarf an Angestellten:			
Verg.Gruppe			
I b	1	**1**	
II a	11	**11**	
III	20	**20**	
IV a	27	**27**	
V b	15	**15**	1)
V c	7	**7**	
VI b	17	**17**	
VII	3	**3**	
VII (S)	2	**2**	
VIII	1	**1**	
Auszub.	3	**3**	
Summe:	107	**107**	

1) 1 Stelle darf nur zur Hälfte besetzt werden.

Stellen künftig umzuwandeln:

1 Stelle II a in III (aus HH 1973)

Dienstwohnungen:

1 technische Angestellte in VergGr. V c
1 Hausmeister / Hausmeisterin in VergGr. VI b
1 Hausmeister / Hausmeisterin in VergGr. VII

426 01

	Stellenanzahl 2005	**2006**
Bedarf an Arbeiterinnen und Arbeitern:		
LohnGruppe		
8	2	**2**
6	3	**3**
5	3	**3**
1-4	3	**3**
Auszu.	5	**5**
Summe:	16	**16**

426 02

	Stellenanzahl 2005	**2006**
Bedarf an ständigen, nur teilbeschäftigten Kräften:		
LohnGruppe		
1-4	2	**2**
Summe:	2	**2**

Anlage zu 0620 - MG 06

Zusätzliche Erläuterungen (Fachhochschule Westküste in Heide):

1. Ziele

Die Fachhochschule Westküste engagiert sich in besonderer Weise für die Entwicklung in der Region, vor allem durch die praxisbezogene Ausbildung von Ingenieurinnen und Ingenieuren sowie Betriebswirtinnen und Betriebswirten. Sie führt praxisorientierte FuE-Projekte durch und unterstützt den Transfer von Wissen in Betriebe und Institutionen vorzugsweise in der Region.

Die Hochschule möchte sich in Ergänzung zu qualifizierten grundständigen und konsekutiven Studienangeboten (Betriebswirtschaftslehre, Elektrotechnik und Informationstechnik, Management und Technik, Triale Modelle) durch Studienangebote mit Alleinstellungscharakter, insbesondere Tourismusmanagement sowie Wirtschaft und Recht, und durch eine hohe Erfolgsquote ihrer Studierenden im Wettbewerb profilieren.
Im Sinne einer umfassenden Strategie für den Aufbau einer nachhaltigen Zukunft wird die Hochschule umweltbewusste Einstellungen, Fähigkeiten und Verhaltensstrukturen sowie das Bewusstsein für ethische Verantwortung fördern.

Die Fachhochschule wird die bestehenden Verbindungen mit ausländischen Hochschulen intensivieren und neue Verbindungen aufbauen. Besondere Bedeutung haben dabei einerseits Kooperationen mit Hochschulen im englischsprachigen Ausland, zum anderen mit Hochschulen im Ostseeraum, wo die Fachhochschule Westküste Aufbauhilfe für eine Hochschule in Lettland leistet.

Folgende Bereiche bilden die Schwerpunkte der fachlichen Innovation und der Strukturreform an der Fachhochschule Westküste:

Bereich Lehre, Studium, Weiterbildung

- Sicherung und Verbesserung der Qualität von Lehre und Studium zur Vermittlung wissenschaftlicher Kompetenz und Schlüsselqualifikationen als Voraussetzungen für eine hochwertige berufliche Qualifikation in der modernen Berufswelt; Akkreditierung und regelmäßige Evaluierung der Studiengänge;
- Einführung neuer Studienstrukturen zur Internationalisierung (z.B. Bachelor- und Master-Grade), Modularisierung und Beteiligung am ECTS - European Credit Transfer System sowie Einsatz von Multimedia;
- Intensivierung der Studien- und Studienfachberatung sowie Optimierung der Studien- und Prüfungsorganisation;
- Erweiterung des wissenschaftlichen Weiterbildungsangebots im Hinblick auf die Anforderungen des „life-long-learing“;

- Ergreifung geeigneter Maßnahmen, um die vollständige Auslastung der Studienplätze bei Studienbeginn und in den Folgesemestern zu erreichen;
- Verbesserung des zahlenmäßigen Verhältnisses von Absolventinnen und Absolventen zeitversetzt zu den Studienanfängerinnen und Studienanfängern eines Studiengangs. Deutliche Steigerung dieser Erfolgsquote.

Bereich Angewandte Forschung, Wissens- und Technologietransfer

- Innovative Schwerpunktsetzung in der Forschung, auch unter Nutzung von Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Hochschulen und Forschungseinrichtungen;
- Ausbau der internationalen Forschungskooperation unter besonderer Berücksichtigung der Forschungsförderung durch die EU;
- Steigerung des Drittmittelaufkommens;
- Intensivierung des Wissens- und Technologietransfers und Vernetzung mit den anderen schleswig-holsteinischen Hochschulen sowie verstärkte wirtschaftliche Nutzung von Forschungsergebnissen.

Chancengleichheit/Gleichstellung

- Die Hochschule wird in allen Bereichen und auf allen Ebenen der Administration und des Wissenschaftsbetriebes bei der Planung, Durchführung und Bewertung ihrer Aufgaben, Programme und Maßnahmen dem Genderaspekt Rechnung tragen.

2. Quantitative Grundlagen zur Messung der Zielerreichung

Studierende				
	2001	**2002**	**2003**	**2004**
Studierende insgesamt	727	732	798	795
Frauenanteil	272 (37,4 %)	272 (37,2 %)	309 (38,7 %)	374 (47,0 %)
Studienanfänger (1. Fachsemester)	211	220	240	227
Frauenanteil	90 (42,7 %)	91 (41,4 %)	93 (38,8 %)	119 (52,4 %)

Absolventen und Absolventinnen (bestandene Prüfungen ohne Promovierende)			
	2001	**2002**	**2003**
Absolventen insgesamt	88	97	95
Frauenanteil	27 (30,7 %)	36 (37,1 %)	37 (38,9 %)
Anteil von Absolventen in der Regelstudienzeit	6 (6,8 %)	12 (12,4 %)	16 (16,8 %)

Studierende in der Regelstudienzeit (ohne Promotionen)			
	2001	**2002**	**2003**
Studierende insgesamt	727	732	798
davon in der Regelstudienzeit	607 (83,5 %)	620 (84,7 %)	680 (85,2 %)

Stellen und Personal						
	2000	**2001**	**2002**	**2003**	**2004**	**2005**
Haushaltsstellen	70	74	73	75	75	75

Anteil von Professorinnen an den besetzten Professuren (2004)		
	C 3-Stellen	**C 2-Stellen**
insgesamt	15	6
männlich	15	6
weiblich	0	0

Drittmittel (in T€)			
2000	**2001**	**2002**	**2003**
426,4	548,0	223,0	294,0

3. Ressourcen

Die Hochschule erhält Landeszuschüsse 2006

- für Betrieb (Personal- und Sachmittel) 4.162,3 T€
- für Investitionen 108,0 T€

insgesamt **4.270,3 T€**

.

4. Zielvereinbarung

Die vorstehenden zusätzlichen Erläuterungen beschreiben dem Grunde nach die über das einzelne Haushaltsjahr hinaus fortdauernden Anforderungen an die Hochschule, die im Hochschulvertrag (generelle Zielvereinbarung) und in der hochschulspezifischen Zielvereinbarung detailliert festgelegt worden sind.

Hochschulsteuerung

Das Land hat unterstützt von externer Beratung in einer gemeinsamen Projektorganisation mit den Hochschulen eine Konzeption zur Gestaltung der wechselseitigen Beziehungen zwischen Land und Hochschulen entwickelt. Das Projekt enthält folgende Teilprojekte:

1. Entwicklung eines Kennzahlensystems
2. Aufbau einer Leistungsbezogenen Hochschulfinanzierung
3. Controlling/Berichtswesen/Statistik

4. Wirtschaftsplan/Kosten- und Leistungsrechnung

Das Teilprojekt 1 ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Es wurde ein Kennzahlen-Set erarbeitet, zu dem die Hochschulen jährlich Daten liefern. Diese sind ein Kernelement der Berichterstattung der Hochschulen gem. § 15a Abs. 3 HSG.

Im Teilprojekt 2 wurde als erstes Element einer Leistungsbezogenen Hochschulfinanzierung ein Modell für die Verteilung eines Anteils der Landesmittel nach Leistung, das so genannte „Anreizbudget“ fertig gestellt. Im Anreizbudget wird ab 2006 bis einschl. 2008 jährlich ein fixer Betrag in Höhe von 5% des gesamten Soll-Budgets 2004 für die Hochschulen verteilt. Dabei orientiert sich die Mittelverteilung an den in Forschung und Lehre und bei der Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses erbrachten Leistungen sowie an den Fortschritten bei der Erfüllung des Gleichstellungsauftrages.

Das Berichtswesen der Hochschulen wurde im Teilprojekt 3 unter Einbezug der nach dem Hochschulgesetz zu erstattenden Berichte neu konfiguriert. Die Berichte der Hochschulen zur Umsetzung der Zielvereinbarungen werden einem weitgehend standardisierten Ziele- und Maßnahme-Controlling unterzogen.

Im Teilprojekt 4 sind zwischenzeitlich in einer Arbeitsstruktur von Finanzministerium, Hochschulen und Fachministerium Verbesserungen im Finanzmanagement der Hochschulen angesteuert und teilweise umgesetzt worden. Dieser Prozess wird fortgeführt.

Das Gesamtsystem wird unter dem Arbeitstitel „Neue Hochschulsteuerung Schleswig-Holstein“ im Zeitraum der laufenden Zielvereinbarungen zu einem Hochschulplanungs-, steuerungs- und –controlling-System auf der Ebene Land/Hochschulen weiterentwickelt.

5. Berichtswesen

Maßnahmencontrolling

Die Hochschule legt dem MWV jährlich einen Bericht gem. § 15 a Abs. 3 HSG vor, der Auskunft über die Zielerreichung und die dafür ergriffenen Maßnahmen gibt.

Finanzcontrolling

Im Wege des Finanzcontrolling berichtet die Hochschule dem MWV per 30. Juni, 30. September, 31. Oktober und 30. November des jeweiligen Haushaltsjahres unverzüglich, wenn die Ausgaben der Hochschule die Ansätze um mehr als 10 % überschreiten. Mehrausgaben sind zu begründen und es ist zu erläutern, wie sie bis zum Ablauf des Haushaltsjahres ausgeglichen werden sollen. Das MWV unterrichtet das Finanzministerium, das wiederum den Landtag informiert, soweit dies sachlich geboten ist. Dadurch sind Landtag und Regierung in der Lage, den Haushaltsvollzug der Hochschule in hinreichender Weise zu beaufsichtigen.

Kapitel 0620 (MG 06) - Fachhochschule Westküste in Heide
Kurzübersicht über den Haushaltsplan 2006

Vorbemerkung:
Die Einnahmen und Ausgaben, die Planstellen und Stellen der Hochschulen werden nach § 20 des Gesetzes über die Hochschulen und Klinika im Lande Schleswig-Holstein (Hochschulgesetz - HSG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 04. Mai 2000 (GVOBl. Schl.-H. S. 416), in Haushaltsplänen der Hochschulen veranschlagt.
Der Stellenplan und die Stellenübersicht sind in diesen Erläuterungen ausgewiesen.

	Ansatz 2005 T€	Ansatz 2006 T€
Einnahmen		
eigene Einnahmen	400,0	400,0
Landeszuschuss zu den Betriebskosten	4.334,6	4.162,3
Investitionszuschuss des Landes	128,0	108,0
Ausgaben **Personalausgaben**		
Bezüge der planmäßigen Beamtinnen und Beamten	1.836,0	1.455,4
Vergütungen der Angestellten	1.522,6	1.761,1
Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	0,0	0,0
Sonstige Personalausgaben	70,0	75,0
Summe Personalausgaben	3.428,6	3.291,5
Sachausgaben	906,0	870,8
Zuwendungen	0,0	0,0
Investitionen	128,0	108,0
Besondere Finanzierungsausgaben	0,0	0,0
Summe:	4.462,6	4.270,3
dazu		
TG 61 - Lehr- und Forschungsvorhaben sowie Ausgaben aus nicht zweckgebundenen Einnahmen	400,0	400,0
Summe	400,0	400,0

Anlage zu 0620 - 685 28 (MG 06)

Stellenplan und Stellenübersicht (Fachhochschule Westküste in Heide)

422 01

Bedarf an Beamtinnen und Beamten

		Stellenanzahl 2005	**2006**	
FESTE GEHÄLTER				
Bes.Gruppe				
W3	Professorin / Professor an einer Fachhochschule	0	**8**	
W2	Professorin / Professor an einer Fachhochschule	0	**24**	
AUFSTEIGENDE GEHÄLTER				
Bes.Gruppe				
C3	Professoren/-innen	20	**0**	1)
C2	Professoren/-innen	11	**0**	1)
A14	Kanzler/-in an einer Fachhochschule	1	**1**	
A13 hD	Regierungsräte/-innen	0	**0**	
A11	Amtmänner/-frauen	1	**1**	
Summe:		33	**34**	

1) Auf einer freien Planstelle der BesGr. W 3 oder W 2 darf vorübergehend eine mit der Wahrnehmung der Aufgaben einer Professorin oder eines Professors Beauftragte oder Beauftragter geführt werden. Sie oder er erhält ihre oder seine Vergütung zuzüglich einer Pauschale für zusätzliche Aufwendungen aus dieser Planstelle

Auf den Planstellen der W-Besoldung dürfen die bisherigen Stelleninhaberinnen / Stelleninhaber der C-Besoldung sowie Angestellte entsprechender Vergütungsgruppen geführt werden.

425 01

	Stellenanzahl 2005	**2006**	
Bedarf an Angestellten			
Verg.Gruppe			
II a	6	**6**	
III	11	**12**	
IV a	9	**9**	
V c	2	**2**	1)
VI b	5	**5**	2)
VII	2	**2**	
Auszub.	2	**2**	
Summe:	37	**38**	

1) 1 Stelle der VergGr. V c darf nur mit einer oder einem arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden.

2) 1 Stelle der VergGr. VI b darf nur mit einer oder einem Schwerbehinderten besetzt werden

Dienstwohnungen:

1 Hausmeister / Hausmeisterin in VergGr. VIII

Anlage zu 0620 - MG 06

Zusätzliche Erläuterungen (Muthesius Kunsthochschule Kiel):

1. Ziele

Per Gesetz wurde mit Wirkung vom 1. Jan. 2005 die Muthesius-Hochschule, Fachhochschule für Kunst und Design in die „Muthesius Kunsthochschule“ umgewandelt, nachdem der Wissenschaftsrat diese Umwandlung im Sommer 2004 gebilligt hat. Die Muthesius Kunsthochschule nimmt mit ihrem Aufgabenbereich Kunst und Gestaltung eine besondere Rolle in der Hochschul- und Kulturlandschaft Schleswig-Holsteins ein. Mit der Kunsthochschule soll in Schleswig-Holstein ein Kristallisationspunkt für Arbeiten und geistige Auseinandersetzungen auf den Gebieten der bildenden Kunst, des Designs und dem Gebiet der Raumstrategien (Interior Design) geschaffen und die nationale und internationale Wettbewerbsfähigkeit der Hochschule in Aus- und Weiterbildung sowie bei künstlerischen Entwicklungsvorhaben gestärkt werden.
Die Hochschule wird nach einem vom Wissenschaftsrat befürworteten Netzwerkkonzept umstrukturiert. Die neue Kunsthochschule bietet ab WS 2005/06 Studiengänge in folgenden Fächern an:

- Freie Kunst,
- Industrie-Design,
- Interior Design,
- Kommunikations-Design,

und zwar zunächst je als Bachelor-Studiengang; ab 2008/09 auch als Master-Angebot. Zusätzlich übernimmt sie – wie bisher – die fachpraktische Ausbildung beim Lehramtstudium Kunst an Gymnasien (Studiengang der CAU Kiel). Im Übrigen wird sie ihre Zusammenarbeit sowohl mit der CAU und der Fachhochschule Kiel (Austausch von Lehrleistungen) als auch mit anderen in- und ausländischen Hochschulen intensivieren.

Die Muthesius Kunsthochschule führt die bisherigen FH-Diplomstudiengänge
- Architektur
- Freie Kunst
- Industriedesign und
- Kommunikationsdesign bis spätenstens zum WS 2009/10 (Architektur bis SoSe 2008) zu Ende. Hier werden seit SoSe 2004 (Architektur) bzw. seit SoSe 2005 keine neuen Studierenden mehr aufgenommen.

Bereich Lehre, Studium, Weiterbildung

- Sicherung und Verbesserung der Qualität von Lehre und Studium zur Vermittlung künstlerischer und wissenschaftlicher Kompetenz und Schlüsselqualifikationen als Voraussetzungen für eine hochwertige künstlerische und berufliche Qualifikation; Akkreditierung und regelmäßige Evaluierung der Studiengänge;
- Einführung neuer Studienstrukturen zur Internationalisierung (z.B. Bachelor- und Master-Grade), Modularisierung und Beteiligung am ECTS - European Credit Transfer System sowie Einsatz von Multimedia;

- Intensivierung der Studien- und Studienfachberatung sowie Optimierung der Studien- und Prüfungsorganisation mit dem Ziel, die tatsächliche Studiendauer zu reduzieren;
- Erweiterung des wissenschaftlichen Weiterbildungsangebots im Hinblick auf die Anforderungen des „life-long-learning“;
- Ergreifung geeigneter Maßnahmen, um die vollständige Auslastung der Studienplätze bei Studienbeginn und in den Folgesemestern zu erreichen;

- Verbesserung des zahlenmäßigen Verhältnisses von Absolventinnen und Absolventen zeitversetzt zu den Studienanfängerinnen und Studienanfängern eines Studiengangs. Deutliche Steigerung dieser Erfolgsquote.

Bereich Forschung, Wissens- und Technologietransfer

- Innovative Schwerpunktsetzung in den künstlerischen und gestalterischen Entwicklungsvorhaben durch die Beteiligung an den zeitgenössischen Debatten um Ästhetik und Gestaltung vor allem in der Frage nach einem stimmigen Zusammenspiel von Kunst, Medien, Technologie und Tradition, wobei sie auch mit anderen Hochschulen und - soweit einschlägig - Forschungseinrichtungen kooperiert;
- Ausbau der internationalen Kooperation unter besonderer Berücksichtigung der Forschungsförderung durch die EU;
- Steigerung des Drittmittelaufkommens;
- Intensivierung des Wissens- und Technologietransfers sowie verstärkte wirtschaftliche Nutzung von Ergebnissen, insbesondere auf dem Gebiet des Kommunikations- und Industriedesigns.

Chancengleichheit/Gleichstellung

- Die Hochschule wird in allen Bereichen und auf allen Ebenen der Administration und des Wissenschaftsbetriebes bei der Planung, Durchführung und Bewertung ihrer Aufgaben, Programme und Maßnahmen dem Genderaspekt Rechnung tragen. Bei den Studierenden liegt der Frauenanteil bei über 50 v. H.

2. Quantitative Grundlagen zur Messung der Zielerreichung

Studierende				
	2001	**2002**	**2003**	**2004**
Studierende insgesamt	618	638	684	706
Frauenanteil	350 (56,6 %)	356 (55,8 %)	389 (56,9 %)	406 (57,5 %)
Studienanfänger (1. Fachsemester)	82	109	136	103
Frauenanteil	52 (63,4 %)	59 (54,1 %)	87 (63,9 %)	58 (56,3 %)

Absolventen und Absolventinnen (bestandene Prüfungen ohne Promovierende)			
	2001	**2002**	**2003**
Absolventen insgesamt	65	51	68
Frauenanteil	26 (40,0 %)	37 (72,5 %)	38 (55,9 %)
Anteil von Absolventen in der Regelstudienzeit	0	1 (2,0 %)	1 (1,5 %)

Studierende in der Regelstudienzeit (ohne Promotionen)			
	2001	**2002**	**2003**
Studierende insgesamt	618	638	684
davon in der Regelstudienzeit	359 (58,1 %)	379 (59,4 %)	436 (63,7 %)

Stellen und Personal						
	2000	**2001**	**2002**	**2003**	**2004**	**2005**
Haushaltsstellen	52	53	54	54	55	55

Anteil von Professorinnen an den besetzten Professuren (2004)		
	C 3-Stellen	**C 2-Stellen**
insgesamt	16	1
männlich	10	1
weiblich	6 (37,5 %)	0

Drittmittel (in TDM)			
2000	**2001**	**2002**	**2003**
57,0	25,0	130,0	101,0

3. Ressourcen

Die Hochschule erhält Landeszuschüsse	2006
– für Betrieb (Personal- und Sachmittel)	3.955,4 T€
– für Investitionen	92,0 T€
insgesamt	**4.047,4T€**

4. Zielvereinbarung

Die vorstehenden zusätzlichen Erläuterungen beschreiben dem Grunde nach die über das einzelne Haushaltsjahr hinaus fortdauernden Anforderungen an die Hochschule, die im Hochschulvertrag (generelle Zielvereinbarung) und in der hochschulspezifischen Zielvereinbarung detailliert festgelegt worden sind.

Hochschulsteuerung

.

Das Land hat unterstützt von externer Beratung in einer gemeinsamen Projektorganisation mit den Hochschulen eine Konzeption zur Gestaltung der wechselseitigen Beziehungen zwischen Land und Hochschulen entwickelt. Das Projekt enthält folgende Teilprojekte:

1. Entwicklung eines Kennzahlensystems
2. Aufbau einer Leistungsbezogenen Hochschulfinanzierung
3. Controlling/Berichtswesen/Statistik
4. Wirtschaftsplan/Kosten- und Leistungsrechnung

Das Teilprojekt 1 ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Es wurde ein Kennzahlen-Set erarbeitet, zu dem die Hochschulen jährlich Daten liefern. Diese sind ein Kernelement der Berichterstattung der Hochschulen gem. § 15a Abs. 3 HSG.

Im Teilprojekt 2 wurde als erstes Element einer Leistungsbezogenen Hochschulfinanzierung ein Modell für die Verteilung eines Anteils der Landesmittel nach Leistung, das so genannte „Anreizbudget“ fertig gestellt. Im Anreizbudget wird ab 2006 bis einschl. 2008 jährlich ein fixer Betrag in Höhe von 5% des gesamten Soll-Budgets 2004 für die Hochschulen verteilt. Dabei orientiert sich die Mittelverteilung an den in Forschung und Lehre und bei der Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses erbrachten Leistungen sowie an den Fortschritten bei der Erfüllung des Gleichstellungsauftrages.

Das Berichtswesen der Hochschulen wurde im Teilprojekt 3 unter Einbezug der nach dem Hochschulgesetz zu erstattenden Berichte neu konfiguriert. Die Berichte der Hochschulen zur Umsetzung der Zielvereinbarungen werden einem weitgehend standardisierten Ziele- und Maßnahme-Controlling unterzogen.

Im Teilprojekt 4 sind zwischenzeitlich in einer Arbeitsstruktur von Finanzministerium, Hochschulen und Fachministerium Verbesserungen im Finanzmanagement der Hochschulen angesteuert und teilweise umgesetzt worden. Dieser Prozess wird fortgeführt.

Das Gesamtsystem wird unter dem Arbeitstitel „Neue Hochschulsteuerung Schleswig-Holstein“ im Zeitraum der laufenden Zielvereinbarungen zu einem Hochschulplanungs-, steuerungs- und –controlling-System auf der Ebene Land/Hochschulen weiterentwickelt.

5. Berichtswesen

Maßnahmencontrolling

Die Hochschule legt dem MWV jährlich einen Bericht gem. § 15 a Abs. 3 HSG vor, der Auskunft über die Zielerreichung und die dafür ergriffenen Maßnahmen gibt.

Finanzcontrolling

Im Wege des Finanzcontrolling berichtet die Hochschule dem MWV per 30. Juni, 30. September, 31. Oktober und 30. November des jeweiligen Haushaltsjahres unverzüglich, wenn die Ausgaben der Hochschule die Ansätze um mehr als 10 % überschreiten. Mehrausgaben sind zu begründen und es ist zu erläutern, wie sie bis zum Ablauf des Haushaltsjahres ausgeglichen werden sollen. Das MWV unterrichtet das Finanzministerium, das wiederum den Landtag informiert, soweit dies sachlich geboten ist. Dadurch sind Landtag und Regierung in der Lage, den Haushaltsvollzug der Hochschule in hinreichender Weise zu beaufsichtigen.

Kapitel 0620 (MG 06) - Muthesius Kunsthochschule, Kiel
Kurzübersicht über den Haushaltsplan 2006

Vorbemerkung:
Die Einnahmen und Ausgaben, die Planstellen und Stellen der Hochschulen werden nach § 20 des Gesetzes über die Hochschulen und Klinika im Lande Schleswig-Holstein (Hochschulgesetz - HSG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 04. Mai 2000 (GVOBl. Schl.-H. S. 416), in Haushaltsplänen der Hochschulen veranschlagt.
Der Stellenplan und die Stellenübersicht sind in diesen Erläuterungen ausgewiesen.

	Ansatz 2005 T€	**Ansatz 2006 T€**
Einnahmen		
eigene Einnahmen	65,0	76,0
Landeszuschuss zu den Betriebskosten	3.919,4	3.955,4
Investitionszuschuss des Landes	92,0	92,0
Ausgaben		
Personalausgaben		
Bezüge der planmäßigen Beamtinnen und Beamten	1.692,4	1.650,6
Vergütungen der Angestellten	1.213,6	1.239,0
Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	65,4	67,5
Sonstige Personalausgaben	230,0	230,0
Summe Personalausgaben	3.201,4	3.187,1
Sachausgaben	713,0	763,3
Zuwendungen	5,0	5,0
Investitionen	92,0	92,0
Besondere Finanzierungsausgaben	0,0	0,0
Summe:	4.011,4	4.047,4
dazu		
TG 61 - Aus Sachbeihilfen der Deutschen Forschungsgemeinschaft	0,0	0,0
TG 62 - Lehr- und Forschungsvorhaben sowie künstlerische Vorhaben aus Zuwendungen Dritter	50,0	50,0
TG 68 - „Forum“	0,0	0,0
TG 89 - Ausgaben aus Verwaltungseinnahmen	15,0	26,0
Summe	65,0	76,0

Anlage zu 0620 - 685 29 (MG 06)

Stellenplan und Stellenübersicht (Muthesius Kunsthochschule Kiel)

422 01

Bedarf an Beamtinnen und Beamten

		Stellenanzahl 2005	**2006**	
FESTE GEHÄLTER				
Bes.Gruppe				
W3	Professorin / Professor an einer Kunsthochschule	0	**11**	
W2	Professorin / Professor an einer Kunsthochschule	0	**18**	
AUFSTEIGENDE GEHÄLTER				
Bes.Gruppe				
C3	Professoren/-innen	17	**0**	1)
C2	Professoren/-innen	11	**0**	1)
A14	Oberstudienräte/-innen an einer Fachhochschule	1	**0**	
A14	Kanzler/-in in der Muthesius-Hochschule	1	**1**	
A11	Verwaltungsamtmänner/-frauen	2	**2**	
Summe:		32	**32**	

1) Auf einer freien Planstelle der BesGr. W 3 oder W 2 darf vorübergehend eine mit der Wahrnehmung der Aufgaben einer Professorin oder eines Professors Beauftragte oder Beauftragter geführt werden. Sie oder er erhält ihre oder seine Vergütung zuzüglich einer Pauschale für zusätzliche Aufwendungen aus dieser Planstelle.

Aus dem Kap. 0620 MG 06 (Titel 685 25, 685 26 und 685 27) dürfen freie Planstellen der Bes.Gr. W 3 und W 2 in Anspruch genommen werden.

Auf den Planstellen der W-Besoldung dürfen die bisherigen Stelleninhaberinnen / Stelleninhaber der C-Besoldung sowie Angestellte entsprechender Vergütungsgruppen geführt werden.

425 01

	Stellenanzahl 2005	**2006**
Bedarf an Angestellten:		
Verg.Gruppe		
III	2	**2**
IV a	3	**3**
IV b	2	**4**
V b	8	**10**
V c	0	**1**
VI b	4	**2**
VII	3	**6**
VIII	1	**0**
Summe:	23	**28**

Vermerke:

1 Stelle Verg.Gr. VII S bei 0620-685 26 darf mit 50 v. H. der regelmäßigen Arbeitszeit besetzt werden.

Dienstwohnungen:

1 Hausmeisterin / Hausmeister - Verg.Gr. VII

Abschluss Stellenpläne und -übersichten 2006 - Hochschulen – 0620 – MG 06

Titel	Bezeichnung	Jahr	Beamtinnen und Beamte			Ang.		Arb.		Wirtschaftsbetriebe	ständig Teilbeschäftigte	
				Z.A.	im Vorb. D.		Nachwuchskräfte		Summe Spalte 4-9	Stellen	Ang.	Arb.
			422 01			425 01		426 01				
			422 TG	422 02	422 03	425 TG		426 TG			425 02	426 02
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
685 21	Universität	**2006**	810	-	13	1.120	56	149	2.148	2	53	33
	Kiel	**2005**	1.008	-	12	942	56	149	2.167	2	53	33
685 22	Universität	**2006**	90	-	-	230	10	26	356	-	-	-
	Lübeck	**2005**	100	-	-	213	10	25	348	-	-	-
685 23	Universität	**2006**	144	-	-	69	-	7	220	-	1	-
	Flensburg	**2005**	134	-	-	69	-	7	210	-	1	-
685 24	MusikHS	**2006**	43	-	-	16	-	2	61	-	2	1
	Lübeck	**2005**	43	-	-	16	-	2	61	-	2	1
685 25	FH	**2006**	95	-	-	92	12	6	205	-	-	5
	Flensburg	**2005**	95	-	-	91	12	6	204	-	-	5
685 26	FH	**2006**	157	-	-	131	10	13	311	-	1	8
	Kiel	**2005**	157	-	-	135	10	13	315	-	1	7
685 27	FH	**2006**	113	-	-	107	8	11	239	-	-	2
	Lübeck	**2005**	118	-	-	107	8	11	244	-	-	2
685 28	FH Westküste in Heide	**2006**	34	-	-	36	2	-	72	-	-	-
		2005	33	-	-	35	2	-	70	-	-	-
685 29	Muthesius KunstHS, Kiel	**2006**	32	-	-	28	-	-	60	-	-	-
		2005	32	-	-	23	-	-	55	-	-	-
	Summe	**2006**	1.518	-	13	1.829	98	214	3.672	2	57	49
		2005	1.720	-	12	1.631	98	213	3.674	2	57	48

Anlage zu 0623 - MG 02

Kurzübersicht über den Wirtschaftsplan 2006 des **Forschungszentrums Borstel** (ohne Klinik):

	Ansatz 2004 T€	Ansatz 2005 T€	Ansatz 2006 T€
Ausgaben			
Personalausgaben	9.014,4	9.014,4	9.370,4
Sachausgaben	3.016,0	3.116,0	3.186,0
Zuwendungen	1.103,8	1.103,8	1.103,8
Baumaßnahmen	1.571,6	1.571,6	1.571,6
Investitionen	855,0	855,0	855,0
	15.560,8	15.660,8	16.086,8
abzüglich Leistungs-Einnahmen	488,9	488,9	488,9
Zuschussbedarf	**15.071,9**	**15.171,9**	**15.597,9**

Personalübersicht	Soll 2004	Soll 2005	Soll 2006
Beamtinnen und Beamte (nachrichtlich)	3	3	3
Angestellte (ohne Aushilfskräfte)	111	111	113
Arbeiterinnen und Arbeiter (ohne Aushilfskräfte)	28	28	28
Eigene Auszubildende	50	50	50
Projektangestellte mit Zeitvertrag	16	16	16
Stellen für Klinikforschung	20	20	20
Stipendiatinnen und Stipendiaten	10	10	10

Anlage zu 0623 – TG 62

Kurzübersicht über den Haushaltsplan des Leibniz-Instituts für Meereswissenschaften 2006

	Ist 2004 T€	Soll 2005 T€	Soll 2006 T€
Einnahmen ohne Augarium			
a) Verwaltungseinnahmen, Einnahmen von Schuldendienst und dgl.	45,1	2,3	1,3
b) Vercharterung von Fo-Schiffen	133,5		
c) Zuwendungen	35.407,1	38.675,7	31.511,6
Gesamteinnahmen	35.585,7	38.678,0	31.512,9
Ausgaben			
a) Personalausgaben	12.010,7	12.764,6	12.946,9
b) Sächliche Verwaltungsausgaben	6.451,9	5.975,2	5.899,5
c) Zuwendungen	3.760,8	3.904,4	4.081,8
d) Investitionen	2.663,4	3.250,6	3.741,6
Gesamtausgaben	24.886,8	25.894,8	26.669,8
abzügl. Verwaltungseinnahmen	-45,1	-2,3	-1,3
Zuschuss	**24.841,7**	**25.892,5**	**26.668,5**
nachrichtlich Berechnung Zuschuss Bund/Land			
abzügl. Baukosten	-525,2	-1.100,0	-1.100,0
	24.316,5	24.792,5	25.568,5
abzügl. Lehranteil i. H. v. 8,7 %	-2.115,5	-2.157,0	-224,5
mithin verbleiben für Forschung	22.201,0	22.635,5	25.344,0
zuzügl. Baukosten	525,2	1.100,0	1.100,0
Zuschussbasis für Gemeinschaftsfinanzierung	22.726,2	23.735,5	26.444,0
Bundesanteil 50 %	11.363,1	11.868,0	12.222,0
Landesanteil 50 % zzgl. Lehranteil	13.478,6	14.024,5	14.446,5

Von dem Zuschuss in Höhe von 26.668,5 T€ zzgl. Aquarium in Höhe von 568,2 T€ (zusammen 27.236,7 T€) sind veranschlagt bei:

0623 - TG 62	25.486,3
Epl. 12 (Bau)	1.750,4
zusammen	27.236,7

Personalübersicht	Soll 2004	Soll 2005	Soll 2006
Beamtinnen/Beamte	54	54	55
Angestellte	131,5	130,5	133,5
Arbeiterinnen/Arbeiter	9	5	6
Auszubildende	2	3	4

Studienplatzkosten für Studierende aus Entwicklungsländern in Schleswig-Holstein

Studierende aus Übergangsländern und -gebieten 2003											
Bildungsinländer			Sonstige Ausländer			darunter: mit entwicklungs-politischem Bezug [1]			Insgesamt		
m	w	zus.	m	w	zus.	m	w	zus.	m	w	zus.
77	79	156	285	581	866	240	378	618	362	660	1.022

Ausgaben für Studierende aus Übergangsländern und -gebieten 2003											
- T -											
Bildungsinländer			Sonstige Ausländer			darunter: mit entwicklungs-politischem Bezug [1]			Insgesamt		
m	w	zus.	m	w	zus.	m	w	zus.	m	w	zus.
684	693	1.377	2.737	4.061	6.798	2.413	2.890	5.303	3.421	4.754	8.175

Studierende aus Entwicklungsländern 2003											
Bildungsinländer			Sonstige Ausländer			darunter: mit entwicklungs-politischem Bezug [1]			Insgesamt		
m	w	zus.	m	w	zus.	m	w	zus.	m	w	zus.
269	182	451	926	466	1.392	850	384	1.234	1.195	648	1.843

Ausgaben für Studierende aus Entwicklungsländern 2003											
- T -											
Bildungsinländer			Sonstige Ausländer			darunter: mit entwicklungs-politischem Bezug [1]			Insgesamt		
m	w	zus.	m	w	zus.	m	w	zus.	m	w	zus.
2.134	1.681	3.815	9.230	4.019	13.249	8.719	3.559	12.278	11.364	5.700	17.064

[1] ohne Sprach- und Kulturwissenschaften, Sport, Kunst, Kunstwissenschaft.

Quelle: Statistisches Bundesamt 18.07.2005

Stellenplan
Stellenübersichten

		Seite
Kap. 0601	Ministerium	348
Kap. 0604	Straßenbau und Verkehr	357
Kap. 0620	Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende	375
Kap. 0621	Institut für Weltwirtschaft	381
Kap. 0622	Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften	386
Abschluss Stellenpläne und -übersichten		388
Stellenplan-Übersicht Hebungen		390
Stellenplan-Übersicht Umwandlungen		391

06 01 Ministerium

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

			Stellenanzahl		Vom Soll 2005 waren am 01. 02.2005 besetzt mit		
			2005	**2006**	beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterinnen, Arbeiter
422 01							
	Bedarf an Beamtinnen und Beamten						
	FESTE GEHÄLTER						
	Bes.Gruppe						
	B10	Staatssekretäre/-innen	2	**2**			
	B7	Ministerialdirigenten/-innen	1	**1**			
	B5	Ministerialdirigenten/-innen	4	**5**			
	B2	Ministerialräte/-innen	7	**8**		1	
	AUFSTEIGENDE GEHÄLTER						
	Bes.Gruppe						
	A16	Ministerialräte/-innen	20	**23**		2	
	A15	Regierungsdirektoren/-innen, Regierungsvolkswirtschaftsdirektoren/-innen, Regierungsbaudirektoren/-innen	21	**30**		8	
	A14	Oberregierungsräte/-innen, Oberregierungsvolkswirtschaftsräte/-innen, Oberregierungsbauräte/-innen	10	**12**		7	
	A13 hD	Regierungsräte/-innen, Regierungsvolkswirtschaftsräte/-innen, Regierungsbauräte/-innen	2	**2**			
	A13 gD	Oberamtsräte/-innen	34	**41**			
	A12	Amtsräte/-innen	22	**30**		1	
	A11	Regierungsamtmänner/-frauen, Regierungsbauamtmänner/-frauen, Eichamtmänner/-frauen	23	**27**		9	
	A10	Regierungsoberinspektoren/-innen	7	**10**		7	
	A9 gD	Regierungsinspektoren/-innen	1	**1**			
	A9 mD	Amtsinspektoren/-innen	5	**6** [1)]		1	
	A8	Regierungshauptsekretäre/-innen	6	**6**		3	
	A7	Regierungsobersekretäre/-innen	4	**4**		3	
	A6 mD	Regierungssekretäre/-innen	1	**1**		1	
	A5 eD	Oberamtsmeister/-innen	1	**1**			
	Summe :		171	**210**	0	43	0

1) 1 Stelle ist mit einer Amtszulage gemäß Fußnote 3 zur BesGr. A 9 BBesO ausgestattet.

Planstellen künftig wegfallend:

1 Stelle	A13 gD	am 30.06.2007	wegen Änderung der Geschäftsverteilung	(aus HH 2001)
1 Stelle	A12	am 31.12.2010	wegen Aufgabenübertragung auf die Investitionsbank	(aus HH 2001)
1 Stelle	A15		(§ 12 b Ziff. 1 HG 2003) - freigestelltes Personalratsmitglied	(aus HH 2004/2005)
1 Stelle	A15		Mit Ausscheiden des Stelleninhabers	(aus HH 2004/2005)
1 Stelle	A14	am 31.12.2007		(aus HH 2004/2005)
1 Stelle	A13 gD		mit Wegfall der Kostenerstattung	(aus HH 2004/2005)
1 Stelle	A15	am 31.08.2010	bzw. mit Ausscheiden des Stelleninhabers (Wiss.Dir.) (übertragen von 0701 - aus HH 2003)	(aus HH 2006)

Planstellen künftig umzuwandeln:

1 Stelle	B7	in B5		(aus HH 2006)
2 Stellen	B2	in A16	Mit Ausscheiden der Stelleninhaber	(aus HH 2006)

Vermerke:

06 01 Ministerium

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

1 Stelle	A13 hD	darf nur mit einer oder einem arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden	(aus HH 2004/2005)
1 Stelle	A12	darf nur zur Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit besetzt werden	(aus HH 2004/2005)

06 01 Ministerium

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

Lfd. Nr.	BesGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebung		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1	B7			1								0	von 0701 wegen Änderung der Geschäftsverteilung
2											1		entbehrlich
3	B5									1		+1	
4	B2			1								+1	von 0701 wegen Änderung der Geschäftsverteilung
5							1						Wirksamwerden des ku-Vermerkes aus HH 2004/2005
6								1					von A 16
7	A16				2							+3	Nach 0901 wegen Änderung der Geschäftsverteilung
8				5									von 0701 wegen Änderung der Geschäftsverteilung
9						1							Wirksamwerden des ku-Vermerkes aus HH 2004/2005
10									1				nach B2
11	A15	1										+9	wg. Regierungsneubildung mit kw-Vermerk
12					2								Nach 0901 wegen Änderung der Geschäftsverteilung
13				1									Übertragung gem. § 50 Abs. 1 LHO von 1301 - 422 01
14				1									Übertragen von 1001 42201 gem. § 50 Abs. 1 LHO
15				7									von 0701 wegen Änderung der Geschäftsverteilung
16				1									von 0701 wegen Änderung der Geschäftsverteilung
17	A14				1							+2	Übertragung gemäß § 50 LHO nach 1301-42201
18				2									von 0701 wegen Änderung der Geschäftsverteilung
19				1									von 0401 42201 aus Anlaß der Regierungsumbildung
20	A13 gD				2							+7	Nach 0901 wegen Änderung der Geschäftsverteilung
21				9									von 0701 wegen Änderung der Geschäftsverteilung
22	A12	1										+8	wegen Änderung der Geschäftsverteilung (1/2 Stelle)
23					2								Nach 0901 wegen Änderung der Geschäftsverteilung
24				9									von 0701 wegen Änderung der Geschäftsverteilung
25	A11				1							+4	Nach 0901 wegen Änderung der Geschäftsverteilung
26				2									Übertragen von 1001 42201 gem. § 50 Abs. 1 LHO
27				3									von 0701 wegen Änderung der Geschäftsverteilung
28	A10			3								+3	von 0701 wegen Änderung der Geschäftsverteilung
29	A9 mD			1								+1	von 0701 wegen Änderung der Geschäftsverteilung
Summe:		2		47	10	1	1	1	1	1	1	+39	

06 01 Ministerium

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

neue Vermerke:

Planstellen künftig wegfallend:

1 Stelle	A15		Mit Ausscheiden des Stelleninhabers	(aus HH 2004/2005)
1 Stelle	A15	am 31.08.2010	bzw. mit Ausscheiden des Stelleninhabers (Wiss.Dir.) (übertragen von 0701 - aus HH 2003)	(aus HH 2006)

Planstellen künftig umzuwandeln:

1 Stelle	B7	in B5		(aus HH 2006)
2 Stellen	B2	in A16	Mit Ausscheiden der Stelleninhaber	(aus HH 2006)

Vermerke:

1 Stelle	A12	darf nur zur Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit besetzt werden	(aus HH 2004/2005)

geänderte Vermerke:

Planstellen künftig wegfallend:

1 Stelle	A12	am 31.12.2010	wegen Aufgabenübertragung auf die Investitionsbank	(aus HH 2001)

06 01 Ministerium

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

		Stellenanzahl		Vom Soll 2005 waren am 01. 02.2005 besetzt mit
		2005	**2006**	Arbeiterinnen, Arbeiter
425 01				
	Bedarf an Angestellten:			
	Verg.Gruppe			
	I	5	**6**	
	I a	2	**1**	
	I b	4	**4**	
	II a	3	**1**	
	III	6	**7**	
	IV a	10	**11**	
	IV b	6	**6**	
	V b	6	**9**	
	V b (Vz)	3	**4**	
	V c	27	**29**	
	VI b	7	**10**	
	VI b (Vz)	5	**6**	
	VII	5	**12**	1
	VII (S)	9	**11**	
	VIII	0	**1**	
	Summe :	98	**118**	1

Stellen künftig wegfallend:

1 Stelle	V c	am 30.09.2009	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin	(aus HH 2004/2005)
3 Stellen	V b	am 01.08.2007	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin oder des Stelleninhabers	(aus HH 2006)
3 Stellen	VII	am 01.02.2008	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin oder des Stelleninhabers	(aus HH 2006)

Vermerke:

1 Stelle	II a	Darf nur mit einem oder einer arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden.	(aus HH 2001)
1 Stelle	V b	Darf nur mit einem oder einer arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden.	(aus HH 2001)
1 Stelle	VI b	Darf nur mit einem oder einer arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden.	(aus HH 2001)
1 Stelle	VI b	Darf nur mit einem oder einer arbeitslosten Schwerbehinderten besetzt werden. (übertragen von 0701)	(aus HH 2006)
2 Stellen	VII	Dürfen nur mit arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden. (übertragen von 0701)	(aus HH 2006)
1 Stelle	VIII	Darf nur mit einem oder einer arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden. (übertragen von 0701)	(aus HH 2006)

06 01 Ministerium

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

Lfd. Nr.	VergGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebung		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1	I							1				+1	Von Bat I b
2	I a				1							-1	nach 0401 42501 aus Anlaß der Regierungsumbildung
3	I b			1								0	Von 0604 gemäß § 50 Abs. 2 LHO
4									1				Nach Bat I
5	II a				2							-2	Nach 0901 wegen Änderung der Geschäftsverteilung
6	III			1								+1	von 0701 wegen Änderung der Geschäftsverteilung
7	IV a				2							+1	Nach 0901 wegen Änderung der Geschäftsverteilung
8				3									von 0701 wegen Änderung der Geschäftsverteilung
9	V b	3										+3	Haushaltsvollzug 2004 gem. § 12 b Nr. 2 HG 2004/2005
10			2										Wirksamwerden des kw-Vermerkes aus HH 2004/2005
11				1									von 0701 wegen Änderung der Geschäftsverteilung
12				1									Änderung der Geschäftsverteilung - Übertragung von 0301 - 425 01
13	V b (Vz)	1										+1	Wegen Regierungsneubildung
14	V c				1							+2	Nach 0901 wegen Änderung der Geschäftsverteilung
15				3									von 0701 wegen Änderung der Geschäftsverteilung
16	VI b			3								+3	von 0701 wegen Änderung der Geschäftsverteilung
17	VI b (Vz)			1								+1	von 0701 wegen Änderung der Geschäftsverteilung
18	VII	3										+7	Haushaltsvollzug 2005 gem. § 12 b Nr. 2 HG 2004/2005
19		1											Haushaltsvollzug 2004 gem. § 12 b Nr. 2 HG 2004/2005
20			1										Wirksamwerden des kw-Vermerkes aus HH 2004/2005
21				4									von 0701 wegen Änderung der Geschäftsverteilung
22	VII (S)			2								+2	von 0701 wegen Änderung der Geschäftsverteilung
23	VIII			1								+1	von 0701 wegen Änderung der Geschäftsverteilung
Summe:		8	3	21	6			1	1			+20	

06 01 Ministerium

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

neue Vermerke:

Stellen künftig wegfallend:

3 Stellen	V b	am 01.08.2007	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin oder des Stelleninhabers	(aus HH 2006)
3 Stellen	VII	am 01.02.2008	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin oder des Stelleninhabers	(aus HH 2006)

Vermerke:

1 Stelle	VI b	Darf nur mit einem oder einer arbeitslosten Schwerbehinderten besetzt werden. (übertragen von 0701)	(aus HH 2006)
2 Stellen	VII	Dürfen nur mit arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden. (übertragen von 0701)	(aus HH 2006)
1 Stelle	VIII	Darf nur mit einem oder einer arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden. (übertragen von 0701)	(aus HH 2006)

425 02

	Stellenanzahl 2005	Stellenanzahl **2006**	Vom Soll 2005 waren am 01. 02.2005 besetzt mit Arbeiterinnen, Arbeiter
Bedarf an ständigen, nur teilbeschäftigten Kräften			
Verg.Gruppe			
VI b	1	**1** 1)	
Summe :	1	**1**	0

1) 1 Stelle VergGr. VI b darf nur mit einer Halbtagskraft besetzt werden

426 01

	Stellenanzahl 2005	Stellenanzahl **2006**
Bedarf an Arbeiterinnen und Arbeitern:		
LohnGruppe		
6	1	**1**
1-4	3	**3**
Summe :	4	**4**

06 01 Ministerium

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

		Stellenanzahl		Vom Soll 2005 waren am 01. 02.2005 besetzt mit		
		2005	**2006**	beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterinnen, Arbeiter
422 64						
	(Schleswig-Holsteinische Seemannsschule) Bedarf an Beamtinnen und Beamten					
	AUFSTEIGENDE GEHÄLTER					
	Bes.Gruppe					
A15	Studiendirektoren/-innen	1	**1** [1)]		1	
A14	Oberstudienräte/-innen	2	**2**			
A11	Regierungsamtmänner/-frauen	1	**0**			
Summe :		4	**3**	0	1	0

1) 1 Stelle ist mit einer Amtszulage gemäß Fußnote 7 zur BesGr. A 15 BBesO ausgestattet.

Lfd. Nr.	BesGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebung		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1	A11						1					-1	Umwandlung in IV a BAT entsprechend der tatsächlichen Besetzung
Summe:							1					-1	

		Stellenanzahl		Vom Soll 2005 waren am 01. 02.2005 besetzt mit
		2005	**2006**	Arbeiterinnen, Arbeiter
425 64				
	(Schleswig-Holsteinische Seemannsschule) Bedarf an Angestellten:			
	Verg.Gruppe			
II a		1	**1**	
III		1	**1**	
IV a		4	**5**	
V b		7	**6**	
VII		2	**2**	1
Summe :		15	**15**	1

Dienstwohnungen:

1 Hausmeister VergGr. VI b (2005: 1)

06 01 Ministerium

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

Lfd. Nr.	VergGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebung		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1	IV a					1						+1	Umwandlung einer A 11 Stelle entsprechend der tatsächlichen Besetzung
2	V b		1									-1	Wirksamwerden des kw-Vermerkes aus HH 2004/2005
Summe:			1			1						0	

	Stellenanzahl	
	2005	**2006**
426 64		
(Schleswig-Holsteinische Seemannsschule)		
Bedarf an Arbeiterinnen und Arbeitern:		
LohnGruppe		
6	1	**1**
1-4	1	**1**
Summe :	2	**2**

06 04 Straßenbau und Verkehr

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

Durch die Landesverordnung zur Neuordnung der Straßenbauverwaltung vom 6. Dezember 2004 (GVOBl. Schl.-H. S. 456) ist die Straßenbauverwaltung zum 1. Januar 2005 in einen Landesbetrieb überführt worden. Das bisherige Landesamt für Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein trägt ab dem 1. Januar 2005 die Bezeichnung "Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein" und besteht seitdem aus dem Betriebssitz in Kiel und den vier Niederlassungen Flensburg, Itzehoe, Lübeck und Rendsburg mit Außenstellen.

Aufgrund dieser organisatorischen Veränderung ist aus haushaltstechnischen Gründen der Stellenplan künftig wie folgt darzustellen:
Titel 422 01 ändert sich in 685 01;
Titel 422 02 ändert sich in 685 02;
Titel 422 03 ändert sich in 685 03;
Titel 425 01 ändert sich in 685 04;
Titel 426 01 ändert sich in 685 05;
Titel 426 02 ändert sich in 685 06 und
Titel 426 61 ändert sich in 685 07.

Im Bereich des Landesbetriebes Straßenbau und Verkehr dürfen auf Stellen für Beamtinnen und Beamte im Vorbereitungsdienst der Laufbahn des höheren Dienstes auch Beamtinnen und Beamte des gehobenen Dienstes geführt werden.

		Stellenanzahl		Vom Soll 2005 waren am 01. 02.2005 besetzt mit		
		2005	**2006**	beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterinnen, Arbeiter
422 01						
Bedarf an Beamtinnen und Beamten						
FESTE GEHÄLTER						
Bes.Gruppe						
Landesamt						
B4	Direktor/-in des Landesbetriebes Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein	1	**0**			
B2	Stellvertr. Direktor/-in des Landesbetriebes Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein	1	**0**			
Summe [Landesamt]:		2	**0**	0	0	0
AUFSTEIGENDE GEHÄLTER						
Bes.Gruppe						
Landesamt						
A16	Leitende Regierungsbaudirektoren/-innen, Leitende Regierungsdirektoren/-innen	2	**0**			
A15	Regierungsbaudirektoren/-innen, Regierungsvermessungsdirektoren/-innen, Regierungsdirektoren/-innen	9	**0**			
A14	Oberregierungsbauräte/-innen, Oberregierungsräte/-innen	10	**0**		3	
A13 hD	Regierungsräte/-innen, Regierungsbauräte/-innen, Regierungsvermessungsräte/-innen	3	**0**			
A13 gD	Oberamtsräte/-innen, Oberbauamtsräte/-innen	9	**0** 2)			
A12	Amtsräte/-innen, Bauamtsräte/-innen	10	**0**			
A11	Regierungsamtmänner/-frauen, Regierungsbauamtmänner/-frauen, Technische Amtmänner/-frauen	14	**0**		1	
A10	Regierungsoberinspektoren/-innen, Regierungsoberbauinspektoren/-innen	5	**0**		2	
A9 gD	Regierungsinspektoren/-innen	1	**0**			
A9 mD	Amtsinspektoren/-innen	6	**0** 1)			
A8	Regierungshauptsekretäre/-innen	6	**0**			
A7	Regierungsobersekretäre/-innen	7	**0**		4	
Summe [Landesamt]:		82	**0**	0	10	0
Straßenbauämter						
A16	Leitende Regierungsbaudirektoren/-innen, Leitende Regierungsdirektoren/-innen	5	**0** 3)			

06 04 Straßenbau und Verkehr

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

A15	Regierungsbaudirektoren/-innen, Regierungsvermessungsdirektoren/-innen, Regierungsdirektoren/-innen	6	**0**			
A14	Oberregierungsbauräte/-innen, Oberregierungsräte/-innen	8	**0**		1	
A13 gD	Oberamtsräte/-innen, Oberbauamtsräte/-innen	14	**0**	2)		
A12	Amtsräte/-innen, Bauamtsräte/-innen	36	**0**			
A11	Regierungsamtmänner/-frauen, Regierungsbauamtmänner/-frauen, Technische Amtmänner/-frauen	44	**0**		14	
A10	Regierungsoberinspektoren/-innen, Regierungsoberbauinspektoren/-innen	14	**0**		6	
A9 gD	Regierungsinspektoren/-innen	1	**0**			
A9 mD	Amtsinspektoren/-innen	3	**0**	1)		
A8	Regierungshauptsekretäre/-innen	12	**0**			
A7	Regierungsobersekretäre/-innen	15	**0**			
A6 mD	Regierungssekretäre/-innen	6	**0**		3	
Summe [Straßenbauämter]:		164	**0**	0	24	0
Summe :		248	**0**	0	34	0

Planstellen künftig wegfallend:

1 Stelle	A12	am 31.12.2007	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers nach Altersteilzeit, spätestens 2007	(aus HH 2004/2005)
1 Stelle	A12	am 31.12.2008	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers nach Altersteilzeit; spätestens 2008	(aus HH 2004/2005)
1 Stelle	A12	am 31.12.2012	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers nach Altersteilzeit; spätestens 2012	(aus HH 2004/2005)

Planstellen künftig umzuwandeln:

1 Stelle	A9 mD	in A8	mit Ausscheiden des Stelleninhabers - spätestens 2006 (SBÄ)	(aus HH 1992)

06 04 Straßenbau und Verkehr

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

Lfd. Nr.	BesGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebung		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Landesamt													
1	B4				1							-1	übertragen nach 0604 - 685 01
2	B2				1							-1	übertragen nach 0604 - 685 01
Landesamt													
3	A16				2							-2	übertragen nach 0604 - 685 01
4	A15				9							-9	übertragen nach 0604 - 685 01
5	A14				10							-10	übertragen nach 0604 - 685 01
6	A13 hD				3							-3	übertragen nach 0604 - 685 01
7	A13 gD				9							-9	übertragen nach 0604 - 685 01
8	A12				10							-10	übertragen nach 0604 - 685 01
9	A11				14							-14	übertragen nach 0604 - 685 01
10	A10				5							-5	übertragen nach 0604 - 685 01
11	A9 gD				1							-1	übertragen nach 0604 - 685 01
12	A9 mD				6							-6	übertragen nach 0604 - 685 01
13	A8				6							-6	übertragen nach 0604 - 685 01
14	A7				7							-7	übertragen nach 0604 - 685 01
Straßenbauämter													
15	A16				5							-5	übertragen nach 0604 - 685 01
16	A15				6							-6	übertragen nach 0604 - 685 01
17	A14				8							-8	übertragen nach 0604 - 685 01
18	A13 gD				14							-14	übertragen nach 0604 - 685 01
19	A12				36							-36	übertragen nach 0604 - 685 01
20	A11				44							-44	übertragen nach 0604 - 685 01
21	A10				14							-14	übertragen nach 0604 - 685 01
22	A9 gD				1							-1	übertragen nach 0604 - 685 01
23	A9 mD				3							-3	übertragen nach 0604 - 685 01
24	A8				12							-12	übertragen nach 0604 - 685 01
25	A7				15							-15	übertragen nach 0604 - 685 01
26	A6 mD				6							-6	übertragen nach 0604 - 685 01
Summe:					248							-248	

		Stellenanzahl		Vom Soll 2005 waren am 01. 02.2005 besetzt mit	
		2005	**2006**	Angestellten	Arbeiterinnen, Arbeiter
422 02					
Bedarf an beamteten Hilfskräften:					
Bes.Gruppe					
Landesamt					
A13 hD	Regierungsbauräte/-innen z.A.	1	**0**		
Summe [Landesamt]:		1	**0**	0	0
Summe :		1	**0**	0	0

06 04 Straßenbau und Verkehr

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

Lfd. Nr.	BesGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebung		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Landesamt													
1	A13 hD				1							-1	übertragen nach 0604 - 685 02
Summe:					1							-1	

Stellenanzahl

2005 **2006**

422 03

Bedarf an Beamtinnen und Beamten im Vorbereitungsdienst:

Bes.Gruppe

Landesamt

Anw. hD	Regierungsbaureferendare/-innen	5	**0**
Anw. gD	Regierungsoberbauinspektoranwärter/-innen	9	**0**
Summe [Landesamt]:		14	**0**
Summe :		14	**0**

Lfd. Nr.	BesGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebung		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Landesamt													
1	Anw. hD				5							-5	übertragen nach 0604 - 685 03
2	Anw. gD				9							-9	übertragen nach 0604 - 685 03
Summe:					14							-14	

06 04 Straßenbau und Verkehr

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

		Stellenanzahl		Vom Soll 2005 waren am 01. 02.2005 besetzt mit
		2005	**2006**	Arbeiterinnen, Arbeiter
425 01				
	Bedarf an Angestellten:			
	Verg.Gruppe			
	Landesamt			
	I a	2	**0**	
	I b	5	**0**	
	II a	10	**0**	
	III	15	**0**	
	IV a	8	**0**	
	IV b	6	**0**	
	V b	13	**0**	
	V c	6	**0**	
	VI b	18	**0**	
	VI b (Vz)	1	**0**	
	VII	6	**0**	
	VII (S)	6	**0**	
	Summe [Landesamt]:	96	**0**	0
	Straßenbauämter			
	I b	9	**0**	
	II a	24	**0**	
	III	70	**0**	
	IV a	79	**0**	
	IV b	6	**0**	
	V b	35	**0**	
	V c	96	**0**	
	VI b	120	**0**	
	VII	24	**0**	
	VII (S)	18	**0**	
	VIII	10	**0**	
	Summe [Straßenbauämter]:	491	**0**	0
	Summe :	587	**0**	0

06 04 Straßenbau und Verkehr

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

Lfd. Nr.	VergGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebung		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Landesamt													
1	I a				2							-2	übertragen nach 0604 - 685 04
2	I b				5							-5	übertragen nach 0604 - 685 04
3	II a				7							-10	übertragen nach 0604 - 685 04
4							3						Wirksamwerden des ku-Vermerkes aus HH 2000
5	III				17							-15	übertragen nach 0604 - 685 04
6							1						Wirksamwerden des ku-Vermerkes aus HH 2000
7						3							Wirksamwerden des ku-Vermerkes aus HH 2000
8	IV a				9							-8	übertragen nach 0604 - 685 04
9						1							Wirksamwerden des ku-Vermerkes aus HH 2000
10	IV b				6							-6	übertragen nach 0604 - 685 04
11	V b		1									-13	Wirksamwerden des kw-Vermerkes aus HH 2004/2005
12					12								übertragen nach 0604 - 685 04
13	V c				6							-6	übertragen nach 0604 - 685 04
14	VI b				18							-18	übertragen nach 0604 - 685 04
15	VI b (Vz)				1							-1	übertragen nach 0604 - 685 04
16	VII				6							-6	übertragen nach 0604 - 685 04
17	VII (S)				6							-6	übertragen nach 0604 - 685 04
Straßenbauämter													
18	I b				9							-9	übertragen nach 0604 - 685 04
19	II a				24							-24	übertragen nach 0604 - 685 04
20	III				70							-70	übertragen nach 0604 - 685 04
21	IV a				79							-79	übertragen nach 0604 - 685 04
22	IV b				6							-6	übertragen nach 0604 - 685 04
23	V b				35							-35	übertragen nach 0604 - 685 04
24	V c				96							-96	übertragen nach 0604 - 685 04
25	VI b				120							-120	übertragen nach 0604 - 685 04
26	VII				24							-24	übertragen nach 0604 - 685 04
27	VII (S)				18							-18	übertragen nach 0604 - 685 04
28	VIII				10							-10	übertragen nach 0604 - 685 04
Summe:			1		586	4	4					-587	

06 04 Straßenbau und Verkehr

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

	Stellenanzahl	
	2005	**2006**
426 01		
Bedarf an Arbeiterinnen und Arbeitern:		
LohnGruppe		
Landesamt		
5	2	**0**
1-4	4	**0**
Summe [Landesamt]:	6	**0**
Straßenbauämter		
Pkw-F.	6	**0**
7	21	**0**
5	14	**0**
1-4	16	**0**
Summe [Straßenbauämter]:	57	**0**
Summe :	63	**0**

Lfd. Nr.	LohnGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebung		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Landesamt													
1	5				2							-2	übertragen nach 0604 - 685 05
2	1-4				4							-4	übertragen nach 0604 - 685 05
Straßenbauämter													
3	Pkw-F.				6							-6	übertragen nach 0604 - 685 05
4	7				21							-21	übertragen nach 0604 - 685 05
5	5				14							-14	übertragen nach 0604 - 685 05
6	1-4				16							-16	übertragen nach 0604 - 685 05
Summe:					63							-63	

06 04 Straßenbau und Verkehr

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

	Stellenanzahl 2005	**2006**
426 02		
Bedarf an ständigen, nur teilbeschäftigten Kräften		
LohnGruppe		
Landesamt		
1-4	1	**0**
Summe [Landesamt]:	1	**0**
Straßenbauämter		
1-4	2	**0** 1)
Summe [Straßenbauämter]:	2	**0**
Summe :	3	**0**

1) Davon darf eine Stelle nur mit einer Halbtagskraft besetzt werden.

Lfd. Nr.	LohnGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebung		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Landesamt													
1	1-4				1							-1	übertragen nach 0604 - 685 06
Straßenbauämter													
2	1-4				2							-2	übertragen nach 0604 - 685 06
Summe:					3							-3	

06 04 Straßenbau und Verkehr

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

			Stellenanzahl		Vom Soll 2005 waren am 01. 02.2005 besetzt mit		
			2005	**2006**	beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterinnen, Arbeiter
685 01							
	FESTE GEHÄLTER						
	Bes.Gruppe						
	B4	Direktor/-in des Landesbetriebes Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein	0	**1**			
	B2	Stellvertr. Direktor/-in des Landesbetriebes Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein	0	**1**			
	AUFSTEIGENDE GEHÄLTER						
	Bes.Gruppe						
	A16	Leitende Regierungsbaudirektoren/-innen, Regierungsdirektoren/-innen	0	**7** 3)			
	A15	Regierungsbaudirektoren/-innen, Regierungsvermessungsdirektoren/-innen, Regierungsdirektoren/-innen	0	**15**			
	A14	Oberregierungsbauräte/-innen, Oberregierungsräte/-innen	0	**18**		4	
	A13 hD	Regierungsbauräte/-innen, Regierungsvermessungsräte/-innen, Regierungsräte/-innen	0	**3**			
	A13 gD	Oberamtsräte/-innen, Oberbauamtsräte/-innen	0	**23** 2)			
	A12	Amtsräte/-innen, Bauamtsräte/-innen	0	**46**			
	A11	Regierungsamtmänner/-frauen, Regierungsbauamtmänner/-frauen, Technische Amtmänner/-frauen	0	**58**		15	
	A10	Regierungsoberinspektoren/-innen, Regierungsoberbauinspektoren/-innen	0	**19**		8	
	A9 gD	Regierungsinspektoren/-innen	0	**2**			
	A9 mD	Amtsinspektoren/-innen	0	**9** 1)			
	A8	Regierungshauptsekretäre/-innen	0	**18**			
	A7	Regierungsobersekretäre/-innen	0	**22**		4	
	A6 mD	Regierungssekretäre/-innen	0	**6**		3	
	Summe :		0	**248**	0	34	0

1) 3 Stellen sind mit einer Amtszulage gem. Fußnote 3 zur Bes.Gr. A 9 BBesO ausgestattet.

2) 4 Stellen sind mit einer Amtszulage gem. Fußnote 11 zur BesGr. A 13 g.D. BBesO ausgestattet.

3) 1 Stelle ist mit einer Amtszulage gem. Vorbemerkung Nr. 21 zu den BesO A und B - Anlage IX - ausgestattet.

Planstellen künftig wegfallend:

1 Stelle	A13 gD	am 31.07.2011	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers nach Altersteilzeit	(aus HH 2006)
1 Stelle	A12	am 31.12.2007	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers nach Altersteilzeit	(aus HH 2006)
1 Stelle	A12	am 31.12.2008	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers nach Altersteilzeit	(aus HH 2006)
1 Stelle	A12	am 31.12.2012	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers nach Altersteilzeit	(aus HH 2006)

Planstellen künftig umzuwandeln:

1 Stelle	A9 mD	in A8	am 31.12.2006	mit Ausscheiden des Stelleninhabers	(aus HH 2006)

Dienstwohnungen:

0 Stelleninhaberinnen/Stelleninhaber BesGr. A 10/A 11 (2005: 1) in bundeseigenen Gebäuden

2 Stelleninhaberinnen/Stelleninhaber BesGr. A 12 (2005: 1) in bundeseigenen Gebäuden

1 Stelleninhaberinnen/Stelleninhaber BesGr. A 10/A 11 (2005: 2) in landeseigenen Gebäuden

1 Stelleninhaberinnen/Stelleninhaber BesGr. A 12 (2005: 0) in landeseigenen Gebäuden

06 04 Straßenbau und Verkehr

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

Lfd. Nr.	BesGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebung		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1	B4			1								+1	übertragen von 0604 - 422 01
2	B2			1								+1	übertragen von 0604 - 422 01
3	A16			2								+7	übertragen von 0604 - 422 01
4				5									übertragen von 0604 - 422 01
5	A15			9								+15	übertragen von 0604 - 422 01
6				6									übertragen von 0604 - 422 01
7	A14			10								+18	übertragen von 0604 - 422 01
8				8									übertragen von 0604 - 422 01
9				14									übertragen von 0604 - 422 01
10											14		Korrektur eines Übertragungsfehlers (vergleiche A 14-Stellen 0604-422 01)
11	A13 hD			3								+3	übertragen von 0604 - 422 01
12	A13 gD			9								+23	übertragen von 0604 - 422 01
13										14			Korrektur eines Übertragungsfehlers (vergleiche A 13-Stellen 0604-422 01)
14	A12			10								+46	übertragen von 0604 - 422 01
15				36									übertragen von 0604 - 422 01
16	A11			14								+58	übertragen von 0604 - 422 01
17				44									übertragen von 0604 - 422 01
18	A10			5								+19	übertragen von 0604 - 422 01
19				14									übertragen von 0604 - 422 01
20	A9 gD			1								+2	übertragen von 0604 - 422 01
21				1									übertragen von 0604 - 422 01
22	A9 mD			6								+9	übertragen von 0604 - 422 01
23				3									übertragen von 0604 - 422 01
24	A8			6								+18	übertragen von 0604 - 422 01
25				12									übertragen von 0604 - 422 01
26	A7			7								+22	übertragen von 0604 - 422 01
27				15									übertragen von 0604 - 422 01
28	A6 mD			6								+6	übertragen von 0604 - 422 01
Summe:				248						14	14	+248	

neue Vermerke:

Planstellen künftig wegfallend:

1 Stelle A13 gD am 31.07.2011 mit Ausscheiden der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers nach Altersteilzeit (aus HH 2006)

	Stellenanzahl		Vom Soll 2005 waren am 01. 02.2005 besetzt mit	
	2005	**2006**	Angestellten	Arbeiterinnen, Arbeiter
Bes.Gruppe				
A13 hD Regierungsbauräte/-innen z.A.	0	**1**		
Summe :	0	**1**	0	0

06 04 Straßenbau und Verkehr

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

Lfd. Nr.	BesGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebung		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1	A13 hD			1								+1	übertragen von 0604 - 422 02
Summe:				1								+1	

		Stellenanzahl	
		2005	**2006**
Bes.Gruppe			
Anw. hD	Regierungsbaureferendare/-innen	0	**5**
Anw. gD	Regierungsoberbauinspektoranwärter/-innen	0	**9**
Summe :		0	**14**

Lfd. Nr.	BesGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebung		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1	Anw. hD			5								+5	übertragen von 0604 - 422 03
2	Anw. gD			9								+9	übertragen von 0604 - 422 03
Summe:				14								+14	

	Stellenanzahl		**Vom Soll 2005 waren am 01. 02.2005 besetzt mit**
	2005	**2006**	Arbeiterinnen, Arbeiter
Verg.Gruppe			
I a	0	**2**	
I b	0	**13**	
II a	0	**31**	
III	0	**87**	
IV a	0	**88**	
IV b	0	**12**	
V b	0	**47**	
V c	0	**102**	
VI b	0	**138**	
VI b (Vz)	0	**1**	
VII	0	**30**	
VII (S)	0	**24**	
VIII	0	**10**	
Summe :	0	**585**	0

06 04 Straßenbau und Verkehr

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

Lfd. Nr.	VergGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebung		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1	I a			2								+2	übertragen von 0604 - 425 01
2	I b				1							+13	Nach 0601 gemäß § 50 Abs. 2 LHO
3				5									übertragen von 0604 - 425 01
4				9									übertragen von 0604 - 425 01
5	II a			7								+31	übertragen von 0604 - 425 01
6				24									übertragen von 0604 - 425 01
7	III			17								+87	übertragen von 0604 - 425 01
8				70									übertragen von 0604 - 425 01
9	IV a			9								+88	übertragen von 0604 - 425 01
10				79									übertragen von 0604 - 425 01
11	IV b			6								+12	übertragen von 0604 - 425 01
12				6									übertragen von 0604 - 425 01
13	V b			12								+47	übertragen von 0604 - 425 01
14				35									übertragen von 0604 - 425 01
15	V c			6								+102	übertragen von 0604 - 425 01
16				96									übertragen von 0604 - 425 01
17	VI b			18								+138	übertragen von 0604 - 425 01
18				120									übertragen von 0604 - 425 01
19	VI b (Vz)			1								+1	übertragen von 0604 - 425 01
20	VII			6								+30	übertragen von 0604 - 425 01
21				24									übertragen von 0604 - 425 01
22	VII (S)			6								+24	übertragen von 0604 - 425 01
23				18									übertragen von 0604 - 425 01
24	VIII			10								+10	übertragen von 0604 - 425 01
Summe:				586	1							+585	

	Stellenanzahl	
	2005	**2006**
LohnGruppe		
Pkw-F.	0	**6**
7	0	**21**
5	0	**16**
1-4	0	**20**
Summe :	0	**63**

06 04 Straßenbau und Verkehr

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

Lfd. Nr.	LohnGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebung		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1	Pkw-F.			6								+6	übertragen von 0604 - 426 01
2	7			21								+21	übertragen von 0604 - 426 01
3	5			2								+16	übertragen von 0604 - 426 01
4				14									übertragen von 0604 - 426 01
5	1-4			4								+20	übertragen von 0604 - 426 01
6				16									übertragen von 0604 - 426 01
Summe:				63								+63	

Stellenanzahl

	2005	**2006**
LohnGruppe		
1-4	0	**3**
Summe :	0	**3**

Lfd. Nr.	LohnGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebung		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1	1-4			1								+3	übertragen von 0604 - 426 02
2				2									übertragen von 0604 - 426 02
Summe:				3								+3	

06 04 Straßenbau und Verkehr

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

	Stellenanzahl	
	2005	**2006**
LohnGruppe		
9	0	**31**
8	0	**4**
7	0	**90**
6	0	**23**
5	0	**164**
1-4	0	**345**
Auszu.	0	**55**
Summe :	0	**712**

Dienstwohnungen:

1 Arbeiterinnen/Arbeiter der Lohngr. 7 (2005: 1) in bundeseigenen Gebäuden

4 Arbeiterinnen/Arbeiter der Lohngr. 6 (2005: 7) in bundeseigenen Gebäuden

6 Arbeiterinnen/Arbeiter der Lohngr. 5 (2005: 7) in bundeseigenen Gebäuden

1 Arbeiterinnen/Arbeiter der Lohngr. 8 (2005: 2) in landeseigenen Gebäuden

1 Arbeiterinnen/Arbeiter der Lohngr. 7 (2005: 0) in landeseigenen Gebäuden

5 Arbeiterinnen/Arbeiter der Lohngr. 6 (2005: 9) in landeseigenen Gebäuden

10 Arbeiterinnen/Arbeiter der Lohngr. 5 (2005: 11) in landeseigenen Gebäuden

Lfd. Nr.	LohnGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebung		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1	9			31								+31	übertragen von 0604 - 426 61
2	8			4								+4	übertragen von 0604 - 426 61
3	7			90								+90	übertragen von 0604 - 426 61
4	6			23								+23	übertragen von 0604 - 426 61
5	5			164								+164	übertragen von 0604 - 426 61
6	1-4			345								+345	übertragen von 0604 - 426 61
7	Auszu.			55								+55	übertragen von 0604 - 426 61
Summe:				712								+712	

06 04 Straßenbau und Verkehr

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

	Stellenanzahl	
	2005	**2006**
426 61		
(Unterhaltung und Instandsetzung der Bundes-, Landes- und Kreisstraßen)		
Bedarf an Arbeiterinnen und Arbeitern:		
LohnGruppe		
9	31	**0**
8	4	**0**
7	90	**0**
6	23	**0**
5	164	**0**
1-4	345	**0**
Auszu.	50	**0**
Summe :	707	**0**

Dienstwohnungen:

1 Arbeiterinnen/Arbeiter der Lohngr. 7 (2005: 1) in bundeseigenen Gebäuden

4 Arbeiterinnen/Arbeiter der Lohngr. 6 (2005: 7) in bundeseigenen Gebäuden

6 Arbeiterinnen/Arbeiter der Lohngr. 5 (2005: 7) in bundeseigenen Gebäuden

1 Arbeiterinnen/Arbeiter der Lohngr. 8 (2005: 2) in landeseigenen Gebäuden

1 Arbeiterinnen/Arbeiter der Lohngr. 7 (2005: 0) in landeseigenen Gebäuden

5 Arbeiterinnen/Arbeiter der Lohngr. 6 (2005: 9) in landeseigenen Gebäuden

10 Arbeiterinnen/Arbeiter der Lohngr. 5 (2005: 11) in landeseigenen Gebäuden

Lfd. Nr.	LohnGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebung		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1	9				31							-31	übertragen nach 0604 - 685 07
2	8				4							-4	übertragen nach 0604 - 685 07
3	7				90							-90	übertragen nach 0604 - 685 07
4	6				23							-23	übertragen nach 0604 - 685 07
5	5				164							-164	übertragen nach 0604 - 685 07
6	1-4				345							-345	übertragen nach 0604 - 685 07
7	Auszu.	5										-50	Haushaltsvollzug 2004 gem. § 12 b Nr. 12 HG 2004/2005
8					55								übertragen nach 0604 - 685 07
Summe:		5			712							-707	

06 04 Straßenbau und Verkehr

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

	2006	2005
Beamte und Beamtinnen		
B4	**1**	
B2	**1**	
A16	**7**	
A15	**15**	
A14	**18**	
A13 hD	**3**	
A13 gD	**23**	
A12	**46**	
A11	**58**	
A10	**19**	
A9 gD	**2**	
A9 mD	**9**	
A8	**18**	
A7	**22**	
A6 mD	**6**	
Summe [Beamte und Beamtinnen]:	**248**	0
Beamtete Hilfskräfte		
A13 hD	**1**	
Summe [Beamtete Hilfskräfte]:	**1**	0
Beamte im Vorbereitungsdienst		
Anw. hD	**5**	
Anw. gD	**9**	
Summe [Beamte im Vorbereitungsdienst]:	**14**	0
Angestellte		
I a	**2**	
I b	**13**	
II a	**31**	
III	**87**	
IV a	**88**	
IV b	**12**	
V b	**47**	
V c	**102**	
VI b	**138**	
VI b (Vz)	**1**	
VII	**30**	
VII (S)	**24**	
VIII	**10**	
Summe [Angestellte]:	**585**	0
Arbeiter		
Pkw-F.	**6**	
9	**31**	31
8	**4**	4
7	**111**	90
6	**23**	23
5	**180**	164
1-4	**365**	345
Auszu.	**55**	50

Summe [Arbeiter]:	**775**	707
Ständig teilbeschäftigte Arbeiter		
1-4	**3**	
Summe [Ständig teilbeschäftigte Arbeiter]:	**3**	0

Landesamt	**2006**	2005
Beamte und Beamtinnen		
B4		1
B2		1
A16		2
A15		9
A14		10
A13 hD		3
A13 gD		9
A12		10
A11		14
A10		5
A9 gD		1
A9 mD		6
A8		6
A7		7
Summe [Beamte und Beamtinnen]:	**0**	84
Beamtete Hilfskräfte		
A13 hD		1
Summe [Beamtete Hilfskräfte]:	**0**	1
Beamte im Vorbereitungsdienst		
Anw. hD		5
Anw. gD		9
Summe [Beamte im Vorbereitungsdienst]:	**0**	14
Angestellte		
I a		2
I b		5
II a		10
III		15
IV a		8
IV b		6
V b		13
V c		6
VI b		18
VI b (Vz)		1
VII		6
VII (S)		6
Summe [Angestellte]:	**0**	96
Arbeiter		
5		2
1-4		4

06 04 Straßenbau und Verkehr

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

Summe [Arbeiter]:	**0**	6
Ständig teilbeschäftigte Arbeiter		
1-4		1
Summe [Ständig teilbeschäftigte Arbeiter]:	**0**	1
Summe [Landesamt]:	**0**	202
Straßenbauämter	**2006**	2005
Beamte und Beamtinnen		
A16		5
A15		6
A14		8
A13 gD		14
A12		36
A11		44
A10		14
A9 gD		1
A9 mD		3
A8		12
A7		15
A6 mD		6
Summe [Beamte und Beamtinnen]:	**0**	164
Angestellte		
I b		9
II a		24
III		70
IV a		79
IV b		6
V b		35
V c		96
VI b		120
VII		24
VII (S)		18
VIII		10
Summe [Angestellte]:	**0**	491
Arbeiter		
Pkw-F.		6
7		21
5		14
1-4		16
Summe [Arbeiter]:	**0**	57
Ständig teilbeschäftigte Arbeiter		
1-4		2
Summe [Ständig teilbeschäftigte Arbeiter]:	**0**	2
Summe [Straßenbauämter]:	**0**	714
Summe:	**1.626**	1.623

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

			Stellenanzahl		Vom Soll 2005 waren am 01. 02.2005 besetzt mit		
			2005	**2006**	beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterinnen, Arbeiter
682 21	02						
	FESTE GEHÄLTER						
	Bes.Gruppe						
	W3	Universitätsprofessoren/-innen	0	**36** 1)			
	W2	Universitätsprofessoren/-innen	0	**54** 2)		30	
	W1	Professorin als Juniorprofessor, Professor als Juniorprofessor	0	**419** 3)		316	
	AUFSTEIGENDE GEHÄLTER						
	Bes.Gruppe						
	C4	Universitätsprofessoren/-innen	0	**0**			
	C3	Universitätsprofessoren/-innen	0	**0**			
	C2	Professoren/-innen	0	**0**			
	C2	Hochschuldozenten/-innen auf Zeit, Oberassistenten/-innen	0	**0**			
	C1	Wissenschaftliche Assistenten/-innen	0	**0**			
	A16	Leitende akademische Direktoren/-innen	0	**1**		1	
	A15	Akademische Direktoren/-innen	0	**9**		1	
	A14	Akademische Oberräte/Akademische Oberrätinnen, Oberkustoden	0	**2**			
	A14	Oberkustoden	0	**10**		1	
	A13 hD	Akademische Räte/-innen, Kustoden	0	**10**		1	
	Summe :		0	**541**	0	350	0

1) Auf einer freien Planstelle der BesGr. W 3 darf vorübergehend eine mit der Wahrnehmung der Aufgaben einer Professorin oder eines Professors Beauftragte oder Beauftragter geführt werden: Sie oder er erhält ihre oder seine Vergütung zuzüglich einer Pauschale für zusätzliche Aufwendungen aus dieser Planstelle.

Auf Planstellen der W-Besoldung dürfen die bisherigen Stelleninhaberinnen/Stelleninhaber der C-Besoldung sowie Angestellte entsprechender Vergütungsgruppen geführt werden.

2) Auf zwei freien Planstellen der BesGr. W 2 (Rechtsmedizin und Strahlentherapie) dürfen vorübergehend zwei mit der Wahrnehmung der Aufgaben einer Professorin oder eines Professors Beauftragte geführt werden. Sie erhalten ihre Vergütung zuzüglich einer Pauschale für zusätzliche Aufwendungen aus diesen Planstellen.

1 Planstelle der BesGr. W 2 darf mit einem Angestellten der VergGr. I in der Unfallchirurgie bis zu seinem Ausscheiden besetzt werden.

Auf Planstellen der W-Besoldung dürfen die bisherigen Stelleninhaberinnen/Stelleninhaber der C-Besoldung sowie Angestellte entsprechender Vergütungsgruppen geführt werden.

3) 1 Planstelle der BesGr. W 1 darf nur mit einer oder einem arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden.

Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses dürfen besetzbare Planstellen der BesGr. W 1 auch länger als 12 Monate mit Angestellten (wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und wissenschaftliche Mitarbeiter) besetzt werden.

Auf Planstellen der BesGr. W 1 dürfen Ärztinnen/Ärzte im Praktikum (AiP) im Verhältnis bis zu 1 : 2,5 geführt werden. Bis zu 105 der bisherigen Stelleninhaber/-innen der Planstellen C 2 (Professoren/-innen, Hochschuldozenten/-innen a.Z. Und Oberassistenten/-innen) dürfen auf den W 1 Planstellen geführt werden. Eine endgültige Aufteilung der W 1 Planstellen erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Planstellen künftig umzuwandeln:

4 Stellen	C2	in W1	bei Ausscheiden der nach BesGr. AH 2 besoldeten oder aus der BesGr. AH 2 zu Hochschuldozenten/innen auf Lebenszeit ernannten Stelleninhaber/innen nach BesGr. C 2 Hochschuldozenten/innen auf Zeit, Oberassistenten/innen (Vermerk aus 1988)	(aus HH 2006)

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

Lfd. Nr.	BesGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebung		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1	W3					36						+36	gem. neuer Besoldungsstruktur
2	W2					54						+54	gem. neuer Besoldungsstruktur
3	W1					101						+419	gem. neuer Besoldungsstruktur
4						314							gem. neuer Besoldungsstruktur
5						4							gem. neuer Besoldungsstruktur
6	C4			36								0	Übertragen von 0721 MG 01
7							36						gem. neuer Besoldungsstruktur
8	C3			54								0	Übertragen von 0721 MG 01
9							54						gem. neuer Besoldungsstruktur
10	C2			4								0	Übertragen von 0721 MG 01
11							4						gem. neuer Besoldungsstruktur
12	C2			101								0	Übertragen von 0721 MG 01
13							101						gem. neuer Besoldungsstruktur
14	C1			314								0	Übertragen von 0721 MG 01
15							314						gem. neuer Besoldungsstruktur
16	A16			1								+1	Übertragen von 0721 MG 01
17	A15			9								+9	Übertragen von 0721 MG 01
18	A14			2								+2	Übertragen von 0721 MG 01
19	A14			10								+10	Übertragen von 0721 MG 01
20	A13 hD			10								+10	Übertragen von 0721 MG 01
Summe:				541		509	509					+541	

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

			Stellenanzahl		Vom Soll 2005 waren am 01. 02.2005 besetzt mit		
			2005	**2006**	beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterinnen, Arbeiter
682 22	02						
	FESTE GEHÄLTER						
	Bes.Gruppe						
	W3	Universitätsprofessorin/Universitätsprofessor	0	**32** 1)		1	
	W2	Universitätsprofessorin/Universitätsprofessor	0	**31** 1)		5	
	W1	Professorin als Juniorprofessor, Professor als Juniorprofessor	0	**276** 2)		243	
	AUFSTEIGENDE GEHÄLTER						
	Bes.Gruppe						
	C4	Universitätsprofessoren/-innen	0	**0**			
	C3	Universitätsprofessoren/-innen	0	**0**			
	C2	Professoren/-innen	0	**0**			
	C2	Hochschuldozenten/-innen auf Zeit, Oberassistenten/-innen	0	**0**			
	C1	Wissenschaftliche Assistenten/-innen	0	**0**			
	A15	Akademische Direktoren/-innen	0	**5**			
	A14	Akademische Oberräte/Akademische Oberrätinnen, Oberkustoden	0	**15**		2	
	A13 hD	Akademische Räte/-innen, Kustoden	0	**15**		14	
	Summe :		0	**374**	0	265	0

1) Auf einer freien Planstelle der BesGr. W 3 oder W 2 darf vorübergehend eine mit der Wahrnehmung der Aufgaben einer Professorin oder eines Professors Beauftragte oder Beauftragter geführt werden. Sie oder er erhält ihre oder seine Vergütung zuzüglich einer Pauschale für zusätzliche Aufwendungen aus dieser Planstelle.

Auf Planstellen der W-Besoldung dürfen die bisherigen Stelleninhaberinnen/Stelleninhaber der C-Besoldung sowie Angestellte entsprechender Vergütungsgruppen geführt werden.

2) Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses dürfen besetzbare Planstellen der BesGr. W 1 auch länger als 12 Monate mit Angestellten (wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und wissenschaftlichen Mitarbeitern) besetzt werden.

Auf Planstellen der BesGr. W 1 dürfen Ärztinnen/Ärzte im Praktikum (AiP) im Verhältnis bis zu 1 : 2,5 geführt werden.

Bis zu 59 der bisherigen Stelleninhaber/-innen der Planstellen C 2 (Professoren/-innen und Hochschuldozenten/-innen auf Zeit usw.) dürfen auf den W 1 Planstellen geführt werden. Eine endgültige Aufteilung der W 1 Planstellen erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

Lfd. Nr.	BesGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebung		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1	W3					32						+32	gem. neuer Besoldungsstruktur
2	W2					31						+31	gem. neuer Besoldungsstruktur
3	W1					1						+276	gem. neuer Besoldungsstruktur von C 2 (Professoren/-innen)
4						58							gem. neuer Besoldungsstrutur von C 2 (Hochschuldz. a.Z. usw.)
5						217							gem. neuer Besoldungsstruktur von C 1
6	C4			32								0	Übertragen von 0722 MG 01
7							32						gem. neuer Besoldungsstruktur
8	C3			31								0	Übertragen von 0722 MG 01
9							31						gem. neuer Besoldungsstruktur
10	C2			1								0	Übertragen von 0722 MG 01
11							1						gem. neuer Besoldungsstruktur nach W 1
12	C2			58								0	Übertragen von 0722 MG 01
13							58						gem. neuer Besoldungsstrutur nach W 1
14	C1			217								0	Übertragen von 0722 MG 01
15							217						gem. neuer Besoldungsstruktur nach W 1
16	A15			5								+5	Übertragen von 0722 MG 01
17	A14			15								+15	Übertragen von 0722 MG 01
18	A13 hD			15								+15	Übertragen von 0722 MG 01
Summe:				374		339	339					+374	

			Stellenanzahl		Vom Soll 2005 waren am 01. 02.2005 besetzt mit		
			2005	**2006**	beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterinnen, Arbeiter
422 66							
FESTE GEHÄLTER							
Bes.Gruppe							
W3	Professoren/-innen		0	**0**			
W2	Professoren/-innen		0	**10**			
W1	Professorin als Juniorprofessor, Professor als Juniorprofessor		0	**17** 1)			
AUFSTEIGENDE GEHÄLTER							
Bes.Gruppe							
C4	Professoren/-innen		1	**0**			
C3	Professoren/-innen		7	**0**			
C2	Professoren/-innen		3	**0** 1)			
C1	Professoren/-innen		6	**0**			
A13 hD	Studienräte/-innen		2	**2**			
Summe :			19	**29**	0	0	0

1) 1 Planstelle der bisherigen BesGr. C 2 darf nur zur Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit besetzt werden.

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

Lfd. Nr.	BesGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebung		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1	W2	3										+10	Übertragung aus dem Haushaltsplan der Fachhochschule Lübeck
2						7							gem. neuer Besoldungsstruktur
3	W1	7										+17	Übertragung aus dem Haushaltsplan der Fachhochschule Lübeck
4		1											Übertragung aus dem Haushaltsplan der Fachhochschule Westküste in Heide
5						3							gem. neuer Besoldungsstruktur
6						6							gem. neuer Besoldungsstruktur
7	C4		1									-1	Wirksamwerden des kw-Vermerks
8	C3						7					-7	gem. neuer Besoldungsstruktur
9	C2						3					-3	gem. neuer Besoldungsstruktur
10	C1						6					-6	gem. neuer Besoldungsstruktur
Summe:		11	1			16	16					+10	

425 66

	Stellenanzahl 2005	Stellenanzahl **2006**	Vom Soll 2005 waren am 01. 02.2005 besetzt mit Arbeiterinnen, Arbeiter
Verg.Gruppe			
II a	1	**1**	
III	1	**1**	
V b	1	**1** 1)	
Summe :	3	**3**	0

1) 1 Stelle VergGr. V b darf nur zur Hälfte besetzt werden.

425 69

	Stellenanzahl 2005	Stellenanzahl **2006**	Vom Soll 2005 waren am 01. 02.2005 besetzt mit Arbeiterinnen, Arbeiter
Verg.Gruppe			
II a	0	**1**	
Summe :	0	**1**	0

Lfd. Nr.	VergGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebung		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1	II a	1										+1	Übertragung aus dem Haushaltsplan der Fachhochschule Lübeck
Summe:		1										+1	

06 20 Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

		Stellenanzahl		Vom Soll 2005 waren am 01. 02.2005 besetzt mit
		2005	**2006**	Arbeiterinnen, Arbeiter
425 76				
	Verg.Gruppe			
	II a	2	**2** 1)	
	VI b	1	**1** 2)	
	VII	1	**1** 3)	
	Summe :	4	**4**	0

1) 1 Stelle VergGr. II a darf nur zur Hälfte. der regelmäßigen Arbeitszeit besetzt werden.

2) 1 Stelle VergGr. VI b darf nur zur Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit besetzt werden.

3) 1 Stelle VergGr. VII darf nur zur Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit besetzt werden.

		Stellenanzahl		Vom Soll 2005 waren am 01. 02.2005 besetzt mit
		2005	**2006**	Arbeiterinnen, Arbeiter
425 77				
	Verg.Gruppe			
	I b	0	**0**	
	II a	0	**0**	
	Summe :	0	**0**	0

06 21 Institut für Weltwirtschaft

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

			Stellenanzahl		Vom Soll 2005 waren am 01. 02.2005 besetzt mit		
			2005	**2006**	beamteten Hilfskräfte	Ange-stellten	Arbeiterinnen, Arbeiter
422 01							
	FESTE GEHÄLTER						
	Bes.Gruppe						
	Institut						
	B3	Direktoren/-innen, Professoren/-innen an einem wissenschaftlichen Forschungsinstitut	5	**5** 1)			
	Summe [Institut]:		5	**5**	0	0	0
	AUFSTEIGENDE GEHÄLTER						
	Bes.Gruppe						
	Institut						
	A16	Leitende Wissenschaftliche Direktoren/-innen	2	**2**			
	A15	Wissenschaftliche Direktoren/-innen	5	**5**			
	A14	Wissenschaftliche Oberräte/-innen, Oberverwaltungsräte/-innen	7	**7**			
	A13 hD	Wissenschaftliche Räte/-innen	5	**5**			
	A13 gD	Oberamtsräte/-innen	0	**0**			
	Summe [Institut]:		19	**19**	0	0	0
	Zentralbibliothek und Wirtschaftsarchiv						
	A16	Leitende Bibliotheksdirektoren/-innen	1	**1** 2)		1	
	A11	Bibliotheksamtmänner/-frauen	1	**1**			
	A7	Bibliotheksobersekretäre/-innen	1	**1**			
	Summe [Zentralbibliothek und Wirtschaftsarchiv]:		3	**3**	0	1	0
	Summe :		27	**27**	0	1	0

1) Zwei Planstellen der BesGr. B 3 dürfen nur bis zur BesGr. A 14 in Anspruch genommen werden, es sei denn, dass der Differenzbetrag zwischen der BesGr. A 14 und der höheren BesGr. einschließlich eines Versorgungszuschlags in Höhe von 30 v.H. von dritter Seite dauerhaft erstattet wird. Wird eine höherwertige BesGr.als A 14 genutzt, entfallen die Folgebeförderungen zwischen BesGr. A 14 und der höheren BesGr., es sei denn, dass auch diese Mehrkosten einschließlich Versorgungszuschläge von dritter Stelle erstattet werden.

2) 1 Planstelle der BesGr. A 16 - Leitende Bibliotheksdirektorin/Leitender Bibliotheksdirektor - darf länger als 12 Monate mit einer/einem Angestellten einer vergleichbaren Vergütungsgruppe besetzt werden.

06 21 Institut für Weltwirtschaft

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

425 01

	Stellenanzahl 2005	Stellenanzahl **2006**		Vom Soll 2005 waren am 01. 02.2005 besetzt mit Arbeiterinnen, Arbeiter
Verg.Gruppe				
SDV	1	**1**		
I	1	**1**		
I a	5	**5**		
I b	9	**9**		
II a	8	**8**		
IV a	4	**4**		
V b	11	**11**		
V c	11	**11**		
VI b	6	**6**		
VII	6	**6**		
VIII	1	**1**	1)	1
IX b	1	**1**		1
Summe :	64	**64**		2

1) 1 Stelle darf nur mit 50 v.H. der regelmäßigen Arbeitszeit besetzt werden

426 01

	Stellenanzahl 2005	Stellenanzahl **2006**
LohnGruppe		
Pkw-F.	0	**0**
6	2	**2**
5	3	**3**
1-4	0	**0**
Summe :	5	**5**

426 02

	Stellenanzahl 2005	Stellenanzahl **2006**
LohnGruppe		
1-4	3	**3**
Summe :	3	**3**

06 21 Institut für Weltwirtschaft

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

425 61

	Stellenanzahl 2005	Stellenanzahl **2006**	Vom Soll 2005 waren am 01. 02.2005 besetzt mit Arbeiterinnen, Arbeiter
Verg.Gruppe			
I	2	**2**	
I a	5	**5**	
I b	4	**4**	
II a	9	**9**	
IV a	1	**1**	
V b	6	**6**	
V c	4	**4**	
VI b	9	**9**	
VII	11	**11**	
VIII	2	**2**	
Summe :	53	**53**	0

425 62

	Stellenanzahl 2005	Stellenanzahl **2006**	Vom Soll 2005 waren am 01. 02.2005 besetzt mit Arbeiterinnen, Arbeiter
Verg.Gruppe			
VII	1	**1**	
Summe :	1	**1**	0

422 71

	Stellenanzahl 2005	Stellenanzahl **2006**
Bes.Gruppe		
Anw. mD Bibliotheksassistentanwärter/-innen	1	**1**
Summe :	1	**1**

06 21 Institut für Weltwirtschaft

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

425 71

	Stellenanzahl 2005	Stellenanzahl **2006**	Vom Soll 2005 waren am 01. 02.2005 besetzt mit Arbeiterinnen, Arbeiter
Verg.Gruppe			
I a	2	**2**	
I b	8	**8**	
II a	6	**6**	
IV a	3	**3**	
IV b	6	**6**	
V b	31	**31**	
V c	6	**6** [1)]	
VI b	6	**6** [2)]	
VII	12	**12** [3)]	
VIII	11	**11** [4)]	
IX b	2	**2**	
Auszub.	3	**3**	
Summe :	96	**96**	0

1) 1 Stelle VergGr. V c darf nur zur Hälfte besetzt werden.

2) 1 Stelle VergGr. VI b darf nur zur Hälfte besetzt werden.

3) 1 Stelle VergGr. VII darf nur zur Hälfte besetzt werden.

4) 1 Stelle VergGr. VIII darf nur zur Hälfte besetzt werden.

426 71

	Stellenanzahl 2005	Stellenanzahl **2006**
LohnGruppe		
6	2	**2**
5	1	**1**
1-4	8	**8**
Auszu.	4	**4**
Summe :	15	**15**

425 73

	Stellenanzahl 2005	Stellenanzahl **2006**	Vom Soll 2005 waren am 01. 02.2005 besetzt mit Arbeiterinnen, Arbeiter
Verg.Gruppe			
IV b	1	**1**	
V c	1	**1**	
VI b	3	**3**	
VII	1	**1**	
VIII	6	**6**	
Summe :	12	**12**	0

06 21 Institut für Weltwirtschaft

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

		Stellenanzahl	
		2005	**2006**
426 73			
	LohnGruppe		
	8	1	**1**
	6	1	**1**
	5	1	**1**
	1-4	6	**6**
	Summe :	9	**9**

		Stellenanzahl		Vom Soll 2005 waren am 01. 02.2005 besetzt mit
		2005	**2006**	Arbeiterinnen, Arbeiter
425 74				
	Verg.Gruppe			
	II a	0	**0**	
	V b	0	**0**	
	VI b	1	**1**	
	VII	1	**1**	
	VIII	1	**1**	
	Summe :	3	**3**	0

06 22 Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

			Stellenanzahl		Vom Soll 2005 waren am 01. 02.2005 besetzt mit		
			2005	**2006**	beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterinnen, Arbeiter
422 01							
	AUFSTEIGENDE GEHÄLTER						
	Bes.Gruppe						
	A15	Wissenschaftliche Direktoren/-innen, Studiendirektoren/-innen, Oberamtsräte/-innen	2	**2**		1	
	A14	Wissenschaftliche Oberräte/-innen, Oberstudienräte/-innen	5	**5**			
	A14	Oberstudienräte/-innen	1	**1**			
	A13 hD	Studienräte/-innen, Wissenschaftliche Räte/-innen	1	**1**			
	A13 gD	Oberamtsräte/-innen	1	**1**			
	A12	Amtsräte/-innen	0	**0**			
	A11	Regierungsamtmänner/-frauen	0	**1**			
	A10	Oberinspektoren/-innen	1	**0**			
	Summe :		11	**11**	0	1	0

Lfd. Nr.	BesGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebung		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1	A11							1				+1	Kostenneutrale Hebung
2	A10								1			-1	Kostenneutrale Hebung
Summe:								1	1			0	

		Stellenanzahl		Vom Soll 2005 waren am 01. 02.2005 besetzt mit
		2005	**2006**	Arbeiterinnen, Arbeiter
425 01				
	Verg.Gruppe			
	I a	1	**2**	
	I b	7	**8**	
	II a	10	**10**	
	IV a	1	**2** 1)	
	IV b	1	**2** 2)	
	V a	3	**3**	
	V b	3	**3**	
	V c	1	**1**	
	VI b	6	**10**	
	VII	4	**3**	
	VII (S)	4	**1**	
	Summe :	41	**45**	0

1) 1 Stelle VergGr. IV a darf nur zur Hälfte besetzt werden.

2) 1 Stelle Vergr. IV b darf nur zur Hälfte besetzt werden.

06 22 Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften

Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

Lfd. Nr.	VergGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebung		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1	I a	1										+1	Ergebnis der Wirtschaftsplanverhandlung mit dem Bund
2	I b	1										+1	Ergebnis der Wirtschaftsplanverhandlung mit dem Bund
3	IV a							1				+1	Kostenneutrale Hebung VII nach VI a (1/2)
4	IV b	1										+1	Ergebnis der Wirtschaftsplanverhandlung mit dem Bund (1/2 Stelle)
5	VI b	1										+4	Ergebnis der Wirtschaftsplanverhandlung mit dem Bund
6								3					Kostenneutrale Hebung
7	VII								1			-1	Kostenneutrale Hebung VII nach VI a (1/2)
8	VII (S)								3			-3	Kostenneutrale Hebung
Summe:		4						4	4			+4	

Stellenanzahl

		2005	**2006**
426 01			
	LohnGruppe		
	6	1	**1**
	1-4	1	**1**
	Auszu.	1	**1**
	Summe :	3	**3**

06 Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

Abschluss Stellenpläne und -übersichten 2006

Kapitel	Bezeichnung	Jahr	Beamtinnen und Beamte			Angestellte	Nachwuchs-kräfte	Arbeiterinnen u. Arbeiter	Summe Spalte 4-9
			422 01 422 TG	Z.A. 422 02	im Vorb.D. 42203	425 01 425 TG		426 01 426 TG	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
0601	Ministerium	**2006**	213	-	-	133	-	6	352
		2005	175	-	-	113	-	6	294
0604	Straßenbau und Verkehr	**2006**	-	-	-	-	-	-	-
		2005	248	1	14	587	50	720	1.620
0620	Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende	**2006**	29	-	-	8	-	-	37
		2005	19	-	-	7	-	-	26
0621	Institut für Weltwirtschaft	**2006**	27	-	1	226	7	25	286
		2005	27	-	1	226	7	25	286
0622	Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften	**2006**	11	-	-	45	1	2	59
		2005	11	-	-	41	1	2	55
Summe		**2006**	280	-	1	412	8	33	734
		2005	480	1	15	974	58	753	2.281

Abschluss Stellenpläne und -übersichten 2006

in Wirtschaftsbetrieben			Leerstellen	ständ. Teilbeschäftigte		Jahr	Bezeichnung	Kapitel
Planstellen	Stellen	Summe Spalte 11+12		Angestellte 425 02	Arbeiter 426 02			
11	12	13	14	15	16	18	19	20
-	-	-	-	1	-	**2006**	Ministerium	0601
-	-	-	-	1	-	**2005**		
263	1.360	1.623	-	-	3	**2006**	Straßenbau und Verkehr	0604
-	-	-	-	-	3	**2005**		
915	-	915	-	-	-	**2006**	Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende	0620
-	-	-	-	-	-	**2005**		
-	-	-	-	-	3	**2006**	Institut für Weltwirtschaft	0621
-	-	-	-	-	3	**2005**		
-	-	-	-	-	-	**2006**	Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften	0622
-	-	-	-	-	-	**2005**		
1.178	1.360	2.538	-	1	6	**2006**		Summe
-	-	-	-	1	6	**2005**		

06 Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

Hebungen 2006

Kapitel	Beamtinnen und Beamte		Angestellte		Arbeiter		Zahl
	aus BesGr.	in BesGr.	aus VergGr.	in VergGr.	aus LohnGr.	in LohnGr.	
1	2	3	4	5	6	7	8
06 01	**Ministerium**						
	A16	B2					1
			I b	I			1
06 22	**Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften**						
	A10	A11					1
			VII	IV a			1
			VII (S)	VI b			3
Summe	2	2	5	5	0	0	7

06 Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

Umwandlungen 2006

Kapitel	aus				in				Zahl
	422 01 Planmäßige Beamtinnen und Beamte BesGr.	422 02 Beamtete Hilfskräfte BesGr.	425 01 425 61 ff Angestellte VergGr.	426 01 426 61 ff Arbeiterinen und Arbeiter LohnGr.	422 01 Planmäßige Beamtinnen und Beamte BesGr.	422 02 Beamtete Hilfskräfte BesGr.	425 01 425 61 ff Angestellte VergGr.	426 01 426 61 ff Arbeiterinen und Arbeiter LohnGr.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
06 01	**Ministerium**								
	B2 A11				A16		 IV a		1 1
06 04	**Straßenbau und Verkehr**								
			II a III				III IV a		3 1
06 20	**Sicherung und Entwicklung der Hochschullandschaft und soziale Leistungen für Studierende**								
	C4 C4 C3 C3 C3 C2 C2 C2 C2 C2 C1 C1 C1				W3 W3 W2 W2 W2 W1 W1 W1 W1 W1 W1 W1 W1				36 32 54 31 7 101 1 58 4 3 314 217 6
Summe	866	0	4	0	865	0	5	0	870